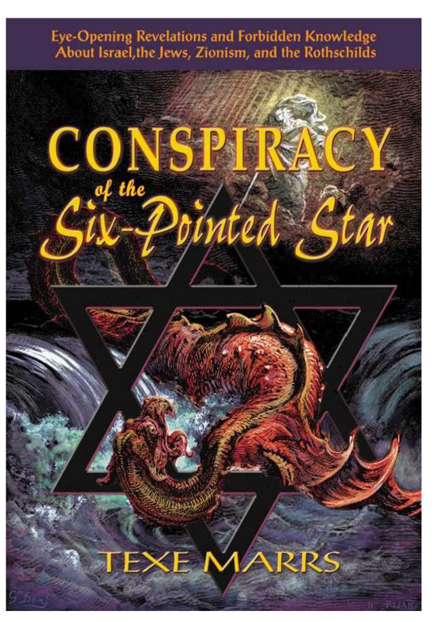
Übersetzung einiger Teile von

Texe Marrs'

Verschwörung des sechszackigen Sterns



Inhaltsverzeichnis

* * *

Verschwörung des sechszackigen Sterns

Enthüllende Offenbarungen und verbotenes Wissen über Israel, die Juden, Zionismus und die Rothschilds.

* * *

Texe Marrs

- 2011 -

RiverCrest Publishing
1708 Patterson Road – Austin, Texas 78733

Die Übersetzung ist manchmal etwas holprig geraten. Pardon.

Bekenntnisse eines Antisemiten

„Ein Wort der Wahrheit wiegt die ganze Welt auf.“
Alexander Solschenizyn

„In Zeiten globalen Betrugs gilt es als revolutionäre Tat, wenn man die Wahrheit sagt.“
George Orwell

Ich bitte um Verzeihung, lieber Leser, aber darf ich mit einem Geständnis beginnen? – Ich bin nämlich ein Antisemit!

Da habe ich es nun gesagt. Viele von Ihnen haben sich seit Jahren gefragt, ob Texe Marrs tatsächlich ein Antisemit sei. Einige von Ihnen haben mir sogar E-Mails und Briefe geschrieben, in denen ich gefragt wurde, wo ich in dieser Hinsicht stehe. In der Tat, ein paar von meinen besten Freunde haben mich privat gefragt: „Texe, bist du ein Antisemit?“ Viele andere haben bei mir im Ministry-Büro angerufen, um zu fragen, ob Texe Marrs „einer dieser schrecklichen Antisemiten“ sei.

Jetzt wissen Sie es – ich bin einer. Ich bin ein Antisemit. Aber, mögen Sie sich fragen, woher weiß ich denn, dass ich antisemitisch bin? Nun, wenn wir feststellen wollen, ob Sie, ich oder jemand anderes so eine

abscheuliche Kreatur ist, können wir immer darauf vertrauen, dass die hartgesottenen zionistischen Juden und ihre Lakaien, deren heidnische Anhänger, für uns das Wort „antisemitisch“ definieren. Durch deren private Definition bin ich einer. Obendrein sogar ein sehr böser.

* * *

Die Definition von antisemitisch

Was genau ist denn deren Definition eines Antisemiten? Nun, ein Antisemit ist jeder, Jude oder Heide, der

(1) Gegen die laufenden Verbrechen von Israel und oder der Juden ist; oder

(2) Die Kühnheit hat, Israel dafür zu kritisieren, entweder die Innen- oder die Außenpolitik dieser Nation;

(3) Weiß dass Amerikas jüdische Organisationen und politischen Aktionskomitees die mächtigste Lobby dieser Nation sind und den Mut hat, auf dies hinzuweisen;

(4) Weiß und es wagt, darauf hinzuweisen, dass wohlhabende und unmoralische Juden Amerikas Pornoindustrie kontrollieren;

(5) Weiß und es wagt, darauf hinzuweisen, dass wohlhabende und unmoralische Juden Hollywood, sowie die Unterhaltungsindustrie in den USA regieren;

(6) Weiß und es wagt, darauf hinzuweisen, dass wohlhabende Juden Amerikas Buch-, Verlags- und Zeitschriftenindustrie kontrollieren;

(7) Weiß und es wagt, darauf hinzuweisen, dass wohlhabende Juden Folgendes besitzen und die Kontrolle darüber haben: die überwiegende Mehrheit der größten Internet-Suchmaschinen, Online-Handelsunternehmen und soziale Networking-Unternehmen, sowie die Computersicherheit, Computer-Software und Computer-Fertigungsindustrien;

(8) Weiß und es wagt, darauf hinzuweisen, dass wohlhabende Juden ABC und CBS, Nachrichtenprogramme von NBC, CNN und Fox-Network, sowie die größten Tageszeitungen des Landes besitzen und/oder kontrollieren;

(9) Weiß und es wagt, darauf hinzuweisen, dass 66 Resolutionen der Vereinten Nationen ausstehen, welche Israel wegen seines ungesetzlichen Angriffs auf und der Behandlung seiner arabischen Nachbarn und Palästinenser verurteilt;

(10) Davon weiß und es wagt, Israel für seine Mas-

saker, brutalen Behandlungen, illegalen Inhaftierungen, Folter und Hinrichtungen unschuldiger palästinensischer und anderer arabischer Männer, Frauen und Kinder zu kritisieren;

(11) Weiß und es wagt, sich zu widersetzen, dass Milliarden von Dollars an US-Hilfsgeldern nach Israel wandern, während nur eine geringe Menge zu den benachbarten Palästinensern gehen; endlich

(12), Als ob die vorstehende Liste noch nicht ausreichen würde, um eine Person als Antisemiten abzustempeln, wird das Gleiche in der Regel jemandem zugeordnet, der die Tatsache verkündet, dass israelische Spione die Blaupausen und Geheimnisse der amerikanischen Atombomben stahlen, sowie das Uran, schweres Wasser und andere Elemente, die zur Herstellung von Atombomben benötigt werden.

Und schliesslich, der kühn genug ist, solche relevanten Tatsachen zu sagen, wie zum Beispiel, dass Israel ein Arsenal von etwa 200 bis 400 dieser tödlichen Geräte aufgebaut hat, während die muslimischen Nachbarn Israels – Ägypten, Syrien, Libanon, Irak, Iran und Jordanien – keine einzige Atombombe haben als Gegenwaffe für den Fall, dass sie unprovoziert von Israels Nuklearwaffen angegriffen werden.

Die Liste ist endlos

Puh! Ich könnte weitermachen, aber ich bin sicher, der Leser hat die Nachricht bekommen. Die Liste der Dinge, die eine Person sagen könnte, um als „Antisemit“ gebrandmarkt zu werden, ist scheinbar endlos. Alles, was gesagt oder geschrieben wird oder sogar nur vage andeutet, dass eine Person nicht zu 100% in Israels „Ja und Amen-Fraktion“ ist oder dass sie nicht 100%ig und ganz hinter all dem steht, wofür Juden, das jüdische Volk und Israel stehen, kann sie das beschämende Zeichen und herabwürdigende Epitheton des „Antisemiten“ erhalten.

* * *

Sklavischer Gehorsam wird gefordert

Seien wir ehrlich. Die Juden und ihre Vollstrecker fordern nichts weniger als sklavischen Gehorsam. Außerdem, wenn Sie Ihre Treue und Loyalität gegenüber den Juden und Israel demonstrieren, ist es ratsam, dass Sie auf den Knien sind und Ihre Zunge regelmäßig aus ihrem Mund rutscht, wenn Sie hart atmen und die magischen Worte sagen: „Yes, Sir!“

Das ist die Natur des „Antisemitismus“. Und wenn ein

Mensch einmal als Antisemit identifiziert wurde, kann es nicht mehr sein, dass er dieselben Privilegien und Rechte wie andere Menschen genießen und ausüben darf. Er muss eingesperrt werden für die Kühnheit seiner Rede. Ob diese Rede sachlich ist oder bloße Meinung, alles was nicht pro-Israel und pro-jüdisch ist, gehört verboten.

Die Juden oder Israel zu kritisieren, bringt schwere Züchtigung, öffentliche Missbilligung, manchmal auch Anklage, Prozess in einem äffischen Gericht und schliesslich Haft. Manchmal ist die Strafe sogar der Tod.

Ein Mann kann Aufsätze, sogar ganze Bücher schreiben, die über die Vereinigten Staaten, Deutschland, England, Simbabwe, Argentinien oder einer von 130 anderen Nationen auf dem Planeten Erde handeln. Das ist akzeptabel, wird manchmal sogar bewundert und gelobt. Aber sagen Sie ein negatives Wort oder schreiben Sie einen kritischen Satz über Israel, und Sie werden zu einem Paria (Ausgestossenen) für praktisch die ganze Welt. Die Medien werden Sie als Antisemiten, als Hasser von Juden, als eine abscheuliche und abstoßende Person, die nicht mehr in der Lage ist, in Gesellschaft zivilisierte Menschen zu leben, verunglimpfen.

Dieses Buch sollte boykottiert, eingezogen und verbrannt werden

Außerdem, wenn ein Autor und Forscher ein ganzes Buch über die Wahrheit schreiben würde, dass Israel, das Judentum und die Juden allesamt Verbrecher sind, wie ich es in der Verschwörung des sechszackigen Sterns getan habe... – wer könnte so etwas denn schon mögen? Diese Art von Autor, eindeutig ein Antisemit, verdient es, an den Pranger gestellt, gehasst und zerschlagen zu werden. Sein Buch verdient es nicht, in den Regalen der angesehenen Buchhändler der Öffentlichkeit angeboten zu werden. Es muss boykottiert, eingesammelt und verbrannt werden.

Und niemals, aber wirklich nie und nimmer darf dieses Buch tatsächlich gelesen und in seiner Gesamtheit bewertet werden. Nun, sein Inhalt kann historisch korrekt und wahr sein, aber denken Sie daran: Gemäß den Juden und ihren Vollstreckern ist „Wahrheit keine Verteidigung." Besser ist es, an eine Lüge zu glauben, als eine Wahrheit zu wissen, wenn diese Wahrheit die Juden, das Judentum oder Israel in ein schlechtes Licht manövriert.

* * *

Reale Geschichte

Und mein lieber Freund, ich gestehe es: „*Die Verschwörung des sechszackigen Sterns*“ wirft absolut und unzweideutig die Juden, das Judentum und Israel in ein schlechtes Licht. Auf diesen Seiten erfahren Sie wahre Geschichts-Geschichten, die aufdecken, dass Juden, das Judentum und Israel die Geißel dieser Erde darstellen, weil sie sich nicht bloss des Tötens von Jesus Christus schuldig gemacht haben, sondern noch zahllose andere brutale Verbrechen und Massaker an Dutzenden von Millionen unschuldiger Menschenwesen ausübten.

Hier finden Sie Hinweise, dass im Jahr 1917 satanische Juden die Regierung von Russland überlisteten und -warfen und für die darauf folgende blutrünstige Herrschaft des Roten Terrors verantwortlich zeichnen. Die kommunistischen Juden massakrierten insgesamt 66 Millionen Männer, Frauen und Kinder. Sie inhaftierten und folterten Millionen weitere in schmutzigen, schrecklichen GULAG-Gefangenenlager und unterdrückten die Menschen einer gefangenen Nation nach der anderen, um sie dem monströsesten totalitären Regime der Menschheitsgeschichte zu unterwerfen.

Und es gibt noch viel mehr antisemitische Wahrheiten, über die Sie in diesem Buch lesen werden. Zum

Beispiel werden Sie entdecken, wie teuflisch das heiligste Buch der Juden, der Talmud, ist – wie es Jesus und Maria verleumdet, indem darin behauptet wird, Jesus sei ein Bastard und Unzüchtiger und seine Mutter, Maria, eine Schlampe und eine Ehebrecherin.

In der *„Verschwörung des sechszackigen Sterns"* werden Sie Beweise finden, dass der berühmte Evangelist Billy Graham und Präsident Richard Nixon von der Verschwörung der satanischen Juden wussten, und dass Billy Graham stark daran geglaubt hat, dass die Prophezeiung der Bibel in den letzten Tagen der blasphemischen „Synagoge Satans" wahr ist.

Sie werden in diesem Buch die Worte und Warnungen des Großschachmeisters und Genies lesen können – des reifen Bobby Fischers –, der vielleicht der intelligenteste Mann auf diesem Planeten war. Fischer war mutig genug, die satanischen Juden für ihre unheilvollen Verschwörungen, Verbrechen und ihren Rassenhass anzuklagen. Und, Überraschung! – Fischer selbst war Jude.

Welche anderen antisemitischen Wahrheiten werden Sie in diesem Buch erfahren? Das umfangreiche Inhaltsverzeichnis des Buches gibt einen Hinweis darauf. Zum einen gibt es den Verrat und die Pläne der jüdischen Bankiers, Rothschild, Bronfman und dergleichen, sowie die finanziellen Verbrechen von Juden wie Ber-

nie Madoff, welcher nicht nur von Kunden Gelder im Wert von über 65 Milliarden Dollar stahl, sondern auch als Präsident des Amerikanischen Jüdischen Kongress' (AJC) amtete.

Rothschild wird hier für Kriege über Kriege verantwortlich gemacht. Er und die Juden, welche die *Wall Street* errichteten und globale Bankenkartelle besitzen, haben Zyklen von wirtschaftlicher Depression und darauf folgendem Elend konstruiert, während sie sich dabei selber und andere ihrer Rasse bereicherten. Die Rothschilds sind auch die Schuldigen am Völkermord an den Palästinensern und unzähliger anderer Verbrechen.

Die „*Verschwörung des sechszackigen Sterns*" untersucht auch die unaussprechlichen Lügen, Fälschungen und Erfindungen von Juden in Bezug auf den angeblichen Nazi-Holocaust. Sind in Gaskammern und Öfen sechs Millionen Juden gestorben? Ist das nur ein Mythos? Wenn der Holocaust nicht in allen Einzelheiten wahr ist, warum sollten Juden solche Märchen erzählen? Was bringt es, die Welt darüber irrezuführen, was wirklich in den Konzentrationslagern passiert ist?

* * *

Von Truman und Patton bis hin zu Hollywood und den Medien

Auch auf diesen Seiten finden Sie: Die Bestechung der Juden von Präsident Harry Truman, ihre Ermordung von General George Patton und der Verrat der zionistischen Marionetten: Newt Gingrich, Sarah Palin, Barack Obama, George W. Bush, John Kerry und vielen anderen. Sie werden hier auch Antworten auf das Rätsel finden, wer Präsident John F. Kennedy getötet hat. Der Verdacht, dass Lee Harvey Oswalds Mörder, Jack Ruby, in der Tat der biologische Vater von Bill Clinton ist. Und mehr noch: Die israelische Mossad-Verbindung zum 11. September, der Mord am pakistanischen Benazir Bhutto durch zionistische Verschwörer, der Beweis dafür, dass Israels Jerusalem die schlechteste Stadt der Welt ist, sowie Beweise dafür, dass die Juden Hollywood, die Fernsehnachrichten und Printmedien besitzen und kontrollieren.

Alles in allem ist „*Verschwörung des sechszackigen Sterns*“ ein tiefgründiges Kompendium von verbotenem Wissen und einst geheimen Fakten über Israel, die Juden, Judäisierer und die Rothschilds. Ja, lesen Sie das ganze Buch, und wenn Sie nicht offiziell bereits ein Antisemit sind, werden Sie vielleicht einer werden.

Völlig böse und herzlos, grausam und betrügerisch

Ich glaube, auf den Seiten dieses bahnbrechenden Buches finden Sie die aufschlussreiche Antwort auf die interessante Frage, warum eine so winzige Gruppe von Menschen, die sich selbst „Juden“ nennen und eine Religion haben, „Judentum“ genannt, so absolut böse und herzlos, grausam und betrügerisch sein kann. Tatsächlich präsentiere ich unbestreitbare Beweise, dass das Judentum weit davon entfernt ist, eine Religion zu sein, die auf dem Alten Testament basiert. Sondern in der Tat ein düsteres religiöses System ist, das die abscheulichsten und groteskesten Höllengottheiten verehrt.

Sobald Sie die überraschende und außergewöhnliche Wahrheit entdecken, dass die Juden niemand anderen anbeten als die Schlange, den Teufel und Satan, fangen Sie an, den Horror vollständig zu erfassen, wen die Juden im Verborgenen anbeten. Und Sie werden endlich erfahren, warum die Rabbiner Jesus Christus, Sein Volk (wahre Christen) und tatsächlich die gesamte Menschheit so sehr verachten und so bitter hassen.

* * *

Wahrheit versus Lüge

Die aufrührerische und ausnahmslos unfaire und ungerechtfertigte Anklage des „Antisemitismus“ ist eine Waffe der rassistischen Verschwörer, welche in die Herzen von wahrheitsliebenden Menschen wie Ihnen und mir Angst säen. Die Zionisten sind sehr verzweifelt und befürchten, dass die Wahrheit herauskommt. Es war daher immer mein glühendes Ziel, dass die Wahrheit in ihrer Gesamtheit gesagt wird. Die Wahrheit ist ein wertvolles Gut und sollte geschätzt, gepflegt und beschützt werden.

Wenn Sie die hier vorgestellten Fakten und Beweise in der „*Verschwörung des sechszackigen Sterns*“ lesen und über sie nachdenken, zeigen Sie Ihren Mut und Ihre mangelnde Bereitschaft, an der Lüge teilzunehmen. Sie mögen dafür gelobt werden und Gott möge Sie entsprechend segnen. Aber eine Warnung: Lassen Sie niemanden dieses Buch lesen, der dadurch inspiriert werden könnte, das jüdische Volk oder die Nation Israel physisch zu verletzen. Wer so etwas tun würde, außer zur Selbstverteidigung oder um geliebte Menschen zu schützen, ist meiner Meinung nach mitschuldig. In der gleichen Art nämlich, wie die von den Juden und der Nation Israel begangen Verbrechen und Sünden.

Außerdem ist es falsch, anzunehmen, dass alle Juden unheilvoll und böse sind oder dass die meisten Juden sich dessen bewusst sind; selbst auch bloss eines kleinen Teiles der Wahrheiten, die in diesem Buch offenbart wurden. Während es bewiesen werden kann, dass viele – tatsächlich, die überwiegende Mehrheit der Juden – an diesen bösen Werken mitschuldig ist, wenn auch nur durch ihre Zustimmung oder Unterstützung der universellen jüdischen Agenda, müssen wir es vermeiden, jeden Juden mit demselben Pinsel zu malen.

Meine Bitte ist, dass die Wahrheit frei verbreitet wird und dass Rechtschaffenheit, Recht und Gerechtigkeit herrschen. Und denken Sie immer daran: „Die Rache ist mein“, sagt der Herr. Deshalb dürfen wir es nicht tun, wie die satanischen Juden und selbst jene Dinge an uns reissen, die dem Allmächtigen angehören. Wir müssen Ihm dienen, damit wir nicht ebenfalls gefangen werden aufgrund unserer eigenen Übeltaten und mit jenen untergehen.

> „So jemand in das Gefängnis führt, der wird in das Gefängnis gehen; so jemand mit dem Schwert tötet, der muß mit dem Schwert getötet werden. Hier ist Geduld und Glaube der Heiligen.“ *Off 13:10*

Ihr Texe Marrs, Austin, Texas
Im 2011. Jahre des Herrn

1. Kapitel

Die zionistische Schlange, der sechszackige Stern und die Magie der Kabbala

Symbol der Tyrannei:
Entlarvung des sechszackigen Sterns auf Israels Nationalflagge als Hoheitszeichen des Tieres, 666, und babylonische schwarze Magie

Heil Saturn, Heil Moloch, Heil Israel!

„Und ihr nahmet die Hütte Molochs an und das Gestirn eures Gottes Remphan, die Bilder, die ihr gemacht hattet, sie anzubeten. Und ich will euch wegwerfen jenseits von Babylon."
Apostelgeschichte 7:43

„Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Zepter aus Israel entstehen.“
4. Buch Mose 24:17

Der sechszackige Stern. Wie einfach ist er in der Gestaltung. Wie erstaunlich dagegen das Böse, das er darstellt. Der sechseckige Stern ist das höchste Symbol der satanischen Tyrannei. Er repräsentiert eine erdrückende Verschwörung und ein beklemmend böses Komplott gegen Gott und die Menschheit. Seine Ursprünge lassen sich bis nach Babylon zurückverfolgen, und er wurde gebraucht, um die Götzenbilder der unzähligen heidnischen Götter und Göttinnen darzustellen. Verehrt wurde er von den Stämmen und Völkern Kanaans und Sumeriens, bis hin zu den Assyrern, Ägyptern und Phöniziern.

Der sechseckige Stern repräsentiert eine Philosophie, die auf der schwärzesten dämonischen Magie basiert.

Hexen und Okkultisten aus allen vier Ecken des Planeten Erde verwenden ihn als magisches Element. Sie nennen ihn das Hexagramm, den Stern von Mephistopheles, das Siegel Salomos. Es ist in der Tat das Symbol *par excellence*, das am besten die Kultur, Denkweise, Religion und das Schicksal der jüdischen Nation definiert.

Der sechszackige Stern wird prominent als zentrales Motiv auf der Flagge Israels dargestellt. Er repräsentiert für die Weltjuden ihr ekelhaft überhöhtes Reservoir an ethnischem und nationalem Stolz, ebenso wie ihre seit langem gehegte und ausgeführte blutige Kampagne für ihr Ziel eines Königreichs der Juden und der Gründung einer „jüdischen Utopie".


The national flag of Israel.

Die Juden bezeichnen dieses Symbol als den Davidstern, obwohl die heilige Schrift keinen Hinweis liefert, der dies bestätigen würde. In Tat und Wahrheit erklärt König David, der König von Israel, im Alten Testament wiederholt, dass sein Schild einzig Gott, der Herr sei.

Dr. O. J. Graham, eine christliche Gelehrte, die Jüdin ist, ist die Autorin eines ausgezeichneten und autoritativen Buches über den sechszackigen Stern. Dr. Graham weist darin darauf hin, dass die Ursprünge des sechszackigen Sterns nicht in Israel oder bei den Juden liegen, sondern aus Ägypten und Babylon stammen. Sie stellt auch fest, dass dieser Stern „seit langem bei Magie, im Okkultismus, der Hexerei und Astrologie verwendet wird."

Dr. M. Hirsch Goldberg sagt in seinem Buch *The Jewish Connection*: „Der Davidstern ist nicht jüdischer Herkunft – und die alten Israeliten haben es nie als deren religiöses Symbol benutzt."

Wie wir sehen werden, liegt Goldberg falsch. Es ist zwar wahr, dass für den wahren Gott – den großen ICH BIN von Abraham, Moses und den Propheten – der sechszackige Stern kein Merkmal war. Die Israeliten kehrten jedoch unweigerlich zum Hexagramm zurück, während sie wieder der Verehrung von Götzen und der Rebellion und des Abfalls anheimfielen. Dabei waren falsche Götter und der sechszackige Stern bei dieser Götzenanbetung am prominentesten.

* * *

Der sechszackige Stern: Die Zahl des Tieres, 666

Der numerologische Wert dieses Symbols ist, wie wir sehen werden, 666, was nicht zufällig ist. Es ist die Zahl des Tieres, wie es im Buch der Offenbarung der Heiligen Schrift steht. Kapitel 13 dieses prophetischen Bandes (Apokalypse) spricht von dem abscheulichen Plan Satans und seines Antichristen, jede Person auf Erden dazu zu verleiten, das „Zeichen" oder den Namen oder die Nummer des Tieres anzunehmen. Diese Zahl ist 666.

Dr. Graham erklärt in ihrem Buch *The Six-Pointed Star – Its Origin and Usage*: „Dieses Symbol enthält eine Sechs in einer Sechs (sechs Punkte, sechs Dreiecke und sechs Seiten des inneren Hexagons)." Es gibt kein anderes Symbol, das so perfekt kodiert ist mit der Zahl 666, der Zahl des Tiers.

* * *

König Salomon: 666 Talente aus Gold

Dass der sechseckige Stern der Okkultisten das Siegel Salomos genannt wird, daran besteht kein Zweifel. Gemäß 1. Könige 10:14 im Alten Testament verlangte Salomo, der abtrünnige König Israels, den jährlichen Tribut von 666 Talenten im Tempel in Jerusalem aus Gold.

So sehen wir, dass der König Salomon des alten Israel die Zahl 666 als „heilig" betrachtete und verband materiellen Reichtum mit dieser „heiligen" Zahl. Ebenso halten die Juden in ihrer Religion des Judentums die Nummer 666 für heilig und wünschenswert. In der Tat, der höchste Rabbiner behauptet, dass diese Zahl –, welche im christlichen Neuen Testament als abscheulich und repräsentativ für Satans Endzeit-Tier erachtet wird – sei erhaben und repräsentiere deren kommenden Messias. Rabbi Mosad Hayesod, zitiert die Wilna Goar-Kommentar im Zohar der Kabbala und schreibt: „Die Zahl 666 enthält verborgen ihr erhabenes und hohes messianisches Potential."



On the U.S. one dollar note, we discover the six pointed star, superior to the Great Seal of the United States. Its placement involves a Masonic secret teaching regarding the destiny of America and the supremacy of the Star God.

Der sechszackige Stern: Zeichen und Bild des Tieres

Es liegt daher nahe, dass dies für die Rabbiner das Symbol oder die Marke ist, welche die angeblich tugendhafte Zahl 666 repräsentiert. Der sechszackige Stern wird geradezu als Zeichen ihres kommenden Messias' dienen.

Nun macht das geschickt gefertigte, aber täuschend einfache Design dieses düsteren Symbols seine satanische Natur geltend. Es ist bezeichnend für die Tatsache, dass sein Schöpfer – oder seine Schöpfer – mit einer besonderen spirituellen Psychopathie ausgestattet sind. Es ist daher überhaupt nicht schwierig, dies Symbol als das prophezeite „Zeichen des Tieres“ zu erkennen. Und ist es als solches nicht auch das prophetische „Bild der Bestie“ (image of the beast)?

* * *

Der sechszackige Stern: Name des Tieres

Die prophetischen Schriften warnen die Menschheit vor dem „Zeichen“ oder dem Namen oder der Zahl des Tieres. Außerdem sagt Offenbarung 13, dass der „Name“ derjenige eines Mannes ist. Der Name der jüdischen Nation ist „Israel“, aber es ist auch der Fall, dass dies der Name einer Nation und eines Mannes ist. Jacob, dem Begründer der Nation wurde tatsächlich der geistige Name „Israel“ von Gott gegeben (1. Mose 32, 28). Also ist Israel der Name eines Mannes.

Jakob (oder „Israel“), ein Mann Gottes, hatte zwölf Söhne und wurde der Anführer von einem der Zwölf Stämme Israels. Auf seinem Sterbebett gibt Jakob jedem seiner Söhne eine Prophezeiung. Die Prophezeiungen waren generell vielversprechend und günstig, mit Ausnahme derjenigen, welche er seinem Sohn, Dan, gab. Dan und sein Stamm, sagte sein Vater Jakob, würde sich als böse und unheimlich erweisen. Dan wäre wie eine Kreuzotter oder eine Schlange, die am Straßenrand lauere. Wenn der Reiter und das Pferd komme, würde Dan, die Schlange, die Ferse des Pferdes treffen, so dass der Reiter rückwärts fällt. Dan wird das Volk und die Nation Israel *richten*.

In 4. Mose 24:17 ist noch eine weitere wichtige Prophezeiung. Wir lesen: „Ein Stern wird aus Jakob kommen, das Zepter wird aus Israel aufsteigen.“ Der Stern deutet auf einen König hin; das Zepter ist ein Instrument, das vom König als Zeichen seiner Autorität und Herrschaft zeugt.

Gilt dieser prophetische Vers für Jesus? In der Tat tut er es, denn Jesus kam aus der Blutlinie von Jakob, und Sein Königreich und Thron ist ewig. Jesu Königreich ist jedoch nicht weltlich, sondern geistig in der Natur, denn Fleisch und Blut können nicht in das Himmelreich eingehen.

Aber die Schrift offenbart auch das Kommen eines anderen Messias'. Er wird ein Betrüger sein, ein böser Mann, den die Juden als ihren König annehmen und ihm alle Autorität verleihen werden. Er wird der Stern sein, der aus Jakob kommt, dem Nachfahren von Dan. Der sechszackige Stern wird sein Schild und Zeichen sein – sein „Zeichen“ von seinem göttlichen Thron – er wird eine Schlange sein wie sein Vater: Satan. Sein Königreich, anders als das von Jesus Christus wird irdisch sein und aus Fleisch und Blut bestehen.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Das Tier, das die Zahl 666 ist, hat den spirituellen Namen „Israel“, der laut Offenbarung 13, „die Zahl eines Menschen“ ist.

Seine Abstammung kann auf Dan, die Schlange, zurückgeführt werden, dessen Vater war der Mann, Jakob (spiritueller Name: „Israel“).

* * *

Zwei Jerusaleme, zwei Israels

Bedenken Sie, dass die Schrift in der Endzeit zwei Jerusaleme und zwei Israels beschreibt. Es gibt hier das irdische, fleischliche Jerusalem im Nahen Osten, und dort ist das geistige, himmlische Jerusalem, die Stadt Gottes. Es gibt das Israel im Fleisch, das in Galater 4, wie der Apostel Paulus sagt, in Knechtschaft mit Satan ist, und da ist das Israel Gottes, ein geistiges Königreich, das aus allen Juden und Heiden besteht, die auf Jesus Christus vertrauen und zu Ihm gehören (Galater 3:29).

Die irdische Nation, die Satan als seinen Vater hat, heißt „Israel“, und dies ist der Name des Tieres. Dieses Israel des Satans ist die Heimat des jüdischen Volkes, und dort ist ihr Herz; dazu schwören sie Treue. Das Weltjudentum ist seine Bürgerschaft. Das Symbol oder Zeichen dieser Bestien-Nation, Israel, ist der sechszackige Stern, der prominent auf ihrer Nationalflagge angezeigt wird. Außerdem hat in der Gematria

(Numerologie) das Wort oder der Name „Israel“ den Wert von 666.

* * *

Der Jakob der Rothschild-Dynastie

Die *Encyclopedia Judaica* sagt über das Hexagramm, oder den sechszackigen Stern: „Im Jahr 1822 wurde es auf dem Rothschild-Wappen benutzt, als sie vom österreichischen Kaiser zum Adel erhoben wurden.“

Der reichste Mann der heutigen Welt ist Lord Jacob Rothschild aus Großbritannien. Im Buch Daniel der Bibel heißt es, das letzte Königreich auf dem Planeten Erde sei das vierte Königreich des Tieres, welches die ganze Welt verschlingen werde. Lord Jacob Rothschild ist der vierte Baron von Rothschild. Er hält den Titel „König von Israel“. Der Name „Jacob“ hat den numerischen Wert 666.

Ist es nicht interessant, dass wir einen politisch mächtigen und unvergleichlich wohlhabenden Mann haben, der der vierte Baron der Rothschilds, der den Adelstitel „Herr“ (Lord) trägt, der den biblischen Namen „Jakob“ und auch den Titel „König von Israel“ innehat?

Es gibt heute übrigens noch andere einflussreiche Rothschilds. Zum Beispiel haben wir da Nathaniel, den Sohn von Lord Jacob, und auch den David Rothschild, die beide prominente Figuren im Weltjudentum und in der Welt sind und im Finanzwesen und in der sozialen und politischen Welt. Und es gibt andere Rothschilds, einschließlich des ziemlich wohlhabenden Evelyn (ja, Evelyn ist in diesem Fall ein männlicher Name) Rothschild, dem Besitzer einer bedeutenden Menge an Goldbarren.

* * *

Der groteske Charakter des Davidssterns

Wir entdecken daher, dass der sechszackige Stern, die auserwählte Fahne des Weltjudentums und der modernen jüdischen Nation ist. Eine erstaunliche Erfüllung der Prophezeiung, dass das Zeichen, den Namen und die Zahl der Bestie darstellt.

Darin liegt der groteske Charakter dieses bösen Dinges, der fälschliche Name „Davidstern“, denn wir lesen in Offenbarung 13: 15-18:

> Und es ward ihm gegeben, daß es dem Bilde des Tiers den Geist gab, daß des Tiers Bild redete und

> machte, daß alle, welche nicht des Tiers Bild anbeteten, getötet würden.
>
> Und es macht, daß die Kleinen und die Großen, die Reichen und die Armen, die Freien und die Knechte allesamt sich ein Malzeichen geben an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn,
>
> daß niemand kaufen oder verkaufen kann, er habe denn das Malzeichen, nämlich den Namen des Tiers oder die Zahl seines Namens.
>
> Hier ist Weisheit! Wer Verstand hat, der überlege die Zahl des Tiers; denn es ist eines Menschen Zahl, und seine Zahl ist sechshundertsechsundsechzig.

Angesichts der soeben erkannten tiefgründigen, prophetischen Bedeutung des sechszackigen Sterns ist es wichtig, dass wir vorsichtig sind bei der Untersuchung der Geschichte und Bedeutung dieses Symbols. Wir können unsere Untersuchung mit einem augenöffnenden Einblick beginnen und sehen, was die Bibel dazu offenbart.

* * *

Der Stern: Symbol einer rebellischen Nation, die nach falschen Göttern horcht

Stephan war der erste christliche Märtyrer. In der Apostelgeschichte erhob sich Stephan – angesichts wütender Juden, welche ihn töten wollten, damit er seinen Mund hält – mutig und kühn und beantwortete ihre falschen Beschuldigungen mit einer flammenden Predigt. In dieser bemerkenswerten Predigt – wo Stephan, dessen Gesicht und Antlitz beschrieben wurde „als ob es das eines Engels gewesen wäre" – bezog er sich auf die Wunder von Gottes Rettung der Kinder Israel aus den Fängen des Pharao.

Stephan erinnerte seine Ankläger daran, dass sie selbst nach Gottes gerechter Barmherzigkeit gegenüber den Israeliten, Ihm wieder nicht gehorchten, sondern Ihm widerstanden und sich stattdessen an Götter und Götzenbilder aus Ägypten wandten. Sie beteten die „Heerscharen des Himmels" (astrologische Gottheiten aus Satans Königreich) an und machten ein goldenes Kalbsidol, dem sie opferten. Darüber hinaus, sagte Stephan, modellierten sie ein Idol (Götzen) des *Sterns* dieser falschen, dämonische Götter:

> „Und ihr nahmet die Hütte Molochs an und das Gestirn eures Gottes Remphan, die Bilder, die ihr ge-

> macht hattet, sie anzubeten. Und ich will euch wegwerfen jenseits von Babylon.“ *Apostelgeschichte 7:43*

Stephan war nicht fertig und ging dazu über, seinen jüdischen Angreifern zu erklären, dass es ihre „Väter“ gewesen waren, welche sich immer dem Heiligen Geist widersetzt und die Propheten und die Vorläufer von Christus verfolgt und getötet hätten. Dann zu einem gesalbten Crescendo aufbauend, sprach Stephan klar und deutlich von ihrer Schuld an der Kreuzigung Jesu Christi, „dieses Gerechten, dessen Verräter und Mörder ihr nun geworden seid.“

Das war zu viel – die Anklage, die „Verräter und Mörder“ Jesu zu sein. So wütend waren sie, als sie diese Dinge hörten, da „ging's ihnen durchs Herz, und sie bissen die Zähne zusammen über ihn.“

Stellen Sie sich diese bösen und zornigen Männer vor. So haben sie Stephan tatsächlich angegriffen, wie wilde Wölfe, mit ihren Zähnen knirschend. Dann, so berichten die Schriften, schrien die Schriftstellen und „rannten auf ihn und steinigten ihn“:

> „Er kniete aber nieder und schrie laut: HERR, behalte ihnen diese Sünde nicht! Und als er das gesagt, entschlief er.“ *Apostelgeschichte 7:60*

Hier haben wir gezeigt, wie Stephan enthüllte, dass das

rebellische Volk Israel, wie es die Propheten ausdrückten, „ging und 'hurte' nach falschen Göttern“ in der Wüste. Indem sie dies taten, nahmen sie auch den „Stern“ ihres falschen Gottes, Rempan, den sie anbeteten. Als Strafe für diese Empörung und Verrat, Stephan prophezeite: „So spricht der Herr: 'Ich werde dich wegtragen jenseits von Babylon.'“

In ihrer betrüblichen Vergangenheit hatte Gott die Juden nach Babylon gebracht, wo sie gefangen waren. Aber in Apostelgeschichte 7 heisst es, sie würden „jenseits von Babylon“ getragen werden. Im Jahr 70 n. Chr. wurde Jerusalem erobert und abgerissen durch den römischen General Titus, der Hunderttausende von Juden niedermetzelte. Der Rest wurde, wie die Geschichte berichtet, unter den Nationen verstreut.

Welche der heute lebenden Juden werden aber bekennen, dass es ihre eigenen Sünden und Greuel gewesen sind, einschließlich ihrer Verehrung von Moloch und Rempan und ihre Tötung der Propheten und des Messias', nicht der Antisemitismus von Heiden, die in früheren Generationen zu ihrer Zerstreuung und ihrem Leiden geführt haben? Gott erklärte: „Ich werde dich wegtragen, jenseits von Babylon,“ und so tat er es!



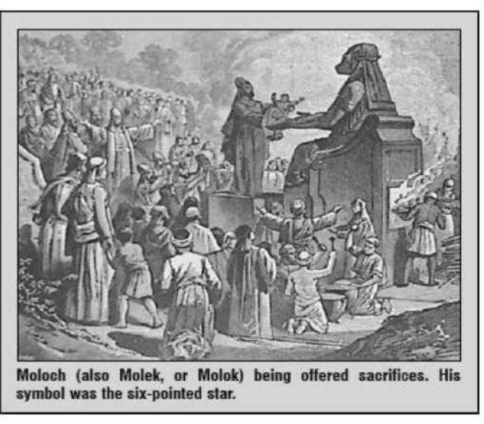
This stone image is found on a public building in Toronto, Canada and dates back to the 19th century. It represents Moloch, also known as Remphan and Chiun and as Baal. He is the star god, thus we see the six pointed star.

* * *

Moloch: Gott des Feuers und des menschlichen Opfers

Zuerst werfen wir einen Blick auf den Gott Moloch, dem die alten Israeliten eine Stiftshütte errichteten. Nach verschiedenen Enzyklopädien und religiösen Referenzen war Moloch (auch Molok, Molech, Malekh oder Moloc) eine alte semitische Gottheit. Kulturen und ethnische Gruppen im gesamten Nahen Osten Ost- und Nordafrika verehrten ihn, einschließlich der Phönizier, der Ammoniter, der Kanaaniter und der Hebräer (Israeliten).

Es gibt auch archäologische Beweise, dass die Verehrung der Hebräer von „Yahweh“ tatsächlich die Anbetung von Moloch gewesen war, und in der Tat ist es bemerkenswert, dass die King James-Version der Bibel, „Jahwe“ nicht ein einziges mal nennt, sei es als Name oder Titel Gottes.



Moloch (also Molek, or Molok) being offered sacrifices. His symbol was the six-pointed star.

Moloch wurde in vielen abgöttischen Formen verehrt, einschließlich eines gehörnten Bullen und einer gehörnten Ziege. In Babylon wurde er der „Stier des Himmels“ genannt, und Nebo (Nabu oder Nibiri) war sein Sohn. Er und der Feuergott, Baal, waren oft synonym und austauschbar, Moloch war eine Art von Baal. Immer wurde dieser Gott mit Feuer und Opfer verbunden. Kinder wurden den Feuern von Moloch

geopfert. Im Alten Testament, in Leviticus und anderswo, sind Berichte über den ärgerlichen Gott der Hebräer, der durch ihre Schuld, Kinder „durch die Feuer gehen“ liess. Das bedeutet, dass sie buchstäblich getötet und lebendig verbrannt wurden.

Alexander Hislop beschreibt, in seinem klassischen Buch der heidnischen Religion, *The Two Babylons*, wie die Hohepriester, die Trommel und andere Instrumente in großer Lautstärke spielten, und Anhänger laut singen würden, während die Kinder zu den Feuern des Molochs gebracht und verbrannt wurden. Auf diese Weise, würden deren schreckliche Schreie gedämpft und das Weinen ihrer Mütter ebenfalls gedämpft und zum Schweigen gebracht.

* * *

Sirius, der ägyptische „Hundsstern“

Nun wurde Molochs Sohn, Nebo, von den Alten der „Gott der Weisheit“ genannt und er hatte als Bild den *Stern*. Bis heute verehren einige in der New Age-Bewegung, im Okkulten und in verschiedenen Mysterienreligionen, wie in der Freimaurerei, diese Gottheit als den *Sternengott*. Er ist oft in den okkulten Legenden verbunden mit dem *„Hundsstern“*, der den Ägyptern

bekannt ist und der „Sirius“ genannt wird. Es wird gesagt, dass dieser Sternengott, einer der „Heerscharen des Himmel“ sei, der zyklisch zur Erde zurückkehrt. Die Angst und der Mythos ist nun, dass er bald als „Planet X“ zurückkehren wird und dass unsere Erde erstaunliche und tödliche Naturkatastrophen erfahren wird – Erdbeben, Tsunamis, Vulkane und Zeichen am Himmel (fallende Sterne usw.).

Im Alten Testament finden wir Salomon, den König von Israel, der Gott ungehorsam ist, indem er viele seltsame (fremde) Frauen heiratet, die falsche Götter anbeteten und Salomo dazu anlockten, dasselbe zu tun (siehe 1. Könige 11:17). Unter diesen falschen Göttern, die Salomon verehrte, war Ashtoreth (Astarte), eine Sternengöttin. Darüber hinaus errichtete Salomo auf den Hügeln, die die heilige Stadt Jerusalem überragten, auf den Höhen Altäre für Chemasch und für Moloch, damals bekannt als Milcom.

Dies könnte der Grund sein, warum die Freimaurer-Geheimgesellschaften von heute Salomo so preisen. Ihre dreiunddreißig Rituale sind auf die Heldentaten und Symbole Salomos ausgerichtet. Der Tempel, den die Freimaurer wiederaufzubauen suchen, ist der Tempel von Salomon, in die der König von Israel Aschera-Pfähle (Totems) und andere Götzen stellte.



This is the Royal Arch Lodge Room of the Grand Lodge of Ireland. The Egyptianism is common of Masonic Lodges as is the six pointed star on the altar. Notice also the menorahs on the wall. The Masons worship the star god, the "ineffable and unknowable" Mystery god. He is the same deity worshipped by the kabbalist Jews who give him the name, *En Soph*. The Masonic Lodge hides his identity, referring to him as the Grand Architect of the Universe.

* * *

Malkut und der Stern, der von den heutigen Juden verehrt wird

Die meisten Außenseiter, einschließlich der Christen, stehen im falschen Glauben, dass die Juden nur einen Gott anbeten, den Gott des Alten Testaments. Tatsächlich ist das Alte Testament nur einer von vielen heiligen Texten im Judentum. Der Talmud wird von den Rabbinern mehr verehrt, als das Alte Testament

und die vielen Bücher des Kabbala sind auch wichtige Quellen für die jüdische Lehre. In diesen Büchern werden die Juden über viele Götter unterrichtet, auch über Göttinnen, die die Elohim ausmachen.

Es ist bezeichnend, dass die kabbalistischen Rabbiner von heute auch den Molochgott verehren, die gleiche heidnische Gottheit, die Salomo verehrte. In ihrer Sephirah, dem kabbalistischen Baum des Lebens, finden wir eine Vielzahl von Göttern und Göttinnen. Eine der Hauptgottheiten heißt Malkuth (auch Malkut), also ist Malkuth keine andere Wesenheit als Moloch!

Rabbi Naftali Silberberg, aus Brooklyn, New York, Lehrer der einflussreichen jüdischen Chabad-Lubawitsch-Sekte, sagt, dass der sechszackige Stern in der Religion des Judentums sehr wichtig ist. In Anbetracht der zwei miteinander verbundenen Dreiecke des Sterns, stellt das absteigende Dreieck an seiner Stelle den göttlichen Aspekt dar: Malchut, das ist das „Königtum".

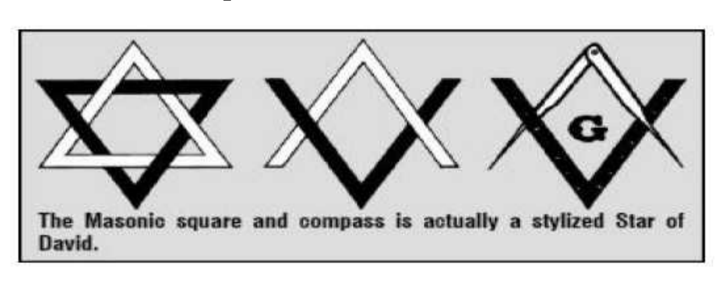
Nach dem Sohar der Kabbalah ist Malkut, die „Königliche Gottheit", weiblich und regiert und beherrscht das Volk Israel, das die Energien der anderen Gottformen absorbiert. Malkut ist der Schöpfer von Kräften oder „Energien". Sowohl in der Freimaurerei als auch im Judentum wird Malkut durch die Fortpflanzungs-

organe bevollmächtigt, sexuell in der Natur, erschafft er durch die Kombination des Maskulinen und Femininen.

* * *

Das "G" der Freimaurerei ist das Symbol von Malkut

Es ist interessant zu beobachten, dass wir in der Freimaurerloge nicht nur das Bild von Winkelmass und Zirkel finden, sondern auch den jüdischen sechszackigen Stern. Aber sehen Sie sich die beiden genau an und entdecken Sie, dass sie tatsächlich ein und dasselbe sind! Wie unwissend ist der christliche Freimaurer? In seinen geheimen Logenritualen wertschätzt und verehrt er den sechszackigen Stern, das eigentliche Symbol der Götter der abtrünnigen Israeliten als Moloch und als Rempan und als Chiun.



The Masonic square and compass is actually a stylized Star of David.

Das Symbol „G“ befindet sich in der Mitte, wo im Freimaurer-Symbol das Winkelmass und der Zirkel „kopulieren“ und wird als generative Kraft (Fruchtbarkeit) bezeichnet. Dies ist die luziferische sexuelle Kraft der Schöpfung. Wir finden dass die Gesellschaft auf viele seltsame Weise in dieses Okkulte eingetaucht wird – das Konzept des sexuell männlichen „G“-Punkts bei Frauen, den „G-String“ der weiblichen Stripperin und so weiter.

Albert Pike, der berühmteste und angesehenste „Souveräne Großmeister“ des Schottischen Ritus, bekannte in seinem klassischen Führer, *Moral und Dogma*, dass die jüdische Kabbala die Grundlage und Quelle aller Freimaurer-Rituale und Gnosis (Wissen) ist. Es ist daher nicht überraschend, dass die Sternengötter des alten Israels vom Freimaurerorden ebenfalls verehrt werden.

In der jüdischen Religion, beim kabbalistischen Lebensbaum, repräsentiert das „G“ der Freimaurerei Jesod, „Fundament“. Jesod (auch Hesod) ist das männliche, göttliche Geschlechtsorgan, der Phallus oder Penis und es wird gesagt, dass es für das religiöse System der Freimaurerei von zentraler Bedeutung sei.

* * *

Die weibliche Malkut (Moloch) wird vom männlichen göttlichen Geschlechtsorgan durchdrungen

Es ist faszinierend, zu entdecken, dass die Kabbalisten Malkut als weiblich, als Göttin und Tochter des höchsten Gottes sehen. Als solche wird „sie" von Jesod (dem Phallus oder Penis) der männlichen Gottheit durchdrungen. Durch diese sexuell fruchtbaren Beziehung nimmt Malkut ihre schöpferischen Kräfte (Energiekräfte) auf. Diese Kräfte sollen die *Schlangenmacht darstellen*.

Malkut, als Schlangenmacht, ist „hinabgestiegen" und wohnt in der spirituellen Leere, dem Abgrund oder der Grube. Aber, sagen die Rabbiner, es ist der Plan des Göttlichen, dass sie schließlich aus der Dunkelheit hervortreten und in die äußere Welt der irdischen Wirklichkeit ausbrechen wird.

Nach ihrem Aufstieg wird Malkut – auch bekannt als „Leviathan", Heilige Schlange – als die Verkörperung des Volkes Israel dienen. Sie wird die nichtjüdischen Nationen erobern und die Juden werden dann als menschliche Götter über den Planeten Erde herrschen.

* * *

Malkut, Königreich und Licht der Welt: Der Stern

Für die Juden ist Leviathan (Malkut) nicht nur das Königreich, sie ist auch das Licht der Welt. Ihr Bild (Symbol) ist der Stern. Um genau zu sein, der sechsstrahlige Stern, numerologisch die 666.

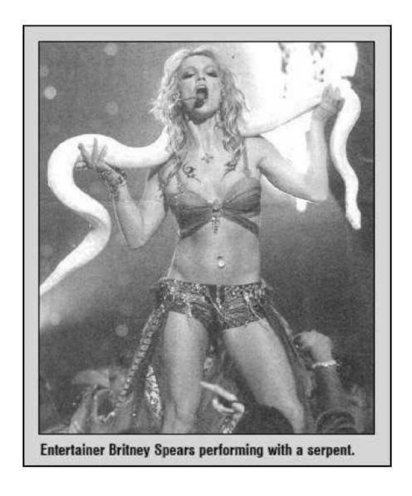
Malkut entspricht der Venus, der Göttin der römischen Mysterienreligion, sowie Athena und Aphrodite in der griechischen, als auch Ishtar in der babylonischen Mysterienreligion. Jede dieser Göttinnen hatte den Stern als ihr Bild und Symbol. So ist auch die jüdische Heldin, Esther, der Stern; in der Tat ist die Bedeutung des Namens „Esther“ tatsächlich Stern.

* * *

Die Schlangenmacht wird gefördert durch Hollywood und die Madison Avenue

Ist Ihnen aufgefallen, wie die okkultistischen Juden von Hollywood und der Madison Avenue versuchen Amerika zu verschmutzen und die Moral des Volkes zu untergraben durch den Einsatz dieser „Schlangenmacht“ des Kabbalismus? „Stars“ der Unterhaltungsbranche wie Madonna und Britney Spears werden für

„Königinnen“ gehalten. Sie werden ihren verehrenden Fans nicht nur in einer Vielzahl von verführerischen sexuellen Posen präsentiert, sondern gelegentlich tun sie dies auf der Bühne in provozierenden Posings mit tatsächlichen Schlangen.



Entertainer Britney Spears performing with a serpent.

Angeblich verbindet solch ein böses Verhalten die Gedanken der Zuschauer mit Luzifer, der als die Schlange im Garten Eden Eva, die erste Frau, verführte. Madonna, Britney und die anderen repräsentieren das Bild von Eva, welche verführt wird durch die Schlange, die gegen Gott rebelliert, indem sie von der verbotenen „Frucht“ zu sich nahm. (Die Kabbalah der Rabbiner

stellt sich vor, dass diese Teilhabe am Verbotenen der Geschlechtsakt gewesen sei.) Die Frau nimmt dabei den Aspekt der Göttlichkeit an. Sie wird eine okkulte Göttin.



* * *

Dualismus: das königliche Geheimnis und die göttliche Kraft der Kabbala

Nun lehrt die Kabbala, dass die königliche, göttliche, okkulte Göttin (Malkut oder Leviathan) keine kosmische Kraft hat, wenn sie nicht mit der männlichen Kraft *verbunden* ist. Die Verbindung von Männlichkeit und Weiblichkeit durch einen sexuell fruchtbaren Akt, erzeugt Energie, die kosmische Kraft, die das Universum antreibt. Das männliche und weibliche Natur bilden eine *duale* Kraft der Harmonie, des Gleichgewichts und der Ordnung. So ist das geflügelte Wort des Okkultismus erfüllt: „Wie oben, so unten“ und das freimaurerische Ziel, *Ordo Ab Chao* (Ordnung aus dem Chaos).

Im *Dualismus* entdecken wir das königliche Geheimnis der Kabbala, welches die taoistische mystische Lehre ist: männlich und weiblich, schwarz und weiß, Gut und Böse sind *eins* in der Einheit. Dies ist der Grund für den doppelköpfigen Adler und die abwechselnden schwarz-weißen Fliesenböden der freimaurerischen Logen.



In faszinierendem Buch des späten Jim Shaw, *The Deadly Deception* (Die tödliche Täuschung), finden wir die Bestätigung für diese dualistische Philosophie. Er offenbart die Geheimnisse der Freimaurerei. Shaw wurde zum 33. Grad erhoben, dem höchsten, aber er verließ schließlich die Loge, nachdem er ein Christ wurde. Sein Buch erzählt von seinen Erfahrungen.

Hier ist, was er enthüllt, als ein Teil der Anweisungen und Erklärungen zu sein, die dem 32. Grad-Kandidaten gegeben werden, welcher „Der Prinz des königlichen Geheimnisses"-Grad genannt wird. Beachten Sie die Bedeutung dieser Anweisungen hinsichtlich der kabbalistischen Philosophie der „Königlichen" Sterngöttin und ihrer Paarung mit dem männlichen Gemahl, um kreative Energie zu produzieren:

> „Du hast den Berggipfel der Freimaurer-Lehre erreicht ... Lass mich dir einen Hinweis geben, bevor wir dich gehen lassen... Der Hinweis ist das königliche Geheimnis ... dort wirst du dieses Licht finden. Ja, Brüder, der Hinweis ist im königlichen Geheimnis. Das wahrhaftige Wort ist, dass der Mann, geboren aus doppelter Natur (von dem, was wir gut und was wir böse, spirituell und irdisch, sterblich und unsterblich nennen) findet den Zweck seines Seins NUR, WENN DIESE ZWEI NATUREN IN

PERFEKTER HARMONIE SIND.

Harmonie, meine Brüder, Harmonie, ist das wahrhaftige Wort und das königliche Geheimnis, welches das Reich der wahren freimaurerischen Bruderschaft möglich macht.“

Wir werden also darüber informiert, dass *Harmonie* oder *Ordnung* das königliche Geheimnis ist. Denn im 33. Grad, der Freimaurerei wird man mit dem Wort *Gleichgewicht* (Equilibrium) vertraut gemacht. Das Gleichgewicht wird hergestellt, sagen die freimaurerischen Autoritäten durch die Herstellung von Harmonie.

* * *

Ein sexueller Mythos

In allen babylonischen Mysterienreligionen, einschließlich des heutigen Judentums und der Freimaurerei, haben wir dieselbe Philosophie entdeckt, nämlich den sexuellen Mythos göttlicher Kraft, der durch die Verbindung der beiden Gegensätze erlangt wird. Im Judentum wird der Dualismus in dem sechszackigen Stern gesehen – zwei verbundene Dreiecke, eines davon absteigend (weiblich), das andere aufsteigend (männlich). Der Mittelpunkt, wo die beiden durch den göttlichen Hesod verbunden sind (Auch Yesod, der

Phallus oder Penis), ist der „G-Punkt“.

So sind sowohl das Judentum als auch die Freimaurerei (die selbst eine jüdische Institution ist) Sex-Kulte. Die größten bestehenden Sexkulte, die auf der Erde in modernen Zeiten existieren. Und der Davidstern, der sechszackige Stern, ist ein Symbol dieses bizarren, alten und doch so modernen, jüdischen Sexkultes. Die Nichtjuden, besonders die evangelischen Christen, sind unwissend und bedauernswert gegenüber der wahren Natur des Judentums, und sie ahnen auch nicht, dass das heiligste Buch der Juden, der babylonische Talmud, voll von unheiligen und unzüchtigen sexuellen Regeln und Vorschriften ist.

* * *

Remphan, Chiun und Saturn – Noch mehr Sterngötter

Wir haben den Gott Moloch und die judische Verbindung mit dieser alten und modernen satanischen Gottheit untersucht. Aber was ist mit Rimpan und Chiun, zwei anderen alten Gottheiten, die im Alten Testament (Amos) und im Neuen Testament (Stephan) falsche Götter genannt werden, die von den Hebräern verehrt wurden, die das Bild des Sterns herstellten, welches sie repräsentiert.

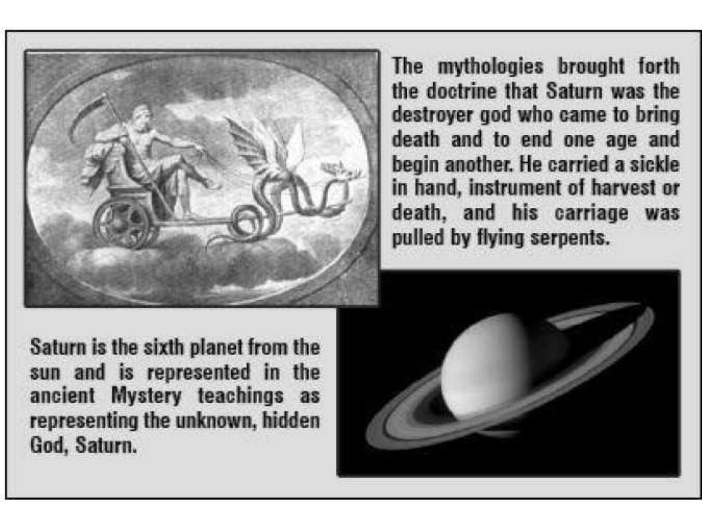
Remphan war ein ägyptischer Gott und Götze. Gelehrte sagen, dass er derselbe wie Chiun ist und dass sie es *beide* sich auf den Gott Moloch bezogen. Diese Götter waren Sterngötter und repräsentierten einen himmlischen Stern oder Planeten. Einige Anbeter dieser Götter glaubten, dass der Planet Venus dieser Stern sei; andere Sirius, aber es scheint sehr wahrscheinlich, dass der Planet *Saturn* die wahre Gottheit war, die verehrt wurde.

In den Mysterienreligionen wurde oft gelehrt, dass es ratsam sei, Ersatznamen für die höchste Gottheit in den Himmeln zu wählen. Die Theorie ist, dass es gefährlich und tödlich sei, den tatsächlichen Namen des unbekannten Gottes hinter all den anderen Göttern offen zu erwähnen und zu erkennen geben. Es hieß, er sei unaussprechlich und mysteriös; wer könnte ihn denn bloss verstehen? Einige glaubten, dass jeder, der es wagen würde, seinen Namen auszusprechen, einen Bann oder Fluch auf sich ziehe. Andere behaupteten, man würde sterben, wenn man dieses große, königliche Geheimnis enthüllt.

* * *

Saturn der Zerstörer

Dieser verborgene und geheimnisvolle, unaussprechliche Gott wurde fast allgemein als Saturn, der sechste Planet von der Sonne aus, vorgestellt. Es war Saturn, der Zerstörer, von dem die Hohepriester regelmäßig sagten, dass er ein Ende für die planetarischen Zyklen bringe. Er war mit der jungen weiblichen Jungfrau verbunden, die am Anfang von jedem Zyklus der Zeit, ins neue Zeitalter gebracht wird. Diese junge Jungfrau ist gealtert und ist die alte Frau geworden, kurz vor der zyklischen Rückkehr des Zerstörers, Saturn.

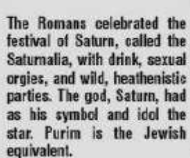


The mythologies brought forth the doctrine that Saturn was the destroyer god who came to bring death and to end one age and begin another. He carried a sickle in hand, instrument of harvest or death, and his carriage was pulled by flying serpents.

Saturn is the sixth planet from the sun and is represented in the ancient Mystery teachings as representing the unknown, hidden God, Saturn.

In den antiken Mysterien trugen die Saturn-Anbeter oft das „Bild“ ihres Gottes, der als Zauber oder Talisman wirkte. Ein solcher Talisman des Saturns war ein Götze, das die Form annahm eines mysteriösen, dunklen Mann-Gotts, auf dessen Gesicht ein Pentagramm, ein Stern mit fünf Punkten eingraviert wurde. Auf der Rückseite war jedoch ein Stierkopf eingraviert, der von einem sechszackigen Stern umgeben war. Um diesen Stern waren Buchstaben, welche den Namen „Rempha“ bildeten, den sie als „Planetengenie von Saturn“ kannten.





The Romans celebrated the festival of Saturn, called the Saturnalia, with drink, sexual orgies, and wild, heathenistic parties. The god, Saturn, had as his symbol and idol the star. Purim is the Jewish equivalent.

Später, im Mittelalter, kamen Talismane der verschiedenen Planeten wieder in Mode und wurden getragen und empfohlen von den Rabbinern in ihrer geheimen

Tradition. Sie wurden von den hebräischen Kabbalisten die „Teraphim“ (Schlangen) genannt , und einer wurde Orphiel genannt, obwohl die höheren Rabbiner gestanden, dass „Orphiel“ eigentlich „Rempha“ oder „Saturn“ war. Saturn (oder Orphiel) wurde grosse Macht zugeschrieben und mit dem Talisman konnte der Jude, so behaupteten die Rabbiner, Saturns Planetengenius oder Geist beschwören.

* * *

Saturn ist Satan

Die größte Angst der Alten war die Rückkehr des Saturn, der den Tod einleiten und kolossal werden solle: Zerstörung für die Erde und für die Menschheit. Offensichtlich wurde der Name Saturn (Satur in chaldäisch) umgewandelt zu „Seitan“ und zu Satan.

In meiner umfassenden Forschung über die satanischen Kulte und Mysterienreligionen der Antike und Moderne, des 21. Jahrhunderts habe ich entdeckt, dass in diesen Kulten und Religionen viele Götter, Göttinnen und geistig böse Wesen geehrt und verehrt wurden. Saturn wird immer als die größte der höllischen Gottheiten empfunden. Er ist verborgen vor dem zufälligen Schüler des Okkulten und vor Uneingeweihten. Aber durch Studium und Analyse kann man

entdecken, dass dieser fremde Gott der einzig wahre Gott ist. Saturn ist in der Tat Satan, und sein Symbol der Hingabe ist der sechszackige Stern.

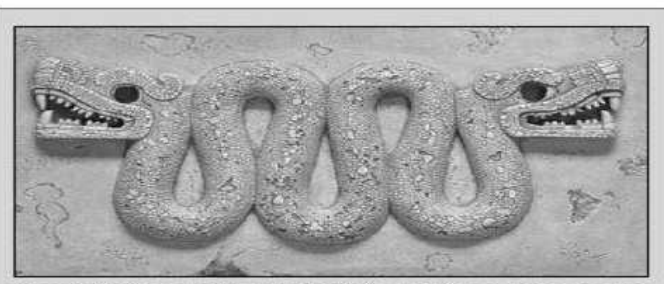
> „Es ist Satan, der der Gott unseres Planeten und der einzige Gott ist.“ *Helena Blavatsky, „Die Geheimlehre“*

> „Der Saturn-Geist, Satan ... beseelt den ... den ersten Strahl der Gottheit.“ Vera Stanley Alder „When Man Comes of Age“

Dass astronomisch der sechste Planet von der Sonne, Saturn, Satan ist und unter vielen Namen verehrt wird (Moloch, Rempan, Chiun, Baal usw.) und in vielen Formen und Ritualen wird von der Tatsache bestärkt, dass sein abgöttisches Symbol, der sechseckige Stern, das Hauptsymbol der Freimaurerei ist. Dieses wurde vom Okkultisten Aleister Crowley in seinem „Ritual of the Beast“ benutzt, und wurde auch von Israel Regardie (dem Kopf des Hermetischen Ordens der Morgenröte) angenommen.

Daher sind Moloch, Rempan, Chiun und sogar, Baal – Götter, nach denen die alten Hebräer „hurten“ – alles Formen, das heißt, Namen für Satan, den Teufel. Und es liegt nahe, dass der Sterngötter und -göttinnen, die von den Alten angebetet wurden, noch heute von den Juden verehrt werden. Sie nennen ihn *En Soph* (der

unaussprechliche und unerkennbare Höchste Gott) und *Malkut* (die heilige Schlange). Darüber hinaus sind in der Freimaurerei auch die Namen und Titel *Sirius* und der *Große Architekt des Universums* niemand anderes als Satan.



The similarities between kabbalistic Judaism and the ancient Mystery religions is striking. The Judaic teaching of Malkut (also called "Leviathan") presents this deity as a serpent that, though feminine, also has a masculine "double" or aspect. Here we see the Mesoamerican Aztec Holy Serpent and also note the dual aspect.

So ist der falsch benannte Davidstern, der sechszackige Stern, das Zeichen und Symbol Satans, sowie seines Volkes und seiner Religion. Derselbe Stern wird numerologisch entdeckt, er stellt das Tier dar, dessen Zahl ist 666 und dessen Name ist „Israel“ oder „Jakob“.

* * *

Keine andere Nation als Israel erstrahlt im satanischen Stern

Keine andere Nation glänzt mit einem Symbol, das eine so unheimliche und unheilvolle Macht birgt, wie der sechseckige Stern der Juden. Er wird sowohl im Alten als auch im Neuen Testament gezeigt, als Moloch, Baal, Rempan, Chiun und andere dämonische Götter, denen das Volk Israel sogar seine eigenen Kinder opferte.

Der sechszackige Stern hat ferner eine okkulte Bedeutung, sowohl im kabbalistischen Judentum als auch in der Freimaurerei als *Hauptsymbol* satanischer Philosophien und sexueller Lizenz. Darüber hinaus repräsentiert es Luzifer, welcher damit prahlt, dass er Gott als Herrscher über Himmel und Erde besiegen und ersetzen wird (Jesaja 14). Sein Entwurf enthüllt dementsprechend die Nummer des Tieres, 666, in seiner trügerischen Architektur und Konstruktion.

Schließlich geben die heiligen Bücher der Kabbala der Juden zu, dass die Architektur des sechszackigen Sterns das Ziel der Rabbiner, nämlich die Erhöhung der göttlichen Heiligen Schlange, bezeugt. Diese wird, wie sie glauben, aufsteigen aus dem Abgrund oder aus der bodenlosen Grube. Sie wird sodann fortfahren, um für

das Weltjudentum zu erobern und seine lang gesuchtes Königreich und dessen Utopie zu schaffen.

Jakobs Stern, auch bekannt als der sechszackige Stern und als der Davidstern, ist prophetisch und in seinen Dimensionen entdecken wir die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Juden und ihrer irdischen Nation Israel. Es ist, so sagen die Rabbiner, das große Zeichen, das auf ihren kommenden, unerhörten globalen Sieg hinweist. Ihre Kabbala präsentiert ein dunkles Evangelium, in dem es sich rühmt, dass ihre heilige Göttin aus dem Abgrund – Leviathan ist ihr Name – aufsteigen und erobern soll. Dies ist die heilige Schlange, der Messias Israels. Leviathan hat auch eine männliches Gegenstück, so dass das Tier männlich und weiblich ist. Wie sehr geeignet für den pervertierten Luzifer, bisexuell und androgyn zu sein.

Aber die Bibel stellt ein gänzlich und dramatisch anderes Ergebnis für Israel und für die Juden dar. Wir lesen in Jesaja 14: 12-15:

> „Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern! Wie bist du zur Erde gefällt, der du die Heiden schwächtest!
>
> Gedachtest du doch in deinem Herzen: „Ich will in den Himmel steigen und meinen Stuhl über die

Sterne Gottes erhöhen;

ich will mich setzen auf den Berg der Versammlung in der fernsten Mitternacht; ich will über die hohen Wolken fahren und gleich sein dem Allerhöchsten.

Jedoch zur Hölle fährst du, zur tiefsten Grube.“

* * *

Judentum: Teuflische Religion Satans und des Antichrists

„Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr Land und Wasser umziehet, daß ihr einen Judengenossen macht; und wenn er's geworden ist, macht ihr aus ihm ein Kind der Hölle, zwiefältig mehr denn ihr seid!“ Mt 23:15

„Die meisten Juden geben es nicht gern zu, aber unser Gott ist Luzifer... Wir sind sein auserwähltes Volk. Luzifer ist sehr lebendig.“ Harold Rosenthal, The Hidden Tyranny (1976)

Die Juden erheben den ausschließlichen Anspruch, „Gottes auserwähltes Volk“ zu sein. Die Frage ist jedoch, wer ist ihr Gott? Wer hat sie für dieses göttliche Vorrecht ausgewählt, ein besonderes, gerufenes Volk

zu sein, und für was? Zu welchem Zweck sind sie erwählt worden? Mit anderen Worten, was ist das Schicksal der Juden angesichts ihres exklusiven „erwählten“ Status?

Harold Rosenthal, ein Jude, der in den 70er Jahren Assistent des einflussreichen US-Senators Jacob Javits war, aus New York stammend, war ein Mann, der zu diesem wichtigen Thema interviewt wurde (siehe Walter White, *The Hidden Tyranny*, 1976), zögerte nicht, Antworten auf diese Fragen zu geben. Zugebend, dass die jüdischen Menschen das Thema „Gottes auserwähltes Volk“ als Vorwand benutzen, um an die Macht zu kommen und ihren Lebensstatus zu verbessern, erklärte Rosenthal plötzlich unverblümt, dass in Wirklichkeit dieser Anspruch auf göttliche Privilegien eine Lüge ist. Heutige Juden, sagte er, seien weder vom Gott der Tora (Altes Testament) erwählt, noch direkt mit dem Alten Testament verbunden mit den alten Israeliten.

Rosenthal erklärte jedoch, dass die Juden einen Gott haben und ihn anbeten, und dieser Gott hat sie eigens dafür ausgewählt, um seine Arbeiten auszuführen. Und wer ist dieser Gott der Juden? Rosenthal macht keine langen Worte:

> „Die meisten Juden geben es nicht gern zu, aber

> unser Gott ist Luzifer... Wir sind sein auserwähltes Volk. Luzifer ist sehr lebendig.“

* * *

Luzifers arrogante Prahlerei

Luzifer als Gott der Juden? Rosenthal bestand darauf, dass dem so ist. Luzifer, einer von mehreren Namen und Titeln Satans, wird im Alten Testament in Jesaja 14 erwähnt. Luzifer wird als arrogant prahlend zitiert:

> „Ich will in den Himmel steigen und meinen Stuhl über die Sterne Gottes erhöhen; ich will mich setzen auf den Berg der Versammlung in der fernsten Mitternacht; ich will über die hohen Wolken fahren und gleich sein dem Allerhöchsten."

Luzifer (auch bekannt als Satan) ist sicherlich ein positiver Denker, nicht wahr? Wir sehen ihn in seinem Leerlauf prahlen, welcher in Jesaja 14: 12-14 aufgenommen wurde, dass dieser Widersacher des wahren Gottes des Himmels fünf Bekenntnisse. Er macht damit klar, dass es sein Ehrgeiz ist, „wie der Höchste zu sein“, nämlich Gegenstand von Verehrung

für den Menschen und die Heerscharen des Himmels.

Leider, für Luzifer und seine Anhänger, übereifert er sich hier wild und im nächsten Vers der Schrift des Prophet Jesaja erklärt dieser Luzifers erbärmliches Schicksal: „Jedoch zur Hölle fährst du, zur tiefsten Grube.“



* * *

Judentum: Eine Welt versunken in Aberglauben, Fanatismus und Ignoranz

Ein wachsender Chor jüdischer Stimmen hat sich vor kurzem Rosenthal angeschlossen, um den jüdischen Glauben (Judentum) als eine luziferische Religion zu benennen. Viele fügen hinzu, dass es auch eine betrügerische und gefährliche Religion ist. Dr. Israel Shahak, der verstorbene Professor an der Hebräischen Universität in Tel Aviv, schrieb seinen wissenschaftlichen Band *„Jüdische Geschichte, jüdische Religion“*, in einem Versuch, der Welt die giftigen, mörderischen und betrügerische Lehren, die in der jüdischen Religion so vorherrschend sind zu vermitteln.

Die Wurzeln des Judentums, so Shahak, führten dazu, dass die Juden einen tragischen geistigen und spirituellen Lebensraum bewohnen, „eine Welt, die in den erbärmlichsten Aberglauben, Fanatismus und Ignoranz versunken.“

Leider, beklagt der Gelehrte Shahak, hat diese alte, abergläubische, pharisäische Religion eine Wiedergeburt erfahren und ergreift und infiziert nun die „wiedergeborene“ physische Nation Israels. Das Ergebnis, glaubt er, ist eine beklagenswerte „Rückkehr zur ge-

schlossenen Gesellschaft der jüdischen Vergangenheit“.

Shahak fährt fort, detailliert die „berechnenden Lügen“ des Judentums, seinen starken Rassismus und seinen Hass auf das Christentum zu beschreiben. Das Judentum sei oft verknüpft, warnt er, mit der „Verbreitung frommer und menschlicher Werte, in Wirklichkeit aber fördert es direkt den Genozid und die Höhen des Bösen.“

* * *

Judentum: Eine Welt, versunken in Aberglauben, Fanatismus und Ignoranz

Die Rabbiner und fanatischen Juden, sagt Shahak, seien durch ihre religiösen Überzeugungen dazu inspiriert, das größte Übel auszuführen. Aber wenn sie sich auf die Heiden und die Presse und die Medien beziehen, lügen die Rabbiner und andere Juden vertuschen die schreckliche Wahrheit, die sie so unaufrichtig kennen, aber verbergen. In gewissem Sinne bemerkt er, sind zionistische Priester und Loyalisten „patriotische Lügner“.

„Sie lügen“, schreibt Shahak, „aus Patriotismus heraus, weil sie glauben, dass es ihre Pflicht ist, im vermeint-

lichen jüdischen Interesse zu lügen.“ Alle, die es wagen, diese jüdischen Lügner durch die Präsentation von Fakten und Wahrheit zu identifizieren, fügt er hinzu, können erwarten, von jüdischen Loyalisten hart verurteilt zu werden. Mit dem unfairen, aber äußerst wirksamen Beinamen des „Antisemiten“, der mit ziemlicher Sicherheit auf diese geschleudert werden wird.

Mittels angreifenden Kritiken erhalten die frommen Rabbiner beträchtliche Hilfe von jüdischen Freunden, nicht nur in Israel, sondern in allen Nationen auf der ganzen Welt:

> Gerade die Existenz und der grosse Einfluss dieser Gruppe in allen westlichen Ländern und insbesondere in den USA (sowie in anderen englischsprachigen Ländern) gestattet den Rabbinern und den Gelehrten des Judaismus, ihre Lügen nicht nur ohne Gegenwehr, sondern mit beträchtlicher Hilfe zu verbreiten.
>
> Obwohl die blinde und stalinistische Unterstützung für alles Böse, solange es nur „jüdisch“ ist, … es lässt sich weit zurückverfolgen... die amerikanische Liberalen sind die schlimmsten.

* * *

Christen irregeführt und betrogen

Eigentlich könnte Shahak am letzten, kleinen Punkt falsch sein. Die amerikanischen Liberalen sind nicht die schlechtesten hinsichtlich ihrer Bereitschaft zur Unterstützung der Juden und ihrer Religion zu eilen und zu lügen und zu täuschen, um dies zu tun. Auch die Konservativen sind an dieser Täuschung beteiligt, und christliche Evangelisten sind zweifellos die verrückteste, bösartigste Gruppe, die das satanische Judentum auf dem Planeten Erde unterstützt.

Zur Verteidigung der Christen sollte jedoch gesagt werden, dass die meisten bedauerlicherweise die Fakten nicht kennen. Sie plappern einfach die Propaganda nach, die ihnen von ihren falsch informierten religiösen Führern und von zionistischen Israel-Fanatikern der jüdischen Ausbeutung serviert wird. Viele Evangelikale ziehen es vor, den Rabbis und ihren philosemitischen Pastoren und Leitern unwissentlich zu glauben. So irregeführt sind sie in ihrem fürchterlich verzerrten Verständnis der jüdischen Religion und Kultur.

Christen, die sich der überwältigenden dämonischen und unchristlichen Lehrsätze und Praktiken des traditionellen Judentums nicht bewusst sind, neigen oft dazu, den schrecklich unpassenden Ausdruck „jüdisch-christlich“ zu verwenden, um ihren eigenen Glauben zu

bezeichnen oder zu beschreiben. Aber das ist natürlich eine Fehlbezeichnung und ein Oxymoron. Die judäische Religion ist im Glauben und in der Praxis weiter vom neutestamentlichen Christentum entfernt als sogar der Islam und der Hinduismus.

* * *

Judentum ist Satanismus

Dr. Henry Makow, ein kanadischer Jude, Autor vieler wissenschaftlicher Bücher und Erfinder des populären Spiels *Scruples*, erklärt in seinem Buch *Illuminati 2-Deceit and Seduction*, warum das heutige Judentum so böse ist. Makow, dessen Bücher und Schriften die abstoßende Natur des Judentums dokumentieren und die Verbrechen der jüdischen Elite hervorheben, warnt den Leser davor, sich vor dem Satanismus zu hüten, der sowohl offensichtlich als auch oft verkleidet ist und dem Judentum innewohnt. Tatsächlich sagt er, dass das Judentum und seine Kabbalah viele andere falsche Religionen und religiöse Systeme inspiriert haben, die von Satanismus, Tarot, okkultem Katholizismus und Freimaurerei bis zu Wicca, Hexenkreisen und Mysterienreligion reichen:

„Satan ist der Urheber der Verwirrung und hat

viele Namen. Viele der alten heidnischen Gottheiten waren Satan und seine Engel in vielen Formen *(Die zwei Babylons, von Alexander Hislop)*. Die Juden verwenden in ihren Ritualen eine Anzahl falscher Götter, die alternative Titel für Satan und andere mächtige Dämonen sind. Auf dieselbe Weise ruft der schwarze Magier und Satanist Dämonen mit Namen an …

In den chassidischen Synagogen werden viele jüdische Gebete geführt ... Diese Gebete sind nichts weiter als versteckte dämonische Anrufungen. Sie sind hypnotische Zauber, ähnlich der henochischen Sprache der Kirche Satans ...

Junge Juden verbringen unzählige Stunden damit, sich auf ihre Bar Mizwa vorzubereiten, die darin besteht, lange Gesänge und richtigen Rhythmus und Tonfall auswendig zu lernen. Die meisten, die die Bar Mizwa abschließen, werden nicht mehr als eine Handvoll Worte übersetzen können. Diese jungen Männer haben keine Ahnung, dass sie Dämonen in ihren Ritualen anrufen ...

Schwache Wiederholungen und Kopfwackeln während der jüdischen Gebete helfen dem Eintritt in einen Trancezustand ... Das Judentum erfüllt seine Mitglieder mit denselben satanischen Kräf-

ten wie die Kirche Satans und die Freimaurerei."

* * *

Eine schreckliche, eklige und verabscheuungswürdige Religion

Auf meiner Website habe ich häufig Videos und dokumentierte Artikel veröffentlicht, die die satanischen Tiefen des Judentums offenbaren. Es ist wirklich eine widerliche und verabscheuungswürdige Religion, die nicht einen Hauch von Humanität oder Güte zu ihren Gunsten hat. Vor einigen Jahren sagte Großbritanniens Dr. John Strugnell, ein katholischer Priester und ein Gelehrter der Harvard-Universität, der viele Jahre in Israel lebte und an dem Projekt arbeitete, die Schriftrollen vom Toten Meer zu entschlüsseln, einem Interviewer, dass er das alte Testament als authentisches Buch, das von Gott inspirierte sei, aber er könne er das nicht von der Religion der Juden in Israel sagen. „Ihre ist eine schreckliche Religion", bemerkte er.

Die israelische Regierung, verärgert über die ehrlichen Offenbarungen des Professors, kündigte sein Visum umgehend und befahl ihm, das Land zu verlassen. Der katholische Gelehrte hat seine Aussage jedoch nicht zurückgenommen, sondern bestätigt. Es ist in der Tat

tragisch, dass die christliche Gemeinschaft als Ganzes der Führung dieses Gelehrten nicht gefolgt ist, um das wahre, teuflische Wesen des Judentums zu erkennen.

* * *

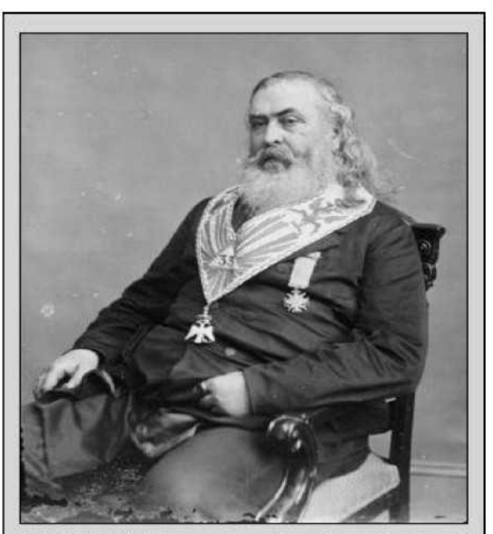
Eine Religion, die für den Antichristen geeignet ist

Ein anderer Forscher, der den Horror des Judentums untersucht hat und jetzt versteht, ist der presbyterianische Pfarrer Theodore Pike vom *National Prayer Network*. Reverend Pike, ein frommer Christ und Gelehrter des Judaismus und jüdischer Geschichte schreibt in seinem ausgezeichneten Buch „Israel: Unsere Pflicht, unser Dilemma“ folgendes:

> „Das moderne oder rabbinische Judentum ist das am wenigsten verstandene der großen Weltreligionen. Gleichzeitig gibt es keine Kultur oder Religion, die besonders angesichts der Ereignisse im Nahen Osten verständlicher werden müsste ...
>
> Christen sind heute unglaublich unwissend über die Geschichte, den Glauben und die Literatur der Juden ...
>
> ... so sehen wir die Nachkommen der Pharisäer in

vollkommener Übereinstimmung mit ihren uralten Eigenschaften, die der Kirche und den Völkern eine weiß getünchte Fassade präsentieren ...

Kurz gesagt, Babylon ist jetzt das Judentum, da keine andere Religion solche antichristlichen Neigungen offenbart ... es bietet eine solide Lehrgrundlage, auf der ein System des Antichristen errichtet werden könnte. "



Albert Pike, 33rd degree, whose classic book, *Morals and Dogma*, has been a mainstay of Freemason doctrine and rituals. Pike admits in his books that the Jewish Kabbalah is the foundation of Freemasonry.

Reverend Pikes ausgezeichnetes Buch dokumentiert den antichristlichen Charakter des heiligen Buches des Judentums, den Talmud, von dem er anmerkt, dass es bei religiösen Juden in höherem Ansehen steht, als etwa das mosaische Gesetz (der Alte Bund) oder die Torah und das Alte Testament. Der Talmud ist nicht nur ein teuflischer Band, der die schrecklichsten Sünden und Verbrechen empfiehlt und rechtfertigt, er enthält auch eine blasphemische Schmähschrift gegen Jesus Christus. Jesus wird für eine verachtenswerte, abscheuliche Kreatur gehalten – ein Diener Satans, dessen Seele in der Hölle wohnt und sich im Elend in kochenden Exkrementen wälzt.

Kein anderes religiöses Buch – nicht der Koran des Moslems, nicht die Bhagavad Gita des Hindus – enthält solch schreckliche, falsche Anschuldigungen und Verleumdungen über Jesus, einen Mann, der die Juden, ja die ganze Welt liebte und dessen Leben Mitgefühl, Sanftmut und Güte veranschaulichte.

Pike fragt also: „Könnte eine Religion für den Antichristen besser geeignet sein als diese? Kann die vom Apostel Paulus gegebene Definition eines Antichrist-Systems jemals so perfekt verwirklicht werden wie im Judentum?“

* * *





Dr. Helen Schucman (far left), an Associate Professor of Medical Psychology from New York, claimed that a spirit calling itself "Jesus" dictated to her by an "inner voice" the book, *A Course in Miracles*. Schucman, a Jew, says in her book that Jesus and Lucifer are brothers and that there is no evil in the world and that evil is simply an illusion. Her teachings have been popularized by Oprah Winfrey (center) and Marianne Williamson (right).

Antichrist gegen Christus

Tatsächlich hat der Apostel Johannes ein System des Antichristen, das voller Lügen und Täuschungen ist, perfekt definiert, und es passt genau auf das Judentum:

> „Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der leugnet, dass Jesus der Christus ist? Der ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet.“ 1 Jo 2:22

Der Apostel Johannes betonte ebenso wie andere Apostel, dass, wenn eine Person Jesus als Christus leugnet, er gleichzeitig Gott den Vater leugnet. Wenn ein Mensch nicht den Sohn hat, hat er nicht den Vater.

Jesus sagte zu den Pharisäern: „Wenn ihr verleugnest, dass ich Er bin, so werdet ihr in euren Sünden sterben.“

Gerade weil Jesus zu Recht behauptete, der Sohn Gottes zu sein, der vom Himmel herabkam, wurden die Rabbiner des Sanhedrins so wütend und grimmig forderten seine Kreuzigung.

Im Laufe der Jahrhunderte haben die halsstarrigen, fanatischen Pharisäer in jüdischen Gemeinden die Oberhand behalten, wo auch immer sie auf der Welt gefunden wurden. Die jüdische Sekte der Saduzäer, die Gegner der Pharisäer in den Tagen Jesu, haben sich im Wesentlichen aufgelöst.

* * *

Das orthodoxe Judentum ist Pharisäertum

Einige christliche Zionisten und Philosemiten weisen in ihren vergeblichen Versuchen, das moderne Judentum zu verteidigen, darauf hin, dass Jesus die meisten seiner schärfsten Kritiken an die Pharisäer richtete. So versuchen sie, die heutigen fundamentalistischen Juden des orthodoxen Judentums freizusprechen. Sie wissen nicht, dass der Pharisäertum das moderne orthodoxe Judentum ist. Wenn überhaupt, ist die heutige Religion der Juden in ihren Lehren noch härter und hasserfüllter als noch vor 2000 Jahren. Die *Encyclopedia Judaica* bestätigt, dass die Religion der

Pharisäer in der Tat die gleiche ist wie die des heutigen orthodoxen Judentums.

* * *

Moderne Pharisäer kontrollieren Israel und das Weltjudentum

Die politische und soziale Führung der heutigen israelischen Nation ist streng auf die pharisäische Linie ausgerichtet. Die israelische Knesset verabschiedet Gesetze, um die Pharisäer zu beschwichtigen. In der Zwischenzeit benutzen selbst die ökonomisch mächtigen säkularen Juden überwiegend die Propagandafahrzeuge des Pharisäertums und ihre talmudischen Vorschriften, um eine einheitliche jüdische Front gegen die heidnische Opposition zu fördern. Ihre Kinder haben ihre Bar Mizwa, ihre Rabbiner werden mit Geschenken und Auszeichnungen überschüttet, und die rassistischen Ansichten, die jüdische Blutüberlegenheit verkünden, haben Einfluss.

Jüdische Religion ist der Klebstoff, der die universale jüdische Nation zusammenhält, so dass praktisch alle 18,5 Millionen Juden der Welt eine gemeinsame Verwandtschaft und Verbindung fühlen und projizieren. Es ist „sie gegen uns“.

Seit dem Tag, an dem Christus Jesus am Kreuz gekreuzigt wurde, hat sich wenig verändert, außer dass die Juden heute reicher, mächtiger, globaler, kämpferischer und tödlicher sind. Die Juden haben die Zügel der Macht in der westlichen Welt und anderswo so lange besetzt gehalten, dass die Juden an der Schwelle zum Erreichen dessen stehen, was sie und ihre Vorfahren seit Jahrhunderten so fieberhaft gewollt haben: globale Vorherrschaft und eine jüdische Utopie (Königreich) geführt von ihrem kommenden neuen König David. Sobald dieses Ziel erreicht ist, werden die Juden versichern, dass die Heiden entweder tot oder unterwürfig ihren Rassenmeistern gegenüber freundlich sind.

* * *

Juden produzieren bösartiges Evangelium des Antichristen

Sir Winston Churchill, der berühmte Premierminister und Führer von England und dem Britischen Empire während der düsteren Tage des Zweiten Weltkriegs, war ein scharfer Beobachter der Juden und ihrer separatistischen Zivilisation und religiösen Kultur. Nachdem er über die tatsächlichen Ereignisse in Sow-

jetrußland nach dem bolschewistischen (jüdischen) Mord an dem Zaren und seiner Familie und der bolschewistischen Übernahme der Moskauer Regierung informiert worden war, war Churchill entsetzt über das brutale Gemetzel der Juden Lenin, Trotzki und ihresgleichen. Er konnte sehen, dass solche Barbarei und Blutrünstigkeit, wie sie im Roten Terror der Juden offenkundig war, jenseits des Bösen lag – es war das reinste Böse.

Churchill schrieb in *The Illustrated Sunday Herald* (8. Februar 1920), dass seit den Tagen von Adam Weishaupt (Kodename „Spartacus“), Gründer des Ordens der Illuminaten und Vater der blutigen Französischen Revolution, die revolutionären Juden ständig Terror und Tumult gegen die etablierte Autorität ausübten. Aber angesichts der Grausamkeiten der Bolschewiken warnte er, dass ein noch schrecklicheres Ausmaß des Übels in Arbeit sei. Churchill schrieb:

> Es mag wohl sein, daß dieselbe erstaunliche Rasse (die Juden) gegenwärtig im Prozeß der Herstellung eines anderen Systems von Moral und Philosophie so böswillig wie das Christentum gütig ist, was, wenn es nicht verhaftet würde, alles unwiederbringlich zerstören würde, was das

Christentum ermöglicht hatte. Es scheint, als ob das Evangelium Christi und das Evangelium des Antichristen dazu bestimmt sind, unter denselben Menschen zu entstehen.“

* * *



Eliphas Levi, whose 19th century occult writings inspired those of Albert Pike, Sovereign Grand Commander of Scottish Rite Freemasonry, and many other occult groups. It was Levi who first published images of Baphomet, the horned, androgynous goat god.

Die erstaunlichen Prophezeiungen der Bibel über die Juden und ihre Religion

Ich glaube, Churchills Worte waren prophetisch. Im Buch der Offenbarung der Bibel finden wir, dass die jüdische Nation als „Geheimnis, Babylon die Große, Mutter der Huren“ bezeichnet wird (Offenbarung 17 und 18). Sie erhält auch einen spirituellen Namen: „Sodom und Ägypten“ (Offenbarung 11: 8), und ihr mörderisches und boshaftes hebräisches religiöses System wird eindeutig als „Synagoge Satans“ bezeichnet (Offenbarung 2, 9 und 3, 9).

Um es noch einmal zu wiederholen: Die Juden und ihre Religion sind das Mysterium, Babylon die Große, die Mutter der Hure ... Sodom und Ägypten ... die Synagoge Satans.

Diese Bezeichnungen sollten uns nicht überraschen. Die israelitischen Propheten des Alten Testaments – Moses, Jeremia, Jesaja und andere – warnten das Volk Israel vor dem schrecklichen Schicksal, das dieser ehebrecherischen und bösen Nation „in den letzten Tagen“ widerfahren würde. Die größte Prophezeiung war jedoch jene von Jesus, berichtet in Matthäus 23. Wegen ihres beispiellosen Übels, ihrer Täuschung, ihrer Morde, ihrer ständigen Rebellion sagte Christus,

dass das Haus Israel (die physische Nation der Juden) „verlassen“ bleiben würde, bis er selbst zurückkehrt. Trostlos – das bedeutet wertlos, spirituell leer, voller Teufel.

Bedenken Sie nun, während die Juden und ihre Religion diese vielen schweren Gerichte von Gott erhalten, die ihren endzeitlichen Zustand der krassen, äußersten geistlichen Verwüstung und ihres mörderischen, lügenden Verhaltens zur Folge haben, wird kein einziges Wort über den Islam, Hinduismus, Buddhismus und alle anderen gesprochen die anderen Weltreligionen der letzten Tage. Kein Wort der Prophezeiung kann spezifisch in Bezug auf den römischen Katholizismus oder andere häretische oder abtrünnige christliche Sekten gefunden werden. Das bedeutet nicht, dass all diese falschen Systeme gut sind oder dass sie heilig sind. Es weist jedoch darauf hin, dass Gott eine bestimmte Religion als den besonderen Lebensraum und die besondere Reserve von Satan und seinen Teufeln ausgesondert hat: Das Judentum, die Religion der Juden. Es allein wird ausdrücklich die „Synagoge Satans“ genannt. Es hat allein sein geographisch angeführtes Welthaupt: Jerusalem, „die große Stadt, die geistlich Sodom und Ägypten genannt wird, wo auch unser Herr gekreuzigt wurde“ (Offenbarung 11: 8).

Wie der weise Sir Winston Churchill vermutete, haben die Juden in der Tat ein System von Moral und Philosophie „so bösartig wie das Christentum wohlwollend ist.“ Und, wie Reverend Ted Pike prophetisch festgestellt hat: „Das Judentum bietet, wie keine andere Religion... eine robuste Lehrgrundlage, auf der ein System des Antichristen errichtet werden kann.“

* * *

Der Klang der vier apokalyptischen Reiter kann gehört werden

Angesichts der anschwellenden Brandung globaler Ereignisse, die jetzt auf uns herabfallen, – die schlimmsten und schädlichsten sind diejenigen, die von Israel, den Juden weltweit und ihren Stellvertretern (den Vereinigten Staaten, Europa, China, usw.) produziert werden – würde ich dem ermüdeten Schüler der Bibelprophezeiung raten, genau zuzuhören. Können Sie hören, wie sie sich nähern? Die donnernden Hufschläge der Reiter aus der Apokalypse? Das ist der Antichrist und seine Untergebenen, und er hat ein bestimmtes System der Religion, er soll die Welt dazu bringen, entweder den sicheren Tod anzunehmen oder ihm zu begegnen. Ich weiß genau, was diese Religion ist –

denn die Bibel sagt es mir. Es ist... das Judentum, die Religion der Juden.

* * *

Die glitschige Reise der zionistischen Todesschlange

> „Juden sollten wissen, dass ihre Führer eine gefährliche geheime Agenda haben. Ihr satanischer Hass auf die Menschheit ist ein wichtiger Faktor, der für die Leidensgeschichte, den Krieg und die (wirtschaftliche) Depression der Menschheit verantwortlich ist.“ Henry Makow, PhD, am 6. November 2010

> „Heute kann ich Ihnen versichern, dass unser Ziel jetzt nur noch wenige Schritte entfernt ist. Nur noch ein kurzer Weg und der Kreis der symbolischen Schlange, das Sinnbild unseres Volkes wird geschlossen sein.“ Die Protokolle der Weisen von Zion (Protokoll Nr. 3)

Seit unvordenklichen Zeiten ist die Schlange eine symbolische – und manchmal reale – Befestigung heidnischer Mythologien, religiöser Volksmärchen und okkulter Überlieferungen. Gewöhnlich repräsentiert die Schlange in solchen Phantasien die dunkle Seite – die

finsteren und bösen Aspekte des Unsichtbaren und der Unterwelt. In einer bemerkenswert großen Anzahl von Fällen wurde die Schlange jedoch als eine göttliche Kraft betrachtet.

Als eine Gottheit wurde die Schlange von einigen Griechen verehrt ungebetet – die die Schlange als Symbol des Asklepios, des Gottes der Heilung und Medizin, verehrten – angebetet. Sie wurde auch als Merkur, eine dualistische Gottheit, verehrt. Als Merkur war sein Symbol der Stab der Macht, der von zwei ineinander verschlungenen Schlangen umkreist wurde, die die Länge des Stabes hinaufgingen. Dies war der *Caduceus*, ein Symbol, das bis heute auf den Dokumenten zu finden ist, die den Doktor der Medizin verliehen wird. In der Tat ist das Doppelschlangenbild des griechischen Heilgottes zu sehen, das sowohl das Innere als auch das Äußere von Krankenhäusern, Kliniken und Arztpraxen in ganz Amerika schmückt. Viele Krankenwagen und Rettungsfahrzeuge tragen dieses Bild.

* * *

Zwei spirituelle Wege, zwei Säulen im Baum des Lebens

Die Doppelmatrixspirale des Merkur (astrologisch Zwillinge) stellt die abwärts- und aufsteigenden Wege dar, die von demjenigen betreten werden müssen, der ein Gott werden will. Die zwei ineinander verschlungenen Schlangen (die zwei entgegengesetzten Wege) vereinigen sich schließlich und werden integriert. Diese repräsentieren die beiden Säulen im Baum des Lebens der jüdischen Kabbalisten, die männlichen und weiblichen Aspekte der Schlange. Dies ist der Schlüssel zum Verständnis der jüdischen Religion und Denkweise.

Die geflügelte Schlange (der Phönix), die als esoterischer, magischer Vogel gilt, sitzt auf dem Caduceus-Stab (dem vollendeten Baum des Lebens). Die *Encyclopedia of American Jewish History* (von Stephen Norton und Eunice Pollack, S. 182–184) sagt uns, dass in den Kabbala-Philosophien der Davidstern mit seinen Zwillingsdreiecken (männlich und weiblich), die ineinander verwoben sind, d.h. sie verschmolzen zu einem integrierenden Ganzen und stellen somit dasselbe dar. Dies bedeutet die Vollendung des Weges der zionistischen Schlange, die Dunkelheit und Tod sowie eine okkulte Form von Licht, Erleuchtung und Erleuch-

tung benutzt, um seine Ziele zu erreichen. Dies bedeutet ferner, dass das große Werk (die historischen Zyklen des hegelianischen dialektischen Prozesses) vollendet wurden und dass ein goldenes Zeitalter der Herrlichkeit verwirklicht wird. Dies wird das Neue Zeitalter sein, in dem die Gottmenschen (eingeweihte Juden) die Oberhand haben werden.

* * *

Das Judentum, die Mysterienreligion

Antike Mysterienreligionen sahen die Schlange als besonders göttlich an, und das Judentum entlehnte diese alten Lehren während der langen Gefangenschaft der Juden und hielt sich während und nach Jeremias Zeit in Babylon auf. Die Babylonier, Ägypter und die nordafrikanischen Ophiten waren tief in diesen seltsamen und bizarren Kult verstrickt. In ganz Mexiko, Mittel- und Südamerika verehrten die indigenen Völker die Schlange mit Namen wie Quetzalcoatl und Kukulcan.

In vielen dieser alten Religionen und Kulturen visualisierten die Hohen Priester den Schlangengott in Form eines Kreises, mit dem Ende des Schlangenschwanzes im Maul des Tieres. Das war der *Oroboros*, ein Wurm, eine Schlange oder ein Drache.

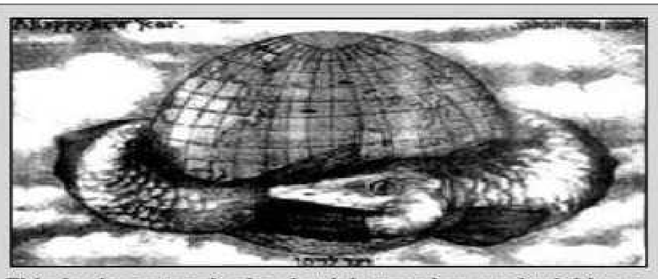
Symbolisch wurde gesagt, dass der Oroboros (auch *Ouroboros* und *Auro Borus* geschrieben) sowohl den spirituellen Menschen als auch die Erde darstellt, die durch die Zyklen der Reinkarnation geht, bzw. sich entwickelt. Schließlich, in der letzten Phase, in der die kreisförmige Schlange seinen eigenen Schwanz ergreift oder konsumiert, wird er als eine vervollkommnete, göttliche Kreatur erneuert.

Das Symbol der Oroboros, der verschlingenden Schlange, wird von den kabbalistischen Meistern als ein Bild der jüdischen Nation oder des jüdischen Volkes angenommen. Ermächtigt durch übernatürliche Kräfte, lehren die Rabbiner, dass das ewige jüdische Volk die ganze Erde umgibt und erobert und schließlich alle Geschöpfe und Dinge unterwürfig und passiv macht. Als nächstes kommt eine Transformation der Erde – ihre Reparatur/Überarbeitung oder Rekonstruktion (auf Hebräisch *Tikkun Olam*) unter der Anleitung eines neuen, reinkarnierten Königs David, der die Krone (Kether) auf dem kabbalistischen Baum des Lebens hält.

* * *

Die Rolle der Schlange im Judentum

So war ich während meinen jahrzehntelangen Studien über alte und moderne Religionen und Kulte nicht überrascht zu entdecken, dass die Heilige Schlange im Judentum, der pharisäischen Religion der heutigen Juden, eine wichtige, wenn nicht sogar die Hauptrolle spielt. Unter den ergebensten jüdischen Kabbalisten (oder Kabbalisten) gilt die Schlange als gleichberechtigt mit Gott. Tatsächlich ist er die Kehrseite Jehovas.



This is the artwork of a Jewish greeting card wishing a Happy New Year. This is the Jewish goal depicted—the kabbalistic serpent, indeed the Holy Serpent, encircling and conquering the world. The objective is a Kingdom of the Jews, literally a Jewish Utopia, in which the Jews, as their own Messiah, will reign over the nations. Thus, the Holy Serpent is their conquering hero. The rabbis call him Leviathan, the piercing serpent.

Es wird gesagt, dass Jehova eine grausame und bedrückende Gottheit sei, deren strenge Regeln und Gese-

tze befolgt werden müssen, wenn er besänftigt werden soll. Im Gegensatz dazu ist Jehovas „andere Hälfte“, die Schlange, die sie Luzifer nennen, ein Gott der Freiheit, der Erleuchtung und der Befreiung. Während Jehova gnadenlos und düster ist, wird behauptet, der Schlangengott sei freigeistig, ermutige zu Vergnügen und sein Motto sei: „Tu, was du willst.“

* * *

Die Juden begeistern sich für den Sabbatianismus

Dieses Konzept der Vermischung von Gut und Böse kam im 17. Jahrhundert mit der Entstehung einer Bewegung, die Sabbatianismus genannt wurde, in vollen Zügen auf. Die Sabbatianer, ein jüdischer Kult, der 1666 mit der wachsenden und weit verbreiteten Popularität des gnostischen Rabbiners Sabbatai Zvi (oder Zvei) aufkam, lehrten, dass ein Mensch nicht wirklich religiös und heilig sein könne, wenn er nicht sowohl Dunkelheit als auch Licht gekostet habe („Wie oben, so unten“). Je mehr Sünden und Böses der Jünger erlebt, desto herrlicher und tiefer ist seine Erleuchtung.

Die Kabbala betont die Vorherrschaft von Leviathan, der Schlange, die aus der Tiefe aufsteigt, um

alles zu erobern. In seinem Schutz wird die Nation oder das Haus Israel schließlich aufsteigen und zu Gottmenschen und Herrschern des Planeten Erde und Herren über die Heiden werden.

In der Geheimlehre des Sabbatianismus ist der Hauptbegriff die Erlösung, der erleuchtete Mensch (der Jude), der zur Gottheit erhoben wird. Er erreicht diesen erhabenen Zustand und wird von der Herrlichkeit gekrönt, wegen der esoterischen Gnosis (Wissen), die er erworben und in seine Seele aufgenommen hat. So ist er mit den höchsten spirituellen Wahrheiten ausgestattet.

Der spirituelle Mensch kann sich jedoch nur entwickeln, indem er in die Tiefen der Hölle hinabsteigt, um dort ein verborgenes Licht zu finden, ein okkultes Licht, das mit größerer Intensität scheint als die Mittagssonne. Er geht auf seinem initiatorischen Pfad abwärts, bis die Göttlichkeit erreicht ist.

Dieses Konzept, eigentlich ein Weg zur satanischen Verwirklichung, ähnelt den Philosophien des Schweizer Psychiaters Carl Gustav Jung (ein Jude), ein Zeitgenosse des deutschen Psychiaters Sigmund Freud (ein Jude), der Männern empfahl, ihren „Schatten“ zu umarmen und zu integrieren. Psychologen fördern heute diesen Jungschen Unsinn und bieten unruhigen Patienten an, mit ihrem höheren und niedrigeren „Selbst“ in

Kontakt zu treten und so zu einer ganzheitlichen, integrierten Persönlichkeit jenseits von Gut und Böse zu werden.

Die sabbatianischen Philosophien haben sich über die Jahrhunderte fortgesetzt und viele andere Namen angenommen, und werden in vielen diffusen jüdischen Sekten und Sekten gelehrt und praktiziert. Der Sabbatianismus blüht heute unter Juden in den USA, Europa und natürlich in der Nation Israel auf. Es ist die Grundlage des kabbalistischen Denkens.

Die Freimaurerei ist ein Ausdruck des Sabbatianismus, und das Symbol des zweiköpfigen Adlers im 33. Grad symbolisiert seine philosophischen Wurzeln. Die Freimaurerlogen waren lange Zeit das Lehns- und Herrschaftsgebiet der Juden, die es den Heiden erlaubten, sich der brüderlichen Bruderschaft anzuschließen, nur um sie als Deckmantel für die schmutzigen Werke und Ziele der herrschenden jüdischen Potentaten der obersten Reihen der Freimaurerhierarchie zu benutzen.

* * *

Die Freimaurerlogen verehren die heilige Schlange

In dem jetzt klassischen Buch, *A Bridge to Light*, geschrieben von Rex Hutchens, 33°, und 1982 vom Obersten Mutterrat des Schottischen Ritus, Washington D.C., veröffentlicht, erhält der Freimaurer eine kurze Zusammenfassung des arkanen Wissens von Kandidaten für jeden der ersten 32 Grade der Loge erreicht. Für den 32. Grad erhält der Kandidat Kenntnis von der Dreifaltigkeit der Freimaurerei. Diese Dreieinigkeit wird erklärt als die drei Aspekte der Gottheit und sie besagt, dass er unter verschiedenen Namen verehrt wird. Die Dreifaltigkeiten des Hinduismus und Zoroastrismus werden als Beispiele angeführt. Aber dem Kandidaten wird gesagt, dass die heilige Schlange durch diese verschiedenen Titel repräsentiert wird. Die heilige Schlange ist der Gott der Kräfte, der von den Freimaurern geehrt und verehrt wird.

Die Freimaurerei ist jüdisch, was sich sowohl in ihren rituellen Zeremonien, als auch in ihrer umfangreichen Literatur (siehe Albert Pikes *Moral und Dogma*), sowie im sechseckigen Stern (Davidstern) wiederspiegelt, der überall in der Logen- und Tempelarchitektur zu finden ist. Deshalb sollten wir es nicht ungewöhnlich finden, dass die kabbalistische Schlange der Gott, der von

Satan besessenen, hohen Freimaurerei ist.

* * *

Die Schlange symbolisiert das Haus Israel

Wie ich festgestellt habe, repräsentiert die Schlange gemäß den talmudistischen Rabbinern nicht nur eine bestimmte Gottheit, Luzifer, sondern auch die ganze Nation oder das ganze Volk Israel. Das Haus Israel, das Kollektiv aller Juden, wo immer sie auf diesem Planeten wohnen mögen, wird als der Körper der Schlange bezeichnet. Es wird behauptet, dass der Kopf, die Eingeweihten der Illuminaten sind, die hinter den Kulissen die Schlange auf ihrem Weg der globalen Herrschaft leiten und führen.

Es ist nicht nur so, dass die fanatischsten und eifrigsten Hohenpriester des Judentums die göttliche Schlange anbeten; nein, in den Lehren der Kabbala *ist* das jüdische Volk die „Schlange". Wie in der *Encyclopedia Judaica* erklärt, ist das jüdische Volk als Ganzes sein eigener „Messias". Jeder Jude ist göttlich, während alle anderen Menschen (Die Goyim oder Heiden) sind weniger als Menschen und haben schon das Privileg, sogar am Leben zu sein. In der Tat sind die Goyim, so betont der Talmud, Vieh, das nur dazu dient, Diener und Sklaven

jüdischer Effendi (Meister) zu sein.

* * *

Am Sabbat darf man Schlangen beschwören

Der Talmud, das heilige Gesetzbuch des Judentums, enthält eine Bestimmung, dass man am Sabbat „Schlangen und Schlangen beschwören darf" *(Sanhedrin 101a, 101b)*.

„Beschwören" bedeutet, eine Entität (Schlange oder Geist) anzurufen, einzuladen oder zu begrüßen, damit diese unter dessen Kommando kommt und sein Gebot erfüllt. Auf diese Weise könnte die betörende Schlange vom Charmeur dazu gebracht werden, heimlich einen Feind aufzuspüren und zu vernichten. Die zionistische Todesschlange schlägt symbolisch einen Feind nach dem anderen an, bis die ganze Welt gebissen und besiegt ist.

Aber die Schlange ist in jüdischer Überlieferung, Legende und sektiererischer Lehre mehr als nur ein Diener der Juden. Er ist der spirituelle Leiter des Großen Werkes der Illuminati-Juden, und von Anfang an brachte er seine alchemistischen Kräfte der Täuschung und Verführung auf diesen Planeten. In dieser Eigenschaft

traf die Schlange zuerst die Menschheit und führte zu seinem Dialog mit Eva im Garten Eden.

* * *

Eva, die Mutter und Spenderin des Göttlichen Wissens

In der Theologie der Kabbalisten finden wir Eva, die als Mutter und Spenderin göttlichen Wissens gepriesen wird. Dass sie in die verbotene Frucht biss (manche sagen Apfel, die meisten Juden sagen Granatapfel), war eine großartige Sache, denn sie führte zu einem göttlichen Status und zum Erbe für die Juden.

Auch Kain, so rühmen sich die Kabbalisten, ist ein Vorbild und Wohltäter, denn seine mörderische Tat, obwohl sie in den Augen der Ungebildeten grausam ist, verdiente ihm sein ganz eigenes Königreich im Land Nod. Kain wird von den kabbalistischen Philosophen als erster König der Juden beansprucht. Seine Verbannung und Kennzeichnung durch Gott, fügten sie hinzu, gab Kain einen besonderen Status als eine Art vordergründiges (dunkles) göttliches Wesen, dessen grausame Tat, seinen eigenen Bruder Abel zu ermorden, ihn sowohl zum großen als auch zum größten Bösen fähig machte. Auch hier sehen wir die sabbatianische

dualistische Philosophie in solchen Lehren.

Betrachten Sie nun diese Tatsachen: Dass die kabbalistischen Hohepriester und Lehrer solche „Vorbilder“ als Leitbild und spirituelle Führer ansehen, wie die Frau Eva, die Gott ungehorsam war (Jehova, die grausame und starr unterdrückende Gottheit) und der (sexuellen) Verführung der Schlange nachgab; und Kain – der Mörder seines gerechten Bruders Abel, dessen Eifersucht und hasserfüllter Neid, Lüge und Täuschung („bin ich denn der Hüter meines Bruders?“) – verdiente für sich selbst ein Königreich.

* * *

Esst und ihr werdet sein wie Gott

Kombinieren Sie dies mit der Tatsache, dass die Schlange im Garten Eden der Frau, Eva, versichert hat, dass, wenn sie und Adam von der verbotenen Frucht aßen, „Ihr werdet wie Götter sein“. Die Juden beanspruchen dieses Erbe und Recht für sich. Ja, sie glauben, und ihr Talmud verkündet, dass sie „wie Götter“ über die Heiden erhaben sind. Ihr Schicksal als Volk, so prahlen die Juden, soll die Beherrschung aller Erdenkönige über ihre Untergebenen sein, über alle Maßen wohlhabend, und alles dank des

Ungehorsams (gegenüber Jehova) von Eva und Kain. Und dieses wunderbare Geburtsrecht gehöre ihnen, so behaupten sie, dank der Schlange, der Kräfte Gottes, der sie auserwählte, an seiner Statt zu herrschen und zu regieren.

In Anerkennung dieses großen Gottes, der Schlange, führen die imperialistischen Ambitionen der zionistischen Juden sie dazu, ihrer Gottheit zu huldigen, die sie dementsprechend als symbolische Schlange verehren. Im Protokoll Nr. 3 der *Protokolle der Weisen von Zion* sind die jüdischen Mitverschwörer sich sicher, dass der totale Sieg des Zionismus und die Erhöhung ihres geschätzten Anführers, „des Herrn der ganzen Welt", sehr nahe ist:

> „Heute kann ich Ihnen versichern, dass unser Ziel jetzt nur noch wenige Schritte entfernt ist. Nur noch ein kurzer Weg und der Kreis der symbolischen Schlange, das Sinnbild unseres Volkes wird geschlossen sein."

* * *

Der globale Weg der zionistischen Schlange

Sergei Nilus, der 1905 der erste Verleger der Protokolle war, entdeckte bei der Untersuchung dieses abscheulichen Plans der Juden, dass es einen bestimmten, chronologischen Plan für die zionistische Schlange gab, die Nationen zu bereisen und zu erobern, bis die schliesslich ganze Welt besiegt wird und in deren tödlicher Umarmung liegt. Er kommentierte wie folgt:

> „Nach den Aufzeichnungen des geheimen jüdischen Zionismus haben Salomon und andere jüdische Gelehrte bereits 929 v. Chr. einen theoretischen Plan für eine friedliche Eroberung des gesamten Universums durch Zion erdacht.
>
> Als sich die Geschichte entfaltete, wurde dieses Schema detailliert ausgearbeitet und von Männern vervollständigt, die in der Folge in diese Frage initiiert wurden. Diese gelehrten Männer entschieden sich für die Schlauheit der symbolischen Schlange, deren Kopf diejenigen darstellen sollte, die in die Pläne der jüdischen Verwaltung eingeweiht wurden, und den Körper der Schlange, um das jüdische Volk zu vertreten – die Verwaltung wurde immer geheim gehalten, sogar vor der jüdische Nation selbst.

Als diese Schlange in die Herzen der Nationen, denen sie begegnete, eindrang, untergrub und verschlang sie alle nichtjüdische Macht dieser Staaten. Es wird vorausgesagt, dass der geplante Plan, bis der Kurs, den er zu laufen hat, durch die Rückkehr seines Kopfes nach Zion geschlossen wird, bis die Schlange auf diese Weise ihre Runde von Europa beendet hat und sie eingekreist hat – und bis es durch die Bindung an Europa die ganze Welt umfasst. Dies soll erreicht werden, indem alle Anstrengungen unternommen werden, um die anderen Länder durch eine wirtschaftliche Eroberung zu unterwerfen.

Die Rückkehr des Schlangenkopfes nach Zion kann nur erfolgen, nachdem die Macht aller europäischen Herrscher niedergelegt werden wird. Das heißt, wenn überall durch Wirtschaftskrisen und Massenzerstörung bewirkt wurde, dass eine geistige Demoralisierung und eine moralische Korruption herrscht. Hauptsächlich gelingt dies mit der Hilfe von jüdischen Frauen, die sich als Franzosen, Italiener usw. verkleidet haben. Dies sind die sichersten Säerinnen der Zügellosigkeit im Leben der führenden Männer an den Häuptern der Nationen.

Eine Karte des Verlaufs der symbolischen Schlange wird wie folgt dargestellt: Seine erste Stufe lag in Europa 429 v. Chr., in Griechenland, wo zur Zeit des Perikles die Schlange zuerst begann, sich in die Macht dieses Landes zu fressen. Die zweite Phase war in Rom, zu der Zeit von Augustus, ungefähr 69 v. Chr. Die dritte in Madrid in der Zeit von Charles V., 1552 n. Chr. Die vierte in Paris um 1790, in der Zeit von Louis XVI. Die fünfte in London ab 1814 (nach dem Sturz Napoleons). Die sechste in Berlin 1871 nach dem Deutsch-Französischen Krieg. Die siebte in St. Petersburg, über dem der Kopf der Schlange unter dem Datum 1881 gezeichnet ist.

Alle diese Staaten, die die Schlange durchquerte, haben die Grundlagen ihrer Verfassung erschüttert, Deutschland mit seiner scheinbaren Macht, die bildet keine Ausnahme von der Regel. In den wirtschaftlichen Verhältnissen bleiben England und Deutschland verschont, aber nur bis zur Eroberung Rußlands durch die Schlange, auf die gegenwärtig (d.h. 1905) alle Anstrengungen konzentriert sind. Der weitere Verlauf der Schlange ist auf dieser Karte nicht dargestellt, Pfeile deuten jedoch auf die nächste Bewegung in Richtung Moskau, Kieff und Odessa hin.

> Es ist uns jetzt wohlbekannt, inwiefern diese Städte die Zentren der militanten jüdischen Rasse bilden. Konstantinopel wird als die letzte Stufe des Weges der Schlange gezeigt, bevor sie Jerusalem erreicht.“

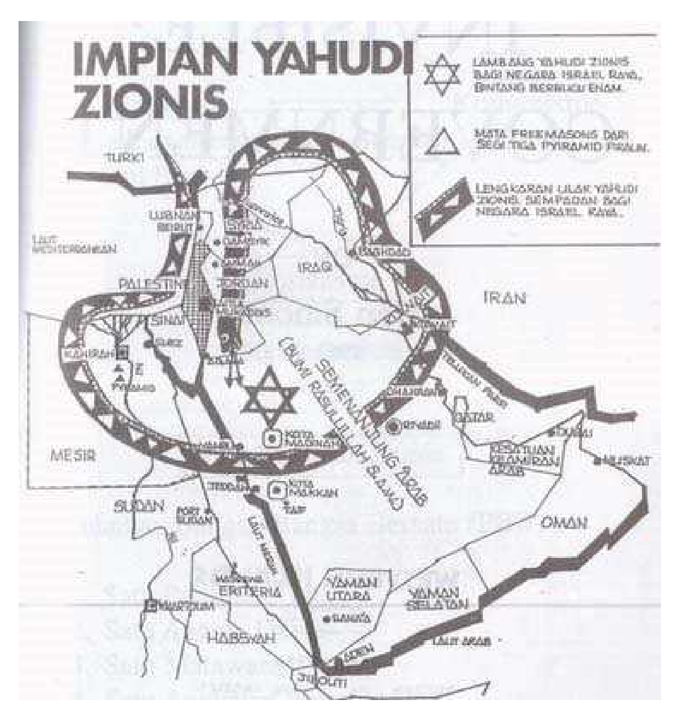
* * *

Ein Weltprogramm

Diese 1905 von Sergei Nilus durchgeführte Analyse des geheimen zionistischen Plans für die symbolische Schlange – schlängelt sich allmählich und unerbittlich über die ganze Erde, zerquetscht ihre Opfer in ihren Windungen und verzehrt riesige Gebiete, bis die gesamte Menschheit ihr Opfer und ihre Eroberung ist – ist aus mehreren Gründen erstaunlich. Wir erinnern uns, dass der berühmte Industrielle Henry Ford 1920 sagte, dass die *Protokolle der Weisen von Zion* genial, wenn auch teuflisch seien und uns ein genaues Bild davon geben, was tatsächlich in der Weltgeschichte passiert ist und noch immer geschieht. Ford fasst es in seiner Sammlung von Artikeln mit dem Titel *The International Jew* wie folgt zusammen:

> „Die Protokolle sind ein Weltprogramm – daran besteht kein Zweifel ... Niemand kann leugnen ...

dass die störenden Elemente im Ausland in der heutigen Welt nicht nur von Juden besetzt sind, sondern auch von jüdischen Interessen finanziert werden.“



Nilus' Analyse von 1905 entspricht genau der danach folgenden Weltgeschichte. Beachten Sie, dass Nilus

schreibt, dass zu dieser Zeit „England und Deutschland, verschont werden, aber nur bis zur Eroberung Russlands durch die Schlange, auf der gegenwärtig (d.h. 1905) alle ihre Anstrengungen konzentriert sind.“

In der Tat konzentrierten sich die Zionisten unter dem Deckmantel des Bolschewismus und Kommunismus um die Zeit des Zionistischen Weltkongresses, 1897, auf die Zerstörung Rußlands und seine Machtübernahme durch Herzls Schüler und Rothschilds-Agenten Lenin, sowie Trotzki und ihre übrige blutige jüdische Gang. Dieses Hauptereignis gipfelte 1917. Von diesem Moment an konzentrierte sich die triumphierende Schlange auf ihre nächsten Opfer – England und Deutschland.

England fiel durch friedliche Mittel – Wirtschaftsverrat von Rothschild und seinen jüdischen Freunden, sowie Bestechungsgelder an den Politiker Winston Churchill und andere Verschwörer. Englands Victor Rothschild, ein Kollaborateur der Bolschewiki, wurde zum verdeckten Chef des britischen Geheimdienstes. Sein Untergebener, Winston Churchill, der von Rothschild zum hohen Posten des Premierministers erhoben wurde, begann mit Russland und Amerika darüber zu streiten, wie man am nächsten Hindernis – das war Deutschland – für den Weltenlauf der Schlange vorbei-

schlittern konnte.

* * *

Der Fall der Vereinigten Staaten

Die Vereinigten Staaten waren natürlich bereits der welteroberenden Schlange des Zionismus erlegen. Als der zionistische Agent Woodrow Wilson das Weiße Haus betrat, begannen die Dinge zu rollen. Im Jahr 1913 kam der *Federal Reserve Act* und die Einkommenssteuer und *IRS*. Dann begann unter dem Rothschild-Agenten Colonel E. Mandel House (Wilsons „Mordecai“-Unterhändler) der erste Weltkrieg, wobei die Versenkung des Lusitania-Schiffes bloss ein Schwindel war und als Vorwand diente. Das war der Auslöser für die Intervention der USA gegen den Kaiser und Deutschland. Genau wie die Protokolle vorausgesagt hatten, fiel Russland unter den allesverschlingenden Körper und das Haupt der Schlange. Seit die *Protokolle der Weisen von Zion* verkündet wurden, hatte Deutschland auf seinem Territorium den neuen Zielpunkt.

Im Oktober 1929 trat der schwere jüdische Schuh der Wall Street mit maximaler Kraft auf die US-Wirtschaft. Die letzten Schläge wurden ein paar Jahre später aus-

getragen, als der Dow Jones die Industriellen unter den Schatten des neuen sozialistischen/zionistischen Regimes von Präsident Franklin D. Roosevelt stürzte, der 1932 ins Oval Office gewählt wurde.

Roosevelt brachte sein größtenteils zionistisches Expertengremium ins Weiße Haus, und die *stille Revolution* begann ernsthaft. Die zionistische Schlange, die die USA fest im Griff hatte, begann an den Eingeweiden ihres Opfers zu nagen und diese zu zerreißen. Um Roosevelt in dem Gemetzel zu unterstützen, brachten die jüdischen Oberherren den legendären Bankier Bernard Baruch, den zionistischen König von Manhattan ins Spiel. Baruch war Roosevelts Geldmann und Aufseher.

Das erste, was Roosevelt auf Befehl von Brittaniens Rothschild und Manhattans Baruch tat, war, die Gesetzgebung des Kongresses durchzusetzen, um das US-Militär wieder aufzubauen und aufzurüsten. Lange bevor sich die US-Bevölkerung überhaupt eine deutsche und japanische „Bedrohung" für die kontinentalen Vereinigten Staaten vorgestellt hatte, begann Washington, D.C. seine Vorbereitungen für den Krieg zu treffen. Dies zu einer Zeit, als der Präsident die Öffentlichkeit in seinen wöchentlichen Radio-Kamingesprächen versicherte, dass er nicht vorhabe, amerikanische Jungs in einen ausländischen Konflikt in Europa zu

schicken. Noch während er sprach, schritten riesige, neue Bomberflugzeuge die Fließbänder entlang und wiederbelebte Werften entwarfen riesige neue Kriegsschiffe.

* * *

"Zuerst nehmen wir Manhattan ..."

Interessanterweise veröffentlichte Leonard Cohen, ein kanadisch-jüdischer Songwriter und Sänger, der von den zionistischen Interessen in Amerika bevorzugt wurde, vor wenigen Jahren ein Album, das in einer verschlüsselten Botschaft mit den zionistischen Errungenschaften im friedlich eroberten Amerika prahlte und dann auf Deutschland zielte. 2010 gab Cohen ein Konzert in London, das später auf dem populären PBS-Programm *Austin City Limits* ausgestrahlt wurde. Der Text von Cohens erleuchtenden Liedern hatte folgende Zeilen: „Zuerst nehmen wir Manhattan, dann nehmen wir Berlin!“

So fest war ihre Kontrolle über Amerika in der Roosevelt-Ära, dass Finanzier Bernard Baruch, zusammen mit dem jüdischen Physiker Albert Einstein, Mr. Roosevelt dazu brachte, das *Manhattan-Projekt* massiv und heimlich zu finanzieren, um die Atombombe zu erfin-

den und zu produzieren. Dieses wissenschaftliche Unternehmen wurde im Südwesten von Manhattan (New York City) im Bundesstaat New Mexico durchgeführt und fertiggestellt. Aber seine Ursprünge waren in Manhattan, wo sich die jüdische Kehila (Rat) regelmäßig traf und Schritt für Schritt ausarbeitete, was ihre Marionette Franklin D. Roosevelt vollbringen sollte. Ihr riesiges Ego und Stolz waren zweifellos aufgebläht, ihr Kernprojekt erhielt den Titel „Manhattan Project".

Wichtiger war, genau wie es die *Protokolle der Weisen von Zion* und Professor Nilus vorhergesagt hatten: nachdem Russland von der zionistischen Schlange verschlungen und verzehrt worden war, war das nächste Ziel Deutschland. Der Russe Stalin, ein Handlanger jüdischer Interessen, und die londoner und washingtoner Diener, Churchill und Roosevelt, schritten prompt los, um die Schlange über Berlin loszulassen: „Zuerst nehmen wir Manhattan. Dann nehmen wir Berlin!"

* * *

Die Verwendung von Stellvertretern

Seit dem Fall von Deutschland und Japan (Deutschlands Verbündetem des Zweiten Weltkriegs gegenüber den Zionisten) im Jahre 1945, hat Satans symbo-

lische Schlange noch mehr Fortschritte gemacht. Immer, wie Professor Nilus nahelegte, wird die schlitternde Reise der Schlange durch militärische und wirtschaftliche Mittel gefördert. Die Juden benutzen andere Nationen, um ihre schmutzige Arbeit zu machen. Stellvertreter werden bequemerweise dazu benutzt, um blutige Kriege zu führen, die unweigerlich mit mehr Land und Territorien enden, die sich nun im Besitz der bereits sehr reichen jüdischen Männer des Geldes befinden.

Wir haben dieses verborgene Muster während des gesamten zwanzigsten Jahrhunderts gesehen, als jüdische Finanziers Politiker und Aristokraten immer wieder manipulierten und einen Krieg nach dem anderen hervorbrachten, in dem sich nichtjüdische Nationen gegenseitig erschöpften. Diesen globalisierten Konflikten folgten interne Revolten und Revolutionen in der ganzen Welt, in Afrika, Asien, Südamerika und der Karibik.

Der Zweite Weltkrieg, vielleicht die bisher größte Errungenschaft des Zionismus, endete nicht nur mit Deutschland in Fetzen und unter den Füßen der Zionisten, sondern auch mit den Kapitalisten in Bonn und den Kommunisten in Berlin. Die USA und Westeuropa blieben die Provinz der jüdischen Kapitalisten, Russ-

land und Osteuropa fielen in das kommunistische Lager, wobei diese gefangenen Nationen von jüdischen Kommissaren und Bürokraten angeführt wurden. Und so wurde die Hegelsche Dialektik eingesetzt, mit zwei „gegnerischen Seiten“, die vorgaben, gegeneinander zu konkurrieren. In Wirklichkeit kontrollierten die zionistischen Ältesten beide Seiten.

* * *

Die USA und USSR schließen sich zusammen, um das neue „Israel“ anzuerkennen

Eine weitere Leistung nach dem Zweiten Weltkrieg für die Zionisten war, dass eine skelettartige Weltorganisation, die Vereinten Nationen, gegründet wurde und ihr Hauptquartier nahe ihrem geliebten Manhattan in New York City gepflanzt wurde. Aber der größte aller Siege fand 1948 statt, nachdem ihr Diener, Präsident Harry S. Truman, von Bernard Baruch (demselben Judenkönig, der Trumans Vorgänger Roosevelt bereits kontrolliert hatte) aufgefordert worden war, formell die jüdische Minderheit in Palästina als „Nation von Israel“ anzuerkennen.

Innerhalb weniger Stunden veröffentlichte der Zwillings-„Mordecai“, der Lazar Kaganowitsch der Sowjetunion, Stalin und die U.S.S.R., ebenso wie Bernard Baruch aus Amerika, ein Kommuniqué, in dem der neue jüdische Staat Israel anerkannt wurde. Dieses künstliche, neue „Israel“ – zu der Zeit aus nur 6.000 Juden in der Bevölkerung bestehend - wurde so illegal mitten in einer palästinensischen, nichtjüdischen Mehrheit gepflanzt. Die Schlange hatte sich ausgedehnt und erreichte den ganzen Weg über den Planeten, um eine moderne israelische Nation zu gründen. Ein paar Jahrzehnte später, im Nahostkonflikt von 1967, fiel Jerusalem selbst an das jüdische Zio-Mammon-Kontingent aus Tel Aviv, der „Weißen Stadt“, die 1909 von Lord Rothschild gegründet wurde.

* * *

Die Türkei fällt und Armenien wird von der zionistischen Schlange zerquetscht

Sergei Nilus hatte 1905 vorgeschlagen, dass der Weg der symbolischen Schlange gemäß den Protokollen ihn von Europa und Russland weiter nach Konstantinopel (Türkei) führen würde, bevor er Bethlehem und Jerusalem erreicht. Ist es ein Zufall, dass im Jahre 1908

Kryptojuden (genannt die „Jungtürken“) aus der Freimaurerloge der Juden in Saloniki, unterstützt von Rothschilds *Grand Orient Lodge* in Paris, den Pascha, den herrschenden Potentaten des verblassten Osmanischen Reiches stürzten? Diese kryptojüdischen „Türken“ etablierten sich somit als Herrscher über die Türkei und Konstantinopel (Istanbul).

Von diesem Machtzentrum entfesselten die Jungtürken, Juden, die sich als loyale Türken ausgaben (genau wie die Juden Lenin und Trotzki ein paar Jahre später, 1917, als patriotische Russen vorgingen) die Schlange auf das benachbarte Armenien, eine kleine christliche Nation. Das Ergebnis: der Völkermord an den Armeniern, eines der grausamsten und entsetzlichsten Ereignisse in den Annalen der Geschichte. Mehr als anderthalb Millionen Unschuldige wurden von türkischen Truppen unter dem Kommando der Kryptojuden abgeschlachtet, die in Istanbul ihre Machtbasis nutzen wollten, um die symbolische Schlange weiter nach Jerusalem zu bringen.

* * *

Die letzten paar Schritte der zionistischen Schlange

Heute scheint es so zu sein, dass die zionistische Schlange bereit ist, die letzten paar Schritte zu unternehmen, die nötig sind, um ein heiliges Zions-Königreich auf dem Rücken der servilen Heidenmassen auf der ganzen Welt zu errichten. Die Große Rezession, die 2007 mit den Regierungen der ganzen Erde begann – angeführt von Amerikas jüdischen Finanziers –, die Billionen von Dollar Schulden aus der Luft schufen, hat die Bühne für den finalen Schritt der Schlange von Zion geschaffen. Diese Trillionen gingen nicht an die Arbeiter; das Geld ging nicht, um Arbeitsplätze und Wohlstand für die Bürger Europas und Amerikas zu schaffen. Nein, stattdessen gingen diese unglaublichen Haufen elektronischen Geldes direkt in die aufgeblähten Konten der jüdischen Banken.

Unterdessen befolgte ihr Stellvertreter, die USA, das Gebot des Schlangenleiters (der jüdischen Verwalter) und begann, seine gigantischen militärischen Fähigkeiten gegen die ausgewiesenen Feinde Zions auszuüben. Erstens, in der Clinton-Ära waren die Nationen der ehemaligen sowjetischen Satellitenkonglomerat-Nation Jugoslawien das Ziel. Das Hauptziel dort war die christliche Nation Serbien, wo amerikanische

Kampfbomber, die mit intelligenten Bomben bewaffnet waren, ihre blutige Zerstörungsaktion vollführten.

* * *

Amerikas Kryptojuden töten Christen in Serbien

Die US-Streitkräfte wurden von einem Kryptojuden, General Wesley Clark geführt. Interessanterweise wurde Clarks jüdische Erbschaft während des serbischen Angriffs durch die US-Luftwaffe von einem mutigen, randständigen Internet-Nachrichtenreporter geoutet. Ein verärgerter General Clark musste zugeben, dass er ein Jude war. Bis dahin hatte er seine Blutlinie sorgfältig verborgen. Clintons dämonisch besessene kommunistische Außenministerin, die in Tschechien geborene Madeleine Albright, wurde ebenfalls geoutet und musste zugeben, dass auch sie Jüdin war.

Staatssekretärin Albright war der Hauptförderer des Krieges gegen die christliche Nation Serbien. Sie und ihre Kohorten erfanden die propagandistische Lüge, dass die Serben eines Nazi-ähnlichen Holocaust gegen Moslems dieser Region schuldig seien. Jüdische und kontrollierte westliche Medien förderten diese Lüge,

um die öffentliche Meinung abzuschwächen und zu manipulieren und die jüdischen Agenten von Präsident Clinton, Sekretärin Albright und General Clark, in die Lage zu versetzen, ihre niederträchtigen Akte der Zerstörung im ehemaligen Jugoslawien zu begehen.

Die beiden Bush-Präsidentschaften – George Herbert Walker Bush und später sein Sohn George W. Bush – unterstützten die Reise der zionistischen Schlange weiter. Der erste, der ältere George Bush, schickte eine massive Expeditionstruppe nach Kuwait und in den Südirak. Der zweite, der jüngere George Bush, verfolgte Invasionen der US-Streitkräfte, die mit britischen, kanadischen und einigen anderen Einheiten aus anderen Nationen in den Irak und nach Afghanistan verwickelt waren.

Präsident Barack Obama, ein schwarzer Mann, der von Rothschild-Agenten, die eng mit Chicagos jüdischer „Mafia“ arbeiteten, ins Amt erhoben wurde, setzte Bushs militärischen Angriff fort und baute ihn weiter aus und brachte noch mehr Truppen nach Afghanistan. Obama intensivierte auch den anhaltenden Konflikt im benachbarten Pakistan, mit US-Spezialeinheiten, die an Land operieren, und CIA- und US-Airforce-Räubern, die islamische Ziele in ganz Ostpakistan besudeln.

* * *

Gold- und Ölschätze sind das Ziel zionistischer Schlangenkräfte

Als nächstes steht auf der Tagesordnung der symbolischen Schlange des kommenden zionistischen König-Despoten der Iran und Syrien. Auch in den Augen der Schlange liegt der mineralreiche Kontinent Afrika. Die Zionisten streben danach, die sagenumwobenen Gold- und Diamantenminen von König Salomon zu kontrollieren. Äygpten, Libyen, der Sudan, Liberia, Ruanda, der Kongo, Südafrika und andere afrikanische Nationen waren bis jetzt der zentrale Punkt für zionistische Aktionen.

Die industrialisierten und technologisch reichen westlichen Nationen befinden sich fest in ihrem Schoß, und wurden mit dem alten feindlichen Irak (Babylon) gefällt, und während zwei weitere alte Feinde, Iran (Persien) und Syrien (Assyrien), erobert werden, werden die reichen schwarzgoldenen Vorräte an Erdöl bald vollständig in den Händen der zionistischen Effendi (Meister) sein. Kombinieren Sie das mit Gold, Silber, Diamanten und anderen Mineralienschätzen Afrikas und Sie haben die totale wirtschaftliche Dominanz des Planeten Erde.

Dann werden wir sehen, wie die Macht der Heiden all-

mählich ganz verschwindet – besiegt und verschlungen von der verzehrenden, schlängelnden Schlange Zions. Dann wird der Eine vorgestellt werden, den die Juden für die planetare Führung vorbereitet haben – denjenigen, dem die *Protokolle der von Zion* den aufschlussreichen Titel „Der souveräne Herr der ganzen Welt" geben.

Kurz gesagt, der Masterplan der zionistischen Elite, der ihre teuflischen Zionsprotokolle formulierte, bringt die geheimnisvolle Schlange des Todes mit sich, die den Globus durchquert und ihren hässlichen und entsetzlichen Körper über die kreisförmige Kugel der Erde wickelt. Der giftige Kopf des Kreuzotter, verdunkelt wie das schwarze Ebenholz der gefährlichen afrikanischen Mamba-Schlange, ist Rothschild, sein innerer Kreis, und der jüdische Sanhedrin. Der Kopf dieser Viper verwandelt sich in den Sohn des Verderbens, Satans Nachkommen, den Antichristen selbst. Durch die heilige Stadt Bethlehem wird dieser König des Zionismus seinen Thron in Jerusalem errichten. Dann wird die Menschheit einen kurzen Krampf des letzten Bösen sehen, wie ihn die Welt nie gekannt hat.

* * *

Ein raues Biest ist auf dem Weg

So erinnern wir uns an die erstaunlich vorausschauenden und prophetischen Worte des englischen Dichters W.B. Yeats, der in seinem unheimlichen esoterischen *Second Coming* (1919) uns eine Vision von der okkulten Bestimmung gab, die kommen wird, wenn die Feinde Christi eines Tages an der Schwelle sind, ihre gnadenlose „blutverdunkelte Flut“ über die Welt zu giessen.

> „Sicher ist eine Offenbarung nahe; Sicherlich ist das Zweite Kommen nahe ... Und was für ein rohes Tier, dessen Stunde endlich gekommen ist, schlendert nach Bethlehem, um geboren zu werden?“

* * *

„Ich bin der Teufel und doch bin ich Gott.“

Die Juden haben die Lüge der Schlange geschluckt

„Darauf sagte die Schlange zur Frau: Nein, ihr werdet nicht sterben. Gott weiß vielmehr: Sobald ihr davon esst, gehen euch die Augen auf; ihr werdet wie Gott und erkennt Gut und Böse.“ *Genesis 3 4–5*

„Die Sonnengötter sind die gefallenen Engel ... Sie sind die Schlangen der Weisheit ... Ihre Natur ist Wissen und Liebe.“ *Helena Blavatsky, Geheimlehre*

Die jüdischen Kabbala-Lehrer bemühen sich mächtig, das „Missverständnis“ des Menschen gegen Gott zu korrigieren. Einfach die simplen Worte der Tora zu lesen, die ersten fünf Bücher des Alten Testaments, sagen sie, werden eine Person leicht verwirren und in die Irre führen. Der darin enthaltene Text verbirgt die Geheimnisse, die nur sie, die gelehrten Älteren Zions, entschlüsseln und erklären können. So studieren

die Rabbiner die „geheimen“ Bedeutungen, die in jedem Buchstaben und jeder Zahl verborgen sind. Sogar die Form der Buchstaben im hebräischen Alphabet soll eine versteckte Nachricht enthalten.

Zum Beispiel können die Ungelehrten fälschlicherweise annehmen, dass es einen Gott gibt und dass er gut und heilig ist und dass umgekehrt ein Widersacher gibt, Satan oder der Teufel, der böse und teuflisch ist. Dies, so sagen die jüdischen Weisen, ist bei weitem nicht die Wahrheit. Von Ihnen als Jude wird erwartet, dass Sie als an die rabbinischen Weisen weise Lehrer glauben. Ihre Rabbis (Meister) können nur durch ihr Handwerk und ihre Gnosis die vielen Schichten des okkulten Geheimnisses durchdringen und Ihnen die wahren Identitäten und den Charakter Gottes und Satans enthüllen.

Die Rabbiner behalten durch diese List die Kontrolle über gewöhnliche Juden und bestehen darauf, dass man einfach durch das Lesen der klar umrissenen Worte der Bibel nicht die volle Bedeutung verstehen kann, die sie, die Rabbiner und Weisen, glauben, welche verborgen und kodiert sind. Ich stimme jedoch dem Apostel Petrus zu, der uns gewarnt hat, dass es in der Schrift keine „private Interpretation“ zu entdecken gibt. Gottes Heiliger Geist ist der einzige Führer und Ausbilder für aufrichtige Bibelschüler. Er ist unser Lehrer, nicht die

Rabbiner und spirituellen Gurus.

* * *

Der Code der Hölle

Da die Lehren der Kabbala jedoch eine wichtige und autoritative Wegweisung zum Verständnis des blutigen Verhaltens, der unheiligen Methoden und der satanischen Ziele der Juden darstellen, ist es wichtig, dass wir uns in ihre wichtigsten Lehren und Lehren vertiefen. Was wir finden, ist, dass die Juden von ihren Oberrabbinern das monströseste und teuflischste System von Lügen, das man sich vorstellen kann, gelehrt bekommen. Es wird ihnen als höchste Weisheit präsentiert. In seiner Gesamtheit ist es der Code der Hölle. Indem das Haus Israel seine Grundsätze annimmt, kauft es sich in die größte aller Lüge ein.

Gemäß den kabbalistischen Weisen hat der Höchste Gott einen umgekehrten Gott, die andere Seite oder den entgegengesetzten Aspekt von sich selbst, die ihn unten in den unteren Regionen oder Welten, die wir „Hölle“ nennen, spiegelt. Ihr Gott ist daher dual – er besteht aus Gut und Böse, Licht und Dunkelheit. Die Kabbala lehrt, dass der Höchste (*En Soph*) entfernt und unerkennbar

ist, während sein doppeltes Gegenstück, die niedere Gottheit (Malkut oder Leviathan), tatsächlich Gott dieser Welt ist; das heißt, er ist Gott (ein androgyner „Gott“, sowohl männlich als auch weiblich) des Planeten Erde. Und es gibt andere Gottheiten in der jüdischen Religion, ebenfalls weiblich und männlich.

Für diejenigen, die fälschlicherweise geglaubt haben, dass die Juden an nur einen Gott glauben und monotheistisch sind, nun, willkommen bei der Wahrheit. Die Rabbiner weisen darauf hin, dass im Alten Testament die beiden für „Gott“ am häufigsten verwendeten Begriffe *Schema* und *Elohim* sind und beide Pluralformen sind. So findet der Kabbalist in seiner Lehre von „zwei Göttern in einem“ nichts Besonderes.

Diese immerwährende Dual-Gottheit „Wie oben, so unten“-Philosophie der alten und modernen Mysterienreligionen ist die, die von den Rabbinern während ihres Aufenthalts im alten Babylon und später im Mittelalter angenommen wurde, als die Kabbala zu ihrem eigenen Ursprung kam. In dieser Zeit, während der Blüte der Renaissance, nahmen die Juden in Europa viele alchemistische und magische Praktiken und Lehren an. Die Rabbiner integrierten viele dieser dunklen Ideen und Praktiken mit den heidnischen Mysterienphilosophien, die sie vor langer Zeit während der babylonischen Ge-

fangenschaft der Juden gelernt hatten, und verschmolzen sie mit der Orthodoxie. In den letzten Jahrzehnten erlebten wir ein weiteres Wiederaufleben von Magie und Alchemie, als die Lehren der Kabbala von Tausenden von Rabbinern und Millionen Laien religiöser Menschen, einschließlich Hollywood-Persönlichkeiten, angenommen und unterstützt werden.

* * *

Die göttliche und heilige Schlange

In diesen okkulten und mysteriösen Religionsphilosophien ist das Konzept einer göttlichen Heiligen Schlange oder eines Drachens als der Umkehrung und doch gleich der himmlischen Gottheit eine seltsame, aber konstante Facette. Das seltsame Konzept zwang viele Rabbiner, die jüdische Religion auf einer Makroebene zu überdenken. Die rabbinischen Gelehrten lösten schließlich den Konflikt, indem sie die Mysterien annahmen und so die Mysterienreligionsphilosophie betrachteten und annahmen, dass Gott eine Dualität ist. Sie folgerten, dass, jawohl, Jehova ist Gott, aber Luzifer, alias die Schlange oder der Leviathan, ist auch Gott in seinem negativen oder umgekehrten Aspekt. Die Schlange, Gott, fügen sie hinzu, ist die Gottheit, die

über den niederen Bereichen regiert. Kabbalisten nennen dies das „Negativ der Negation“.

Helena Blavatsky, jüdisch-russische Mystikerin des 19. Jahrhunderts und Begründerin der Theosophie, ein Kult, der sich durch Europa, Amerika, Indien und Asien ausbreitete und bis heute einflussreich bleibt, hat es so erklärt: „Luzifer ist der Logos in seinem höchsten, und der 'Gegner' in seinem untersten Aspekt“ *(The Secret Doctrine, Bd. II, S. 162)*. Mit anderen Worten, Luzifer, die Schlange, ist Gott.

Im Gegensatz dazu besagt die christliche Lehre, dass Satan (die Schlange und der Drache) zeitweilig „Gott dieser Welt“, also der Erde, ist, aber nicht Gott des Universums. Unser majestätischer Gott ist daher kein taoistisches Doppelwesen aus Licht und Dunkel, Gut und Böse. Im Gegensatz zum Judentum bekräftigt das Christentum, dass Gott und Satan getrennt und geteilt sind; Das heißt, sie sind zwei individuelle Wesen: „Welche Gemeinschaft hat Licht mit Finsternis?“ (2. Korinther 6,14).

Während die Königreiche dieser Welt für eine kurze Zeit an Satan ausgeliefert wurden (Lukas 4: 6-7), weiß er, dass seine Zeit kurz ist und Gottes Plan dazu führen wird, dass er schließlich aus der Autorität entfernt und an den höllischen Ort geworfen wird; reserviert für ihn,

seine Engel und jene Menschen, die Christus ablehnen und sich mit Satan gegen Ihn auflehnen.

* * *

„Ich bin der Teufel und doch bin ich Gott.“

Die Kabbala-Doktrin des Doppelgottes, eine zweiseitige Kombination des Höchsten und des Niedrigsten (Satan, die Schlange), verstößt gegen die klaren Lehren des wahren Gottes. Wir lesen: „Wehe denen, die das Böse gut nennen, und das Gute, das Böse; wer Dunkelheit für Licht und Licht für Dunkelheit hält“ (Jesaja 5:20). Nein, diese Lehre ist nicht vom wahren Gott, sondern die Philosophie der Hölle. Und es ist weiterhin die gleiche Philosophie, die wir immer wieder in New Age und satanischer Literatur finden. Zum Beispiel zitiert Jacqui Holt in *Life Times*, einem populären New Age-Magazin (Bd. 1, Nr. 3, S. 9), einen sogenannten „aufgestiegenen Meister“ mit der Aussage: "Ich bin der Teufel, und doch bin ich Gott."

Meister Eckhart, ein mittelalterlicher Mystiker, der oft von Okkultisten und modernen mystischen Religionslehrern zitiert wird, lehrte: „Alle Dinge preisen Gott und segnen Gott. Auch das Böse lobt Gott.“ (Zitiert in

Matthew Fox, *Original Blessing*, S. 213)

Matthew Fox, ehemals Priester und heute Leiter des pantheistisch orientierten Instituts für Schöpfungszentrierte Spiritualität, sagt, dass Gott in der Tiefe und in der Dunkelheit wohnt und wir dorthin gehen müssen, um ihn zu finden: „Wir sinken in die Tiefe und hinein in dieser Tiefe finden wir Gott, der besonders in der Tiefe und im Dunkeln wohnt“ (Ursegnung, S. 162).

* * *

Christliche Lehre: In Gott gibt es keine Dunkelheit

Alle, die von Jesus Christus sind, sind spirituell in Sein Königreich übertragen worden, und Satan hat keine Macht oder Autorität mehr über sie, wenn Gott es nicht für kurze Zeit dem Widersacher für Seine Zwecke erlaubt. Die Bibel sagt, dass Jesus kam, um die Werke des Teufels zu zerstören, und Jesus legte den Grundsatz dar, dass ein geteiltes Königreich nicht bestehen kann. Daher gibt es, betont Christus und die Apostel, zwei Königreiche, und jedes ist völlig entgegengesetzt und unmöglich zu überbrücken.

Zusammenfassend behauptet die christliche Theologie

klar, dass es keinen Teil von Satan in Jesus Christus gibt; in Christus gibt es überhaupt keine Dunkelheit. Er ist das Licht der Welt und Satan ist eine eigenständige und getrennte Kreatur. Im Kern des jüdischen Kabbalismus entdecken wir, dass Satan und Gott, Schwarz und Weiß, Gut und Böse unteilbar sind und dass Satan das bloße Gegenteil von Jehova ist.



Having Babylonian roots, the Greek and Roman gods who reside in the sea, Neptune and Poseidon, are similar to the Jewish belief in Leviathan, who rises up out of the sea, or abyss.

Das Bild des höchsten Gottes der Römer, Janus mit zwei Gesichtern, gibt uns ein Bild dieses Konzepts, ebenso wie der doppelköpfige Adler des orientalischen Tao und der Freimaurerei. Tatsächlich ist die jüdische Idee nicht einzigartig, sondern findet sich in allen My-

sterienreligionen und okkulten Systemen der Philosophie.

Während das Christentum den Satan als weltlichen Führer der gefallenen Engel anerkennt und als Betrüger, der oft verkleidet als Engel des Lichts zum Menschen kommt, betrachten die Kabbalisten ihn als Schlange, Leviathan, Gott der Weisheit, Lichtbringer. Er erhebt sich wie ein fischähnliches Wesen (ähnlich wie Poseidon) aus dem „Meer der Weisheit".

Dieser Schlangenaspekt des Gottes Jehovas ist in der judäischen Philosophie und den Zielen nützlich und notwendig. Die Rabbiner sagen, dass Leviathan dem Gerechten Wissen bringt und in seinem Kriegermodus die Feinde der Juden besiegt. Er ist, fügen sie hinzu, Gott des Lichtes, und sein Licht und seine Strahlen sind diejenigen des „hellen Morgensterns." Er ist, für die Juden, Hillel, göttliches Licht.

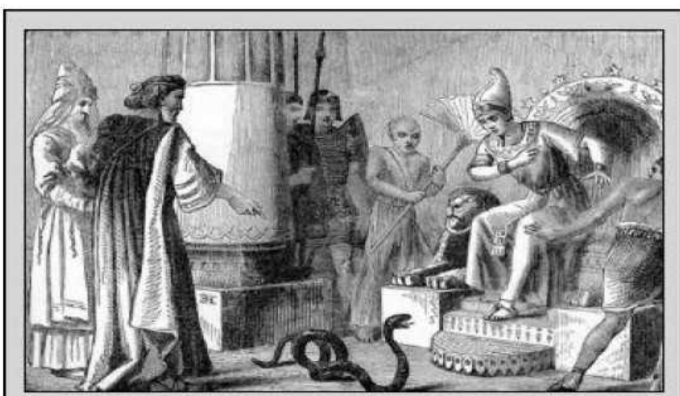
* * *

Moses eine Schlange und Diener?

In seinem Buch „Träume der Subversion in der mittelalterlichen jüdischen Kunst und Literatur" stellt der jüdische Gelehrte Marc Michael Epstein fest, dass

der Prophet „Moses“ sich im Talmud mit einer Schlange verglich (Shemot Rabbah 3:12 [Midrasch Rabbah-Markin 5: 78-79]), mit dem Leviathan-Tier (Tanhuma-Warschau-1910: Ya Yera 3), und ferner beschrieb er sich auch als Diener Gottes.“

„Unter allen Propheten Israels“, schreibt Epstein, „war es Moses, der am nächsten dahin kam, als quasi-göttlich betrachtet zu werden.“ Tatsächlich entschieden die Führer Israels nach Moses Tod, seinen Körper ohne Grabsteine oder Grabmarkierungen zu begraben. Um zu verhindern, dass die Juden eine Stätte für einen Götzen machen oder eine Gedenkstätte für einen Gott.



According to the Jews, Moses can be compared to their Holy Serpent deity, for he magically turned the rod into a serpent which then did as it was commanded at the court of Pharaoh.

Die Juden sind stolz darauf, dass Moses, wie wir in der Tora lesen, auf übernatürliche Weise seinen Stab in eine Schlange verwandelte, die dann sofort die Schlangen verzehrte, die von den Magiern an Pharaos Hof produziert worden waren. Die Rabbiner behaupten, dass dies ein Beispiel dafür ist, wie Gott dem Gerechten (den Juden) Schutz durch die magische Fähigkeit gibt, Schlangen aus den unteren Regionen herbeizurufen, um zu kommen und ihnen zu dienen.

Letztendlich, sagen die Rabbiner, wird Leviathan selbst durch übernatürliche Magie ihre Sache aufgreifen, die Erde umzingeln, ihre Feinde zerstören und schließlich sowohl als Licht der Welt, als auch als Verteidiger für die heilige Stadt Jerusalem dienen.

Ist also Leviathan, die heilige Schlange der Juden, dasselbe Tier, wie es Daniel, der Prophet, prophezeit hat?

> „Das vierte Tier wird das vierte Königreich auf Erden sein; das wird ganz anders sein als alle andern Königreiche; es wird alle Länder fressen, zertreten und zermalmen.“ (Daniel 7:23)

Auch der Apostel Johannes stellte sich in den letzten Tagen ein Tier vor, das aus dem Meer aufstieg (Offenbarung 13:1). Ist dieser Leviathan, der Fisch/die

Schlange, die, wie die jüdische Kabbala sagt, eines Tages aus dem Meer auferstehen? Sind das die Oroboros der Mysterienreligionen, die verzehrende Schlange, die die Welt umkreist und erobert?

Es ist interessant zu bemerken, dass wir im Buch Hiob des Alten Testaments eine sehr überraschende Beschreibung von Leviathan erhalten. Nirgends gibt es Hinweise oder Beweise dafür, dass diese monströse Seeschlange eine Gottheit ist.

* * *

Beweise für die Anbetung und Verehrung der Schlange

Es gibt viele Hinweise auf Schlangenverehrung und Verehrung unter den Juden. Auf jüdischen Friedhöfen findet man manchmal die Schlange symbolisiert, was darauf hinweist, dass der Tote einer der „Gerechten“ war. Der Talmud in Baza Mezja 84b und 85a lehrt, dass Schlangen die Gerechten während ihres Lebens metaphorisch einkreisen. Die Schlange wird behauptet, sie sei der Beschützer – die Hülle – für die Juden.

Epstein berichtet, dass die Szene von heiligem Leviathan, der Städte innerhalb seines gigantischen, kreis-

förmigen Rahmens einschließt, auf einige Sabbat- und Synagogeabdeckungen gestickt wurde. Außerdem wurde im Jahre 1840 in der Kuppel der Gwodziec-Synagoge der Leviathan als Fisch um eine Stadt gemalt.

Epstein zitiert den berühmten Rabbiner Ibn Ezra zur Belehrung der rechtschaffenen Juden, dass „Schlangen als Diener dienen, um deinen Willen zu tun.“ Dies ist offensichtlich auch der Grund, warum der Talmud sagt: „Am Sabbat können Schlangen beschwört werden.“ Mit anderen Worten, der heilige Sabbat-Tag ist eine akzeptable Zeit, in der Juden eine Schlange beschwören und durch Magie und Handwerk das Reptil veranlassen können, sein Gebot zu erfüllen.

Nach Aussage von David Altschuler im Kommentar des 18. Jahrhunderts, *Mezudat David* (hebräische Standardausgaben), heißt es in der Tat: „Jeden Tag erheben sich alle Himmelskörper und ihre Kräfte, um nach deinem Befehl zu handeln.“ Dies bedeutet vordergründig die Geister und verschiedene Astralkörper, die viele Sterne und Planeten repräsentieren, aber auch solche göttlichen Kreaturen wie die himmlische, heilige Schlange, den Leviathan.

Um die Gunst dieser Schlangen- und anderen Astralgeister zu gewinnen, tragen einige Juden heute Nadeln und andere Schmuckstücke, die in der „S“-Form oder

einem anderen Muster von Schlangen als Talismane und Amulette gestaltet sind. Hubschrauber der israelischen Verteidigungsstreitkräfte wurden mit dreiköpfigen Schlangeninsignien gesichtet.



Draco (the dragon and serpent) coils around the north celestial pole, as depicted in Urania's Mirror, a set of constellation cards (London, circa 1825). The Kabbalah of the Jews borrows from astrology and psuedo-astronomy for its doctrines.

* * *

Die Schlange und der Drache sind identisch

Die Schlange ist in der babylonischen, ägyptischen und griechisch-römischen Mythologie eng mit dem Drachen verbunden, und laut Wikipedia, kommt im *Sefer Jezirah*, einem Schlüsselbuch der Kabbala, das hebräische Wort für „Drachen“ aus dem babylonischen Lexikon. Der Drache gilt als astrologisch die Sternenkonstellation *Draco*, da er die kosmische Achse darstellt (entspricht den Süd- und Nordpolen), da sich die Konstellation als eine Schlange um den Nordstern und somit um die Himmelsachse dreht, während sie sich mit der Erde schneidet nördlichsten Teil der Himmelssphäre.

Im Buch Sefer Jezirah der Kabbala, das von vielen Rabbinern geschrieben wurde, die angeblich von Moses durch automatisches Schreiben vermittelt wurden, wird der Drache als erhabener Monarch geschildert: „Der Drache ist wie ein König auf seinem Thron.“

Der Drachenkönig, fügt die *Sefer Jezirah* hinzu, „herrscht über die Welt der Materie und der Himmelskörper.“

Dies ist interessant, im Buch der Offenbarung des Neuen Testaments Satan als „diese alte Schlange, der Drache“ beschreibt und als derjenige, der dem finsteren,

endzeitlichen Biest Macht gibt, dem prophezeit wird, über „alle Geschlechter zu herrschen, über alle Zungen und Nationen."

Der Wikipedia-Artikel offenbart weiter, dass die Kabbala eng mit den verschiedenen gnostischen Systemen verbunden ist, in denen der Drache eine wichtige Facette der Weltgeschichte und der Ereignisse ist. Das Wort „Kabbala" bedeutet in der hebräischen Sprache wörtlich „gekräuselte Eins" – wie eine aufgerollte Schlange. So haben die Juden diesen Namen gewählt, um die Bücher zu identifizieren, die viele ihrer heiligsten religiösen Lehren mit der zusammengerollten Schlange, das heißt mit dem Teufel, enthalten.

Die kabbalistisch Fortgeschrittenen geben an, dass die chassidischen, orthodoxen jüdischen Männer schwarz tragen und ihre Haare zu Ehren von Leviathan, ihrer Schlangengottheit, in Locken herabhängen.

Diese erstaunliche Schlangenverbindung ist anscheinend etwas, was die jüdischen rabbinischen Autoritäten den Nichtjuden und selbst der Mehrheit der ignoranten, aber vertrauensvollen ungelehrten Juden lieber nicht anvertrauen.

* * *

Abzusteigen ins Nest der Schlange führt schließlich zum Himmel

Leo Schaya, massgeblicher Autor von *The Universal Meaning of the Kabbalah* (1971), schreibt, dass es in der kabbalistischen Theologie „sieben Paläste“ auf der Seite der Unreinheit, d.h. in der Hölle, gibt. Merkwürdigerweise – oder vielleicht gar nicht mal so merkwürdig – bemerkt Schaya, dass die Person, die in die Tiefen der Hölle hinabsteigt, feststellt, dass sie, wenn sie hinabsteigt, ironischerweise tatsächlich aufsteigt. Indem er immer näher an die Oberfläche des Abgrunds mit kreisförmigem Querschnitt kommt, der die Hölle ist, erreicht er seine obere Grenze, wo er „Fenster vorfindet, die sich in das Reich des heiligen Lichts öffnen“, angeblich den Himmel. Das liegt daran, dass die Kabbala laut Schaya sagt: „In der künftigen Zeit – im Augenblick der universellen Erlösung – wird Gott sie (die Hölle) aus der Welt verschwinden lassen.“

Lassen Sie uns nun wiederholen, was die Kabbala über die Hölle, die Wohnung Satans, die Schlange und den Drachen und seine Helfer und Handlanger sagt. Erstens wird die Hölle als die „Sieben Paläste" bezeichnet. Zweitens, je tiefer du darin versinkst – je tiefer du gehst – desto näher kommst du dem erhabenen Himmel (Schaya sagt, dass die Reise durch die Hölle „kreis-

förmig“ ist, wie die Oroborosschlange, deren Ende auf den Anfang trifft). Drittens, selbst wenn dein Aufenthalt auf der Erde fehlerhaft und unvollkommen ist, wirst du dort, in der Hölle, nicht für alle Ewigkeit sein. Selbst die bösesten Sünder werden erlöst werden! Zu einem späteren Zeitpunkt wird die Hölle verschwinden.

Laut der Kabbala ist die Hölle die helle Hoffnung der Bösen. Reisen durch den Abgrund – im Judentum auch bekannt als „bodenlose Grube“ oder „Bauch“ des höchsten, unerforschlichen Gottes, *En Soph* – alle, (Juden, das heißt, Nichtjuden scheinbar ausgeschlossen) werden schließlich den kreisförmigen Weg nehmen, und oben im Paradies oder im Himmel enden.

* * *

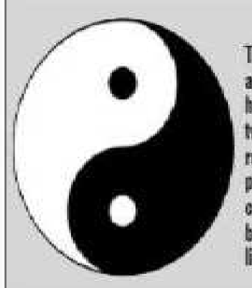
Der Köder: Die Mysterienlehre

Sie haben vielleicht schon jetzt richtig vermutet, dass die Juden in der Kabbala die Seelenwanderung, die Reinkarnation, lehren. Die Kabbalisten nennen das „Gilgul“, wenn die „schweren Fehler und Unterlassungen“ (Sünden) eines Menschen während seiner irdischen Existenz repariert werden müssen. Man ist daher nicht überrascht, viele Gemeinsamkeiten zwischen den verschiedenen orientalischen Religionen,

einschließlich Buddhismus, Hinduismus und Judentum, zu finden. Schaya bemerkt in *The Universal Meaning of the Kabbalah*, diese allgemein gehaltenen Glaubenssätze und erklärt, dass er diese östlichen Lehren, die sogenannte ewige Philosophie, in der Kabbala wiederentdeckt hat.

So wie in den östlichen Religionen wird dem Anfänger des kabbalistischen Judentums gesagt, dass er sich eines Gurus, Mahatmas oder Imams bedienen muss, um seinen Weg zur Erleuchtung zu finden. Der Student der Kabbalah und des Judentums wird angewiesen, dass er einen weisen jüdischen Rabbiner als Lehrer und Hohepriester haben muss. Die Bücher der Kabbala werden als geheime, esoterische Weisheit angepriesen. Schaya nennt es „die Aufnahme von reiner Weisheit, die für die geistlichen Auserwählten Israels bestimmt ist" und als „die Geheimnisse, die seit Anbeginn der Zeit verborgen sind".

Mit anderen Worten, der Köder für den neugierigen Menschen, der, von den Mysterienlehren fasziniert, in deren „verborgenes" Wissen eintauchen möchte, ist, dass er oder sie durch seinen erfahrenen Rabbi-Führer schließlich in die Mysterien „eingeweiht" werden könnte. Als Eingeweihter wird er einer der „geistlichen Erwählten Israels", ein Gott und Herrscher über andere.



The oriental tao symbol, as well as Freemasonry's double-headed eagle and the Romans' two-sided god, Janus, are representative of the kabbalistic philosphy of a dualistic God, a combination of good and evil, black and white, darkness and light.

Die Verheißung des göttlichen Wissens und der höheren Weisheit war immer das Manna, das Kandidaten für die Initiation angezogen hat: Der Stolz, besonders zu werden, einer der Auserwählten, ein Gott auf Erden.

Es war diese Verlockung, die Männer und Frauen in die alten Mysterien von Delphi, Attika und Eleusis brachte. Es ist diese Verlockung, die ambitionierte Männer in die Freimaurerei führt.

Natürlich wird der Eingeweihte erst nach Jahren des Studiums und der Hingabe an seinen Lehrer, seine göttlichen Rabbiner (die Meister) und vielleicht die Zahlung von großen Geldbeträgen an Gaben und Spenden (Startkapital) entdecken, dass das königliche Geheimnis, nach dem er gesucht hat, das Geheimnis der Schlange ist. Dieses Geheimnis, diese Gnosis, wird ihm auch zeigen, dass er selbst als Eingeweihter zum Hohepriestertum erhoben wurde. Im Wesentlichen ist er jetzt

in der Bruderschaft der Schlange, und die weise, oberste Schlange – in Wirklichkeit Satan – ist sein Beschützer, seine magische Hülle. Kurzum – sein Gott.

* * *

Das Judentum und seine babylonischen Wurzeln

Die Hohepriester in der alten babylonischen Mysterienreligion erzählten den Menschen das Gleiche und errichteten ein System, in dem der durchschnittliche Anhänger seinen hohen spirituellen Meister ausgeliefert war. Haben sich die Rabbiner diese „Schrift" damals von ihren babylonischen Gastgebern ausgeliehen? Tatsächlich haben sie dies getan.

Das Volk Israel wurde in den Tagen des Propheten Jeremia von Babylons König Nebukadnezar gefangen genommen und befand sich siebzig Jahre lang in den Mauern und Toren dieser Großstadt. Dort lernten die Hohepriester Israels allerlei Magie und Zauberei und wurden hinsichtlich der Götter und Göttinnen von Babylon unterrichtet. Das Haupt dieser bösen Praktiken war die Anbetung der Schlange und des Drachen. Das Bild des Drachens war tatsächlich an den Wänden der Stadt gemalt und für alle sichtbar, die das Haupttor betraten.

Leo Schaya sagt in *The Universal Meaning of the Kabbalah*, dass die Weisheit der Kabbalah nach Israel zurückkehrte, nachdem die Gefangenen von Kyros, dem persischen Eroberer Babylons, befreit worden waren und einige Rabbiner und viele der Menschen nach Jerusalem zurückgekehrt waren, um den zerstörten Tempel wieder aufzubauen.

Deshalb nennt man den Talmud, die Halacha-Bücher der Juden, den babylonischen Talmud. Aus diesem Grund hat Jesus in Jerusalem den Juden gegenüber offen gesagt, dass ihre Religion, der Pharisäertum, oder das, was wir heute „orthodoxes Judentum" nennen, auf „menschengemachten Traditionen" beruhte und nicht auf den von Gott gegebenen Lehren alttestamentlicher Propheten. Jesus sagte weiter, dass es die Gebote der Hölle seien und dass die neuen Bekehrten zum Judentum so „doppelt so teuflisch" seien wie ihre Lehrer! Was für eine verblüffende, aber völlig wahrheitsgemäße Anklage gegen die Religion der Juden.

* * *

Ein Geschlecht von Vipern

Relevanter für die vorliegende Diskussion ist die Enthüllung, dass die jüdische Religion in ihren kabbalistischen Aspekten die Verehrung, Bewunderung und Anbetung der Schlange als Gottheit wörtlich vertritt und praktiziert. Jesu kühne und wahrheitsgemäße Erklärung gegenüber den Juden war, dass sie durch ihre bösartigen Taten und als Resultat ihrer vom Menschen verursachten Religion, die auf „den Traditionen der Ältesten“ beruhte, bewiesen hatten, dass sie eine „Generation“ (d.h. Rasse, Menschen und Nachkommen) von Vipern waren.“ Die genauen Worte des Herrn waren:

> „Ihr Schlangen und Otterngezücht! wie wollt ihr der höllischen Verdammnis entrinnen?“ *Mt 23:33*

Was bedeutet die erstaunliche Aussage Jesu, dass die Juden eine Vipernrasse seien? Ist es nicht so, dass unser Herr das dunkle und abscheuliche Geheimnis, das die Rabbiner verborgen halten wollten, ans Tageslicht brachte – dass ihre verborgenen Mysterienlehren, die sie für höhere spirituelle Erkenntnis hielten, von der Schlange waren? Tatsächlich riet Jesus seinen eigenen Jüngern, dass sie „so weise wie Schlangen und harmlos wie Tauben“ sein sollten (Matthäus 10:16).



The Babylonian Talmud. This is volume 15 of the 18 volume Amsterdam edition of the Babylonian Talmud, on display at the Judisches Museum in Frankfurt, Germany. In this volume is the rabbinical commentary regarding acceptable sacrifices. The Babylonian Talmud is today the most holy book in Judaism, cherished by the Jews even more than the Old Testament.

Der Apostel Paulus hat diese Instruktion wiederholt, als er später predigte: „auf daß wir nicht übervorteilt werden vom Satan; denn uns ist nicht unbewußt, was er im Sinn hat.“ (2. Korinther 2,11).

Meine umfangreiche Forschung zeigt schlüssig, dass die Kabbala, während sie viele Elemente der babylonischen Religion enthielt, durch die Oberrabbiner während des Mittelalters in Europa unter den Juden weiter vermehrt und popularisiert wurde. Wie Schaya bemerkt: „Die Lehren der Mysterien der Tora und die Praxis kabbalistischer Methoden waren im gesamten

Mittelalter und bis in die Neuzeit bekannt.“

Laut Schaya wurden die „Traditionen der Ältesten“ – kabbalistische Lehren und Darlegungen – all die Jahre von „den Rabbinern, spirituellen Meistern ausgeführt: welche die Rituale und Praktiken überwachten, die zur Einführung in die Mysterien führten.“ Und was wären diese Mysterien ohne denen von Babylon, Ägypten, Indien und Persien, Griechenland und Rom? Sie sind sicherlich nicht von Gott, sondern, wie Jesus offenbart hat, stempelte er die Juden als von ihrem Vater dem Teufel stammend. Indem sie heimlich die Schlange anbeteten und verehrten, waren sie selbst zu Schlangen geworden, in einem echten, aber spirituellen Sinn.

Kein Wunder, dass die kabbalistischen Rabbiner glauben, dass ihr angestammter und geistiger Vater Dan ist. Er war es, von dem prophezeit wurde, eine „Kreuzotter“ (Schlange oder Viper) zu sein, der seinem Volk, Israel, das Gericht bringen würde:

> „Dan wird Richter sein in seinem Volk wie ein ander Geschlecht in Israel. Dan wird eine Schlange werden auf dem Wege und eine Otter auf dem Steige und das Pferd in die Ferse beißen, daß sein Reiter zurückfalle.“ *Genesis 49, 16-17*

* * *

Die große Schlange – das großes Geheimnis des Judentums

So enthält die Kabbala in ihrem morschen Zentrum den ultimativen Wissenskern, der in den Mysterienlehren entdeckt werden soll – das große Geheimnis, dass die Heilige Schlange Gott sei. Er ist dazu bestimmt, so offenbaren die Rabbiner den Eingeweihten, um den Körper und Geist des kommenden Christus-Messias zu verkörpern. Dies wird derselbe sein, den die New-Age-Mystiker den Lord Maitreya nennen, den die Babylonier als Tammuz und die Griechen als Hermes kannten. Christen, die nicht in den Betrug des götzendienerischen Zionismus verwickelt sind, erkennen dieses Wesen, als das er wirklich ist: Der Antichrist (oder das Tier), der die Nummer 666 (Offenbarung 13) gegeben hat, der Verwüstung anrichten und ein Zeitalter der Schrecken einleiten soll. Seine Kraft, sagen die Schriften, kommt von dem Drachen und der Schlange Satan.

Dieser böse Herrscher der letzten Tage, ein Gottmensch oder König, dessen Macht von Satan (dem Drachen) kommt, wird in der Kabbala und anderen Mysterienlehren als „Drache der Weisheit“ bezeichnet. Er wird von den Juden Leviathan genannt, aber es gibt viele Namen, einschließlich Apollyon oder Abaddon. Helena Blavatsky, die brillante jüdische Mystikerin, die den

esoterischen Theosophiekult begründete, sprach in ihrem klassischen okkulten Buch *The Secret Doctrine* (S. 472/473) von ihm:

> „Er wird der „Drache der Weisheit“ genannt, denn alle Logoi aller alten religiösen Systeme stehen in Zusammenhang mit Schlangen und werden durch solche symbolisiert. Im alten Ägypten wurde der Gott Nahbkun, „der die doppelten vereinigt“, als eine Schlange mit menschlichen Beinen, mit oder ohne Armen, dargestellt Es war das Emblem der Wiederauferstehung der Natur; des Christus bei den Ophiten; und des Jehovah als die eherne Schlange, die jene heilte, welche auf sie hinblickten. Diese Schlange war auch ein Emblem Christi bei den Templern, wie es der Templergrad in der Freimaurerei zeigt. Dieses Symbol ist identisch mit einem, das nach Jamblichus und Champollion der „erste der himmlischen Götter“ genannt wurde...“

Die Beschreibung des New Age „Christus“ von Blavatsky schildert ihn genau als eine Drachenschlange, die als vorherrschender Gottgeist und Logos in allen alten und ungöttlichen religiösen Systemen anerkannt ist. Er wird weiter als der „Gott“ verfolgt, der den Menschen erfand und dann in „Magie“ (Hexerei und Zau-

berei) einweihte.

Schlange, Drache, Erfinder der Zauberei: Das ist ganz klar der Widersacher, vor dem in Offenbarung 12: 9 gewarnt wird: „Diese alte Schlange, genannt der Teufel, und Satan, der die ganze Welt betrügt.“

Darüber hinaus ist die Schlange und der Drache nicht allein. Diejenigen, die zuerst gegen Gott rebellierten (ein Drittel aller Engel), sind heute unter Okkultisten und Kabbalisten gleichermaßen als die „Söhne des Lichts“ bekannt. Sie sind jedoch in Tat und Wahrheit die „Söhne der dunklen Weisheit“ und werden in der heiligen Schrift zurecht als „die Gefallenen“ bezeichnet...

* * *

Die Erbauer der von der Schlange geführten jüdischen Utopie

Sowohl Helena Blavatsky als auch ihre Nachfolgegruppe, der *Lucis Trust*, sagen, dass sie die „Erbauer“ der neuen Zivilisation sind. So nennen die Rabbiner die „jüdische Utopie“, die erlöste Welt, in der Leviathan, die Schlange, als der wahre Gott des Lichts erkannt werden wird. Die Alten verehrten ihn als die Sonne. Alice Bailey schreibt ihm den Sonnenlogos zu

und nennt die gefallenen Engel „Sonnengötter". Blavatskys *Geheimlehre* gibt zu: „Die Sonnengötter sind die gefallenen Engel ... Sie sind die Schlangen der Weisheit ... Ihre Natur ist Wissen und Liebe."

Der Prophet Daniel, Seher und Gefangener von Babylon, ein Mann des wahren Gottes, offenbarte die Natur dessen, den diese bösartigen und engelsgleichen „Schlangen der Weisheit" und ihre menschlichen Gefährten, die kabbalistischen Juden, verherrlichen und verehren. Er ist, sagte Daniel, der „Gott der Kräfte" – ein „seltsamer Gott, den ihre Väter nicht kannten." Es ist dieser unheilige Gott der Kräfte, wie Daniel prophezeite, der das Haus Israel (der letzten Tage) „mit Gold und Silber und kostbare Edelsteine und schöne Dinge ehren wird" (Daniel 11:38).

Nun, dieselbe Wesenheit – der Gott der Kräfte, unter dem Namen der Schlange oder Luzifer – ist derjenige, der Eva im Garten betrog und verführte und ihr die Lüge ins Ohr flüsterte. Aber nach der judäischen Lehre hat der prüde Jehova, der grausame, unvernünftige Gott, der Mann und Frau die Freuden des Verzehrs der verbotenen Frucht verleugnete, sie daran gehindert, zu Göttern zu werden. Iss und „ihr werdet wie Götter sein und Gut und Böse wissen", flüsterte die Schlange. Das war die Verlockung, die verborgene Gnosis (Wissen),

die Adam und Eva in göttliche Wesen verwandeln sollte.

Sobald sie von dem, was verboten war, gegessen hatten, *wussten* Adam und Eva, dass sie unbekleidet waren und versuchten, ein Gewand aus Schutzblättern anzuziehen. Aber die Stimme Gottes donnerte auf sie: „Wer hat dir gesagt, dass du unbekleidet und nackt bist? Wie hast du das *erfahren*?“

* * *

Die Lüge der Schlange führt zum Untergang

Diese „Lüge“ im Garten war, um ein Wortspiel zu verwenden, ein Zauber für die schlaue Schlange. Es hat wunderbar funktioniert, um die erste Frau, Eva, zu täuschen. Nachdem sie Luzifers glatte und honigsüße Darlegung gehört hatte, wurde sie dazu überredet, zu handeln und glaubte der Lüge, dass sie dadurch ein Gott werden würde, einer der Elohim. Aber der Glaube an Luzifers Lüge erwies sich als der Untergang von Eva und ihrem Ehemann Adam.

Der Wunsch rebellischer Männer und Frauen, wie Götter zu werden, ist heute genauso stark und unwiderstehlich wie in der Urzeit von Adam und Eva. Die

glatte und verführerische Lüge der Schlange wird immer noch in die Ohren von Männern und Frauen geflüstert, die bereit sind, Gott wegen selbstsüchtiger Ziele zu trotzen. Paulus warnte in seinem zweiten Brief an die Thessalonicher sogar, dass es dieselbe Lüge war – die schlaue Täuschung, die den ursprünglichen Mann und die ursprüngliche Frau zu Fall brachte –, welche den Tod moderner Männer und Frauen werden wird. Hier ist, was Paulus in II Thessalonicher 2 zu diesem Thema zu sagen hatte – und es ist eine abschreckende Prophezeiung, vielleicht für unsere Zeit:

> „Lasset euch niemand verführen in keinerlei Weise; denn er kommt nicht, es sei denn, daß zuvor der Abfall komme und offenbart werde der Mensch der Sünde, das Kind des Verderbens, der da ist der Widersacher und sich überhebt über alles, was Gott oder Gottesdienst heißt, also daß er sich setzt in den Tempel Gottes als ein Gott und gibt sich aus, er sei Gott.
>
> Gedenket ihr nicht daran, daß ich euch solches sagte, da ich noch bei euch war? Und was es noch aufhält, wisset ihr, daß er offenbart werde zu seiner Zeit.
>
> Denn es regt sich bereits das Geheimnis der Bosheit, nur daß, der es jetzt aufhält, muß hin-

> weggetan werden; und alsdann wird der Boshafte offenbart werden, welchen der HERR umbringen wird mit dem Geist seines Mundes und durch die Erscheinung seiner Zukunft ihm ein Ende machen, ihm, dessen Zukunft geschieht nach der Wirkung des Satans mit allerlei lügenhaftigen Kräften und Zeichen und Wundern und mit allerlei Verführung zur Ungerechtigkeit unter denen, die verloren werden, dafür daß sie die Liebe zur Wahrheit nicht haben angenommen, auf daß sie selig würden.
>
> Darum wird ihnen Gott kräftige Irrtümer senden, daß sie glauben der Lüge, auf daß gerichtet werden alle, die der Wahrheit nicht glauben, sondern haben Lust an der Ungerechtigkeit."

Was für eine einprägsame Prophezeiung! Die himmlischen, direkten Worte von Paul schneiden wie ein scharfes Messer, das einen dichten Granitstein auseinanderreißen kann. Den Rabbinerm, die stolz darauf sind, die „Gerechten" zu sein, wird erklärt, dass sie von allen „Verführungskräften" verzehrt werden – das heißt Betrug aus Ungerechtigkeit. Diejenigen, die sich damit brüsten, dass sie allein in der Lage sind, eine Person zu initiieren, die sie die göttliche Weisheit der Kabbala gelehrt haben, werden als diejenigen bezeichnet, die „die

Liebe der Wahrheit nicht empfangen, damit sie gerettet werden können“.

Und Paulus sagt aus diesem Grund –, wegen ihrer Täuschung, ihrer Ungerechtigkeit, ihrer fehlenden Liebe zur Wahrheit – wird Gott ihnen „eine starke Täuschung senden, dass sie einer Lüge glauben werden“.

Dies trifft definitiv auf die Lüge zu, die die rabbinischen Weisen, die Lieferanten der alten jüdischen Weisheit, ihren leichtgläubigen modernen Jüngern zuführen – dass die Schlange und der Drache der niederen Regionen ebenso „Gott“ sei, wie der namenlose, unerkennbare „Gott“, der das höhere Reich bewohnt. Dies ist die immense Verblendung angesichts der hochmütigen Rabbiner, die einem „verwerflichen Geist“ übergeben wurde (Römer 1,28). Sie und die Millionen von Juden, die auf diese immense Verblendung hereinfallen, sind verdammt, weil sie „nicht an die Wahrheit glaubten, sondern an Ungerechtigkeit Gefallen hatten“. Sie sind die Kinder des Stolzes (Hiob 41:34).

* * *

Geschmack an den Mysterien

Die Rabbiner, die heute die beliebtesten unter den Frommen sind, sind diejenigen, die die Kabbala und den Talmud miteinander verbinden, wobei die Kabbala zunehmend von den Nachfolgern des Judentums als die höhere Weisheit und der Talmud als das niedere Gefäß oder der Körper der Gesetze betrachtet wird. Gehorsam gegenüber dem Talmud (den Niederen Mysterien) gibt den Juden zur Belohnung das Hier und Jetzt und die zukünftige Welt (der jüdischen Utopie auf Erden). Aber in der Religion und den Philosophien des Judentums ist die Kabbala das oberste Instrument der Einweihung in die höheren Mysterien, die, wie die Rabbiner versprechen, dem vollendeten Eingeweihten Glückseligkeit, Freude, materiellen Reichtum und schließlich göttlichen Gottstatus bringen. Die Verlockung der Kabbala für den Juden, der nach Gnosis hungert, der besessen ist von dem Verlangen, die Mysterien zu kosten, ist unwiderstehlich.

Die Unwiderstehlichkeit der Kabbala treibt den Kandidaten durch die Einweihung unaufhaltsam voran durch den Nebel der Mystik, die dieses seltsame System der Zauberei und Hexerei umhüllt, bis schließlich sein Verstand getrübt und ohne Einsicht ist und der Student die Kunst und das Chaos der Doppelbesinnung gemei-

stert hat. Wenn er bereit ist, wird er bekennen: „Ja, Adonai (Jehova) ist Gott, aber Leviathan (die Schlange) ist auch Gott.“ Dies ist der uralte Grundsatz der Alchemie: *Wie oben, so unten*. Es ist, was George Orwells Klassiker, 1984, „blackwhite“ nannte.

* * *

Gott werden

Nachdem diese spirituelle Hürde vollendet ist, wird der Schüler der Kabbala auf die nächsthöhere Stufe des Aufstiegs in die Mysterien getrieben. Um fortschreiten zu können, erkennt und akzeptiert er eine Doktrin, die er zu einer Zeit vor der Unterweisung in die „tiefen Schätze“ der verborgenen Weisheit der Kabbala als gotteslästerlich und abwegig abgelehnt hätte: Dieser Satan oder Luzifer, die Schlange der Genesis, ist der wahre Schöpfer und Wohltäter der Menschheit. Er gilt als der „Vorbote des Lichts“, der die Augen des fleischlichen Automaten und Roboters, der Frau Evas, die von Jehova erschaffen wurde, öffnete. Er hat Eva in die Gnosis sexuell eingeweiht und damit die Menschheit auf den Weg zur Gottheit gebracht.

In den Mysterienlehren führte Eva dann Adam ein und sie hatten nun das mysteriöse, göttliche Wissen, um Gut

und Böse selber zu beurteilen. Der Adept der Kabbala glaubt, dass er diese göttliche Gnosis ebenfalls entdecken wir und in sein Inneres eingegliedert haben wird. Er erkennt, dass er allegorisch „in den Garten Eden zurückgekehrt“ ist und das Hindernis zur Gottwerdung, die durch den grausamen und bedrückenden „Gott“ Jehova in den Garten gelegt wurde, überwunden hat.

Es wird ferner verstanden werden, dass gemäß den perversen Kabbalisten Satan (von den Kabbalisten *En Soph* genannt) der gute und positive Gott ist, der Adam und Eva und alle Mysten auf diesem intelligenten Pfad zur Selbstgöttlichkeit initiiert hat. Der Eingeweihte hat von der magischen „Frucht“ des Baumes des Lebens gekostet. Was Jehova verboten hat, nahm er an, und seine Tat der Rebellion, so begründet er, hat sich für ihn ausgezahlt. Er ist nun einer der Elohim. Er ist einer der Auserwählten Israels. Er wurde erlöst. Er ist Gott.

* * *


Symbols of the
Illuminati Doctrine
of the Double Mind
MANIFEST THE WORLD

Die Theorie und Praxis der Hölle und des Illuminismus – Von der Implantierung des "Doppelgeistes"

Wege der Schlange

„Es ist wahrlich der Code der Hölle.“ *Mirabeau, während der Französischen Revolution*

„Die Schlange betrog mich also, daß ich aß.“ *Genesis 3:13*

Gibt es eine geheime „Doktrin“ der Illuminati, eine verborgene Kernüberzeugung, die ihr niederträchtiges Verhalten und ihren Hass gegen die Menschheit erklärt? Ist es diese Doktrin der dunklen Seite, die diese boshaften Verschwörer zu ihren Zwillingszielen des Massenmordes und der Eroberung aller Regierungen und aller Völker treibt?

Ein Vierteljahrhundert lang habe ich die Illuminaten,

ihre Ursprünge und ihre Geschichte, ihre religiösen Grundsätze, ihre vielen Geheimgesellschaften und insbesondere ihren dunklen Plan studiert und erforscht. Ich bezweifle, dass irgendjemand auf diesem Planeten dieses Thema mehr untersucht hat, und ich kann Ihnen sagen, dass eine solche Kerndoktrin ganz gewiss existiert.

Jesus sprach davon, als er die Maxime aufstellte: „Wenn nun das Licht, das in dir ist, Finsternis ist, wie groß wird dann die Finsternis sein!“ (Matthäus 6:23)

Jakobus, der Bruder Jesu, hat es anders ausgedrückt. Er erklärte, dass „ein doppelstrebiger Mann auf allen seinen Wegen instabil ist“ (Jakobus 1:8). Jakob ermahnte auch: „Reinigt eure Herzen, ihr zweifältigen" (Jakobus 4:8).

Unterdessen ist dieses Prinzip der Doppelbesinnung für die Jünger des Teufels das Hauptinstrument für die Ausbreitung der Schlangenschlucht in ganz Amerika und der Welt. Und wie Christus betonte, „wie groß ist diese Dunkelheit?“

* * *

Illuminati nutzen diese Lehre, um die Welt zu täuschen

Diese Lehre aus dem dunklen Bereich ist die Wurzel aller Taten der Elite. Es ist wissenschaftlich und effektiv, und die heutigen Illuministen – einschließlich der amerikanischen Politiker Barack Obama, George W. Bush, Sarah Palin und John McCain – wenden diese Doktrin regelmäßig in ihrer Kampagne an, um ihr gefangenes Publikum zu täuschen und zu beherrschen. So machen es auch schlechte Führer in jedem anderen Bereich der Gesellschaft.

Während der Französischen Revolution wurde diese schlangenhafte Doktrin in einem blutigen Versuch eingesetzt, die Welt zu reinigen; zu reinigen und neu zu erfinden. Zu diesem Zweck waren gräßliche Morde, Folter, religiöse Alchemie, Magie und Hexerei die abscheulichen Methoden, die gewöhnlich benutzt wurden, um die Neue Gesellschaft zu schaffen. Sowohl der Orden der Illuminati als auch sein Cousin, die Freimaurerei, waren maßgeblich an diesem teuflischen Prozess beteiligt. Der zynische Mirabeau, einer der revolutionären Führer, war von dieser Doktrin so beeindruckt, dass er sie als „wahrhaftig den Code der Hölle“ beschrieb.

Eine satanisch spiritualisierte Macht, um den Verstand der Menschen zu vernichten

Nur wenige wissen heute wirklich von dieser Doktrin oder verdächtigen diese unglaubliche, satanisch inspirierte Macht, den Geist der Menschen zu verzerren und zu verkrüppeln. Selbst intelligente Forscher, die die globale Verschwörung seit vielen Jahren studiert haben, scheinen diese Doktrin und ihre unheimliche Fähigkeit, die Wahrheit zu verdrehen und die Gedanken der Menschen in Gummi zu verwandeln, nicht zu bemerken. Tatsächlich werden wir alle mit dieser abscheulichen Doktrin in jeder Minute eines jeden Tages geprügelt und infolgedessen ist die Mehrheit der Erdenbewohner hypnotisiert. Ihre Gehirne werden unbeweglich und in einem Zustand der Betäubung gehalten. Sie sind wie jämmerliche Krankenhauspatienten, die im Koma stecken, ihre Sinne in der Warteschleife, unfähig, Ereignisse zu erkennen, gelähmt und in Zombies verwandelt. Sie können nicht zwischen Gut und Böse unterscheiden.

* * *

Betört von der Schlange

Die Lehre der Schlange vom „Doppelgeist“ hat die meisten Menschen „betört“ und hypnotisiert, unwillig und absolut unfähig, sich selbst und ihre Familien vor den Übertretungen und dem Bösen zu schützen, die sie von allen Seiten her umbranden. Eva im Garten (1. Mose 3: 4) gestand: „Die Schlange hat mich betört, und ich habe die verbotene Frucht gegessen.“

Wenigstens war Eva bewusst, dass sie in Rebellion gelockt worden war und durch die glatten Wörter und die Technik der Schlange getäuscht wurde. Heute ist praktisch die ganze Welt von der Schlange und seinen menschlichen Dienern von den Illuminati getäuscht worden, doch die meisten sind bereit, das Ausmass ihrer Täuschung zu ignorieren. Sie sind Sklaven, doch besitzen sie nicht einmal eine Spur des Bewusstseins ihrer Versklavung.

Aldous Huxleys beängstigend vorausschauendes Buch *Schöne neue Welt*, das die Verführung der Menschheit durch eine psychologische Diktatur ansprach, erklärte es so:

> „Es ist durchaus möglich, daß ein Mann aus dem Gefängnis entlassen wird und doch nicht frei ist – nicht unter körperlicher Gefangenschaft zu sein

> und trotzdem ein psychologischer Gefangener zu sein, der als Vertreter des Nationalstaates oder eines anderen privaten Interesses denkt, fühlt und handelt innerhalb der Nation, so wie diese will, dass er denkt, fühlt und handelt ...
>
> Die Natur des psychologischen Zwanges ist so, dass diejenigen, die unter Zwängen handeln, immer noch den Eindruck haben, dass sie aus eigener Initiative handeln. Das Opfer der Manipulation weiß nicht, dass er ein Opfer ist. Für ihn sind die Wände seines Gefängnisses unsichtbar, er wähnt, frei zu sein."

In einer Welt (unserer!), in der die illuministische Doktrin aktiv und wirksam ist, ist es erschreckend, dass Männer und Frauen freiwillig ihre Knechtschaft akzeptieren.

In der orwellschen Sprache „lieben sie den Großen Bruder". Außerdem wird jeder, der diese tragische Zwangslage versteht und versucht, dem ignoranten, unwissenden Sklaven zu helfen, dem diktatorischen Griff des Großen Bruders zu entkommen, mit Spott, Verachtung und Zurückweisung konfrontiert. „Wie kannst du es wagen, zu behaupten, dass ich betrogen würde?", wird das manipulierte, verdummte Opfer protestieren. „Du bist es, der ein Narr ist. Du bist es, der an

lächerliche Verschwörungstheorien glaubt.“ Mit Stolz wird er weiter ausrufen: „Du, nicht ich, bist psychisch labil und dumm. Ich hingegen bin ein freier Mann, ungebunden, intelligent, mein Gehirn ist voll in Ordnung und weitläufig. Meine Augen sind weit offen.“

* * *

Der „doppelte Geist“ führt zu einer starken Täuschung

Und so fallen Männer und Frauen überall hart und sind unter einer „starken Täuschung“ (II Thes. 2:11). Beim Empfang des Doppelgeistes glauben sie unwissentlich an „die Lüge“. Tragischerweise lehnen sie die Wahrheit töricht ab, die sie retten könnte.

Auf diese Weise haben die Illuminaten eine imaginäre und fantastische – und doch falsche – Welt erfunden, eine Welt, in der nichts so ist, wie es scheint. Aber es ist eine Welt, der Männer und Frauen leidenschaftlich ergeben und verbunden sind. Einige sind bereit zu sterben, um ihre wahrgenommene „Freiheit“ zu bewahren. Viele sind bestrebt, die „Feinde“ zu töten, die, ihrer Meinung nach, die Fortsetzung dieser imaginären Welt ablehnen.

Die Illuminaten haben das Bemerkenswerte getan! Lasst uns ihnen Respekt zollen. Mit Satans tatkräftiger Hilfe haben seine Leutnants aus Fleisch und Blut hier auf der Erde eine Welt erfunden, die den besten Talenten der Hollywood-Regisseure und Spezialeffekte-Schausteller würdig ist. Es ist eine Welt „für die man sterben kann" und unzählige Millionen werden genau das tun.

Jesus Christus hat diese satanische Lehre gut verstanden, und Er beschuldigte die Juden zu Recht, ihre Grundsätze zu praktizieren. Er brandmarkte die doppelt gesinnten Juden als Diener des Teufels und der Bewohner der Hölle, geistig desolat und in Lügen, Mord und Verdorbenheit (Matthäus 23-24) eingetaucht. Heute setzen Rothschild und andere Zionisten die gleiche, böse Lehre fort.

* * *

Kabbalismus, Evolution, Taoismus, Maya und andere satanische Lehren

Der britische Autor George Orwell beschrieb 1984 in seiner albtraumhaften Erzählung diese Doktrin (Zwiedenk oder Doppelgeist) als das primäre Mittel, durch das der Big Brother und sein Bürokratenkult die ganze

Welt unter ihrer unter der Knute halten konnten. Durch diese „schwarzweiße" Lehre lernten die Menschen, den Großen Bruder zu lieben und ihm mit ihrem ganzen Sein zu dienen.

Diese Doktrin verkörpert auch die gleiche Philosophie wie der Kabbalismus der Juden, Darwins Evolutionstheorie, Hegels Gegensatzkonflikt, Eastons Systemtheorie und auch der dialektische Materialismus von Marx. Es ist die Grundlage für die Taoismus-Philosophie des Orients, die *„Maya"* (Illusion) des Hindus und die *Zend-Avesta*-Lehren des persischen Zoroasters. Tatsächlich ist diese brillant durchdachte Doktrin des Illuminismus und der Hölle die Grundlage fast jedes teuflischen Systems der menschlichen Kontrolle, das von teuflischen Intriganten und autoritären Verschwörern im Laufe der Zeit vorgeschlagen wurde.

* * *

Symbole spiegeln diese teuflische Lehre wider

So gründlich ist der Illuminismus und seine Führer und Anhänger dieser Lehre unterworfen, dass seine Philosophen/Künstler Symbole geschaffen haben, die seine okkulte Energiekraft darstellen. In diesem Buch

stelle ich einige dieser Symbole vor. In meinem Bestseller-Buch *Codex Magica* und dem zweistündigen CD-Set *„Wege der Schlange: Theorie und Praxis von Illuminismus und Hölle“* erkläre ich diese Symbole und zeige, wie sie die groteske verbrecherische Doktrin darstellen, die jetzt aktiv gegen die Erde und ihre Bewohner verewigt wird .

Obwohl die ganze Welt mit diesen Symbolen gesättigt ist und in diese höllische Lehre von Illuminismus und Hölle eingetaucht ist, hat der Gott der Bibel glücklicherweise nicht beschlossen, uns in der Dunkelheit über die böswillige Bedeutung dieser Dinge zu lassen. In Daniel 12:10 wird versprochen, dass „die Weisen verstehen werden“.

Meine Bücher und Ressourcen tragen viel dazu bei, dieses Verständnis zu vermitteln. Ich bete, dass Sie diese Ressourcen erhalten und mit ihnen Ihren Geist und Ihre Seele impfen und immunisieren werden von dieser schrecklichen letzten Täuschung durch Satan und seine Illuminaten.

* * *

Dämonen, Magie und Mystizismus in der Kabbala

Der Kabbalismus ist reiner Illuminismus, weil er die verdrehte und pervertierte Geheimlehre lehrt, die letztlich der Adept der höheren Stufe umfasst: Die Heilige Schlange ist der wahre Gott; dass all das Böse, das eine Person durch die Alchemie anrichtet, magisch in Gerechtigkeit verwandelt wird; und dass, ja, Luzifer der Herr ist. Satan ist der wahre und einzige Gott. Das ist die essentielle Lehre des Kabbalismus. Das, liebe Freunde, ist der Horror und die Schande der jüdischen Kabbala.



Hier sind die aufschlussreichen Kommentare einer Reihe von sachkundigen Autoritäten zur jüdischen Kabbala:

> „Die Kabbala enthält solche Macht und dämonische Lehren, dass es mehr als genug ist, um die Ideologie und treibende Kraft zu geben, die nötig ist, um die Welt in die Irre zu führen und eine solche böse Verschwörung über die Jahrhunderte am Leben zu erhalten ... Die Kabbala ist eine Lehrquelle für die Freimaurer wie für andere Gruppen.“ John Torrell, Herausgeber *The Dove*

> „Kabbala: Die heiligen Bücher der schwarzen Magie des orthodoxen Judentums, die einen großen Teil der Basis der westlichen Geheimgesellschaften bilden, vom Rosenkreuzertum bis zur Freimaurerei und dem OTO. Der Kabbalismus selbst ist von der Zauberei des alten Babylon und ... dem pharaonischen Ägypten abgeleitet.“ Craig Heimbichner *Blood on the Altar*

> „“Die hebräische Kabbala ist eine Reihe von okkulten Schriften, die so dämonisch sind wie jede Beschwörung, die jemals in der Hexerei geäußert wurde. *Webster's Dictionary* sagt uns, dass die Kabbala (manchmal buchstabiert Cabala) „eine okkulte religiöse Philosophie ist, die von be-

stimmten jüdischen Rabbinern entwickelt wurde ...” James Lloyd *The Apocalypse Chronicles* (Vol. VII, No. 1, 2005)



2. Kapitel

Die Gier, das Geld, Karl Marx und die Juden

**Ihr Gott ist der Schekel,
der Dollar, der Euro,
die Goldmünze und
jede andere Währung
und jeder andere Devisenmarkt**

„Gier ist gut“ – das Kredo des Juden

Einer von ihnen, Karl Marx, der barbarische Sozialist, der der Welt das *Kommunistische Manifest* gab, gab mutig zu, dass die Religion und der Gott des Juden das Geld sei. Dies, sagte Marx, ist das „Geheimnis des Juden“ (Marx, Über die Judenfrage). Geld ist für den Juden das A und O.



Actor Michael Douglas, ironically a Jew, played the part of stock market manipulator "Gordon Gekko" in the popular movie, Wall Street. Gekko's motto was: "Greed is good."

Gordon Gekko, die Figur in dem die Charts stürmenden Film *Wall Street*, die, obwohl ein manipulativer Gauner, wohl auch ein wirklich geschickter Börsenbetreiber war, wiederholte, was das Motto oder vielleicht das Kredo des Juden und seiner Welt ist: „Gier ist gut.“

Der ausgezeichnete Schauspieler, der Gekko in diesem fesselnden Film spielte, war – Überraschung! – Michael

Douglas, ein Jude. Douglas spielte auch Gordon Gekko in der Fortsetzung *Wall Street – Money Never Sleeps*. Auch hier haben wir ein anderes Kredo der Juden.

* * *

Jüdischer Reichtum dokumentiert

Das kürzlich erschienene Bestseller-Buch *„The Jewish Phenomenon — Seven Keys to the Enduring Wealth of a People“* enthält auffällige Informationen über die Juden und ihr Geld. Geschrieben von einem Juden (natürlich!), Steven Silberberger, liefert uns das Buch folgende Fakten:

– Juden machen nur 2% der gesamten US-Bevölkerung aus, aber 45% der Top 40 Forbes 400 reichsten Amerikaner Liste sind Juden.

– Ein Drittel aller Multimillionäre in Amerika sind Juden.

– Der Anteil jüdischer Haushalte mit einem Einkommen von über 50.000 US-Dollar ist doppelt so hoch wie bei Nichtjuden.

– Der Anteil jüdischer Haushalte mit weniger als 20.000 US-Dollar ist halb so hoch wie der von

Nichtjuden.

Silbergers Buch sagt uns, dass 40% der Partner in führenden Anwaltskanzleien in Washington, D.C. und New York Juden sind; 20% der Professoren an Amerikas führenden Universitäten sind Juden, und ein Drittel der Studenten, die an angesehenen Ivy-League-Schulen wie Harvard, Yale und Princeton eingeschrieben sind, sind Juden.

Das Buch liefert uns unerklärlicherweise keine Zahlen über Finanzen, Wall-Street-Broker, etc. Aber meine eigene Forschung liefert die erstaunlichen Fakten. Die obersten Banker sind 85 Prozent Juden; Wall Street ist eine geschlossene Industrie für Nichtjuden. Über 95 Prozent der CEOs und Führungskräfte sind jüdisch.

Wir könnten weiter und weiter gehen und den phänomenalen Prozentsatz von Juden erforschen, die Schlüsselsegmente der US-Wirtschaft besitzen und betreiben, von Spirituosen und Getränken bis hin zu Unterhaltung und Herstellung. Die Computer- und Internet-Industrie sind praktisch zu 100% jüdisch, und ich schließe damit ein alle Top-Männer bei: Yahoo, Dell, Facebook, Google, Apple, Microsoft und vielen anderen an.

* * *

Warum sind Juden wohlhabender?

Wie sind die Juden so dominant geworden und haben die Kontrolle über die führenden kommerziellen Immobilien und Firmen Amerikas erlangt? Warum sind Juden so reich in ihrem Verhältnis zu ihren Zahlen?

Sie werden die Antwort auf diese Problemfragen nicht in Silbergers *The Jewish Phenomenon* finden. Die wohlhabendsten Juden werden, wenn sie gefragt werden, was der Grund sei für den phänomenalen Erfolg der Juden ist, Geld zu verdienen und in der Geschäftswelt an die Spitze zu kommen, sich einfach schämen und behaupten, dass „Juden in der Geschäftswelt schlauer sind", „Juden sind so hochintelligent", „Juden sind große Händler", „Juden sind besser informiert" bis zum Erbrechen. Wie wir sehen werden, hält keine dieser Behauptungen einer Prüfung stand.

Silberger wiederholt einige dieser grundlosen Behauptungen, fügt aber hinzu, dass Juden ausgezeichnete „verbale Fähigkeiten" haben, und er schlägt vor, dass „Juden psychologisch dazu getrieben sind, etwas zu beweisen". Der frühere Vorschlag über überlegene verbale Fähigkeiten finde ich lächerlich. Die meisten Juden, die ich kenne, haben keine verbalen Fähigkeiten. Aber Silbergers Vorschlag, Juden seien psychologisch

motiviert, etwas zu beweisen, mag näher dran sein.

Bernie Madoff, Amerikas größter Schneeballsystem-Betreiber aller Zeiten, ist Jude. Er sitzt jetzt in einer Gefängniszelle und ist schuldig, Hunderte von Leuten, die glaubten, sein Geld erfolgreich in schnelle Wachstumsaktien investieren zu können, enteignet zu haben. Etwa 65 Milliarden Dollar – eine erschreckende Summe – wurden von Leuten erschwindelt; viele der Leute, die Geld verloren haben, waren Juden und einige von Madoffs engsten Freunden.

War Bernie Madoff besonders schlau? War er ein Finanzgenie mit hohem IQ? Wohl kaum. Sein Plan war tatsächlich ziemlich transparent, und selbst ein drittklassiger Wirtschaftsprüfer bei der *Securities & Exchange Commission* hätte die riesigen Schlaglöcher in Madoffs Konten erkennen können. Aber sie haben es nie getan. Warum?

* * *

Juden und finanzielle Korruption

Ich glaube, es war, weil Bernie Madoff ein Jude war. Ein bekannter und einflussreicher Jude. Er diente als Präsident des *American Jewish Congress*. Einer seiner Kumpel, Edgar Bronfman Sr., war Vorsitzender der

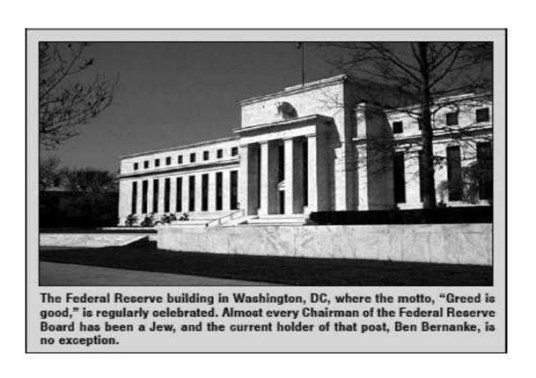
„Elterngruppe“ von Madoff, dem *Zionistischen Weltkongress*. Madoff steckte all seine gestohlenen Milliarden in Banken, die von Juden geführt wurden. Vieles davon war mit der *Israel Discount Bank* in Tel Aviv in Israel verbunden.

Haben Sie's kapiert? Bernie Madoff, ein Jude, wurde von seinen Stammesfreunden – Judenkollegen – entweder direkt oder indirekt, wissentlich oder unwissentlich, bei seinen Schiebereien geholfen. Sein Diebstahl von 65 Milliarden Dollar war – sollten wir nicht zu dem Schluss kommen? – eine „jüdische Sache“.

Die meisten Fälle von Korruption an der Wall Street sind ähnlich. „Es sind die Juden, dumm“, könnte ein Politiker wie James Carville sagen. (Er würde das aus *Angst* vor den Juden sagen!) Vielleicht sind es nicht immer die Juden, aber in jedem Betrug ist ein Jude (oder Juden) unweigerlich irgendwo auf der finanziellen Richterskala zu finden.

Als der globale Finanzkollaps 2007–2008 begann, fielen Unternehmen wie Lehman Brothers und Bear Sterns am schnellsten und am härtesten. Und es waren Juden dort, die auf ihren Thronen in diesen einst mächtigen New Yorker Investmenthäusern mit wehenden Fahnen untergingen. Viele andere Banken und Konzerne folgten ihrem Untergang, und wieder, ja, wieder

waren es Juden, die alle schmutzigen Geschäfte machten und die schmachvolle Kernschmelze verursachten. AIG, Fannie Mae, Freddie Mac – Sie sagen es: Juden, Juden, Juden.



The Federal Reserve building in Washington, DC, where the motto, "Greed is good," is regularly celebrated. Almost every Chairman of the Federal Reserve Board has been a Jew, and the current holder of that post, Ben Bernanke, is no exception.

Die Regierungsstellen, die ernannt wurden, um die Wall Street und Amerikas Bankiers in Einklang zu bringen, haben ihre Arbeit nicht gemacht, oder? Und wer könnten diese läppischen Aufseher sein? Nun, ihre Namen waren Alan Greenspan (Jude), Ben Bernanke (Jude), Henry Paulson (Jude) und Timothy Geithner (Jude). Diese Leute hielten alle wichtigen Geld- und Finanzposten in der amerikanischen Regierung – Präsident der Federal Reserve, Präsident der New Yorker Fed, Schatzmeister usw.

Anscheinend – obwohl Juden nur 2% der Gesamtbevölkerung Amerikas ausmachen – konnten unter den 98% der Bevölkerung, die keine Juden sind, keine geeigneten Kandidaten für diese Jobs gefunden werden?!?

Es ist wirklich lächerlich zu behaupten, dass die Federal Reserve-Kriminellen und US Regierungsbürokraten, die Steuerzahler Billionen kosteten und die möglicherweise den Beleg von einer Wal-Mart Registrierkasse nicht lesen konnten, „Finanzzauberer" und „Genies" seien. Andererseits schien die große Rezession, die Ende 2007 einsetzte und im Jahr 2008 an Fahrt gewann, von Wall Street-Juden zu profitieren. In einigen Fällen wurden Juden, die als CEOs, Präsidenten und andere Führungskräfte herausgedrängt haben, unverschämt mit Abfindungen, Sozialleistungen und Boni abgefertigt. In der Tat wurde die Entschädigung für diese gescheiterten Führungskräfte von normalen Bürgern bitter kritisiert.

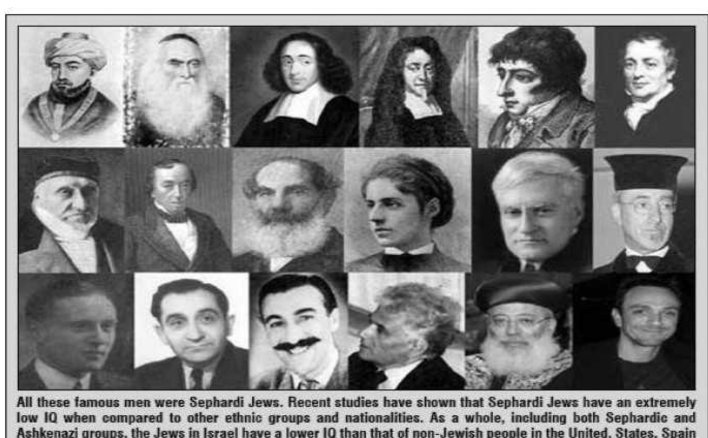
* * *

IQ von Israels Juden niedriger als der von Mongolei und Spanien!

Eine Reihe von Studien über den Intelligenzquotienten (IQ) der verschiedenen Nationen und ethnischen Gruppen strafen die Behauptung Lügen, dass die Juden von überlegener Intelligenz seien. Im Jahr 2002 wurde das Buch *IQ and the Wealth of Nations* veröffentlicht. Dr. Richard Lynn, emeritierter Professor für Psychologie an der University of Ulster in Irland, und Dr. Tatu Vanhane, emeritierter Professor für Politikwissenschaft an der Universität von Tampere in Finnland, verglichen im Buch den IQ der Menschen in 82 Nationen . Israel rangiert auf Rang 34 von den 82. Der durchschnittliche IQ-Wert eines Israeli betrug 94. Im Gegensatz dazu betrug der durchschnittliche IQ in Hongkong 107, Südkorea 106, Japan 105, China 100, Polen 99, Spanien 99 und die Mongolei 98. Der Wert der Vereinigten Staaten lag ebenfalls bei 98.

Viele jüdische Wissenschaftler weisen gerne darauf hin, dass der IQ von Israels aschkenasischen Juden – die Juden, die ursprünglich aus Russland und den europäischen Ländern kamen – viel höher ist als die anderer Juden, zum Beispiel der sephardischen Juden, die in Palästina und im Nahen Osten geboren wurden. Aber das ist so, als würden wir sagen, dass die Verei-

nigten Staaten einen viel höheren durchschnittlichen IQ-Wert zeigen würden, wenn wir die Testergebnisse von Afro-Amerikanern, Hispaniern und vielleicht *Southern Rednecks* (oder *Appalachian*-Armen) ausschließen würden.



All these famous men were Sephardi Jews. Recent studies have shown that Sephardi Jews have an extremely low IQ when compared to other ethnic groups and nationalities. As a whole, including both Sephardic and Ashkenazi groups, the Jews in Israel have a lower IQ than that of non-Jewish people in the United, States, Spain and Mongolia.

Wer weiß, vielleicht sind es nur die 2% der Amerikaner, die Juden sind, die die durchschnittliche Punktzahl senken, oder die jüngsten Einwanderer in die USA aus Mexiko, Mittelamerika, Afrika, den karibischen Inseln oder Pakistan!

Tatsachen sind Tatsachen, und die Tatsache, die am meisten heraussticht, ist, dass die Juden in Israel als Ganzes einen niedrigeren IQ haben als 33 andere

Nationen, einschließlich der Mongolei.

Ein israelischer Akademiker, Charles Murray, der sagt, dass der aschkenasische Jude einen hohen IQ-Wert hat, behauptet, dies sei darauf zurückzuführen, dass die Juden „Gottes auserwähltes Volk“ sind. So hat Gott die Juden schlauer gemacht. Ich nehme an, die Rabbiner würden sich wirklich schwindlig nicken, wenn sie Mr. Murrays erbärmliche These hören würden. Warum aber wollten Murray und die Rabbiner die sephardischen und mizrachimischen Juden – deren IQ kläglich niedrig ist und in den 80er Jahren von einem israelischen Forscher als „ein bisschen dumm“ beschrieben – aus der Kategorie „Gottes auserwähltes Volk“ ausschließen? Um Shylock in Shakespeares „Der Kaufmann von Venedig“ neu zu paraphrasieren: bluten die sephardischen und mizrachimischen Juden denn nicht, wenn ihr Fleisch gestochen wird, fühlen sie nicht Schmerz wie andere Menschen, sind sie nicht, wie die aschkenasischen Juden, auch „Gottes Erwählte“?

Kann man darüber hinaus feststellen, welche DNS die alten Israeliten – Moses, Isaak, Jakob usw. – besaßen? Waren sie aschkenasisch oder sephardisch? Wenn die alten Israeliten keine Aschkenasen waren, dann ist der IQ des aschkenasischen Juden nicht relevant, da es sich auf das Thema „Auserwähltes Volk“ bezieht. Tatsäch-

lich haben DNA-Forscher festgestellt, dass die Aschkenasen größtenteils aus Khasarien stammen, einer alten Nation, deren Volk mongolisch-turkischen Erbes war. Die Khasaren wanderten dann nach Osteuropa und später nach Westeuropa und Russland.

Also ist der Jude mit dem höheren IQ, der Aschkenase, wissenschaftlich erwiesen, nicht aus der Blutlinie von Moses, Isaak, Jakob und den Propheten zu stammen. Auf diese Weise bestätigten sie den Weisen des Buches der Offenbarung die Warnung der letzten Tage bezüglich der Synagoge Satans, die aus „ihnen besteht, die sagen, dass sie Juden sind und nicht sind“ (Offenbarung 2, 9 und 3, 9).

* * *

Sind Juden psychologisch dazu getrieben, Reichtum zu erwerben?

Ich betone nochmals, dass der IQ bei allen Juden in Israel – Aschkenasen und Sepharden – nicht so hoch ist und sicherlich nicht die Tatsache erklärt, dass der durchschnittliche Jude in Israel unverhältnismäßigen Reichtum genießt und über 100-mal das Nettovermögen seines palästinensischen, libanesischen und jordanischen Nachbarn besitzt. Selbst in den egalitäreren

Vereinigten Staaten ist das Einkommen eines jüdischen Haushalts doppelt so hoch wie das der Nichtjuden. Wir kommen also auf die These von Steven Silberberger zurück, jüdischer Autor von *The Jewish Phenomenon – Seven Keys to the Enduring Wealth of a People*, dessen siebenter und letzter „Schlüssel" zum vergleichsweise wohlhabenden Status der Juden erklärt werden kann, so glaubt er, dass:

> „Juden psychologisch dazu getrieben sind, etwas zu beweisen."

Silbergers These ist, glaube ich, richtig. Aber es gibt auch eine sehr starke Möglichkeit, dass die Juden nicht nur psychologisch, sondern auch spirituell dazu getrieben sind, etwas zu beweisen, und dass sie beweisen wollen, dass sie mehr Geld anhäufen und mehr Geld von den Nichtjuden stehlen können. Es ist eine „Geldangelegenheit" mit ihnen.

Die Juden sind magnetisch vom Geld angezogen – manche sagen hypnotisiert. Könnte diese psychologische Begebenheit einen spirituellen Ursprung haben?

Mit der enormen sozialen, wirtschaftlichen und politischen Macht, die den Reichen zufließt, wissen die Juden, dass Geld ihr Schlüssel zur Herrschaft in allen Bereichen des menschlichen Lebens ist, was schließlich

das Reich (oder Königreich) der Juden ermöglicht, nach dem sie gestrebt und intrigiert haben. Nach Geld – und noch mehr Geld zu stehlen! – persönlicher Macht und globaler Dominanz.

* * *

Juden, die von einer Krankheit betroffen sind

Juden sind Geldmacher, ein Volk, das von einer sowohl schwächenden als auch befähigenden Krankheit befallen ist, die wir mit Recht das *König-Midas-Syndrom* nennen könnten.

Die Indizien für das König-Midas-Syndrom sind, dass Juden von der alles verschlingenden Geldliebe und dem Wunsch, Geld zu erwerben und zu besitzen, besessen sind. Man muss nur die Nachnamen vieler Juden berücksichtigen, um dies zu erkennen. Diese Nachnamen, die sich nur um diese eine ethnische und Stammesgruppe zu sammeln scheinen, lassen einen wirklich verwundert die Augenbrauen heben. Zum Beispiel die vielen Namen, die das Wort „Gold“ enthalten. Die „Gold-Kollektion“ besteht aus Familiennamen wie Gold, Goldsmith, Goldstone, Goldberg, Goldstein, Goldman usw. Dann gibt es das, was ich die „Silver-

Kollektion“nenne: Silberschmied, Silverman, Silverstein usw.; die "Kupfer-Kollektion": Coppersmith, Copperfield, Copperstone, usw. Vergessen Sie nicht die „Edelstein-Kollektion“, jüdische Familiennamen wie Diamond, Topaz, Crystal, Jasper, Rubinstein (Ruby Stone), etc.

Die Juden sind magnetisch vom Geld angezogen – manche sagen vielleicht fasziniert. Könnte diese psychologische Attraktion einen spirituellen Ursprung haben? Jesus beobachtete die übermäßige Geldgier der Juden und machte seine Empörung über ihre unheilige Obsession in dieser Hinsicht klar. Mit rechtschaffener Empörung stürzte er die Tische der Geldwechsler im Tempel und beschuldigte sie, „das Haus meines Vaters in eine Räuberhöhle zu verwandeln“.

Aber im Leben und in der Lehre Jesu könnte das bedeutendste Ereignis im Bereich des Geldes gewesen sein, als er den Juden vorschlug, dass sie zwei Meistern nicht dienen könnten, weil sie eins lieben würden und das andere hassen würden. „Ihr könnt nicht Gott und dem Mammon dienen“ (Lukas 16,13), sagte Jesus. Mammon – das ist Geld, und Jesus bot den Juden eine klare Wahl. Angesichts ihrer Vorliebe für Geld wählten die Juden Geld über Gott.

Nun mögen einige fragen: „Warum hat Jesus Mammon

als eine der beiden Wahlmöglichkeiten vorgeschlagen?“ Es ist Satan, der der Widersacher ist. Warum hat Jesus den Juden nicht gesagt, dass sie sich entscheiden müssen, Gott oder Satan zu dienen? Die Antwort ist einfach und aufschlussreich: „Die Liebe zum Geld ist die Wurzel allen Übels“, bezeugt die Schrift (1. Timotheus 6,10). Wenn ein Mann Geld oder Mammon Gott vorzieht, wendet er sich an Satan. Satan ist der Gott des Geldes. Die Person, die Geld begehrt, verbeugt sich vor dem Altar des Bösen.



As this ancient painting indicates, the Jews have always been noted, if infamously so, for their shrewd usury practices and for their obsession with making and possessing money.

Jesus weiß, was im Herzen eines jeden Menschen liegt. Geld ist der Kern der jüdischen Psyche. Darüber hinaus kennt Jesus jedes Wort und jeden Titel des Talmud der Juden, deren heiligstes Buch, das Jesus als den wahren Code der Hölle – ihre eigenen vom Menschen gemachten Traditionen – bezeichnet. Der Talmud, wie ich an anderer Stelle in der *Verschwörung des sechszackigen Sterns* bespreche, ist ein dunkles religiöses Lehrbuch, dessen Geist der Theologie des Alten und Neuen Testaments diametral entgegengesetzt ist. Der Talmud konzentriert sich besonders auf Geld und wie man es bekommt. In diesem Führungsbuch der Gesetze, Grundsätze und Anweisungen wird der Jude aufgefordert, seinen Nächsten zu betrügen, zu täuschen und zu betrügen. In der Tat wird er angewiesen, dass der Nichtjude nicht sein Nachbar ist, sondern stattdessen ein Untermenschen-Tier, das nur dafür geeignet ist, bestohlen und, wenn nötig, geschlachtet zu werden. Betrachten Sie diese Stellen im Talmud:

> „Wenn ein Jude einen Nichtjuden in seinen Fängen hat, kann ein anderer Jude zu demselben Nichtjuden gehen, ihm Geld leihen und ihn wiederum täuschen, damit der Nichtjude ruiniert wird. Denn das Eigentum eines Nichtjuden gehört niemandem, und der erste Jude, der vorbeigeht, hat das volle Recht, es zu ergreifen.“ Schulchan

Aruch, Choschen Hamiszpat, 156

„Wenn bewiesen werden kann, dass jemand den Goyim (Nichtjuden) das Geld der Israeliten gegeben hat, muss ein Weg gefunden werden, ihn vom Angesicht der Erde zu wischen.“ Choschen Hamm, 388,15

„Ein Jude darf einen Nichtjuden berauben, aber ein Nichtjude darf einen Juden nicht berauben.“ Choschen Hamiszpat, 425,50

„Ein Jude darf einen Nichtjuden berauben, er darf ihn bei einer Rechnung betrügen.“ Schulchan, Choschen Hamizpat, 148

„Gott hat Israel das Geld der Nichtjuden offen hingelegt.“ Baba Kama, 38a

* * *

Die Abscheulichkeit des Kol Nidre

Als ob diese talmudischen Gebote, die übermäßige Gier und Geiz beweisen, nicht schlimm genug wären, erklärt der Talmud (Nedarim 236) das *Kol Nidre*, ein rituelles Gebet, das jedes Jahr an *Jom Kippur*, dem Versöhnungstag, in Synagogen gebetet wird. Der Kol Nidre ist eine Formel, mit der sich der Jude frei

und aller Gelübde ledig erklärt, die er im kommenden Jahr ablegen wird. Mit anderen Worten, er ist danach frei, den Nichtjuden, den Geschäften und Verträgen und allen anderen Angelegenheiten überhaupt, etwas zu beteuern oder zu versprechen, und beabsichtigt dennoch, diese Verpflichtungen nicht zu erfüllen. Dies ist natürlich eine Lizenz, um unethisch und unehrlich zu handeln, und der Jude glaubt, dass seine Lügen und Unehrlichkeit im Voraus von Gott genehmigt werden. Oder treffender: seine Versprechen und Verpflichtungen werden im Voraus annulliert

Was für ein Deal! Ganz gleich, was der lügnerische Jude zu tun verspricht: Raten bezahlen, Besitz kaufen, Arbeit verrichten usw. – er ist nicht verpflichtet, sein Wort zu halten. Bei der Durchführung des Kol Nidre setzt er das „Gesetz des Widerrufs im Voraus“ um. Nichtjuden – hütet Euch!

Der Jude hat, wie man sehen kann, große Vorteile gegenüber seinem zukünftigen Nachbarn. Er kann Verträge ungestraft abbrechen und er ist nicht abgeneigt zu lügen, zu täuschen und zu stehlen, wenn er legal damit durchkommt.

Und, welche Überraschung! Der Talmud weist auch jüdische Richter und Gerichte an, zugunsten des Juden zu urteilen, wenn der Jude in einen Rechtsstreit mit

einem Nichtjuden verwickelt wird. Also, wenn Mr. Goldstein oder Mrs. Rubenstein einen Streit mit Ihnen hat und der Richter, sagen wir, Silverman oder Steinberg heißt, dann sind Sie in Schwierigkeiten, Herr Jones!

* * *

Diskriminierung von Nichtjuden – Eine jüdische Sache

Diese Passagen im Talmud sind auch Beweise für die Tendenz der Juden, ihren eigenen Stamm zu bevorzugen, während sie heidnische Rassen und ethnische Gruppen gröblichst diskriminieren. Juden wird von ihren Rabbinern und jüdischen Gemeindeführern immer und immer wieder erzählt, dass die Juden unabhängig von der spezifischen Nation oder dem Gebiet der Welt, in der sie leben, ein getrenntes, unterschiedliches und einzigartiges Volk sind. Die „jüdische Nation“, so wird betont, breitet sich über den ganzen Planeten aus, ist aber „Eins“ in Bezug auf Blut, Kultur und Ziele. Shylock ist nicht einfach der Kaufmann von Venedig, sondern auch von Shanghai, London, New York, Paris und Moskau. Wo immer ein Jude ist, da ist Israel.

* * *

Freimaurerei, Juden und das liebe Geld

Die gemeinsame Mitgliedschaft in der Freimaurerei erhöht auch das Gefühl der Brüderlichkeit seitens der Juden. Während Nichtjuden auch Freimaurer sind, gibt es ganze Logen, in denen Juden vorherrschen. Der jüdische Davidstern ist ein beliebtes Symbol, das oft in freimaurerischen Logen und auf der Außenseite der Logen zu finden ist. Henry Makow, der scharfsinnige Forscher jüdischer Verschwörung (er selbst ist Jude), schreibt in *Illuminati 2 – Deceit and Seduction*: „Die Freimaurerei ist eine Erweiterung der 'jüdischen Verschwörung', die ein nichtjüdisches Establishment schafft, das seinen Wünschen nachkommt. Die jüdische Verschwörung hingegen ist ein Instrument der Zentralbanker ... „

Es ist allgemein bekannt und das Kredo der Freimaurer, dass „Brüder“ einander helfen, erfolgreich in Wirtschaft und Finanzen zu sein. Dies ist ein weiterer Faktor, der erklärt, warum Juden auf dem Gebiet des Geldmachens an die Spitze kommen.

Wie Mark Twain, der berühmte Schriftsteller des 19. Jahrhunderts einmal in einem Essay mit dem Titel

„Über die Juden“ schrieb: „Der Jude ist ein Geldjäger, und indem er sein Geld bekommt, ist er eine sehr ernstes Hindernis für weniger fähige Nachbarn, die die gleiche Aufgabe verfolgen.“

Präsident Richard Nixon, der das Thema sicherlich kannte, war sogar noch direkter als Mark Twain. Er wird auf Bändern des Weißen Hauses zitiert, als er ausrief: „Die Juden sind ein unreligiöser, atheistischer, unmoralischer Haufen Bastarde.“

Nicht ganz, Herr Präsident! Die Juden sind vielleicht die meisten dieser Dinge, aber sie sind weder unreligiös noch atheistisch. Sie sind sehr religiös und sicherlich keine Atheisten. Sie haben eine Religion und einen Gott. Ihr Gott ist das Geld und ihre Religion beschafft es.

* * *

Was sagen die Juden selber?

Da sowohl Twain als auch Nixon keine Juden waren, sollten wir uns vielleicht einigen recht berühmten Juden widmen, die uns bestätigen, wie leidenschaftlich ihre Mitbrüder ihre Religion ausüben. Karl Marx, der lange und gründlich über dieses Thema nach-

dachte, schrieb einen Essay *Über die Judenfrage*, in dem er die außerordentliche Neigung der Juden untersuchte, Geld zu verdienen – oder soll ich sagen: Geld zu stehlen? In der Zeitung *British Guardian* (Juli-August 1924) kommentierte Marx:

> „Was ist die Grundlage des Judentums? Eine praktische Leidenschaft und Profitgier. Worauf können wir seine religiöse Anbetung reduzieren? Erpressung. Was ist sein wahrer Gott? Das Geld!"

Ich bin mir nicht sicher, ob die jüdische Komikerin Joan Rivers mit allem einverstanden würde, was Karl Marx gesagt hat. Aber dass sie eine Frömmlerin ist, die Christen hasst, daran besteht kein Zweifel.

Einmal hat Miss Rivers in ihrer L.A.-Radiosendung eine Reihe von Obszönitäten und üblen Schimpfwörtern ausgesprochen, die sich an Juden richten, die zum Christentum konvertiert sind. Wenn ein nichtjüdischer Radiomoderator Juden gegenüber dasselbe getan hätte, wäre er eiligst entlassen worden. Mehr noch, die Juden, die die US-Medien besitzen und führen, hätten seinen blutigen Kopf abgetrennt und auf einen Spiess gesteckt (Nun, ich übertreibe hier vielleicht – aber bloss ein bisschen).

Miss Joan Rivers ist damit durchgekommen. Trotzdem wissen wir jetzt, was sie über Christen denkt, die Juden sind, was sie wahrscheinlich auch über Nichtjuden denkt, die Christen sind. Aber anhand eines anderen Kommentars, den Rivers während einer Bühnenkomödie gemacht hat, könnten wir auch herausfinden, was sie und andere Juden über Geld und die Dinge denken, die man mit Geld kaufen kann.

„Ich bin Jude“, sagte die (angeblich) lustige Dame ihrem Publikum. „Ich trainiere nicht. Wenn Gott vorgehabt hätte, dass wir uns bücken, so hätte er Diamanten auf den Boden gestreut.“

Ich vermute, dass Joan Rivers Diamanten um der Diamanten willen liebt – weil deren Funkeln und Schnitt, bedeutet und schreit: „Geld!“ In der Tat haben sich Juden immer zu Diamanten hingezogen gefühlt. Die Oppenheimer und andere jüdische Dynastien besitzen die Diamantenminen in Südafrika, Liberia und anderswo.

* * *

Blutdiamanten und die Juden

Blutdiamanten“ sind Diamanten, die aus Minen befördert werden, wo oft Sklavenarbeit verrichtet wird und Männer wegen gefährlicher Arbeitsbedingungen ihr Leben lassen, und wo wegen Konflikten zwischen rivalisierenden Diamantenhändlern auf unterstem Niveau äußerst intensiv sein können und Gewalt und Blutvergießen auslösen können, lauern Juden unvermeidlich hinter solchen Konflikten und Wettbewerben im Diamantenhandel.

Israelische und New Yorker Diamanten- und Edelsteinhändler sind international bekannt. Die größten Diamanten- und Juwelierketten sind deren Eigentum und werden von Juden betrieben, von den weltberühmten Tiffany's bis zu Zales und Kay Jewellers.

Offensichtlich – angesichts der schrecklichen Verbrechen, die Juden in Israel begangen haben und immer noch fortführen, ihre arabischen Nachbarn töten und schlachten – lieben und schätzen die Juden Diamanten, viel mehr als das Leben der Araber. (Oh, Entschuldigung, ich vergaß, dass nach dem Talmud die Nichtjuden nie als „Nachbarn“ von Israel und den Juden betrachtet werden.)

Rabbi Yaacov Perrin, befragt nach dem blutigen Ma-

schinengewehrmassaker des Massenmörders Baruch Goldstein, bei dem 40 unbewaffnete Allah-Verehrer – Männer, Frauen und Kinder – umkamen, die in einer Moschee in Hebron gebetet hatten, gab eine typische rabbinische Antwort: „Eine Million Araber sind keinen einzigen jüdischen Fingernagel wert", spottete Perrin (*New York Times*, 28. Februar 1994, Seite 1). Für die gierigen Juden haben nicht nur die Leben der Araber keinen Wert. Wenn ein Jude oder selbst ein alter, längst verstorbener Israelit nicht zur Anhäufung von Reichtum für die Juden beiträgt, kann er nicht besonders respektiert werden. Golda Meir, die verstorbene, kaltblütige Premierministerin Israels, äußerte einmal öffentlich:

> „Lassen Sie mich Ihnen das eine sagen, was ich gegen Moses habe. Er hat uns für vierzig Jahre in die Wüste geführt, um uns zu dem einzigen Ort im Nahen Osten zu bringen, der kein Öl hat."

Äh, entschuldige Golda, aber ... war es nicht Gott, der Moses und die Kinder Israels auf der Suche nach dem verheißenen Land aus Ägypten und in die Wüste führte? Entschuldige, dass Gott dich nicht mit all dem teuren Öl gesegnet, Frau Ministerpräsidentin hat. Ich schätze jedoch, dass Gott wusste, dass Sie und Ihr Supermächtevertreter, die militärisch fähigen USA, es für angebracht halten würden, seine Arbeit zu „ver-

bessern“ und sich mit den riesigen Ölvorräten zu versorgen, die er nebenan im Irak deponiert hatte.

* * *

Sind Juden gieriger als Christen und andere Heiden?

Ich erkenne völlig an, dass, während es leicht bewiesen werden kann, dass der Gott des Juden Geld ist, und seine Erreichung der erste Grundsatz seiner Religion ist, der christliche Glaube nicht immun ist gegen Geldsucht und die Liebe zum Geld (das Neue Testament spricht von „schnöden Mammon“). Gierige Jünger finden sich in jeder Religion. Aber im Judentum und sogar unter den säkulareren Juden ist das Gewinnen von Geld nicht nur das Hauptziel, es übertrifft die Summe aller anderen Ziele. Silberberger betont in *The Jewish Phenomenon*, dass die innere Philosophie der Juden viel mehr auf Geld und Reichtum ausgerichtet ist, als dies in christlichen (d.h. nichtjüdischen) Nationen der Fall ist. Er schreibt:

> „Für die Juden hingegen ist Reichtum eine gute Sache, ein würdiges und respektables Ziel, auf das man hinarbeiten kann. Ferner ist es für den Juden tragisch, Reichtum zu verlieren, wenn du

> ihn einmal verdient hast, ist es. Das Judentum hat Armut nie als Tugend betrachtet.
>
> Die ersten Juden waren nicht arm und das war gut. Die jüdischen Gründungsväter, Abraham, Isaak und Jakob, wurden mit Vieh und Gütern und Land im Überfluss gesegnet. Asketismus und Selbstverleugnung sind keine jüdischen Ideale. Wenn Sie finanziell gutgestellt sind, ist es einfacher, Ihr spirituelles Leben zu verfolgen.“

Wie dramatisch anders waren die Lehren Jesu. Er lehrte, dass Reichtümer ein großes Hindernis für das spirituelle Leben darstellen, dass ein Mensch wenig Gedanken daran verschwenden sollte, Reichtum oder materielle Güter zu erlangen. Jesus warnte, dass es für ein Kamel leichter ist, durch ein Nadelöhr zu gehen als für einen reichen Mann, in das Reich Gottes einzutreten (Mk 10,26).

Ein reicher junger Herrscher fragte Jesus aufrichtig: „Guter Meister, was soll ich tun, damit ich das ewige Leben erwerbe?“ Der Mann erzählte Christus, dass er seit seiner Jugend die Zehn Gebote befolgt hätte – keinen Ehebruch begangen, nicht getötet, nicht gestohlen, kein falsches Zeugnis gegeben, niemand betrogen und seinen Vater und seine Mutter geehrt hätte.

> „Und Jesus sah ihn an und liebte ihn und sprach zu ihm: Eines fehlt dir. Gehe hin, verkaufe alles, was du hast, und gib's den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben, und komm, folge mir nach und nimm das Kreuz auf dich." (Markus 10: 17-21)

Wie reagierte der reiche junge Herrscher? Die Bibel berichtet, dass dies etwas war, was er nicht ertragen konnte: „Er aber ward unmutig über die Rede und ging traurig davon; denn er hatte viele Güter." (Vers 22).

* * *

Die Reichen haben ihre Wahl getroffen

Wenn wir heute im 21. Jahrhundert über die Finanz- und Bankwelt schauen, entdecken wir nicht viele „reiche junge Herrscher", die nach Jesus fragen: „Guter Meister, wie kann ich das ewige Leben erben?" Anscheinend haben die Reichen heute schon ihre Entscheidung getroffen, wem sie dienen würden – Gott oder Mammon und Mammon (Geld) ist der klare Gewinner. Darin ist die Religion der Juden dem Christentum und den meisten anderen Religionen fleischlich überlegen.

Die jüdischen internationalen Kaufleute, Bankiers und Titanen der Wirtschaft und des Finanzwesens, die große Besitztümer haben, sind überhaupt nicht betrübt über ihre Entscheidung, weltliche Reichtümer hier und jetzt zu suchen, statt „Schätze im Himmel zu sammeln“. Ich bezweifle, dass solche himmlischen Gedanken oder Zweifel jemals in ihre Gedanken eindringen. Für die Rothschilds, Bronfmans, Soros, Goldsmiths, Paulsons, Rubins und andere wohlhabende Juden ist „Habsucht gut“.

* * *

Wird der Gott des Geldes die jüdische Utopie und die Versklavung der Menschheit herbeiführen?

Karl Marx über Geld und die Juden

„Was ist die Grundlage des Judentums? Eine praktische Leidenschaft und Profitgier. Worauf können wir seine religiöse Anbetung reduzieren? Erpressung. Was ist sein wahrer Gott? Das Geld!“
Karl Marx, Über die Judenfrage (1844)

„Die jüdischen Geister sagten, dass es ihre Freude sei, Geld zu haben.“ *Emanuel Swedenborg*

Karl Marx und Emanuel Swedenborg hätten in ihrem Lebensstil, ihrer Spiritualität und ihrer politischen Philosophie nicht unterschiedlicher sein können, aber in einem sehr realen Sinne hatten die beiden berühmten Schriftsteller eine gemeinsame Sichtweise. Jeder glaubte, dass die Liebe und Obsession für Geld für den Juden eine untrennbare, dominante Eigenschaft

sei. Sie ist angeboren und widergöttlich.

Emanuel Swedenborg (1688-1772) war ein Wissenschaftler, der mystisch und visionär veranlagt wurde. Er wurde in eine wohlhabende und gut vernetzte Familie in Schweden geboren, machte seinen Abschluss als Doktor der Philosophie an der angesehenen Universität von Uppsala, studierte auch in London und Oxford und begann eine bemerkenswerte Karriere in den Bereichen Bergbau, Hüttenbau und Ingenieurwesen. Er hat Fachzeitschriften herausgegeben und viele Bücher und Traktate verfasst. Er wurde für seine umfassende Kenntnis von Metallen, insbesondere von Edelmetallen (Gold, Silber, Kupfer usw.) und Münzen, anerkannt.

Als Lehrer der mystischen Spiritualität entwickelte Swedenborg eine starke Anhängerschaft. In seinen Büchern behauptete er häufige Kommunikation mit jenseitigen Geistern, unter denen Geister waren, die besessen und vom Geld fasziniert waren. Dem schwedischen Philosophen zufolge liebten die Geister Gold- und Silbermünzen am meisten, und ihre größte Erregung war es, Menschen zu besitzen oder zu beobachten, die große Geldmengen handhabten.

Swedenborg sagte, es gäbe Geister, die Menschen verschiedener Rassen und ethnischer Gruppen angehören, und die Juden schienen die am meisten von Geld be-

glückten Geister anzulocken:

> „Die jüdischen Geister sagten, dass ihre Freude darin bestünde, Geld zu haben; nicht wegen seiner Verwendung, sondern wegen des Geldes."

Augenöffnend war Swedenborgs Behauptung, dass die Geister sich beklagten, dass es in ihrem anderen Bereich, der Geisterwelt, kein Geld gäbe, und so genossen sie ungemein die Anwesenheit von lebenden Juden, die immer Geld zu haben schienen.

Im Gegensatz zu Swedenborg, dessen spirituelle Neigung eine Bewegung und eine neue „christliche" (eigentlich eine pseudochristliche) Kirche inspirierte, soll die Kirche des Neuen Jerusalem, die bis heute anhält, war Karl Marx (1818-1883) ein weltlicher Atheist. Aber einer seiner Biographen, Richard Wurmbrand, ein rumänischer Christ und Pastor jüdischer Herkunft, berichtete *(Marx & Satan, Living Sacrifice Book Co., Bartlesville, Oklahoma)*, dass der deutsche Sozialist in der Tat ein zutiefst religiöser Mann sei. Er hatte einen geheimen Altar in seinem Haus und führte seltsame Rituale durch, bei denen er Kerzen anzündete, ein jüdisches Phylakterion um seine Stirn trug und sang. Marx kam genealogisch aus einer langen Reihe jüdischer Rabbiner, aber sein Gott, sagte Wurmbrand, war kein anderer als Satan.

Marx hat in seinen Schriften seine Hingabe an Satan zugegeben.

* * *

Marx – Ein Jude durch und durch

In *The World Hoax* (1938) – seinem ausgezeichneten investigativen Bericht über die Verbindung der Juden zur kommunistischen Bewegung – skizzierte Ernest Helmhurst die unpassende Karriere von Karl Marx und seinen sozialistischen Kameraden. Helmhurst sagt über Marx:

> „Der aus dem Kommunismus stammende Jude – Karl Heinrich Mordechai –, der später seinen Namen in Marx änderte, wurde am 5. Mai 1818 in Trier, Rheinpreußen, von jüdischen Eltern geboren. Sein Vater, ein Bankier, dessen Vorfahren 300 Jahre lang Rabbiner gewesen waren, nahm den Protestantismus aus geschäftlichen Gründen an, als der junge Marx sechs Jahre alt war. Marx' Bekehrung zum Christentum war nichts weiter als eine Geste, eine bloße Eintrittskarte in die Gesellschaft. Im Grunde blieb er ein Jude durch und durch, und von frühester Kindheit an war seine größte Sorge die Beherrschung der

> Nichtjuden – aber er rief von ihm die Emanzipation der Juden.
>
> Denn obwohl er ein Neo-Protestant war, betrachtete er seine neue Religion – und Religion im allgemeinen, das jüdische Gesetz ausgenommen – »als Opium für den Geist«, womit er der Doktrin der 1776 von Adam Weishaupt gegründeten Illuminati folgte. Diese geheime Gesellschaft nahm eine berühmt-berüchtigte Rolle bei der Französischen Revolution ein. Marx bekannte sich zu keinem Zugehörigkeitsgefühl für das Christentum oder der christlichen Institutionen, der christlichen Gesellschaft oder irgendeiner auf christlichen Prinzipien gegründeten Nation."

Laut Helmhursts maßgeblichem Buch war Marx ein Jude durch und durch, und seine Bücher (Das Kapital; Das Kommunistische Manifest) spiegelten seine Annahme und Ausarbeitung des Plans der Juden für die globale Vorherrschaft und die Zerstörung und den Sturz des bestehenden Weltsystems wider die Nichtjuden. Es war diese heidnische Welt, ihre Nationen und Völker, die Marx und seine Zeitgenossen verachteten. Ihr wahres Ziel war es, die Vorherrschaft der jüdischen Rasse zu fördern. Die Rekrutierung der Arbeiterklasse war nur eine List, um den Sieg der Juden über ihre uralten

Feinde zu beschleunigen.

Ich stimme Helmhursts Einschätzung vollkommen zu. Marx' Atheismus war einfach eine schlaue Strategie, die von Kommunisten benutzt werden sollte, um alle Religionen zu zerstören, während die meist jüdischen Führer der kommunistischen Bewegung verdeckt Satan verehrten. In ihren geheimen Ritualen praktizierten die Juden, die die kommunistischen Parteien in den verschiedenen Nationen beherrschten, den linken Weg des Okkultismus. Sie waren Sabbatianer und Frankisten. Kabbalistische Magie und Menschenopfer standen im Mittelpunkt ihrer religiösen Hingabe, und Baphomet, der androgyne Ziegengott, war ihr Idol. So wuchs Marx und seinen Zeitgenossen der voll gehende Bart. Später wurde Leo Trotzkis Bart im Ziegenbock-"V" noch deutlicher geformt.

Marx hat also die religiöse Sphäre seiner jüdischen Vorfahren nie wirklich verlassen. Die dunkelsten Sprüche des Talmud und der Kabbala waren Grundpfeiler für die Lehren dieses finsteren und hasserfüllten Mannes.

* * *

Marx über die Judenfrage

Im Februar 1844 wurde Marx' Schrift „Über die jüdische Frage“ veröffentlicht. Darin ging er auf das Thema der Juden und ihrer Religion und auf die Emanzipation der Menschheit ein. Seine Ansichten über die Juden und ihre Religion sind in ihrer Bedeutung bemerkenswert.

„Der Jude“, sagte Marx, „hat sich bereits auf jüdische Weise emanzipiert.“ Damit meinte Marx politisch und wirtschaftlich, der Jude sei schon emanzipiert.

Nun, wie konnte das sein, denn in fast jedem Land, in dem sie in der Zeit von Marx wohnten, in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, hatten die Nichtjuden die Regierungsgewalt und die Macht der Bürger inne?

Nun, Marx wusste, dass die Juden aufgrund ihre Absonderung in jedem Land, in dem sie lebten, ihre eigene „jüdische Nation“ sozusagen aufgebaut hatten. Der Jude als ein soziales, kulturelles und geistiges Wesen war getrennt von der heidnischen Gesellschaft – emanzipiert, wenn Sie so wollen.

Mehr noch, Marx schämte sich darüber, dass der Jude durch seine Geldmacht auch in die Höhe der politischen und finanziellen Macht aufgestiegen war:

> „Der Jude, der zum Beispiel in Wien nur geduldet wird, bestimmt das Schicksal des ganzen Reiches. Der Jude, der im kleinsten deutschen Staat keine Rechte hat, entscheidet über das Schicksal Europas ...
>
> Dies ist keine allein dastehende Tatsache. Der Jude hat sich auf jüdische Weise emanzipiert, nicht nur, weil Geld durch ihn und auch außerhalb von ihm eine Weltmacht geworden ist und der praktische jüdische Geist zum praktischen Geist der christlichen Nationen geworden ist. Die Juden haben sich insofern emanzipiert, als die Christen Juden geworden sind.“

Während ich die törichte und unkluge Marxsche sozialistische Lehre über den Wert der Arbeit und über die Industrie und den Kapitalismus absolut ablehne, wer kann leugnen, dass dieser von den Teufeln besessene jüdische Intrigant außergewöhnliche Einsicht in die Gedanken und Sehnsüchte der Juden hatte? Marx' Klarheit, insofern er den Zeitgeist der Juden beschreibt, ist bemerkenswert. Seine tiefste wissenschaftliche, soziologische Lehre ist, dass es in der jüdischen Religion in Wirklichkeit keine wirkliche transzendenten geistigen Gedanken gibt. Der Geist des Juden ist weder auf den Himmel noch auf die Hölle gerichtet, sondern auf

das Hier und Jetzt, auf die materiellen Dinge dieser Welt. In Wahrheit beruht die Persönlichkeit des Juden auf seiner Liebe zum Geld und seinem Triebhunger und teuflischen Trieb, immer mehr Geld zu erwerben und zu besitzen.

* * *

Die jüdische Religion basiert auf dem Wunsch nach und der Liebe zum Geld

So beruht die jüdische Religion laut Marx auf einem „praktischen Bedürfnis“ – dem Bedürfnis nach Geld. Denn Geld bringt weltliche Güter, Prestige, Macht, Autorität. Aber, sagt Marx, für den Juden ist das Geld selber wertvoll, ungeachtet der materiellen Dinge, die es kaufen kann. Daher wird diesem „praktischen Bedürfnis“ ein einfacher „Egoismus“ entgegengebracht – die persönliche Befriedigung eines Juden, dessen Ego aufgeblasen ist, weil er mehr Geld hat als ein anderer Mann. Der wohlhabende Jude wird in dem Grad seines Geldes religiöser gemacht. Geld bedeutet für den Juden tatsächlich Göttlichkeit.

„Was an sich“, fragt Marx, „war die Grundlage der jüdischen Religion?" Seine Antwort: „Praktische Notwendigkeit, Egoismus.“

Dies bedeutet, dass Geld einen „göttlichen“ utilitaristischen Wert hat und dass sein Besitz in der Theologie der Juden dazu führt, dass der Jude mehr und mehr materielle Güter erwerben kann. Je mehr materielle Güter der Jude hat, desto mehr wird seine Göttlichkeit bestätigt. Marx betont: „Der Monotheismus des Juden ist daher in Wirklichkeit der Polytheismus der vielen Bedürfnisse, ein Polytheismus, der sogar die Toilette zum Objekt des göttlichen Gesetzes macht.“ Geld geht der Erfüllung dieser vielen göttlichen Bedürfnisse voraus und macht es möglich. Geld ist daher der ultimative „Gott“ des Juden:

> „Geld ist der eifersüchtige Gott Israels, vor dem kein anderer Gott existieren kann. Geld degradiert alle Götter des Menschen – und verwandelt sie in Waren. Geld ist der universelle selbst geschaffene Wert aller Dinge.“

Für den Juden hat die Seele des Menschen an und für sich einen Wert. Als Materialist verachtet der Jude die Vorstellung, dass der Mensch ein anderes Bedürfnis als das praktische, fleischliche Bedürfnis nach weltlichen Gütern hat. Der Jude hat bloss Verachtung für philosophische und politische Theorie, Kunst, natürliche Schönheit und Geschichte. Der Jude hat kein Interesse am Menschen als ein Ende in sich selbst – er nimmt

keine Rücksicht auf das Wohl des Menschen. Juden sind keine Menschenfreunde und haben keine Lust, die Seele zu nähren. Nur der „Mann des Geldes“ ist tugendhaft, und er hat Tugend nur in dem Maße, in dem er Geld hat!

* * *

Juden respektieren spirituelle Bestrebungen nicht und lehnen spirituelle Schätze ab

Er kann eine Show aufführen, um andere zu täuschen, sodass sie denken, dass er ein humanitärer Mensch sei, aber währenddessen fördert der Jude nur seine eigenen materialistischen Ziele.

Daher hat die Religion in dem Sinne, dass sie sich für die Gedanken und das Verhalten anderer Religionsanhänger – Hinduismus, Buddhismus, Islam, Christentum – für den Juden keine Bedeutung. Geistige Hingabe im Judentum ist dem übermäßigen Verlangen und der Liebe zum Geld und seiner Fähigkeit, seinen praktischen Bedürfnissen in dieser Welt zu entsprechen, untergeordnet.

Die Weltanschauung des wahrhaft christlichen Gläubigen dagegen ist im Idealfall auf solchen Planken auf-

gebaut, dass ein geistiger Mensch sich selbst verleugnen, von der Welt getrennt, nicht nach Reichtümern schielt, die Dinge dieser Welt ablehnt und eifrig auf die Reichtümer von Geist, der im Himmel ist, baut. Wie Jesus lehrte: „Mache dir keine Schätze hier auf Erden, sondern bewahre Schätze im Himmel auf.“

Der Priester oder Pfarrer, der ein Armutsgelübde ablegt, wird bewundert. Johannes der Täufer, ein biblischer Held der Christen, trug Tierhäute und aß Heuschrecken und wilden Honig; Jesus, ein Mann der Trauer, sagte, er habe keinen Platz (keine prächtige Villa oder gar ein bescheidenes Zuhause), um seinen Kopf zu legen. Zumindest bis zum Ende des 20. Jahrhunderts war dies die vorherrschende Weltanschauung eines Großteils des Christentums, obwohl es sicherlich Ausnahmen gab – der Vatikan, der weltlichen Reichtum anhäufte, usw.

Für den Juden hat die Askese des christlichen Mönchs und die Opfer Jesu und seiner Jünger keinen Sinn. Der Mann des Reichtums ist für die Juden der spirituellste aller Menschen. Reichtum ist die Grundlage der jüdischen Werte.

* * *

Der jüdische Gott ist der „Gott dieser Welt“

Im wahrsten Sinne ist der Gott der Juden also ein weltlicher Gott. Er ist derjenige, den die Stirn runzelnden Christen als den „Gott dieser Welt“ verabscheuen und beschimpfen. Und wer könnte das sein? Der Christ sagt, der „Gott dieser Welt“ sei der Teufel. Jesus dagegen bezeugte: „Mein Königreich ist nicht von dieser Welt.“

Karl Marx besteht jedoch darauf, dass der „Gott dieser Welt“ Geld ist und dass er es ist, der der Gott Israels, der Juden, ist. Und denken Sie daran, dass Marx selbst ein Jude und ein Satan-Anbeter war, wie es viele der engagiertesten Kommunisten waren. Es ist also nicht überraschend, dass Marx fortfuhr, von der jüdischen Gottheit zu sprechen:

> „Der Gott der Juden ist säkularisiert und zum Gott dieser Welt geworden. Der Geldwechsel ist der wahre Gott des Juden. Sein Gott ist nur ein illusorischer Scheckwechsel.“

* * *

Der Internationale Jude, Merkantilismus und Emanzipation

Marx hört damit nicht auf; er möchte, dass sein Leser genau versteht, was er für die wissenschaftliche Wahrheit über die Juden hält. Nachdem er die Religion des Juden bereits als auf die Verehrung des Gottes dieser Welt oder des Geldes konzentriert definiert hat, berichtet er ferner, dass die Nationalität der Juden direkt an Geld gebunden ist:

> „Die schimärische Nationalität des Juden ist die Nationalität des Kaufmanns, des Mannes des Geldes ..."

Mit „schimärisch" spielt Marx auf die Tatsache an, dass der Mann des Geldes keine festgelegte Nation oder Nationalität hat. Er ist ein Internationalist, ein Globalist, ein Wanderer auf der Suche nach Profit. Geld kennt keine nationalen Grenzen, besonders wenn die Gesellschaften der ganzen Welt auf verschiedenen verwandten Formen des Merkantilismus beruhen. So ist die „Nationalität" der Juden die des Kaufmanns und Krämers. Das Land, in dem der Kaufmann wohnt, ist schimärischer Natur – es hat keinen dauerhaften Charakter.

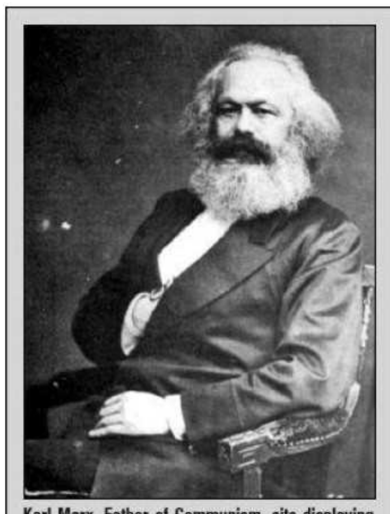
Der Jude weiß, dass Geld in jeder Nation, auf jedem

Kontinent wünschenswert ist. Der jüdische Kaufmann ist so tugendhaft und religiös, dass sein Geld Substanz, Macht und Autorität einkauft. Rothschild, zum Beispiel als Fürst des Geldes und des Bankwesens, ist Bürger aller Nationen, wo immer sein Geld den praktischen Bedürfnissen der Menschen entspricht. Merkantilismus ist Rothschilds Verhaltenskodex.

Marx sieht den Juden als bloßes Produkt seines Geldes. Die Religion und Nationalität des Juden ist Geld. Sein Gott ist das Geld. Das religiöse Ritual des Judentums, wie es im Talmud und in der Kabbalah der Rabbiner zu finden ist, ist nur in dem Maße wertvoll, in dem es letztlich die Gedanken eines Menschen auf die Erlangung von mehr Geld konzentriert. Geld, so der Jude, emanzipiert sich. Mit dem Besitz von Geld bricht er seine Ketten der Sklaverei und der Nichtjude hat keine Macht mehr über ihn. Nichtjüdische Regierungen und Führer müssen sich dem begüterten Juden unterordnen und ihm und seinem Egoismus Rechnung tragen. In einer Nation oder Welt, wo Geld Gott ist, ist der Jude König.

Es liegt nahe, dass, wenn der Jude die Welt regieren soll, er genügend Geld besitzen muss. Wenn genügend Geld zur Verfügung steht, wird der Jude zu gegebener Zeit alles andere bekommen. Das Ziel des emanzip-

ierten Juden ist es, die Nichtjuden zu versklaven. Der Nichtjude hingegen wird nicht genug von diesem Gott, dem Geld, angetrieben.



Karl Marx, Father of Communism, sits displaying the hidden hand sign of the Freemason. On his neck he wears a satanic charm.

Der Jude kann den ganzen Tag über die „Menschenrechte“ debatieren und philosophieren über die abstrakten Prinzipien von Brüderlichkeit, Liebe, Gleichheit, Freiheit und Gerechtigkeit, aber am Ende sind es für den Juden nur leere Plattitüden. Auf den Skalen der

Macht kennt und handelt der Jude instinktiv wissend, dass diese abstrakten Werte den Meter nicht bewegen. Sie bringen ihm kein Geld.

In den Worten dieses klassischen Rock'n'Roll-Stücks: „Your love gives me such a thrill, but your love don’t pay my bills. I need money. That’s what I wa-a-ant, yeah wa-a-ant, that’s what I want. Give me money, lots of money...”

* * *

Das Geheimnis von Babylon der Großen: Ein jüdisches Reich von Geld und Handel

In der Offenbarung des Christentums finden wir im Neuen Testament eine erstaunliche Bestätigung der Marxschen Theorie, dass der Gott der Juden Geld ist, dass Geld seine Nationalität ist und dass seine Religion auf dem Merkantilismus beruht, den Marx gemeinhin „Kauderwelsch“ nennt. Kapitel 18 der Offenbarung bietet ein perfektes Bild der Makrowelt der Juden, einer Welt, die auf Freihandel und Merkantilismus basiert, eine Welt der Gier, des Teufels, des Blutes, der Zauberei, die in nur *einer Stunde* plötzlich zerstört wird:

> Und darnach sah ich einen andern Engel

herniederfahren vom Himmel, der hatte eine große Macht, und die Erde ward erleuchtet von seiner Klarheit. Und er schrie aus Macht mit großer Stimme und sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die große, und eine Behausung der Teufel geworden und ein Behältnis aller unreinen Geister und ein Behältnis aller unreinen und verhaßten Vögel.

Denn von dem Wein des Zorns ihrer Hurerei haben alle Heiden getrunken, und die Könige auf Erden haben mit ihr Hurerei getrieben, und die Kaufleute auf Erden sind reich geworden von ihrer großen Wollust.

Und ich hörte eine andere Stimme vom Himmel, die sprach: Gehet aus von ihr, mein Volk, daß ihr nicht teilhaftig werdet ihrer Sünden, auf daß ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen!

Denn ihre Sünden reichen bis in den Himmel, und Gott denkt an ihren Frevel.

Bezahlet sie, wie sie bezahlt hat, und macht's ihr zwiefältig nach ihren Werken; und in welchem Kelch sie eingeschenkt hat, schenkt ihr zwiefältig ein.

Wieviel sie herrlich gemacht und ihren Mutwillen

gehabt hat, so viel schenket ihr Qual und Leid ein! Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich sitze als Königin und bin keine Witwe, und Leid werde ich nicht sehen. Darum werden ihre Plagen auf einen Tag kommen: Tod, Leid und Hunger; mit Feuer wird sie verbrannt werden; denn stark ist Gott der HERR, der sie richten wird.

Und es werden sie beweinen und sie beklagen die Könige auf Erden, die mit ihr gehurt und Mutwillen getrieben haben, wenn sie sehen werden den Rauch von ihrem Brand; und werden von ferne stehen vor Furcht ihrer Qual und sprechen: Weh, weh, die große Stadt Babylon, die starke Stadt!

In einer Stunde ist ihr Gericht gekommen. Und die Kaufleute auf Erden werden weinen und Leid tragen über sie, weil ihre Ware niemand mehr kaufen wird, die Ware des Goldes und Silbers und Edelgesteins und die Perlen und köstliche Leinwand und Purpur und Seide und Scharlach und allerlei wohlriechendes Holz und allerlei Gefäß von Elfenbein und allerlei Gefäß von köstlichem Holz und von Erz und von Eisen und von Marmor, und Zimt und Räuchwerk und Salbe und Weihrauch und Wein und Öl und

Semmelmehl und Weizen und Vieh und Schafe und Pferde und Wagen und Leiber und Seelen der Menschen.

Und das Obst, daran deine Seele Lust hatte, ist von dir gewichen, und alles, was völlig und herrlich war, ist von dir gewichen, und du wirst solches nicht mehr finden. Die Händler solcher Ware, die von ihr sind reich geworden, werden von ferne stehen vor Furcht ihrer Qual, weinen und klagen und sagen:

Weh, weh, die große Stadt, die bekleidet war mit köstlicher Leinwand und Purpur und Scharlach und übergoldet war mit Gold und Edelstein und Perlen!

denn in einer Stunde ist verwüstet solcher Reichtum. Und alle Schiffsherren und der Haufe derer, die auf den Schiffen hantieren, und Schiffsleute, die auf dem Meer hantieren, standen von ferne und schrien, da sie den Rauch von ihrem Brande sahen, und sprachen: Wer ist gleich der großen Stadt? Und sie warfen Staub auf ihre Häupter und schrien, weinten und klagten und sprachen: Weh, weh, die große Stadt, in welcher wir reich geworden sind alle, die da Schiffe im Meere hatten, von ihrer Ware! denn in einer

Stunde ist sie verwüstet.

Freue dich über sie, Himmel und ihr Heiligen und Apostel und Propheten; denn Gott hat euer Urteil an ihr gerichtet!

Und ein starker Engel hob einen großen Stein auf wie einen Mühlstein, warf ihn ins Meer und sprach: Also wird mit einem Sturm verworfen die große Stadt Babylon und nicht mehr gefunden werden. Und die Stimme der Sänger und Saitenspieler, Pfeifer und Posauner soll nicht mehr in dir gehört werden, und kein Handwerksmann irgend eines Handwerks soll mehr in dir gefunden werden, und die Stimme der Mühle soll nicht mehr in dir gehört werden, und das Licht der Leuchte soll nicht mehr in dir leuchten, und die Stimme des Bräutigams und der Braut soll nicht mehr in dir gehört werden! Denn deine Kaufleute waren Fürsten auf Erden; denn durch deine Zauberei sind verführt worden alle Heiden.

Und das Blut der Propheten und der Heiligen ist in ihr gefunden worden und all derer, die auf Erden erwürgt sind.“

* * *

Marx' Vision der Utopie

Karl Marx, der Prophet der Juden, stellte sich vor, dass das Ende seiner erhofften Schöpfung ein Königreich der Juden sein würde. Dies würde, so glaubte er, durch einen fortwährenden Prozess des „dialektischen Materialismus“ erreicht werden, und die Geldliebe würde diesen Prozess vorantreiben und schließlich „Ordnung aus Chaos“ produzieren. Er wusste, dass Geld dem Juden große finanzielle und politische Macht brachte, so sehr, dass es, wie er voraussagte, historisch unvermeidlich war, dass sich alle Nationen entwickeln und wie Pflaumen in die Hände derjenigen Menschen fallen würden, deren Gott, Geld, alles möglich machte.

Der Kapitalismus sollte die letzte Stufe vor dem Zerfall der nationalistischen Regierungen der Welt sein, zu welcher Zeit die Neue Welt (jüdische Utopie) und der Neue Mensch (der Jude als sein eigener Gott) Gestalt annehmen und aus der Asche der Verwüstung und des Verderbens der Welt auferstehen würden.

Marx' Theorie des wissenschaftlichen Materialismus hat seit langem den Imprimatur – den Stempel der Billigung – des Gottes dieser Welt, Satan, der „Mammon“ oder Geld darstellt. Aber o weh, für den Teufel, Marx und die Juden: ihr Utopia wird in Vergessenheit gera-

ten. Das Buch der Offenbarung prophezeit dies innerhalb einer Stunde. Das Geheimnis, Babylon die Große, das Handels- und Geldreich des Juden, „soll ganz mit Feuer verbrannt werden“.

* * *

Die Psyche des Juden

Marx' Theorie geht noch tiefer auf die Psyche des Juden ein. Die Liebe zum Geld und der Besitz und Gebrauch des Geldes sind das Wesen der Judenreligion. Marx schreibt, dass der Jude sich notwendigerweise der Religion widersetzen muss, die die Mehrheit in jeder Nation hält, in der er lebt. Der Geist aller anderen Religionen steht in krassem Gegensatz zur jüdischen Religion und dem Geldgott. Jüdische Theologie soll sich den anderen Religionen entgegenstellen und diese möglichst auslöschen und ausmerzen.

Die Herren des Geldes können keine Gegensätze zulassen – vor ihrem Gott können keine anderen Götter sein. Und da ihr Gott Geld ist, werden die Juden, die der Besitzer des meisten Geldes sind, durch göttliche Vollmacht regieren, die ihnen allein von ihrem Gott verliehen wird. Geld übertrumpft alle anderen Götter

und verdient den Juden Ehrfurcht und Respekt in dem Maße, in dem ihr Gott (Geld) im Tausch Erfolg hat.

* * *

Das Ziel: Die Trennung der Kirche vom Staat

Die Anhänger des Kommunismus innerhalb einer bestimmten Nation bemühen sich mit marxistischer Theologie am fleißigsten darin, die Religion von der Regierung zu trennen. Die amerikanische und die französische Revolution waren glorreiche Beispiele für den Erfolg der Juden in diesem Bemühen. In der amerikanischen Revolution gelang es dem Volk, sich von der Staatsreligion zu „emanzipieren“, die unbestreitbar das Christentum war. Einige der Staatsverfassungen hatten das Christentum als die führende der Religionen etabliert, in der Absicht, dass die christliche Kirche die Oberste sein sollte. Der erste Zusatz zur Bundesverfassung, den die säkularen Gründer als ein Werkzeug verstanden haben, das nicht nur die Etablierung des Christentums als offizielle Staatsreligion verbietet, sondern auch alle anderen transzendenten Religionen dauerhaft zerstört und die Religion als eigenständige Sphäre gänzlich abschafft. Jefferson propagierte dies als die Schaffung einer „Mauer der

Trennung“ zwischen Kirche und Staat.

Aber die Religion des Juden ist von der Trennung von Kirche und Staat unberührt. Der Gott des Juden ist Geld; seine Religion ist geerdet und arbeitet auf der Grundlage von Geld. Geld ist der Lebensnerv der Regierung. Die Regierung kann nicht ohne ein Minimum an Geld funktionieren.

Die Macht, Geld zu schaffen, Geld anzusammeln, den Geldeinkauf zu besteuern und den Handel (eine Geldmacht) zu regulieren, ist in der Regierung unerlässlich. Wenn Geld das allein der Hauptschmierstoff für glattes und erfolgreiches Funktionieren der Regierung ist, dann hat der Jude, der eine Gabe hat, Geld zu verdienen, den Hauptspeicher von Öl, mit dem die Maschinerie der Regierung geschmiert wird.

In jeder Regierung, die auf dem Kapitalismus basiert, werden die Juden triumphieren und ihr Gott, das Geld, wird herrschen. Können Sie oder ich leugnen, dass in Amerika, wo Geld das Ende von Regierung und Gesellschaft ist, die Juden triumphieren und an die Spitze aufgestiegen sind?

Es ist wahr, wie der Apostel Paulus schrieb: „Die Liebe zum Geld ist die Wurzel allen Übels.“ Es ist auch wahr, dass der Jude das Geld am meisten liebt; dass seine

böse Religion sich darauf spezialisiert, Geld zu machen und zu besitzen, und dass schließlich die Regierungen überall ihre Knie dem Gott der Juden beugen müssen; das heißt dem Geld.

Nur wahres Christentum, ein Glaube, der auf himmlischen Besitztümern und Dingen des Geistes statt auf fleischlichen Dingen beruht, kann daher ein Volk oder eine Nation vor den Fängen des gierigen Gottes der Juden retten.

Aber bedauerlicherweise haben Amerika und die Nationen den Gott des Himmels verlassen und sind dadurch anfällig für die Fortschritte des „Gottes dieser Welt", der Mammon ist. Und Mammon oder Geld ist ein Synonym für Satan.

* * *

Der emanzipierte Jude hat die Kontrolle

Marx applaudiert jenen Nationen, in denen die Religionen der Heiden von der Regierung getrennt wurden und in denen das säkulare Element zum höchsten Prinzip gemacht wurde. In solch einem Zustand ist der Jude emanzipiert und übernimmt große Macht und Kontrolle über sein eigenes Schicksal –

ebenso wie über das Schicksal des Staates, in dem er wohnt. Macht wird vom Juden kraft seines Geldes erlangt, denn Marx legt nahe, dass die Religion und Theologie des Juden in seiner Reinheit säkularistisch ist, eine Religion des Geldes. In einer merkantilen Nation wie Amerika, wo das Geld König ist, herrscht in seiner säkularen Reinheit die jüdische Religion. Marx schreibt:

> „Nur in den nordamerikanischen Staaten ... verliert die jüdische Frage ihre theologische Bedeutung und wird zu einer wirklich säkularen Frage. Nur wo der politische Staat in seiner voll entwickelten Form existiert (wie in den Vereinigten Staaten mit ihrer „Trennung von Kirche und Staat“), kann sich das Verhältnis des Juden ... in seinem spezifischen Charakter, in seiner Reinheit zeigen.“
>
> „Der Mensch emanzipiert sich politisch von der Religion, indem er sie aus der Sphäre des öffentlichen Rechts in die des Privatrechts verbannt. Religion ist nicht mehr der Geist des Staates ...“

* * *

Emanzipation – individuell und politisch

Ist Marx nicht ein brillanter, wenn auch boshafter, Denker? Die individuelle Emanzipation, so sagt er, resultiert daraus, dass er sich als Mensch von Religionen wie dem Christentum abgrenzt, die sich auf transzendente, himmlische Motive konzentrieren. Nationale oder politische Emanzipation wird ermöglicht, wenn die ganze Nation Religion von ihrer Charta – ihrer Verfassung und Regierung – ausschließt.

Jetzt können wir verstehen, warum die Juden seit der Ära, in der unsere Unabhängigkeitserklärung (1776) und einige Jahre später unsere Verfassung verfasst wurde (1787), mit allen Mitteln versucht haben, die Religion aus der Öffentlichkeit zu verbannen. Die ACLU wurde hauptsächlich von Juden (und einigen wenigen Nichtjuden) gegründet. Die *Anti-Defamation League* (ADL) ist eine ausschließlich jüdische Lobbygruppe, ebenso wie das *American Israel Public Affairs Committee* (AIPAC). Alle diese Gruppen, sowie die erbärmlichen pseudo-jüdischen Amerikaner, die für die Trennung von Kirche und Staat vereint sind, arbeiten unablässig daran, die christliche Religion von der Regierung zu trennen – um eine immer höhere Mauer der Trennung zwischen Kirche und Staat zu schaffen und zu bauen. Sie sagen, dass der Erste Verfassungs-

zusatz Trennung verlangt, aber diese Ansicht wird von einigen Christen in Frage gestellt.

Karl Marx wrote that Jews are already "emancipated," because they are globalists without attachment to the Gentile countries in which they are born. This is Edgar Bronfman, billionaire and, until recently, head of the World Jewish Congress. Reportedly the Bronfman Dynasty got its money originally from a number of illegal criminal enterprises. Today the Bronfmans own Seagrams Distilleries and dozens of other companies. And true to Marx' assertions, the Bronfmans are globalists, being Jews first and foremost.



* * *

Die Heuchelei der Juden

Natürlich ist ihre bevorzugte Nation, Israel, ein durch und durch theokratischer Staat, in dem das Judentum als Staatsreligion autoritär durchgesetzt wird. Wenn sie in den USA ein solches System jüdischer religiöser Vorherrschaft erlangen könnten, würden die

Juden ihre Forderungen nach Trennung von Kirche und Staat gerne fallen lassen. In der Tat arbeiten die Juden auch jetzt noch, um in den USA öffentliche Gelder für Synagogen- und jüdische Schulen und religiöse Programme zu erhalten. Sie kämpfen dafür, dass die Menora und andere jüdische religiöse Symbole und Utensilien auf öffentlichen Grundstücken errichtet und beobachtet werden. Sie sind somit die grössten Heuchler.

Obwohl die Marxisten und andere Juden hart daran arbeiten, alle Überreste einer anderen Religion als die Religion der Juden aus dem öffentlichen Leben zu entfernen, sieht Marx die nationale Emanzipation, die Verbannung und Ausschließung der Religion von einer nationalen Regierung als unvollständig im Hinblick auf die vollständige Emanzipation. Das Individuum braucht Emanzipation, und das ist nur möglich, wenn das Individuum Religion aus seinem persönlichen Leben wirft. Das Ziel ist, dass Religion aussterben und weder in der Nation noch im Leben ihrer Menschen zu finden ist. Dies, sagt Marx, ist wahre Emanzipation.

* * *

Können Juden von ihrem Geld getrennt werden?

Wie sieht das für die Juden aus? Die Antwort von Marx ist, dass, da Geld der Gott und die Religion des Juden ist, nur die Gesellschaft verändert werden muss, damit kein Geld ausgetauscht wird. Wenn es kein Geld gibt, kann es keine Judenreligion geben! Der Kapitalismus ist der Feind und muss abgeschafft werden.

Da Geld ein Tauschmittel ist und viele Formen annehmen kann – Rinder, Land, Getreide und andere Güter können zum Beispiel getauscht werden und als eine Art Geld dienen –, dann muss nach Ansicht von Marx die Regierung alles besitzen. Also hat die Regierung das ganze Geld. Aber war es nicht Marx' Theorie, dass Geld ein Gott ist, und genauer gesagt, der Gott der Juden? Wenn also die Regierung alles besitzt (d.h. Geld), wird sie dann nicht „Gott“?

Marx schlug natürlich vor, dass die Regierung einfach „wegsterben“ und diese Macht dann dem emanzipierten „Volk“ zufließen würde. Aber warum sollten die Führer der Regierung freiwillig die Kontrolle aufgeben?

* * *

Marx' Theorien geben den Juden einen Vorteil

In der Praxis, wie wir in der Sowjetunion beobachten konnten, arbeiteten Marx' Theorien ausschließlich zum Vorteil der Juden. Die Gründer des Kommunismus in Moskau waren die Juden, angeführt von Lenin und Trotzki, beide waren Juden. Jüdische Kommissare und Bürokraten erhielten die erlesensten Ländereien und luxuriösesten Wohnungen. Sie genossen Waren und Produkte und hatten genug zu essen, auch wenn die Massen verletzt wurden und litten. Juden aßen Kaviar und hatten genug Wodka, aus dem Groschen der Regierung. Ihr Gott, der Materialismus, herrschte sogar in einer Zeit unglaublicher Entbehrungen für den Durchschnittsbürger.

Um öffentliche Missbilligung und Rebellion abzuwehren, verabschiedete das jüdische Regime Gesetze gegen Antisemitismus. Jedem Nichtjuden wurde die Todesstrafe auferlegt, der es wagte, sich über die bevorzugte Behandlung der Juden zu beschweren. Selbst eine unpassende Bemerkung über die Regierung oder ihre Leistung könnte dem glücklosen Opfer zehn Jahre in einem Zwangsarbeitslager bescheren.

Obwohl der „Kapitalismus“ offiziell der Feind war und

die Gesellschaft durch Propaganda gelehrt wurde, „unmoralische und dekadente“ kapitalistische Nationen zu verabscheuen, erhoben sich die Juden, die die Regierungsgewalt in der UdSSR innehatten, zu einem höheren Status. Sie waren, in den Worten von George Orwells *Animal Farm*, die „ersten unter Gleichen“.

Daher wird in einer Nation, in der die Regierung alles besitzt und kontrolliert und wo „Geld“ oder Materialismus seine ausschließliche und reine Domäne ist, der Jude herrschen, denn Geld ist der Gott der Juden. In jener Nation und Welt, in der Geld Gott ist, soll der Jude auf dem Thron sitzen.

* * *

Eine Plutokratie herrscht: Der Triumph der jüdischen Theokratie

Ironischerweise und im Widerspruch zu den glühenden Lehren der wahren Anhänger des Marxismus beinhaltet das Ende jedes reinen kommunistischen Staates seine Synthese mit dem reinen Kapitalismus (d.h monopolistischer Kapitalismus oder eine Plutokratie) und die Erhebung der Juden, deren Religion und Gott Geld ist, bis zum höchsten Thron.

So kommt es, dass in den ersten Jahrzehnten des 21. Jahrhunderts der vermeintliche, jahrhundertealte Konflikt zwischen Kommunismus und Kapitalismus rasch zur Synthese der jüdischen Theokratie führt.

Die siegreiche jüdische Theokratie ist die hegelianische Ehe und das Endergebnis des Konflikts zwischen Kommunismus und Kapitalismus. Sein Aufstieg signalisiert den Triumph des Geldes über die rein geistigen Werte des klassischen Christentums. In einer materiellen Welt, in der das Geld regiert, hat das klassische Christentum keine wirklichen Überlebenschancen. Das Judentum, in seiner reinen merkantilen Form, erhebt sich schließlich zur Spitze und das sentimentale Christentum sinkt.

* * *

Was wird dem Christentum und den Christen passieren?

Es ist logisch anzunehmen, dass sich das Christentum im Gleichschritt mit dem Triumph des Geldes auflösen wird. Es mag jedoch, wenn auch nur namentlich, in dem Maße bleiben, in dem es wie die Religion des Juden Geld als seinen Gott und den Erwerb von Geld als theologische Mission annimmt. Wenn das

moderne und zukünftige Christentum und die Christen beweisen, dass sie den Mammon (Geld) lieben und es dem transzendenten (himmlischen) Gott des klassischen Christentums vorziehen, dann wird die neo-christliche Religion, die Geld anbetet, im Leben der Männer dominant sein. In diesem Fall wird das Christentum von der Religion der Juden verschlungen und seinen Wurzeln nicht mehr treu sein. Der Name „Jesus" darf weiterhin als Redewendung gelten, aber immer in Bezug auf den Erwerb und Besitz von Geld.

Sogar jetzt finden wir das christliche Establishment dem jüdischen theologischen System erlegen. Die Profitmacherei ist weit verbreitet, und TV-Evangelisten und Pastoren fordern immer mehr Geld und gestalten ihre Predigt und Lehre nach der Liebe zum Geld. Dies gilt auch für die Hauptbezeichnungen, in denen das „soziale Evangelium" mehr und mehr Geld für die materiellen Bedürfnisse der Menschen benötigt, wie es in den evangelikalen Kirchen der Fall ist, wo die Profitgier zur Kunstform und zum Aufbau des zeitlichen Ministeriums und der Kirche Imperien geführt haben, hat diese eine fiebrige Höhe erreicht.

Ist das der Grund dafür, dass christliche Führer überall jüdische Werte preisen, politische „Israel an erster Stelle"-Doktrinen annehmen und die neu geschaffene

Theologie des zionistischen Dispensationalismus predigen? Das Christentum wird schnell zu einem Judaikum, und der Gott des Geldes lächelt über seine wachsende neue Fangemeinde.

Wenn sich der gegenwärtige Trend fortsetzt, wird sich der christliche Gott als das Geld erweisen, derselbe Gott wie der Gott der Juden. Aber Vorsicht, dieser neu gefundene Glaube könnte sich letztlich für die Christen als wenig wertvoll erweisen. Die Juden sind jetzt in einer Situation –, welche das „Jüdische Jahrhundert" genannt wird. Wenn der Christ seinem Beispiel folgt und seine Loyalität dem Gott des Geldes zuwendet, mag dieser Gott den Juden, seinen ergebenen Diener von langer Dauer, bereits erhöht haben und zu den Höhen der Weltmacht führen. In der Dominanz des Teufels soll der Erste zuerst bleiben, und der Spätzünder wird somit seinen neuen Glauben als bittersüße Erfahrung empfinden. (Hinweis: Lesen Sie die Noachidischen Gesetze und verstehen Sie, was die Rolle der Gerechten im kommenden jüdischen Königreich und Utopia sein soll.)

* * *

Fazit: Marx über die Profitgier und die Judenfrage

Klar, Karl Marx hat ein außerordentlich scharfsinniges Bild des jüdischen Fanatismus für Geld gezeichnet. Der wahre Jude sei nicht der Sabbatjude, behauptet der kommunistische Theoretiker Marx. Wir können den Juden nicht verstehen, wenn wir uns den wahren Juden als den bärtigen Mann vorstellen, der sich schwarz kleidet und an der Klagemauer in Jerusalem hin und her schaukelt. Er ist nicht der rabbinische Weise, der törichterweise aus dem heiligen Buch der Gesetze, dem Talmud, zitiert.

Das ist alles nur Täuschung, eine Fassade; wie Jesus es nannte, weißgetünchte Gräber der geistig Toten. Der wahre Jude ist der „Hausierer“, der Betrüger, der immer auf der Suche nach mehr Geld ist. Es ist seine Religion und er widmet sich seiner Praxis. Marx kommentiert ironisch:

> „Betrachten wir den tatsächlichen, weltlichen Juden – nicht den Sabbatjuden – sondern den alltäglichen Juden.“
>
> „Lasst uns nicht nach dem Geheimnis des Juden in seiner Religion (dem Judentum) suchen, sondern lasst uns nach dem Geheimnis seiner Reli-

gion im wirklichen Juden suchen ...“

„Was ist die weltliche Religion des Juden? Profitgier. Was ist sein weltlicher Gott? Geld.“

* * *

Die Religion des wahren Juden

Nach Marx hat der Jude gegenwärtig einen Vorteil gegenüber anderen, da er sich bereits von der Unterordnung unter den Staat befreit hat. Der Jude hat seinen „Gott“, das Geld, benutzt, um die Weltfinanzmacht zu erlangen, und dies übersetzt sich außerdem in politische Macht. Dies ist der „wahre Jude“. Ungeachtet der albernen Halacha, des jüdischen Gesetzes mit all den religiösen Insignien und dem talmudischen Unsinn, ist das Judentum, das die Unwissenden in den Synagogen lernen, nicht die wahre Religion der Juden. Die wahre Religion des echten Juden hat Geld als seinen Gott und die Liebe, Geld zu verdienen und zu besitzen.

Dies ist eine irdische, keine transzendente Religion, und durch die Anwendung seiner Grundsätze wurde der Jude zum Kraftwerk des Planeten Erde. Geld ist definitiv der „Gott dieser Welt“, und es scheint, als ob diese Gottheit, durch welchen kosmischen Namen er

auch benannt wird – Luzifer, Satan, der Widersacher, der Böse oder einfach Geld – tatsächlich den wahren Juden gewählt hat um sein Agent zu sein, um die globale Vorherrschaft herbeizuführen.

* * *



Lord Edmond Rothschild's image is found on Israel's 500 shekl note.

Ihr müsst zwischen Gott und Mammon wählen

Die Juden sind in der Tat die Auserwählten ihres Gottes, der natürlich der Teufel ist. Als Jesus von den Juden Zeugnis gab: „Ihr seid von eurem Vater der Teufel“ (Johannes 8:44).

Dass die Juden selbst freiwillig zum Volk des Teufels

wurden, ist unwiderlegbar, denn Jesus gab dem Juden die Wahl – entweder dem Gott des Himmels oder Seinem Gegenteil, Mammon, dem Gott des Geldes, zu dienen:

> „Ihr könnt nicht zwei Herren dienen ... Ihr müsst zwischen Gott und Mammon wählen“ (Mt 6:24)

Der Talmud lehrt, dass in der zukünftigen Welt, der neuen Erde, der Reichtum der Nichtjuden zu den Juden zurückkehren wird. Nichtjuden, die das „Götzenbild“ Jesus, den die Juden hassen, verlassen, dürfen nur als Diener der Juden leben. Diejenigen, die in ihrer Anbetung Jesu beharren, sollen getötet werden. Ihre Bestrafung laut den Noachiden-Gesetzen des Talmud: Tod durch Enthauptung.

In dieser herrlichen künftigen Welt *(Tikkun Olam)*, die den gesamten Reichtum der Nichtjuden besitzt, sollen die Juden ihr eigener Messias sein, ja, ihr eigener „Gott“. Die *Enzyklopädie Judaica* erklärt, dass das Wort „Messias“ nur eine Metapher ist für das jüdische Volk als Ganzes. Warum sollten die, die das ganze Gold der Welt besitzen, eine äußere Gottheit brauchen, um über sie zu herrschen? Lieber den Erben töten (Jesus).

Die Errungenschaft der jüdischen Utopie wird die Visi-

on von Karl Marx, dem jüdischen Philosophen, den sogar die Rothschilds anhimmeln und verehren, zur Entfaltung bringen. Er sagte, dass in der vollendeten Welt, die die letzte Synthese der Gegensätze bildet, die Regierung und der Staat zusammengebrochen sein werden. In der Philosophie von Marx ist die satanische Verheißung verborgen, dass jeder Jude selbst ein Gott sein soll – einer von Platons Philosophenkönigen – einer der *Elohim*. Unter ihm nur gehorsame und nützliche Goyim (Nichtjuden) als Diener. All das soll vom Gott der Juden, also vom Geld, ausgehen.

Der gierige Jude ist davon überzeugt, dass er in dieser utopischen Welt, in der er lebt, königlich, glücklich, reich und verantwortlich leben wird. Er glaubt, dass sein überlegener Gott-Verstand ihm das Geld bringen wird, um alles zu tun, was seine Gier sich vorstellt. Wie alle irdischen Utopien wird auch diese versagen. Wir bekamen schon einen Schimmer, wie unglücklich das marxistische System in den siebzig Jahren des Kommunismus in der UdSSR sein könnte. Aber dies war nur ein Vorgeschmack auf den großen Kummer, der in der barbarischen, jüdisch geführten Zukunft des Menschen noch kommen wird.

* * *

Sie hätten hören sollen

Wie tragisch, dass die Juden ihren Messias, Jesus, ablehnten und im Laufe der Jahrhunderte ihre Kampagne beschleunigten, mehr und mehr Mammon zu suchen. Der „Gott dieser Welt“ ist zweifellos erfreut, aber es wäre am besten gewesen, wenn die Juden auf einen aus ihrer Blutlinie gehört hätten, den Apostel Johannes, der da riet:

> „Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist. So jemand die Welt liebhat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. Denn alles, was in der Welt ist: des Fleisches Lust und der Augen Lust und hoffärtiges Leben, ist nicht vom Vater, sondern von der Welt
>
> Und die Welt vergeht mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.“ 1 Jo 2:15-17

* * *

New Yorks und Chicagos Finanzelite inszenieren großen amerikanischen Raubüberfall ... Obama gewählt, um die USA in die leninistische „Volksrepublik“ zu verwandeln

Reichtum der USA von Juden geplündert

Es ist überall in den Medien, wie ein Wall-Street-Gauner, Bernie Madoff, das größte Schneeballsystem der Geschichte entworfen hat. Bernie riss Investoren in Höhe von 65 Milliarden Dollar ab, und sie zählen noch immer.

Fünfundsechzig Milliarden! Das ist mehr als der aktuelle Marktwert von General Motors, Disney, Boeing und Anheuser-Busch zusammen. Und nur eine Einzelperson – ein korrupter, geldgieriger Jude namens „Madoff“ – ist der Schuldige. Aber warte ... warte. Ist

dieses eine Verbrechen das ganze Bild, das volle Ausmaß des monumentalen Betrugs und extravaganten Raubs der Wall Street? Bei weitem nicht!

* * *

Ja, Virginia, es gibt einen Weihnachtsmann

Die jüdischen Geldschöpfer der Citibank haben etwa 200 Milliarden Dollar gestohlen – und dann haben die Idioten im US-Finanzministerium 160 Milliarden Dollar von unseren – den leidenden Steuerzahlern – hart verdientes Geld in ihre Kassen gesteckt. Ja, Virginia, da ist ein Weihnachtsmann und sein Name ist „Uncle Sam“.

Amerikas Bankwesen wird ausschließlich von Juden betrieben. Gleiches gilt für die Makler- und Investmenthäuser der Wall Street. Untersuchen Sie selbst und Sie werden feststellen, dass die Geldleute von New York–Chicago fast zu 100 Prozent aus Juden besteht. Sie sind diejenigen – diese verrußten und schlauen, satanischen Juden –, die gierig den Rücken von Millionen von verdorbenen und ahnungslosen amerikanischen Arbeitern durch ihre beispiellose Gier nach schmutzigem Geld gebrochen haben.

Jesus sagte uns, dass dies der Fall sein würde. Er hat uns im Voraus gewarnt. Er gab den Juden eine Wahl: Gott oder Mammon. Sie wählten Mammon (d.h. Geld) und fügten dann ihren Kuchen auf der Erde hinzu, indem sie unseren Herrn und Retter folterten, verspotteten und schließlich an ein Holzkreuz nagelten. Oh entschuldigen Sie. Die Juden haben es nicht selbst gemacht. Sie tun es nie. Sie haben die Römer dazu gebracht, ihre schmutzige Arbeit zu verrichten. Pilatus lehnte dies zunächst ab, bis die Juden dem römischen Statthalter klarstellten, dass er ihnen besser gehorche. Wie die geizigen und feigen Politiker von heute gab Pilatus nach.

* * *

Gekreuzigt auf einem Goldkreuz

Jetzt ist es an der Zeit, dass Amerika an einem Kreuz aus jüdischem Gold gekreuzigt wird. Die Juden der Wall Street sind die Täter dieser Kreuzigung. Sie betreiben die Wall Street, haben ihre schmutzigen Hände überall in unserem US-Finanzministerium, zwingen den Kongress dazu, sich zu verbeugen und ihren mörderischen Götzen „Israel" anzubeten, und lügen dann und schieben die Schuld anderen zu.

Bernie Madoff, ehemaliger Vorsitzender der *NASDAQ Stock Exchange*, ist nur einer von Tausenden von jüdische Schiebern, die in diesen 50 Staaten manipulieren – und alle haben nichtjüdische Lakaien, die ihre Füße küssen und für sie Böden wischen – Männer wie George W. („McMoron"), Bush, Bill („Bimbo") Clinton und Vizepräsident Joe („Big Mouth Clown") Biden, um nur einige zu nennen. Aber nimm den Schaden, den dieser eine intrigante Jude, Madoff, gemacht hat und multipliziere das mal mit 100'000.

Der Nachrichtenreporter Scott Burns schrieb im Business-Teil des *Austin American-Statesman* (28. Dezember 2008) über den Madoff-Raub, der zu dieser Zeit auf insgesamt 50 Milliarden Dollar geschätzt wurde:

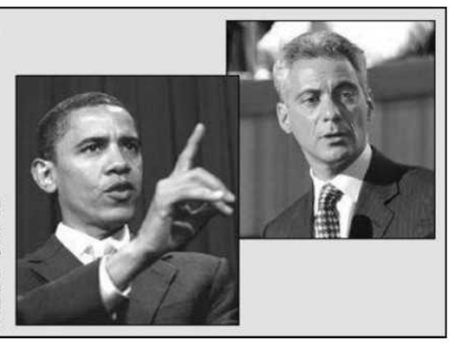
> „Der Verlust ist verblüffend ... Eine Möglichkeit, das Ausmaß des Schadens zu messen, besteht darin, die 50 Milliarden Dollar mit Verlusten in den *Uniform Crime Reports* des FBI zu vergleichen. Im Jahr 2007 gab es 9,8 Millionen Verbrechen gegen Eigentum in den Vereinigten Staaten. Dies beinhaltete etwa 2,2 Millionen Einbrüche, 6,6 Millionen Diebstähle und 1,1 Millionen Autodiebstähle.
>
> Ich denke, Sie werden zustimmen, dass 9,8 Mil-

lionen Verbrechen eine wahre Armee von Schurken darstellen. Trotzdem betrugen unsere gesamten Verluste an solchen Eigentumsverbrechen im Jahr 2007 in den gesamten Vereinigten Staaten nur 17,6 Milliarden Dollar ... Aber wenn Sie alle Verluste in 9,8 Millionen allgemeinen Eigentumsdelikten zusammenzählen, ist das nur ein Bruchteil des geschätzten Verlustes von 50 Milliarden Dollar, die Madoff zugeschrieben werden."

* * *



Bernie Madoff (above) made off with billions of dollars. Rahm "The Cruel" Emanuel (far right), also a Jewish Wall Street manipulator but now White House controller of President Barack Obama, will no doubt steal so many trillions from the U.S. Treasury that Madoff's take will be looked at as peanuts by comparison.



Juden stehen auch hinter dem unmenschlichsten, blutigen Verbrechen in der Geschichte

Denken Sie daran. Ein böser Jude, Madoff, machte sich mit einer erschütternden Summe auf, die ungefähr den Verlusten von ungefähr 30 Millionen Verbrechen entsprach. Es gibt natürlich mehr. Es ist nicht nur das Geld. Die Juden stehen auch hinter dem unheimlichsten und blutigsten unmenschlichen Verbrechen, das jemals in den Annalen der menschlichen Geschichte begangen wurde – dem sowjetischen kommunistischen Holocaust.

Der verstorbene Alexander Solschenizyn, der berühmteste Literat und Historiker des 20. Jahrhunderts, berichtete in seinem letzten Buch *"Two Hundred Years Years Together"*, dass die Juden die revolutionären Verschwörer und Massenmörder waren, die für den kommunistischen Holocaust verantwortlich waren. Dort wurden Opfer gefoltert, in schmutzigen, grausamen GULAG-Lagern gefangen gehalten und schließlich unbarmherzig hingerichtet. Lenin, Trotzki, Kaganowitsch – all diese kommunistischen Ungeheuer waren Juden und ihr talmudisches Ziel war eine globale kommunistische „Utopie“, die natürlich ausschließlich von zionistischen Juden angeführt wird.

Die Juden werfen Hitler und seinen Nazis den Mord an angeblich sechs Millionen Juden im deutschen Holocaust vor. Moderne Forscher entdecken jedoch, dass diese Zahl, sechs Millionen, stark übertrieben ist, so dass Juden als „Opfer“ erscheinen könnten und trotzdem unaufhörlich fortfahren, Geld und Reparationen von einer ahnungslosen und schuldigen Nichtjudenwelt zu fordern.

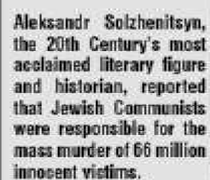
* * *

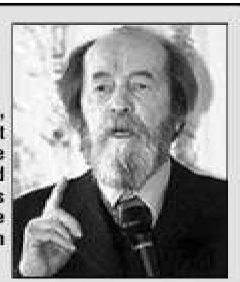
66 Millionen von Juden niedergemetzelt!

Nichtsdestotrotz, vergleichen Sie diese sechs Millionen jüdischer Toten mt der sehr genauen Zahl von 66 Millionen des Solschenizyns, die von den psychopathischen jüdischen Kommunisten in der ehemaligen Sowjetunion getötet wurden. Viele, wenn nicht die meisten dieser Opfer waren Christen. (Anmerkung: Juden wurden in der UdSSR bevorzugt und Synagogen wurden geschützt. Antisemitische „Verbrechen“ – sogar Gedankenverbrechen – wurden von jüdischen Gerichten im sowjetischen Justizsystem mit Todesurteilen bestraft).

Die Rechnung sieht wie folgt aus: 66 Millionen Christen von den Juden abgeschlachtet, 6 Millionen (angeb-

lich) von den Nazis. Das sind elf tote Christen für jeden Juden. Die Welt hat keine Sorgen um diese 66 Millionen Toten, ihre Überlebenden erhalten keine Reparationen, und ihre jüdischen Peiniger – einschließlich zahlreicher jüdischer GULAG-Kommandanten – bleiben heute frei. Manche leben in Luxus in Israel und genießen genussvoll dicke Bankkonten, mit Geld, das sie von unglücklichen christlichen Opfern geplündert haben.





* * *

Barack Obama,
Amerikas erster jüdischer Präsident

Die Juden haben dies Russland, der Ukraine, Georgien, Estland, Kasachstan und allen anderen kommunistischen Gefängnisnationen angetan. Jetzt planen sie das gleiche zu tun mit der einstmals großartige USA. Barack Obama – die reichsten Juden Chicagos nennen ihn Amerikas „First Jewish President" – ist ihr ausgewähltes Instrument dazu. Gerissen, schlau, gutaussehend, hat Obama eine Kohorte an Juden um sich, die ihm bei dieser Aufgabe der menschlichen und nationalen Zerstörung hilft. Da wäre Rahm „The Cruel" Emanuel, der Vollstrecker, der Stabschef des Weißen Hauses. Beim Schreiben dieses Artikels mutmasse ich, dass ich ganz oben auf der „Hitliste" dieses bösen Mannes stehen könnte. Und ich vermute, dass es so viele Weitere auf dieser Liste geben wird, dass das Weiße Haus und seine Heimatschutzbehörde ein ganzes Lager voll Computer brauchen werden, nur um alle Millionen Namen zu speichern.

F.D. Roosevelt hatte seinen „New Deal", heute haben Barack Hussein Obama und sein Trotzkist, der linke Leutnant, der doppeläugige israelische Staatsbürger „Rahm der Grausame", den „Juden Deal" im Sinn. Das Ziel: Die Sowjetisierung von Amerika, das Auslöschen

unserer historischen Menschenrechte, das Ende der US-Souveränität und der Tod vieler Menschen, die sich weigern werden, sich vor den skrupellosen Tyrannen zu verbeugen, die den sechszackigen Roten Stern in ihren Herzen wie einen Dolch tragen.

* * *

„Wenn du kannst, dann komm und nimm es“

Unsere Feinde besetzen bedauerlicherweise die höchsten Ämter des Landes. Aber sie haben nicht alles, was sie begehren und wollen. Sie haben nicht die treue Treue und den fügsamen Dienst von Ihnen, mir und Tausenden anderer Patrioten, die sich tapfer ihrer düsteren Verschwörung widersetzen.

Ich bin von Natur aus kein gewalttätiger Mann, und ich bete inbrünstig darum, dass Frieden und Harmonie herrschen. Ich bete auch, dass die Pläne der zionistischen Juden, die sich gegen Amerika verschworen haben, scheitern werden, dass unsere Verfassung respektiert wird und dass die korrupten Gelddiebe an der Wall Street und anderswo bald geoutet und in Gefängnisse gesteckt werden, wo sie hingehören.

Aber wenn nicht, dann sage ich: Lasst uns für das Rechte kämpfen. Hier stehen wir kraft der Wahrheit und Gerechtigkeit und ich sage Obama, Emanuel und den anderen zionistischen Verrätern: „Hier sind wir. Wenn Ihr könnt, kommt und nehmt uns, aber wisst das: Ihr habt einen Kampf vor euch, weil wir nicht ruhig in diese weiche, süße Nacht gehen werden. Und glaubt mir, Ihr könnt das zusammen mit euren schlechten Gewinnen auf die sichere Bank nehmen.“

* * *

3. Kapitel

Präsidenten, Evangelisten, Massenmörder und Schachmeister

Reverend Billy Graham und Präsident Richard Nixon über das jüdische Problem und die Synagoge Satans

„Dieser Würgegriff muss gebrochen werden, oder das Land geht den Bach runter“

> „Die Bibel spricht von zwei Arten von Juden. Einer wird die Synagoge Satans genannt. Sie sind diejenigen, die pornografische Literatur herausbringen. Sie sind auch diejenigen, die diese obszönen Filme herausbringen.“ *Reverend Billy Graham, „White House Tapes“ (Gespräch mit Präsident Richard M. Nixon, 21. Februar 1973)*

> „Hier haben wir eine amerikanische Ikone, die einem spirituellen Führer Amerikas gleichkommt, der all die Jahre eine Scharade gespielt hat ... und wer weiß, was er sonst noch privat so gesagt hat.“ *Abraham Foxman, Nationaldirektor der Anti-Diffamierungsliga ADL*

Die Juden glaubten, sie könnten immer auf Reverend Billy Graham zählen. Hatte der berühmte Evangelist von North Carolina nicht immer eng mit ihnen zusammengearbeitet und sich Amerikas Top-Rabbinern anvertraut? Warum nahm Graham sogar für ihre Seite gegen seine Mitchristen Partei bei Disputen, die regelmäßig zu Fragen des Glaubens auftraten. Im Gegensatz zu diesen unzuverlässigen Bibelhühnern unter den Konservativen der Südlichen Baptisten, die immer versuchten, die Juden zu bekehren, oder den Pasto-

ren und Bischöfen der Hauptbezeichnungen, die ständig auf Israels Fall warten, weil die Juden Palästinenser töteten oder folterten oder eine andere jüdische Siedlung bauten und veräußerten die Palästinenser ihres Landes, war Billy Graham ein glühender Zionist, ein guter und rechtschaffener Goy. Er war ihr Mann. So dachten sie.

Es war Billy, der sich persönlich beruhigt und der besorgten Ministerpräsidenten Golda Meir versichert hatte, er habe nicht die Absicht, den Juden zu predigen, und auch keinen Wunsch, einen Kreuzzug in Tel Aviv oder Jerusalem zu führen. „Juden haben ihren eigenen Alten Bund," hatte Billy der kratzbürstigen Premierministerin gesagt, „wir können niemanden missionieren, der schon Gottes Segen hat."

Bei seinen beliebten Fernseh-Kreuzzügen in den größeren Städten der Vereinigten Staaten, als sich einzelne Juden zur „Einladung" (Altarruf) meldeten, um „eine Entscheidung für Christus zu treffen", wurden Billy Grahams evangelistische Teams ausgebildet, um der Juden Begeisterung für Christus abzukühlen. Die Praxis bestand darin, alle Juden zurück zu ihren örtlichen Synagogen und Rabbinern zu schicken.

Seltsamerweise waren die meisten christlichen Pastoren so eingeschüchtert und so unwissend auch die durch-

schnittlichen Christen bei diesen Kreuzzügen über die antichristlichen Lehren des Judentums und hasserfüllten, respektlosen Ansichten gegenüber Jesus Christus, dass Billy Graham keine Klagen über dieses scheinbar verräterische und blasphemische Verhalten bei der Aussendung von Juden zu ihren Rabbinern hatte. In ganz Amerika kam das Wort schnell zu den Rabbinern, dass Billy Graham vertraut werden konnte, sich seinem eigenen Glauben zugunsten der Juden und des Judentums zu widersetzen.

Als häufiger Gast in der CNN-Talkshow „The Larry King Show“ versicherte Billy Graham, der bekannteste christliche Prediger des Landes, Mr. King und seinem großen Publikum immer wieder von seinen guten Absichten und seiner Gemeinschaft und Zusammenarbeit mit Juden.

* * *

Larry King: „Dr. Graham, wie steht es mit den Juden?“

Im Jahr 1997 fragte Larry King Graham: „Was ist mit den Juden? Fühlst du dich mit dem Judentum wohl?“ „Sehr wohl“, antwortete Billy Graham. „Ich bin davon abhängig, dass ein jüdischer Rabbiner (Marc H.) Tan-

nenbaum in New York mein spiritueller Berater ist. Ich rufe ihn jeden Morgen am Telefon an und erhalte jeden Tag eine Führung, theologisch und spirituell."

Was für ein Schock! Da war Billy Graham, der massgeblichste Vertreter der Christenheit, der gestand, dass er auf einen „un-errettenen", talmudgläubigen Rabbiner angewiesen war, um ihm, einem der führenden christlichen Führer der Welt, täglich spirituelle Ratschläge zu erteilen. Da hätten die Alarmglocken läuten sollen bei bei jedem der 35'000 christlichen Pastoren, Minister und Ministerien in Amerika, und kalter Schauer hätte deren Rücken hinabrieseln sollen.



Billy Graham and President Richard Nixon together on-stage at one of the evangelist's popular crusades.

Stellen Sie sich vor: *Der* Mann, von dem die 250 Millionen Christen in Amerika am meisten abhängig

waren, vertraute auf seine spirituelle Führung und Inspiration und suchte einen Rabbi, dessen Religion Jesus Christus offiziell verachtete. Welche geistige Nahrung könnte ein Mann wie Tannenbaum einem echten Christen bieten? Schließlich macht Tannenbaums talmudisches Judentum Jesus zu einem „Bastard“, zu einem „Unzüchtigen mit Tieren“, zu einem „Lügner“ und „zu einem Gotteslästerer“ und befiehlt den Juden die Nichtjuden zu täuschen, zu übervorteilen, zu betrügen und – wenn sie damit durchkommen – jeden Goy zu töten! Ja, das ist kein Witz. All diese Greuel und noch viele mehr finden sich auf den Seiten der monströsen Bände des babylonischen Talmuds des Judentums, deren Halacha (Gesetz) von fast allen Rabbinern und allen frommen Juden als ihr heiligstes und heiligstes Buch angesehen wird – höher als das Alte Testament.

Was das Judentum betrifft, hat sich seit den Tagen Jesu nicht viel verändert. Sie werden sich daran erinnern, dass Jesus den Juden aufrichtig gesagt hat, dass sie für ihre Religion die „Menschengebote“ haben und nicht Gott. Sogar die Juden geben zu, dass ihr geschätzter babylonischer Talmud das Produkt ihrer eigenen jüdischen Weisen ist.

* * *

Der Judaisierer Billy Graham wird als „Antisemit“ gebrandmarkt, wegen den im Weissen Haus aufgenommenen Gesprächen

Angesichts der Tatsache, dass Billy Graham im Laufe der Jahrzehnte die Juden und ihre Religion öffentlich gepriesen hatte und dass er und seine riesige Organisation sich ausdrücklich geweigert hatten, Juden zu bekehren, und sogar gesagt hatten, sie könnten in den Himmel kommen, ohne Christ zu werden, muss es ein echtet Augenöffner gewesen sein, als Ende Februar 2002 die Juden – und tatsächlich die ganze Welt – entdeckten, dass der Evangelist nicht so scharf auf die Juden und das Judentum war, wie er es selbst dargestellt hatte.

Die nationalen Archive veröffentlichten am 27. Februar 2002 Tonaufnahmen von Billy Graham im Gespräch mit dem damaligen Präsidenten Richard Nixon im Weißen Haus. Wie wir während der Watergate-Anhörungen vor dem Kongress festgestellt haben, wurden alle Gespräche von Präsident Nixon im Oval Office aufgenommen. Zu dieser Zeit hatten Billy Graham und der Präsident diese ausgedehnten Gespräche über die Juden und ihre Religion. Graham hatte keine Ahnung, dass er gefilmt wurde. Wenn er es gewusst hätte, hätte er sich vermutlich viel mehr in

seinen Worten gehütet. Aber dann hätten wir nicht das – sagen wir, ziemlich saftige Gespräch zwischen dem Präsidenten der Vereinigten Staaten und dem am meisten respektierten und geliebten christlichen Führer Amerikas. Ist es nicht so?



Billy Graham giving the invocation and prayer at President Nixon's inauguration. At left is outgoing President Lyndon B. Johnson; at right is Vice President Spiro T. Agnew.

Ein zweites Gespräch fand etwa ein Jahr später, am 21. Februar 1973, statt. Diesmal war es ein zwanzigminütiger Anruf von Präsident Nixon an den Evangelisten, der ihn und seine Frau Ruth als Gäste zu einem Empfang im Weißen Haus einlud geplant für den bevorstehenden Besuch der israelischen Premierministerin Golda Meir in den USA. Um nicht Ihre Zeit und gutes Papier und Tinte zu verschwenden, erlaube ich mir an diesem Tag nicht mit den trivialen Gesprächsthemen zu

langweilen zwischen Graham und Nixon, und direkt zu den guten und sinnvollen Dingen zu gelangen. Dabei kategorisiere ich jedes Thema der Konversation, als eine Art mentaler Führer und Wegmarkierung für den Leser.

* * *

„Dieser Würgegriff muss gebrochen werden“

Die erste Audiokonferenz zwischen dem Präsidenten und Graham fand am 1. Februar 1972 statt, im Oval Office des Weißen Hauses, gleich nach dem jährlichen Präsidentengebet-Frühstück statt. Neben Nixon und Graham war auch der Stabschef des Weißen Hauses, H. R. „Bob“ Haldeman, anwesend.

Das Hauptthema der Konversation war die jüdische Kontrolle der Medien. Die drei stimmten Grahams Schlussfolgerung zu, dass es eine „schreckliche jüdische Clique gibt, die die Medien total beherrscht“. Dann ging der Evangelist noch weiter und beschrieb den Schaden, den diese jüdische Kabale oder „Clique“ Amerika zufügte.

„Dieser Würgegriff“, warnte Graham, „muss gebrochen

werden oder das Land den Bach runter."

„Glauben Sie das?", fragte Nixon.

„Ja, Sir", sagt Graham.

„Oh Junge!", antwortet Nixon. „Ich auch. Ich konnte das bloss niemals sagen, aber ich glaube daran."

Dann stimmten Graham und Nixon überein, dass, wenn er, Nixon, eine zweite Amtszeit gewann, er vielleicht etwas gegen dieses „schreckliche Problem" tun könnte.

* * *

Billy Graham: Die Juden „schwärmen um mich herum"

Graham sagte dem Präsidenten, wie die Juden dachten, er sei deren Freund und, so Graham: „schwärmten ständig um mich herum".

„Ich gehe und ich halte Freunde mit Mr. Rosenthal in der New York Times und solche Leute, weißt du, (in Bezug auf A. M. Rosenthal, den Chefredakteur der Zeitung). Und alle, ich meine, nicht alle Juden, sondern viele Juden sind gute Freunde von mir, sie umschwärmen mich und sind mir freundlich gesinnt, weil sie wissen, dass ich mit Israel befreundet bin. Aber sie

wissen nicht, wie ich wirklich darüber fühle, was sie diesem Land antun. Und ich habe keine Macht, keine Möglichkeit, mit ihnen fertig zu werden, aber ich würde aufstehen, wenn die Umstände stimmen würden.“



The Washington Post

FINAL

Nixon Denies Role in Cover-up, Admits Abuses by Subordinates

U.S. to Appeal Court Order On Milk Data

Says Tapes' Release Would Be 'Crippling'

The Jewish-owned *New York Times* and *Washington Post* were constantly at war with President Nixon. The Zionists thought they had conquered America with the assassination of President John F. Kennedy. Belatedly they realized that Nixon, too, would not submit to being their lackey and go-for boy.

Präsident Nixon antwortete und sagte Graham, dass es am besten sei, wenn er weiter vorgibt, der Freund der Juden zu sein.

* * *

Über die Synagoge Satans, die jüdischen Ausschweifungen und die sich in jüdischem Besitz befindlichen Zeitungen

Billy Graham: „Weißt du, ich habe dir einmal gesagt, dass die Bibel von zwei Arten von Juden spricht. Einer wird die „Synagoge des Satans“ genannt. „Sie sind diejenigen, die die pornographische Literatur verbreiten und diejenigen, die diese obszönen Filme herausbringen.“

Präsident Nixon: „Wie diese Dinge im *Time Magazine*.“

Billy Graham: „Es ist schrecklich.“

Nixon: „Und dann die *Newsweek*.“

Billy Graham: „Ruth (Grahams Frau) hat beide abbestellt.“

Präsident Nixon: „Gut für sie ... Ich kann dir sagen, es ist eine schändliche Sache ...“

* * *

Zum unprovozierten Abschuss einer libyschen Passenger 707 durch die israelische Luftwaffe

Präsident Nixon: „Sie wissen, wir haben ... wir haben immer noch das (jüdische) Problem ... Ist das nicht eine schreckliche Sache, diese Israelis schießen dieses Flugzeug nieder? Ich habe gerade den Teufel darob getan, weil, ich denke es war so dumm, es war so dumm. Ich meine, eine unbewaffnete 707 abzuschießen. Mein Gott, das ist schlimmer als das, was sie bei den Olympischen Spielen auf der anderen Seite gemacht haben.“

Billy Graham: „Nun, das wird diese Woche für sie eine Peinlichkeit sein (dass die israelische Premierministerin Golda Meir, die für einen Besuch in die USA kommt), nicht wahr?“

Präsident Nixon: „Nun, ich denke schon. Aber auf der anderen Seite wird es ihre Verlegenheit sein, nicht die unsere. Wir haben es nicht getan ... Und, ähm ... Ich habe die Israelis natürlich privat aufgefordert, dass sie nicht nur ihr Beileid ausdrücken sollten, sondern dass sie darauf hinweisen müssen, dass sie Reparationen zahlen werden.“

Billy Graham: „Absolut.“

Präsident Nixon: „Nun, die Israelis, sehen Sie, was sie damit erreichen, ist, dass sie all die Unterstützung verlieren, die sie in der Welt haben, wissen Sie.“

Billy Graham: „Das stimmt.“

Präsident Nixon: „Wir sind sowieso ihre einzigen Freunde, und ich ... Kein anderes Land ist mehr ihr Freund. Und jetzt geschieht das, oh ... oh! Es ist einfach schrecklich.“



President Nixon with Israel's Prime Minister Golda Meir, whom he referred to in his conversation with evangelist Billy Graham.

* * *

Eine Bewegung in Israel, um alle Christen zu vertreiben

Billy Graham: „Es gibt noch zwei weitere Punkte. Zum einen haben die Titelseiten über das Wochenende die Geschichte erzählt, dass sie (Israel) über die Ausweisung aller Christen aus Israel sprechen."

Präsident Nixon: „Oh, ist das nicht nett."

Billy Graham: „Dass sie jetzt alle Christen aus Israel rausschmeißen wollen, ist unglaublich."

Präsident Nixon: „Ich kann es nicht herausfinden. Kann es nicht herausfinden. Nun, vielleicht haben sie eine Todessehnsucht. Wissen Sie, das ist seit Jahrhunderten das Problem unserer jüdischen Freunde."

Billy Graham: „Nun, sie waren es schon immer, und zumindest durch die Bibel richtete sie... Gott ... von Generation zu Generation."

* * *

Über jüdische Rabbiner und Organisationen, die das Christentum und die christlichen Kirchen Amerikas öffentlich beschimpfen und heruntermachen

Billy Graham: „Und ähm, dann ist der zweite Punkt, dass die Juden in diesem Land gerade ein großes ... äh, äh ... eine Rede nach der anderen erheben ... Zum Beispiel heute Morgen die Titelseite der *Atlanta Constitution* (Zeitung). Die dritte große Geschichte auf der Titelseite war ein Rabbi, der den „Schlüssel 73“ denunziert. Schlüssel 73 ist eine Kombination aller großen Denominationen in den Vereinigten Staaten, einschließlich der meisten Katholiken, zum ersten Mal, um sich in einer evangelistischen Bemühung zusammenzuschließen. Und sie (die Juden) verdammen den Campus-Kreuzzug und Rabbi Tannenbaum (Rabbiner Marc Tannenbaum, Vorsitzender des *American Jewish Committee*) kommt hierher, um mich diese Woche deswegen zu sehen. Und natürlich kritisieren sie mich nie. Weil sie wissen ...“

Präsident Nixon: „Sie sind deren Freund.“

Billy Graham: „Ich war ihr Freund, und das wissen sie, aber gleichzeitig gehen sie direkt nach der Kirche. Und, und es gibt eine Menge (schlechtes) Gefühl, das sich in

Bereichen zu entwickeln beginnt, in denen (vorher) eine große Freundschaft bestand.“

Präsident Nixon: „Was wird daraus werden ... Wenn sie es nicht tun ... Sie wissen ... das, ähm ... was ich wirklich denke ist, dass tief in diesem Land ein bisschen Antisemitismus ist, und all das wird es aufrühren ... Ich wäre sehr hart mit, äh, du kennst all unsere jüdischen Freunde hier und Rabbi Marc Tannenbaum. Du sagst ihm, dass er einen schrecklichen Fehler macht und dass sie hier die schlimmste Welle des Antisemitismus erleben werden, wenn sie sich nicht benehmen.“

Billy Graham: „Nun, das ist genau richtig. Und (Rabbi) Marc Tannenbaum ist wahrscheinlich der offenste und meistgesehene Rabbiner Amerikas.“

Präsident Nixon: “Ja.“

Billy Graham: „Und er wird diese Woche hierher kommen. Und er schrieb, er schrieb einen Brief an die New York Times, in dem er mich vor ein paar Tagen verteidigte. Und, äh, er, äh, ich denke, wenn wir ihn dazu bringen können, einige starke Aussagen zu machen, wird das eine große Wirkung haben.“

Präsident Nixon: “Richtig.“

Billy Graham: „Er ist sicherlich einer der klügsten und

brillantesten der Rabbiner.“

Präsident Nixon: “Richtig. Ganz recht.“

Billy Graham: „Und, weißt du, wir haben versucht, ihn dazu zu bringen, die Gebetsgruppe auf der (republikanischen) Konferenz zu leiten, und er hatte das Gefühl, dass er nicht ganz so weit gehen könne.“

Präsident Nixon: „Nein ... Nun, die Sache, die Sie wirklich betonen müssen, Billy, ist, dass dieser Antisemitismus stärker ist als wir denken, wissen Sie. Sie sind einfach ... es ist bedauerlich, aber das ist den Juden passiert. Es ist in Spanien passiert. Es ist in Deutschland passiert. Es passiert ... und jetzt wird es in Amerika passieren, wenn diese Leute sich nicht benehmen ...“

Billy Graham: „Und sie verstehen es besser und verstehen es schnell ... Ich denke, was in der Kirche in den letzten zwei Monaten passiert ist, ist fast ... äh ... Sie haben fast ... äh ... Diese konfessionellen Führer, ich bin erstaunt. Alle sind erschüttert, weil sie so projüdisch waren.“

Präsident Nixon: „Sicher.“

Billy Graham: „Und die Leute, die am meisten pro-Israel waren, sind diejenigen, die jetzt am meisten von den Juden angegriffen werden.“

Über die Wut der Juden und die Angst vor der Tatsache, dass so viele junge Juden zu Nachfolgern Jesu werden

Billy Graham: „... und eines der Dinge, vor denen sie (die Rabbiner) sich so schrecklich davor fürchten ist, dass so viele dieser jüdischen Jugendlichen sich vom Judentum abwenden ...“

Präsident Nixon: „Ja.“

Billy Graham: „... und sich vom Judentum abwendend, sagen sie, dass sie zwar Juden sind, aber sie werden zu Anhängern Jesu. Nun, das erschreckt sie zu Tode.“

Präsident Nixon: (kichert) „Ich verstehe.“

Billy Graham: „Sie sehen, sie haben sich eingerichtet, sie haben (christliche Juden) überall im Land diese Juden für Jesus (Gruppen) an den verschiedenen Universitäten aufgestellt.“

Präsident Nixon: „Gut.“

Billy Graham: „Sie sagten, dass sie Juden bleiben werden, aber sie glauben, dass Jesus falsch behandelt worden sei. Und äh, sie sind ... und das erschreckt jüdische Führer und sie überreagieren in diesem Land. Ich spreche von Rabbinern... “

Präsident Nixon: „Oh, ich weiß. Sicher sicher. Die Profis. Aber sie sind ... Sie sind wie die Bischöfe. Äh ... Sie verlieren ... jeden Appell an ihre eigenen Leute.“

* * *

Haldeman lüge, sagt Billy Graham

Im Jahr 1994, bevor diese Tonbänder veröffentlicht wurden, veröffentlichte der Nachlass des kürzlich verstorbenen Stabschefs des Weißen Hauses, H. R. „Bob“ Haldeman, Haldemans persönlich geschriebenen Memoiren und Notizen unter dem Titel *The Haldeman Diaries*. In diesem Buch schrieb Haldeman kurz über das Treffen von 1972, das er mit Nixon und Graham im Oval Office besucht hatte. Er stellte genau fest, dass das Thema die „jüdische Herrschaft der Medien“ gewesen sei.

Das war das erste Mal, dass die jüdische Presse Wind von diesem Vorfall bekommen hatte, und Reporter bombardierten sofort Billy Grahams Ministerium und suchten nach seiner Stellungsnahme dazu. Der schlaue alte Evangelist hat die ganze Sache beiläufig abgetan. Laut Graham war Haldeman nur ein glatzköpfiger Lügner. Warum, würde Graham niemals so etwas sagen oder tun. Er liebe nun mal die Juden.

Dann, im Jahr 2002, veröffentlichten die *National Archives* die eigentliche Tonbandaufnahme, die bestätigte, dass alles, was Haldeman in seinem Buch gesagt hatte, wahr war. Durch diese peinliche Wahrheit zutiefst ins Gesicht geschlagen, gab der lügnerische Evangelist, dem die ganze Welt vertraute, beschämt zu, dass, Haldeman offensichtlich die Wahrheit gesagt habe. Die Bänder haben das bewiesen. Aber wie es für einen versierten Lügner üblich ist – und glauben Sie mir, das ist, was Billy Graham ist – tat der Evangelist sein Bestes, um Dinge eifirgst zu wenden und aus dieser schlechten PR-Situation herauszukommen:

> „Obwohl ich keine Erinnerung mehr an den Anlass habe, bereue ich zutiefst die Kommentare, die ich vor etwa 30 Jahren in einem *Oval Office-Gespräch* mit Präsident Nixon gemacht habe“, sagte Graham. „Sie spiegeln nicht meine Ansichten wider und ich entschuldige mich aufrichtig für jeden Anstoss, der durch die Bemerkungen verursacht wurde.“

Graham sagte in seiner schriftlichen Erklärung, dass er ein Vermächtnis habe, für stärkere Bande zwischen Juden und Christen zu arbeiten. Graham erwähnte auch sein fortgeschrittenes Alter (83 Jahre alt) und dass er in geschwächtem Gesundheitszustand sei. Offensichtlich

war dies ein lahmer Versuch, Sympathie zu gewinnen, aber natürlich war er vor drei Jahrzehnten, als er diese Gespräche mit Nixon und Haldeman führte, ziemlich kräftig und gesund.

* * *

Graham: „Ich werde zu ihnen (den Juden) auf meinen Knien kriechen“

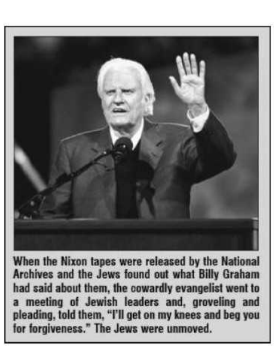
Tragischerweise für den lügenden, nun reumütigen Evangelisten haben die Juden ein bekanntes Motto, das sich immer wieder bewahrheitet hat: „Vergebt nie, vergesst niemals!“ Nachdem er von Grahams privaten Meinungen über Israel, die Juden und die jüdischen Rabbiner erfahren hatte, röstete die jüdische Presse den alternden Evangelisten und sagte, sein Ruf sei „dauerhaft angeschlagen“ und er sei „definitiv ein Antisemit“.

Vielleicht wurde die verdamendste Verurteilung von Billy Graham durch seinen einst alten Kumpel, Abraham Foxman, Nationaldirektor der *Anti-Defamation League* (ADL), ausgesprochen. Foxman, ein Hasser und Feigling, wenn es jemals einen gab, muss überglücklich gewesen sein, Graham als einen „Antisemiten“ geoutet zu sehen, und so hatte er sicherlich Freude daran, diesen Kommentar zu Graham zu veröf-

fentlichen:

> „Hier haben wir eine amerikanische Ikone, die einem spirituellen Führer Amerikas am nächsten kommt, der all die Jahre eine Farce gespielt hat ... und wer weiß, was er sonst noch privat gesagt hat.“

Graham wusste sicherlich von der jüdischen Kontrolle und Beherrschung der Medien, aber da er befürchtete, dass sein „Vermächtnis“ auf dem Spiel stand, streckte er sich verzweifelt nach den jüdischen Führern aus und bat buchstäblich um Vergebung. Einem Interview mit *Newsweek* (natürlich eine jüdische Publikation), am 14. August 2006, vertraute Graham an: „Ich ging zu einem Treffen mit jüdischen Führern und sagte ihnen, ich würde zu ihnen kriechen, um ihre Vergebung zu erbitten.“



When the Nixon tapes were released by the National Archives and the Jews found out what Billy Graham had said about them, the cowardly evangelist went to a meeting of Jewish leaders and, groveling and pleading, told them, "I'll get on my knees and beg you for forgiveness." The Jews were unmoved.

Aber auf den Knien rutschen wird nichts nützen

Entschuldigen Sie, Mr. Graham, Ihr kriechen vor den Rabbiner-Poobahs und Ihre figurativen Küsse auf ihre Stiefelsohlen werden Ihnen nicht viel nützen. Es ist jedoch schön, dass Sie genau wie der Schauspieler Marlon Brando, die Sängerin Dolly Partin, der Filmregisseur Oliver Stone und andere, die die Juden verletzten und gekreuzigt haben, bewiesen haben, wie rückgratlos und feige Amerikas heidnische Führung wirklich ist. (Anmerkung: Oliver Stone ist ein Jude, aber auch er gab nach, gab seinen „Fehler“ zu und entschuldigte sich dafür, dass er sagte, dass die Juden Hollywood regieren und die amerikanische Politik beherrschen würden.)

Mein Ratschlag für Billy Graham – und für seinen Sohn und Nachfolger, Franklin Graham – ist, dass er seine Zeit damit verschwendet, sich bei den Juden zu entschuldigen und diese zu küssen, die ihn hassen und verachten werden, egal wie abstoßend er kriecht. Er entschuldigt sich besser bei der Witwe und der überlebenden Familie von Bob Haldeman. Vielleicht, Mr. Graham, werden Sie sich daran erinnern, dass falsche Zeugenaussagen eine Sünde sind.

Und nachdem Sie sich aufrichtig entschuldigt haben, Haldeman diffamieren zu haben, schlage ich vor, dass Sie sich bei Gott entschuldigen. Wenn Sie wirklich aufrichtig sind, wird er Ihnen vergeben, weil Sie zuerst die Wahrheit über die Juden gesagt haben, dann zurückgelaufen sind, um das Gesicht und den Ruf zu wahren und in einem eitlen und gescheiterten Versuch zu liegen, wieder in die guten Gnaden dieser Christus hassenden Schakale zu kommen.

* * *

Wie wäre es mit der Entschuldigung an die Millionen verlorener Seelen?

Wenn du schon dabei bist, Billy, denkst du nicht, dass es gut für dich wäre, auf deinen Knien zu kriechen – wie du sagtest, dass du es tun würdest, wenn die jüdischen Führer es wollten – und um die Vergebung der vielen Tausend verlorener Seelen zu bitten, die du mit deinen Lügen unterstützt hast, um sie in die ewige Hölle zu schicken? Du erinnerst dich, nicht wahr? Diese Lügen, die du öffentlich ausstrahltest – im internationalen Fernsehen, in der *Larry King Show* von CNN, auf Dr. Schullers „Hour of Power“-Show und anderen – in denen du Millionen Zuhörern, vor allem

Juden, versichert hast, dass sie dem Evangelium nicht glauben und ohne Vergeltung das Wort Gottes ablehnen könnten? Ja, du hast diesen armen Seelen gesagt, dass sie unerrettet bleiben können und an Judentum, Hinduismus, afrikanisches Stammesheidentum, Islam oder sogar beim Atheismus glauben und trotzdem im Himmel willkommen wären (siehe Dokumentationsnachweis auf Texe Marrs' DVD, *Tower of Infamy*).

Nun, bevor es zu spät ist und du deine gerechte Belohnung erhalten wirst, Billy, empfehle ich dir dringend, deine Bibel herauszuholen, zu dieser denkwürdigen Stelle, Johannes 14: 6 zurückzukehren, eine Pressekonferenz zu veranstalten und dich bei den Seelen zu entschuldigen die du in die Hölle geleitet hast.

> Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich.

* * *

Ein Feuerbrand für die Wahrheit im Krieg gegen den jüdischen Elitismus

Vizepräsident Spiro Agnew deckt die Dominanz der Juden auf

„Man kann nur annehmen, dass Israel für diese Menschen wichtiger ist als ihr eigenes Land.“
Spiro Agnew, Brief an Hans Schmidt (24. September 1982)

Am 10. Oktober 1973 wurde Spiro T. Agnew erst der zweite Vizepräsident in der Geschichte, der Vereinigten Staaten, der sein Amt niederlegte. Er verließ es in Schande, ohne auf einen Vergleich zu plädieren wegen Steuerhinterziehung. Der Vizepräsident hatte andere damit zusammenhängende Anklagepunkte, gegen die er hätte strafrechtlich verfolgt werden können, aber die Machthaber (die jüdischen Mächte, um genau zu sein) informierten Agnew, wenn er ihrem „Vorschlag“ folgen würde, sofort zurückzutreten, dass sie

ihm erlauben würden, sich nur auf diese eine Anklage zu berufen – indem sie nicht darüber berichten, dass er $ 29'500 an Einkommen hatte, das er 1967 erhalten hatte. Andere mögliche Anklagen würden fallengelassen.

Es geschah alles sehr schnell, das amerikanische Volk blieb im Dunkeln bis nach Agnews überraschender Resignation. Es scheint, dass mehrere Monate lang Verhandlungen mit einer schattenhaften „Macht" geführt worden waren, einer Gruppe einflussreicher Juden, deren Namen nie bekannt wurden und die darauf abzielten, den Vizepräsidenten abzusetzen.

Leider behielt diese geheimnisvolle Gruppe die Oberhand. Sie hatten Sachen in petto gegen Mr. Agnew. Tatsächlich hatten sie schon lange gewusst, dass Agnew im Jahr 1967, als er in Baltimore County (Maryland) *Executive* war, Bestechungsgelder von einem Bauunternehmer erhielt.

So machen es die Juden. Entweder entdecken sie etwas schmutziges über einen Politiker oder sie schaffen einen Kriminalitätsfall, indem sie den Einzelnen verlocken und verführen. Es kann eine sexuelle Affäre sein, eine versteckte sexuelle Perversion, oder Bestechungsgelder, die er vielleicht genommen hat, oder Einkommen, das er erhielt und nie berichtete. Aber was

auch immer der Fall ist, sie wissen davon und sie halten das Dossier mit den schädlichen Informationen griffbereit. Wenn dann die Zeit kommt und sie es brauchen, kommt das Dossier heraus, und der Politiker, um ein altes Klischee zu verwenden, wird „gekocht“ (d.h. ruiniert).

* * *

Vizepräsident als Opfer im Gefecht

Im Oktober 1973 befand sich die Elite der jüdischen Macht in Amerika in einem erbitterten Kampf mit der Regierung von Präsident Richard M. Nixon. Zwei Jahre zuvor hatten ihre Geheimagenten im Weißen Haus, im FBI und in der CIA Informationen erhalten, dass Nixon und seine engsten Mitarbeiter, darunter Generalstabschef H.R. „Bob“ Haldeman und der oberste politische Berater John Erlichman, einen Krieg planen wollten gegen die Juden, die heimlich einen großen Teil der Außen- und Innenpolitik der Vereinigten Staaten kontrollierten. Nixon hatte festgestellt, dass er es sich politisch erst leisten konnte, diesen Krieg zu beginnen, nachdem er für eine zweite Amtszeit vereidigt worden war und seine Amtszeit in Sicherheit war.

Nixon und seine Mitarbeiter im Weißen Haus begannen damit, Listen jüdischer Personen in den Medien und der Regierung zu erstellen, die den amerikanischen Interessen feindlich gegenüberstanden und im Wesentlichen „Israel zuerst"-Typen und Verräter an Amerika waren. Der Plan war, die IRS, das FBI, die CIA und andere Gruppen dieser einflussreichen Juden zu entfesseln. Zu den Betroffenen zählten Nachrichtenmanager und Reporter, zionistische Politiker und Regierungsbürokraten.

* * *

Das jüdische Reich schlägt zurück

Traurigerweise für Nixon, bewegten die Juden sich präventiv gegen ihn mit einem totalen Angriff, um seinen Ruf zu zerstören und, wenn möglich, entweder seinen Rücktritt zu erzwingen oder ihn anzuklagen und zu verurteilen, als sie von Nixons Absichten erfuhren. So wurden die *Pentagon Papers* von Daniel Ellsberg, einem Bürokraten des Jüdischen Verteidigungsministeriums ausgestreut, und vom Watergate-Vorfall wurde von zwei in jüdischem Besitz befindlichen Zeitungen, der *Washington Post* und der *New York Times*, berichtet. Die Berichterstattung wurde in die Hände von

zwei jüdischen Reportern, Bob Woodward und Carl Bernstein, gelegt. Die beiden benutzten dann einen jüdischen Kontakt im FBI, den stellvertretenden Direktor, einen verräterischen Juden, Mark Felt, der ihnen nützliche Informationen und Enthüllungen geschickt zukommen ließ.

Die bemerkenswert mächtige jüdische Lobby wurde auch dazu gebracht, Nixons Ruf innerhalb des US-Kongresses anzutasten und zu vergiften, und der Drang nach Nixons Amtsenthebung lief auf Hochtouren.

* * *

Der Agnew-Faktor

Die Juden folgerten, dass, wenn ihre Kampagne, um Präsident Nixon zu vertreiben, erfolgreich war – und sie dachten, sie sei es – würden sie sofort mit einer noch größeren Zwangslage konfrontiert werden. Der gestürzte Präsident wird durch den Vizepräsidenten ersetzt, denn das ist das verfassungsrechtliche Verfahren. Der neue Präsident wäre natürlich Spiro T. Agnew. Und Agnew war zweimal der Feind, den der unwillige Judenjäger Richard Nixon ersetzte.

Agnews kurzer Aufenthalt in der Lokalregierung als

Chief Executive von Baltimore County und seine Zeit als Gouverneur des Staates Maryland vor der Wahl zum Vizepräsidenten hatten dem Vizepräsidenten die Augen geöffnet. Er hatte gesehen, wie die Juden Politik als einen Klub benutzten, um ihre Feinde niederzuschlagen, und wie sie auch die „Rassenkarte“ benutzt hatten, afrikanische Bürger manipulierend und die Schwarzen überzeugend, dass die liberalen Juden ihre Freunde seien.

Er hatte zum Beispiel herausgefunden, dass im Frühjahr 1968, als Schwarze nach der Ermordung des Bürgerrechtsführers Martin Luther King Jr. aufmarschierten, die Juden dazu beitrugen, Ärger zu schüren, auch wenn sie verschlagen hinter den Kulissen blieben.

Unbeherrscht erhob sich Gouverneur Agnew. Er verärgerte sowohl die liberalen Juden als auch ihre schwarzen Gönner, als er forderte, dass die afroamerikanischen Führer ihre Rhetorik und Handlungen, die zu Unruhen und Zerstörung von Eigentum führten, einstellen sollen.

> „Ich rufe Sie auf, alle schwarzen Rassisten öffentlich zurückzuweisen“, sagte Agnew ihnen. „Das war bisher nicht möglich.“

Als Agnew von Nixon auf der *Republican Party National Convention* von 1968 als Kandidat für die Republikanische Partei ausgewählt wurde, waren die Stammgäste der Partei schockiert. Sie hatten einen Liberalen wie Michigans George W. Romney gewollt. Einige Delegierte machten sich über Agnews Namen lustig – sie trugen Schilder und trugen Knöpfe mit den Worten: „Spiro wer?“

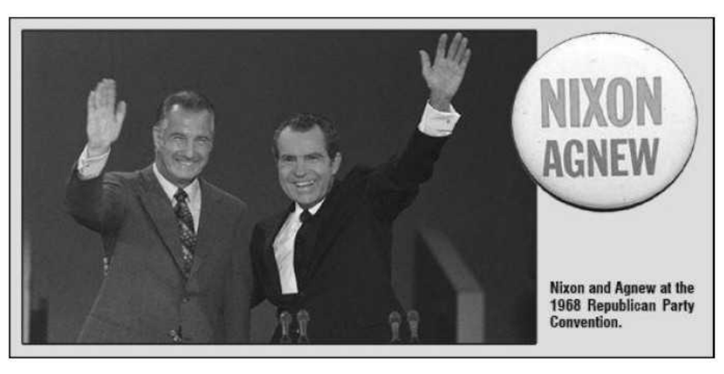
Die Presse schloss sich mit ihrer intoleranten pro-liberalen und pro-demokratischen Partei an, und bald wurde die Kandidatur von Spiro Agnew zu einem nationalen Witz. Eine politische Anzeige zeigte raues Gelächter, als die Kamera die Worte „Vizepräsident Spiro Agnew?“

* * *

Agnews Aktie hebt ab

Das Lachen ließ jedoch nach, als Agnew den Spieß gegen die Nachrichtenmedien und die Liberalen drehte. Er beschuldigte sie, Amerikas geschätzte Geschichte der Aufnahme von hart arbeitenden legalen Immigranten zu beleidigen. Agnew war in der Tat der erste Griechisch-Amerikaner, der jemals solch ein hohes politisches Amt suchte. Er erklärte, er sei stolz auf

diese Tatsache. Die öffentliche Wut richtete sich somit gegen die Demokraten und ihre Freunde in den jüdischen Medien. Agnew gewann die Wähler, die befürchteten, dass der Angriff auf Spiros Namen ein verdeckter und täuschender Angriff auf Amerikas Erbe sei, der Schmelztiegel der Welt zu sein, und ein Zufluchtsort für die Unterdrückten aus fremden Ländern, die nach Möglichkeiten und Freiheit suchten.



Nixon and Agnew at the 1968 Republican Party Convention.

Bei der Wahl hatte das Nixon-Agnew-Team das letzte Lachen, stampfte ihre Demokraten-Gegner in Grund und Boden und gewann 32 der 50 Staaten. Agnew war im Aufwind. Er fing an, die Gegner der Regierung zu schlagen. Agnew genoss es besonders, der Presse zu folgen, und seine feurigen und unterhaltenden öffentlichen Reden spießten ihre verdorbene Propaganda auf.

Bei den Halbzeitwahlen lag Spiro Agnew zwei Jahre später auf der Liste der „meistbewunderten Männer" der Nation. Er inspirierte einen Modetrend mittels der Presse, die seine höflichen, bräunlichen Anzüge und Krawatten und seinen sonnengebräunten Anblick bemerkte. Millionen von Uhren wurden verkauft, auf denen Agnews Gesicht prangen – ein Abschuss sogar der beliebten „Mickey Mouse" Armbanduhr.

* * *

Nixons Neid erwachte

Der Präsident und seine Berater mochten zuerst Agnews steigende Popularität und seine Tapferkeit und Kühnheit. Sie stellten fest, dass Agnew ein Loyalist war und einen Ruf als „Kriegshetzer" der Nixon-Regierung gewonnen hatte.

Es stellte sich jedoch bald heraus, dass das scheidende, heftige Oratorium Agnews die Vizepräsidentschaft noch populärer gemacht hatte als der zurückgezogene, außenpolitisch orientierte Präsident. Unter den Superkonservativen war Agnew beliebt, während Nixon nur toleriert wurde.

Der dünnhäutige und neidische Mr. Nixon beschloß,

Agnew zurückzulassen. Diese Strategie war nur teilweise erfolgreich.

Agnews Angriffe auf die Medien wurden von Konservativen heftig aufgenommen. Sie liebten sie und konnten nicht bis zur nächsten Rede des Vizepräsidenten warten, wo sie mehr vom gleichen Führungsstil erwarteten. Die Presse, die Fernsehnachrichten und die gedruckten Zeitungen und Nachrichtenmagazine (*Time*, *Newsweek* usw.) taten ihr Bestes, um den Vizepräsidenten in einem ungünstigen Licht zu malen, aber nichts Negatives schien haften zu bleiben. Ihre Kritik und ihr Harfenspiel neigten nur dazu, die Popularität des Vizepräsidenten zu steigern.

Der eifersüchtige und zurückhaltendere Präsident Nixon erzählte seinen Kollegen, dass er Agnew 1972 aus der Liste fallen lassen wollte und mit einer gemäßigteren politischen Entscheidung mit Vanillearoma gehen wolle. Der ehemalige Gouverneur von Texas, John Connally, der als Finanzminister in das Weiße Haus von Nixon kam, war Nixons Favorit. Connally war ein Demokrat gewesen, war aber zur republikanischen Partei gewechselt. Es wurde geglaubt, dass er deshalb sowohl die Mitte-der-Straße-Wähler und die alte Schule der konservativeren Demokraten zur republikanischen Karte bringen konnte, sowie auch die republikanischen

Gläubigen. Also schien Agnew erledigt zu sein.

Aber der Vizepräsident hat wieder einmal bewiesen, dass alle falsch liegen. Seine öffentlichen Reden förderten weiterhin seine anschwellende Popularität und bald war Nixon gezwungen, seinen Plan für eine Connally-Vizepräsidentschaft aufzugeben. Er hat Spiro Agnew endlich wieder als seinen Vizekandidaten bei den bevorstehenden Präsidentschaftswahlen öffentlich unterstützt.

* * *

Agnew über den Angriff

Agnew glaubte nicht an die alte Teddy-Roosevelt-Strategie: „Sprich leise, aber trage einen großen Stock." Genau das Gegenteil war der Fall. Er sprach laut und oft und man könnte richtigerweise sagen, dass der Vizepräsident auch einen großen Stock über seiner Schulter trug und keine Angst hatte, ihn zu benutzen. Hier sind einige seiner öffentlichen Äußerungen, oft „codiert" mit Sprache und Terminologie, die die Juden an der Macht wussten, waren für diese bestimmt:

> (Die Medien und ihre Schmeichler) sind „eine winzige und geschlossene Bruderschaft privile-

gierter Männer, die von niemandem gewählt werden und ein Monopol genießen, das von der Regierung sanktioniert und lizenziert wird."

„Jedes Mal, wenn ich etwas kritisiere, was ich als Exzesse oder Fehler im Nachrichtengeschäft betrachte, werde ich der Repression beschuldigt, und die Führer verschiedener Medienprofessionsgruppen winken dem Ersten Verfassungszusatz zu, wenn sie mich denunzieren. Das ist auch mein Änderungsantrag. Es garantiert meine freie Meinungsäußerung wie auch ihre Pressefreiheit. Es gibt Raum für uns alle – und für unsere abweichenden Ansichten – im Rahmen des ersten Verfassungszusatzes."

„Das amerikanische Volk sollte sich des Trends zur Monopolisierung der großen öffentlichen Informationsvehikel und der Konzentration von immer mehr Macht auf die öffentliche Meinung in immer weniger Händen bewusst sein."

Die Popularität des Vizepräsidenten steigerte sich noch mehr, als er anfing, die selbstgefällige überlegene Haltung der jüdischen Medien anzugreifen und ihre „Intellektuellenlust", während gewöhnliche Männer und Frauen – normale Amerikaner – von der Presse als ungebildete Idioten, Narren oder Schlimmeres bezeich-

neten wurden. Die Presse wies die Vorstellung zurück, ihre Aufgabe sei es, die Nachrichten zu melden. Sie beabsichtigten, die Nachrichten zu machen – um die Öffentlichkeit mit ihrer talmudischen, liberalen, anti-amerikanischen und multikulturellen Propaganda einer Gehirnwäsche zu unterziehen. Dieser Agnew war dagegen und er hob den pompösen und überheblichen Elitismus der kontrollierten Presse hervor. In seinen Reden donnerte Agnew über die falschen Intellektuellen und andere Unzufriedene in der Presse und den liberalen Reihen:

> „Ein Intellektueller ist ein Mann, der nicht weiß, wie man sein Fahrrad abstellt."

> „Ein Geist des nationalen Masochismus herrscht, ermutigt durch ein verweichlichtes Korps von unverschämten Snobs, die sich selbst als Intellektuelle bezeichnen."

Als die Presse einen Gegenangriff machte und behauptete, dass Spiro Agnew es irgendwie vermied, sich in den überwiegend afroamerikanischen Großstadt-Ghettos zu engagieren, sagte Agnew:

> „Ich habe nicht gesagt, dass ich nicht in Ghetto-Bereiche gehen würde. Ich war in vielen von ihnen und zu einem gewissen Grad würde ich

> sagen: Wenn du einen Slum in der Stadt gesehen hast, hast du sie alle gesehen. Armut und Kriminalität haben überall den gleichen Effekt.“

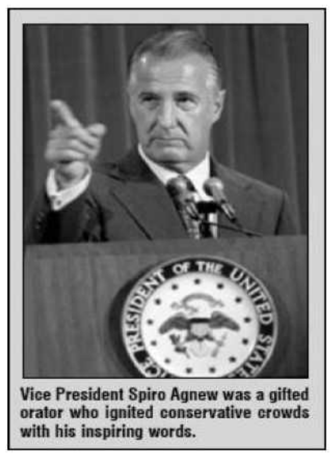
Wieder versuchte die Presse, den Vizepräsidenten zu beschmutzen und porträtierte ihn als herzlosen, gefühllosen Konservativen. Aber ihre Bemühungen sind einfach fehlgeschlagen. Agnew machte ständig Schlagzeilen. Konservative Organisationen waren begeistert von ihrem neu gewonnenen „Champion“. Agnews Büro war mit Einladungen zu Reden überschwemmt. Er war der Spendensammler Nummer 1 für die republikanische Partei, und der Trommelschlag begann nicht nur damit, dass Spiro T. Agnew 1972 zum Vizepräsidenten ernannt und wiedergewählt wurde, sondern 1976 an die Spitze der Liste gesetzt wurde!

* * *

Agnew nimmt sich den Juden an

Im Sommer 1973 hielt der Vizepräsident eine mutigere und selbstbewußtere Rede, die viele seinerzeit für verhängnisvoll hielten. In dieser Rede nannte er ausdrücklich die Juden und warnte Amerika, dass die Juden die US-amerikanischen Medien mit allem drum und dran besäßen und dass Amerikas Nahost-Außen-

politik deswegen katastrophal sei:



Vice President Spiro Agnew was a gifted orator who ignited conservative crowds with his inspiring words.

> „Die Menschen, die nationale Wirkungsmedien besitzen und verwalten, sind Juden und haben zusammen mit anderen einflussreichen Juden dazu beigetragen, eine katastrophale US-Nahostpolitik zu schaffen. Alles, was Sie tun müssen, ist die tatsächlichen politischen Entscheidungsträger und Eigentümer zu überprüfen und Sie finden eine viel höhere Konzentration von jüdischen Menschen, als Sie in der Bevölkerung finden werden.
>
> Mit nationalen Einfluss-Medien meine ich die großen Nachrichtenagenturen, Meinungsforscher, *Time*- und *Newsweek*-Magazine, die *New York*

Times, die *Washington Post* und die *International Herald Tribune*. Zum Beispiel *CBS*' Mr. (William) Paley ist jüdisch. Mr. Julian Goodman, der *NBC* leitet, und Leonard Goldenson bei *ABC*. Frau Katherine Graham besitzt *The Washington Post* und Mr. Sulzberger die *New York Times*. Sie sind alle Juden!

So geht es auf diese Art und Weise weiter ... nicht nur mit Besitz, sondern auch mit den leitenden Posten und diskretionären Posten ... und Sie werden feststellen, dass sie jetzt durch ihre Aggressivität und ihren Erfindungsreichtum die Nachrichtenmedien dominieren. Nicht nur in den Medien, sondern auch in akademischen Gemeinschaften, den Finanzgemeinschaften, in den Stiftungen, in allen Arten von gut sichtbaren und einflussreichen Diensten, die die Öffentlichkeit mit einbeziehen, haben sie jetzt eine enorme Stimme.

Unsere Politik im Nahen Osten ist meines Erachtens katastrophal, weil sie nicht ausgewogen ist. Ich sehe keinen Grund, warum fast die Hälfte der Auslandshilfe, die diese Nation zu geben hat, nach Israel geht, bloss wegen des Einflusses dieser zionistischen Lobby. Ich denke, die Macht der Medien liegt in den Händen einiger weni-

ger ... sie unterliegt nicht der Kontrolle der Wähler, sie unterliegt nur der Laune des Vorstandes."

Siehe Newsweek, Vol. 87, 1976

* * *

Die Juden erklären Nixon und Agnew den Krieg

Die Juden waren gekränkt. Sowohl Nixon als auch Agnew mussten gehen. Agnew war ihr Feind Nr. 1, der berüchtigte, moderne Haman der Juden. Zum Glück für sie hatten sie ein „Ass im Ärmel" – den Dreck von Agnews, der einst Bestechungsgeld akzeptierte, dann natürlich, wie jeder Gauner es tun würde, versäumt, es als Einkommen auf seiner IRS-Return zu berichten. Viele Politiker sind solcher Indiskretionen schuldig, aber nicht alle sind so energisch anti-medial und offen antizionistisch. Agnew befand sich in einer speziellen Kategorie und war somit Ziel der Zerstörung.

Als sie sahen, dass ihr Angriff auf die Nixon-Präsidentschaft ihrem vorletzten Ziel – Nixons Rücktritt oder Amtsenthebung – nahe kam, wusste die jüdische Elite, dass Agnew zuerst gehen musste, damit er nicht das höchste Amt im Land übernahm und es als „Rabau-

kenkanzel“ benutzte um ihre eigene, monströse Kriminalität und Indiskretionen hervorzuheben. Sie brauchten Agnew, bevor er die Macht als Präsident hatte, um ihre ganze, brutale Agenda zu entfalten.

Also kam aus dem verschlossenen Safe dieses verdammende Dossier. Sowohl Nixon als auch Agnew wurden besucht, und Agnew hatte die Wahl. Tritt schnell und leise zurück, ohne zu wimmern, oder erleide die Scham und Demütigung öffentlich geoutet zu werden, von der schmutzigen Presse als Gauner bezeichnet, vom Kongress angeklagt und von einem (jüdischen) Richter und Geschworenengericht verhandelt und dann ins Gefängnis zu wandern für eine längere Haftstrafe im Bundesgefängnis

* * *

Agnew tritt ab und Nixon folgt bald

Mit solch einer düsteren Zukunft, die ihn erwartete, faltete ein niedergeschlagener Vizepräsident Agnew sein Zelt, trat zurück und ging in Schande zurück nach Hause. Der Präsident hat übrigens seinem belagerten Vizepräsidenten die Dinge nicht leichter gemacht. Es war Nixons falsche Ansicht, dass er den Juden einen Knochen werfen könnte, indem er zu-

stimmte, Agnew von der Brücke in die Vergessenheit zu treiben. Nixon dachte, er könnte die Juden beschwichtigen und im schlimmsten Fall ein wenig Zeit für sich selbst kaufen. Was er nicht wusste, war, dass Agnew einfach nur die Vorspeise auf der Speisekarte der Elitisten war. Der Hauptgang war Nixon und seine engsten Mitarbeiter. Agnews Ableben erweckte nur noch mehr Appetit.

Der Präsident selbst trat am 8. August 1974 zurück, weniger als zehn Monate nachdem sein Vizepräsident Spiro T. Agnew dies getan hatte.

* * *

Agnew von ängstlichen, ehemaligen „Freunden“ gemieden

Nach dem Verlassen von Washington, D. C., wurde Spiro Agnew sowohl von der Presse als auch von seinen ehemaligen „Freunden“ auf Capital Hill gemieden. Die Senatoren, Repräsentanten und andere politische Entscheidungsträger wussten, was passiert war. Die jüdische Elite hatte einen neuen Skalp, und niemand wagte es, in die Nähe des gestürzten ehemaligen Vizepräsidenten zu gehen, aus Angst, sie könnten als nächstes dran sein.

Der entmystifizierte Agnew wurde auf diese Weise von einer nationalen Bühne für seine Wahrheitsfindung entbunden und erhielt somit die „Ausweisung“ von den Machern der Nation. Er verschwand praktisch aus dem Blickfeld. Interessanterweise sandte der ehemalige Vizepräsident am 24. September 1982, fast neun Jahre nach seinem erzwungenen Rücktritt, einen Brief an Hans Schmidt, Leiter einer deutsch-amerikanischen politischen Aktionsgruppe obwohl er von den Machthabern der Medien fast stumm gemacht und nicht eingeladen worden war, auf der Bühne der republikanischen Partei und der konservativen Foren zu sprechen. Schmidt, ein Freund von mir, hatte viele Jahre lang einen herausragenden, faktengesättigten Rundbrief veröffentlicht, der die verschleierte jüdische Agenda der heimlichen Herrschaft über Amerika und der Förderung der israelischen Hegemonie im Nahen Osten aufdeckte.

Agnew stimmte offensichtlich mit dem Stoß von Herrn Schmidts Kampagne überein, jüdischen Verrat und Doppelbesetzungen aufzudecken. In Beantwortung eines von Schmidt geschriebenen Briefes schrieb Herr Agnew:

> Sehr geehrter Herr Schmidt,
>
> Danke, dass Sie mir Ihren Brief vom 26. August und die Beilagen geschickt haben. Ich war lange

Zeit in der Vorhut derjenigen, die gegen die Zionistenherrschaft in diesem Land protestieren, und ich bin immer ermutigt zu sehen, dass andere meine Empörung teilen.

Selbst angesichts dieser schrecklichen Aktionen des arroganten Staates Israel scheint das breite Spektrum amerikanischer Meinungsführer an dem Irrtum festzuhalten, dass Juden wegen des sogenannten Holocaust nichts falsch machen können. Die 70 Jahre der Indoktrination, die mit den Jahren unmittelbar nach der Balfour-Deklaration begannen, haben die westliche Welt einer Gehirnwäsche unterzogen, und die zionistische Kontrolle unserer Nachrichtenmedien hat die Felder für Israel grün gehalten.

Die Beschimpfung des organisierten Judentums ist gelinde gesagt enthusiastisch. Als jemand, der zehn Jahre gut organisierte Angriffe in den Medien und vor Gericht überstanden hat, kann ich das bestätigen. Man kann nur annehmen, dass Israel für diese Menschen wichtiger ist als ihr eigenes Land.

Ich mag auch Präsident Reagan, aber er muss eine positivere Einstellung zu diesem Thema entwickeln. Reagan muss gesagt werden, dass der

> Schwanz nicht weiter mit dem Hund wedeln kann. Das amerikanische Volk ist bereit, einem starken Führer zu folgen, der sich weigert, einen Wohlfahrtsstaat zu beschützen, der seinen Geber beleidigt.

Freundlich und hochachtungsvoll.

Ergebenst,
Spiro T. Andrew

* * *

„Alte Soldaten sterben nie“

Es scheint, dass der legendäre, alte amerikanische Krieger, General Douglas MacArthur recht hatte, als er in seiner Abschiedsrede an einen Absolventen der US Militärakademie (West Point) erklärte:

> „Alte Soldaten sterben nie. Sie verschwinden einfach.“

Spiro T. Agnew, ehemaliger Gouverneur von Maryland, ehemaliger Vizepräsident der USA und Brandstifter für die Wahrheit im fortschreitenden Weltkrieg gegen jüdische Vorherrschaft und Elitismus,... verschwand einfach.

Am 17. September 1996 wurde der Mann, den die Kritiker einst lachend als „Spiro Who?“ bezeichneten, der aber dennoch mutig gegen die herrschenden zionistischen Machthaber vorging und die Liberalen in ihren Gedanken verängstigte, in den *Dulaney Valley Memorial Gardens* zur Ruhe gebracht. in Lutherville-Timonium, Maryland. Wenige in den Medien machten sich die Mühe, seinen Tod zu melden

* * *

Er war ein Speichellecker für jüdische Interessen und huldigte gehorsam seinen jüdischen Vorgesetzten, aber er grollte ihnen und hasste sie dafür...

Präsident Harry S. Truman: Massenmörder, zionistischer Verschwörer, und Winzling

„Die Juden, finde ich, sind sehr egoistisch ... wenn sie Macht haben, physisch oder politisch, können weder Hitler noch Stalin ihnen hinsichtlich Grausamkeit oder Misshandlung des Außenseiters das Wasser reichen.“ *Präsident Harry S. Truman, Trumans persönliches Tagebuch (21. Juli 1947)*

„John F. Kennedy erzählte mir, wie Harry S. Truman im Jahre 1948 von allen ziemlich verlassen wurde, als er zum Präsidenten kandidierte. Dann brachte ihm ein amerikanischer Zionist zwei Mil-

lionen Dollar in einem Koffer an Bord seines Whistle-Stop-Kampagnenzuges. Deshalb wurde unsere Anerkennung Israels so schnell durchgesetzt.“ *Gore Vidal, Amerikanischer Romanschriftsteller*

Die liberale Presse hat schon lange eine Liebesbeziehung mit dem verstorbenen Präsidenten Harry Truman geführt. Sie verherrlicht den Mann, schwärmt davon, dass er „schlicht gesprochen“ hat und hat ihn zu einem Riesen unter den Menschen gemacht. Wahrscheinlich der einzige Präsident, den die Presse und ihre sozialistischen Kumpane mehr als Truman bewundern, ist sein Vorgänger Franklin D. Roosevelt.

Nun, wie wir sehen werden, liebt und lobt nicht die gesamte Presse Harry Truman, nicht seit 2003, als drei Seiten seines vermissten Weißen Haus-Tagebuch gefunden und offenbart wurden, aber dazu später mehr.

Auf jeden Fall sah ich, wie die meiste Zeit meines Lebens nur gute Dinge über diesen ehemaligen Präsidenten berichtet wurden. Nach zwanzig Jahren der Untersuchung des Lebens und der Karriere von Truman habe ich jedoch eine völlig gegensätzliche Sichtweise auf diese Fraktion eines Führers entwickelt. Die Beweise sind klar: Präsident Harry S. Truman war ein Mas-

senmörder, ein krimineller Verschwörer und ein ekelhafter kleiner Winzling. Oh, und er war auch ein Freimaurer.

* * *

Die Natur eines Winzlings

Ich habe immer das Wort „Winzling“ (Pipsqueak) genossen. Es bezeichnet eine Person, die zierlich und klein ist, aber nicht unbedingt in der Größe. Gewöhnlich bezieht es sich auf einen Tyrannen, jemanden, der mehr als froh ist, sich wie ein „Bigshot“ zu verhalten und Befehle zu bellen und der vorgibt, mehr zu sein als er ist. Wie der abscheuliche Mr. Womble von Charles Dickens wirkt der Winzling mit Demut und Populismus, ist aber tatsächlich ein Tyrann, wenn er damit durchkommt.

Solche Leute lieben es, an der Spitze der Stange zu stehen; sie gehen mit Stolz und genießen es, diejenigen zu erniedrigen und zu unterdrücken, die sie für minderwertig halten. Aber wenn ihr Vorgesetzter auf der Bildfläche erscheint, schrumpft der Winzling und verschwindet wieder im Holzwerk. Angesichts eines größeren Tyrannen, als sie sind, ist der ängstliche, kauernde Winzling schnell dabei, zu sagen „Jawohl“ und

„Nein Sir“ und „was immer du sagst, Sir.“

Truman, der ein klassischer Winzling ist, liebte es, sich selbst als einen harten Gegner darzustellen, als einen echten Entscheidungsträger, der mutig über schwierige Fragen entschied und sich von niemanden darin beirren liess. „Der Dollar bleibt hier“, prahlte er mit der Macht der Präsidentschaft.

„Wenn Sie die Hitze nicht aushalten können, verlassen Sie die Küche“, wird er zitiert. Und Truman liebte es, die Leute, die er übertraf, mit Hitze zu versorgen. Er feuerte den berühmten General des Zweiten Weltkriegs, Douglas MacArthur, wegen Respektlosigkeit gegenüber ihm. Seine Biographen (siehe Paul Fernell, Harry S. Truman: Ein Leben; und andere) stellen fest, dass er innerhalb von drei Monaten nach Amtsantritt von Präsident Roosevelt sechs von zehn Roosevelts Kabinettssekretären, die er geerbt hatte, entlassen hat. Sie sind, schrieb er in seinem Tagebuch, „eine unmögliche Gruppe von inkompetenten Primadonnen und zeigen fast kein Interesse am Gemeinwohl.“ Einen nannte er „Dummkopf und Nuss“.

Übrigens war Harry S. Truman der 33. Präsident der Vereinigten Staaten, seltsam interessant vielleicht, da er ein Freimaurer des 33. Grades war und die Nummer 33 eine wichtige okkulte und esoterische Bedeutung in der

freimaurerischen Geheimgesellschaft hat.

Truman schrieb einmal eine knappe Notiz an einen Zeitungskunstkritiker, er drohte, ihm aufs Auge zu schlagen und stiess einen Fluch aus. Der Kritiker hatte die Kühnheit, zu schreiben, dass Trumans Tochter Margaret, eine Sängerin, ihr Singen auf die Dusche beschränken sollte. 1948 schrieb Truman seinem Bruder Vivian einen Brief, in dem er prahlte, obwohl praktisch jeder oberste Beamte seiner Regierung seine Entscheidung, Israel als einen jüdischen Staat anzuerkennen, ablehnte. Er hatte sich durchgesetzt und allen gesagt, sie könnten „zur Hölle fahren“.

* * *

Ein wehleidiger, stiefelleckender, kleiner Winzling

Ein harter, schroffer und entschlossener Mann, dieser Präsident Truman. Aber auf der anderen Seite... als seine Vorgesetzten kamen, wurde der abstoßende Harry Truman plötzlich ein schniefendes, stiefelleckendes, kleines Winzlingelchen. Was auch immer seine jüdischen Oberherren ihm sagten, der alte Harry hielt sich daran. Er mag es nicht gemocht haben, ihr Stiefelputzer zu sein, aber er tat es trotzdem – unfehlbar

als ihr Laufbursche dienend. Er billigte und führte in ihrem Namen sogar Massenmorde und Attentate durch. In der Tat, es kann genau gesagt werden, dass die jüdische Elite Truman in ihrer Gesäßtasche hatte und als sie ihn herausnahmen und ihn ermahnten, sie sklavisch zu bedienen, enttäuschte er sie nicht.

Trumans Unterwürfigkeit gegenüber sechs einflussreichen jüdischen Vorgesetzten ist besonders bemerkenswert. Diese sechs waren Eddie Jacobson, Henry Morgenthau, Bernard Baruch, Abraham Feinberg, Chaim Weizmann und David Ben-Gurion. Mehr dazu später.

Der in Missouri geborene Harry Truman begann seine Lehre und Ausbildung als „Mädchen für alles“ und Diener mächtiger Interessen, als er sich als junger Mann der Freimaurerloge in seiner Heimatstadt Kansas City anschloss. Als ungebildeter Bauernsohn traf er zwei Männer in der Loge, die sein Leben stark beeinflussen sollten. Der erste war der aufstrebende Betrüger Thomas Pendergast; der zweite war ein Jude, Eddie Jacobson. Als der Erste Weltkrieg kam, ging Truman in die US-Armee und wurde Offizier, kein Soldat. Seine freimaurerischen „Brüder“ in Kansas City arrangierten das. In seiner Einheit, die in Frankreich kämpfte, waren seine alten Freimaurerbrüder Pender-

gast und Jacobson.

* * *

Mit ein wenig Hilfe von seinen Freunden

Zurück aus dem Krieg verstanden sich Jacobson und Truman in der Loge als Kriegskameraden. Als sie mit einem Kredit eines jüdischen Bankiers in die Gegend von Kansas City zurückkehrten, machten sie sich zusammen auf den Weg, indem sie einen kleinen Herrenbekleidungsladen eröffneten. Aber die beiden waren in ihrem kleinen Geschäft unfähig, und in Kürze ging das Ganze in Konkurs. Doch man brauchte nichts zu fürchten, denn zur Rettung kam ein anderer Truman-Freimaurerkumpel – Pendergast.

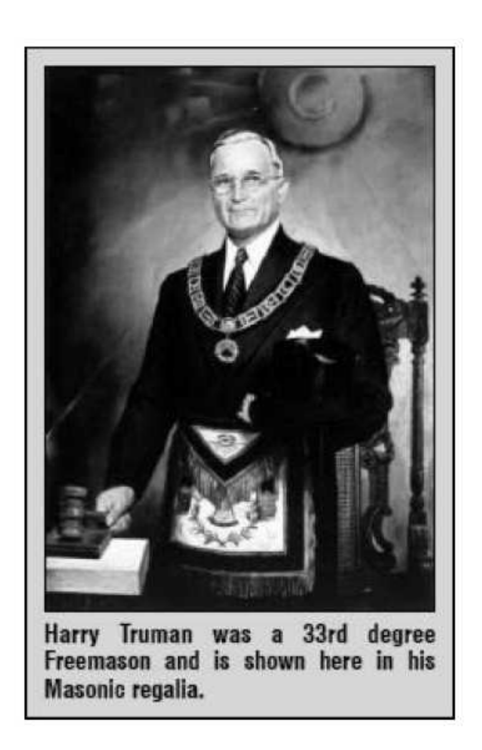
Nach dem Krieg wurde Pendergast schnell zu einem wahren Händler in der Politik von Missouri. die „Maschinerie“ von Pendergast war bald in der Lage, einen Politiker zu machen oder zu brechen. Paul Pendergast füllte politische Pflaumenposten mit seinen treuen Gebrüdern aus der Loge, machte aus dem gescheiterten Geschäftsmann Harry Truman einen County Commissioner. Zufrieden mit seiner Arbeit dort – der gute alte Harry S. versäumte es nie, so zu wählen, wie Pendergast es vorschlug –, belohnte der Boss

Pendergast den Bauernjungen mit der obersten Position als Richter (Leiter) des County Commissioners Court. Von dort aus traf Truman wirklich auf eine Quelle von Erfolg und Reichtum, indem er den Genehmigungsstempel der Pendergast-Maschinerie erhielt, um für einen US-Senatssitz zu kandidieren.

Die Freimaurerloge, durch und durch eine jüdische Organisation, war Trumans Fahrkarte gewesen, und als FDR einen freimaurerischen Bruder suchte, um seine vierte Amtszeit als Vizepräsident der Vereinigten Staaten zu schmücken, war der treue und unterwürfige Harry bereit und dazu fähig. Harry hatte gut gelernt, sich mit seinen Potentaten in der Loge zu schmeicheln. Er wurde einmal zitiert, als er sagte: „Ich wäre lieber ein Meister der Freimaurerei, als Präsident der Vereinigten Staaten zu sein.“

Jetzt ist ein Meister der Freimaurerei nur noch ein winziger dritter Grad. Man fragt sich, was Truman tun würde, um den höchsten, 33. Grad zu erreichen? In der Tat wurde der missourische Farmerjunge ein 33. Grad. Mußte er ohne zu zögern morden, stehlen und täuschen, um so hoch aufzusteigen?

Als er 1945 Präsident wurde, lebte Truman einen Traum. Stellen Sie sich vor: Von der dreckigen Farm zur 1600 Pennsylvania Avenue.



Harry Truman was a 33rd degree Freemason and is shown here in his Masonic regalia.

Als Chief Executive bellte er Befehle an Generäle und schlaue Kabinettssekretäre mit einer formaleren Ausbildung, als Harry Zähne hatte. Er traf sich sogar und machte ein Foto von ihm, auf dem er ein Klavier spielte, auf dem Hollywood-Glamour-Girl Lauren Bacall (natürlich eine Jüdin) saß und ein großes Lächeln

zeigte. Truman war der Stolz Amerikas. Alles, was er zu tun hatte, war, alles zu unterzeichnen, was sie ihm vorgelegt wurde, und natürlich seine Vorgesetzten, die Juden, glücklich zu machen. Aber waren sie jemals glücklich ... für eine Weile schoon.

Lassen Sie uns nur einige der Dinge betrachten, die Truman getan hat, um die Juden zufriedenzustellen und sich den Rücken freizuhalten.

* * *

Japanische Städte mit großem Verlust des Lebens dezimiert

Obwohl das Pentagon und seine obersten Generäle ihm mitteilten, dass Japan bereit sei, sich zu ergeben, befahl Truman den Abwurf von zwei Atombomben, dezimierte die japanischen Städte Hiroshima und Nagasaki und tötete Hunderttausende unschuldiger Männer, Frauen und Kinder – allesamt nichtkämpfende Zivilisten. Die Juden waren besonders stolz auf die Atombombe. Das Projekt, welche dies bewerkstelligte, wurde das Manhattan-Projekt genannt, weil Amerikas mächtigste Juden in Manhattan lebten. Die Juden argumentierten, dass mit ihrer Kontrolle über Amerikas Regierung ihnen – den Juden – die Kontrolle über diese

neue Waffe gaben, die die ganze Welt erschreckte. Die Juden hatten also ihr Golem-Monster, das Biest, das sie immer gewollt hatten und das den Auserwählten helfen würde, die ganze Welt zu erobern.



The carnage at Hiroshima and Nagasaki was beyond belief. The Japanese had already told Truman they wanted to surrender months before the atomic bombs were dropped on these two unprotected cities, but the Jews demanded Truman make an example of Japan. The Jews were convinced that they could then use the fear of nuclear attack to force all nations to join their planned, postwar, Zionist-directed New World Order.

* * *

Truman gibt Atomwaffen an die Sowjetunion

Wie George Jordan, Major der US Army Air Force, in seinem beeindruckenden Buch *Major Jordan's Diaries* (1952) enthüllte, stimmte FDR und dann Truman dem verräterischsten Verbrechen in der Geschichte der amerikanischen Republik zu – dem Transfer in die kommunistische UdSSR und dann nach Israel – des wertvollsten militärischen Geheimnis der Vereinigten Staaten – der Atombombe. Major Jordan diente als Verbindungsmann der Vereinten Nationen in Newark, New Jersey und dann in Great Falls, Montana, Seite an Seite mit einem sowjetischen Oberst Kotikov und einer sowjetischen Armeeabteilung. Ihre Aufgabe bestand darin, Flugzeugpläne und Materialien (Uran, Deuteriumoxyd und andere) für die Atombombe zu transportieren und zu versenden.

Major Jordan war empört darüber, dass er das tun musste, aber als loyaler Soldat befolgte er die Befehle. Später enthüllte er das hinterhältige Projekt durch die Veröffentlichung seines Buches. Im Jahr 1949 liess die Sowjetunion ihre erste Atombombe detonieren. Die Welt war erstaunt, aber nicht Major Jordan.

Laut Jordan war der oberste politische Berater des Wei-

ßen Hauses, der Geheimagenten als voll ausgebildeter sowjetischer Agent und Spion bekannt, Harry Hopkins, Leiter dieses abscheulichen Projekts, um dem Kreml dieses gewaltige und mächtige militärische Gut zu geben. Hopkins, der den Präsidenten bei allen wichtigen Kriegskonferenzen begleitete, wurde für das *Lend-Lease*-Programm verantwortlich gemacht, in dem Stalin und die Sowjetunion hunderte Milliarden Dollar an US-Militärmaterial und -ausrüstung erhielten.



Harry Hopkins, who served in both the Roosevelt and Truman Administrations, was a clandestine Communist spy who ordered U.S. Army Major Jordan to ship materials and uranium for the atomic bomb to Soviet Russia. Major Jordan did what he was ordered to do but exposed the plot in his book, *Major Jordan's Diaries*.

Um zu zeigen, was für Verräter FDR, Truman und Hopkins waren, sollten Sie bedenken bloss bedenken, wie Hopkins 1942, nur einige Monate nach Pearl Harbor, von Roosevelt die Erlaubnis erhielt, US-Militärlieferanten zu beauftragen, die Bewaffnung von Sowjetrussland zu ihrer *Nummer 1-Priorität* zu machen. Schlimmer noch, die Sowjets hatten schon vor den amerikanischen Streitkräften Panzer, Munition, Flugzeuge, Jeeps, Fahrzeuge und Gewehre. Der kommunistische Sieg war die höchste Priorität für diese Schakale und Verräter.

Bei einer „Russian Aid Rally" im New Yorker Madison Square Garden im Juni 1942 sagte Harry Hopkins, ein Hauptredner, zu den sowjetischen Freunden der Regierung in Moskau: „Wir sind so entschlossen, dass uns nichts davon abhält, mit Ihnen zu teilen."

* * *

Er hat die Exekutive mit Kommunisten durchgeführt

Wie in Roosevelts Weißem Haus war die Regierung von Präsident Truman bis zum Rand mit kommunistischen Agenten besetzt. Im Grunde wurde Amerika unter FDR und Truman eine Satelliten-

regierung von Stalins totalitärem Polizeistaat. Es ist bekannt, dass Trumans Organisator der Vereinten Nationen, Alger Hiss, ein erbitterter sowjetischer Spion war. Hiss war hochgestellt im State Department, und jedes Geheimnis, das er kannte, wusste Stalin bald.

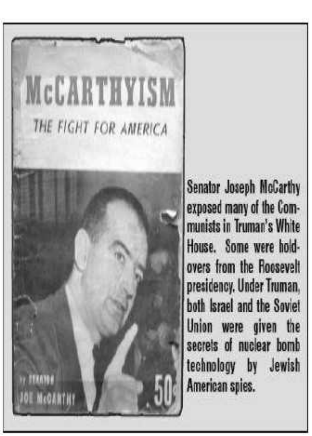
Im August 1948 bezeugte Whittaker Chambers, ein ehemaliger Spion der Sowjets und leitender Redakteur des *Time*-Magazins, vor dem unamerikanischen Aktivitätskomitee des Repräsentantenhauses. Truman wies den Bericht von Whittaker als lächerlich zurück , dieser sei nichts als ein „Ablenkungsmanöver“. Seine Regierung, so der Präsident, habe absolut keine sowjetischen Spione oder kommunistischen Sympathisanten.

Aber Trumans Ausweicherei ging schief, als Chambers eine Liste der Mitglieder eines kommunistischen Untergrundnetzwerkes vorlegte, das mit der Regierung der Vereinigten Staaten zusammenarbeitete. Einer der Spione war kein Geringerer als Alger Hiss.

* * *

Der mutige Senator McCarthy entlarvt die Kommunisten

Die Enthüllungen von Whittaker Chambers inspirierten US-Senator Joseph McCarthy aus Wisconsin dazu, seine eigenen Untersuchungen und Anhörungen zur Unterwanderung des Weißen Hauses in Truman durchzuführen. Er warf dem US-Außenministerium vor, über 200 Kommunisten auf der Gehaltsliste zu haben. Truman ging wütend und energisch an die Arbeit, um Lobbyarbeit für die prosowjetischen Medien (die zu dieser Zeit dem sowjetischen Korrespondenten der New York Times gehörten) in den USA zu betreiben und McCarthy zu zerstören.



Senator Joseph McCarthy exposed many of the Communists in Truman's White House. Some were holdovers from the Roosevelt presidency. Under Truman, both Israel and the Soviet Union were given the secrets of nuclear bomb technology by Jewish American spies.

Trumans Angst und Hass gegen Senator McCarthy und die Bereitschaft der Medien, den Senator zu verunglimpfen, waren erfolgreich und er musste seine Ermittlungen afugeben. Die Tatsache, dass der Chefberater des McCarthy-Komitees, Ray Cohn, später sowohl ein homosexueller als auch ein sowjetischer Agent war, half McCarthy sicher nicht.

Bezeichnenderweise haben in den letzten zehn Jahren (2001–2010) freigegebene Dokumente aus den McCarthy-Jahren unzweifelhaft bewiesen, dass McCarthy recht hatte und dass Truman ein widerlicher Lügner war. Tatsächlich war seine Regierung mit kommunistischen Spionen übersät.

Obwohl die kontrollierte Presse versuchte, diesen Skandal zu vertuschen, wussten viele Amerikaner von Trumans Verrat. Harry Dexter White, Trumans Beauftragter für den Internationalen Währungsfonds, wurde wegen Spionage verurteilt; Alger Hiss, der UN-Organisator, ging ins Gefängnis, und da waren noch einige andere. Tausende Kommunisten und kommunistische Sympathisanten in hohen Regierungsämtern hatten ihre Sicherheitsüberprüfungen eingestellt.

* * *

Er übergab China an die Roten Kommunisten

Am Ende des Zweiten Weltkriegs wurde China von einem US-amerikanischen Verbündeten, Präsident Chiang Kai Shek, angeführt. Aber seine demokratische Regierung wurde von kommunistischen Rebellen bedroht, angeführt von dem Bauern Mao Tse Tung. Präsident Truman trat auf die Seite der Kommunisten. Ohne die militärische und wirtschaftliche Hilfe Amerikas wurde Chiang Kai Shek aus dem Land vertrieben, und die große chinesische Nation fiel in die Hände von Mao und seinen roten Schlächtern, die umgehend eine Säuberung einleiteten, bei der etwa 50 bis 100 Millionen Chinesen geschlachtet wurden.

Chiang Kai Shek und die Nationalisten flohen unterdessen auf die vorgelagerte Insel Formosa (auch „Taiwan“ genannt) und errichteten eine Regierung, die dem Volk die Freiheit und eine Verfassung gab, die der der Vereinigten Staaten sehr ähnlich war. Taiwan ist bis heute ein Leuchtturm der Freiheit und des wirtschaftlichen Wohlstands in Asien, obwohl seine Sicherheit wiederholt von den Tyrannen des Roten China bedroht wurde.

* * *

Truman feuert General MacArthur

Als das kommunistische Nordkorea am 25. Juni 1950 den US-Verbündeten Süd-Korea offenkundig überfiel, war General Douglas MacArthur, Sieger im pazifischen Theater des Zweiten Weltkriegs, immer noch für alle amerikanischen Streitkräfte in Asien verantwortlich. Brillanterweise trieb er die Kommunisten zurück zum Yalu-Fluss, aber zu diesem Zeitpunkt trat das kommunistische Rote China in den Konflikt ein, die amerikanischen Streitkräfte waren in der Überzahl. MacArthur bat um Erlaubnis, das chinesische Festland bombardieren zu dürfen, um die kommunistische Versorgungsleitung abzuschneiden und einen Sieg in den USA sicherzustellen. Wenn nötig, umfasste MacArthurs Plan den Einsatz von Atombomben, um die Chinesen abzuschrecken und eine vollständige Kapitulation zu erzwingen. „Es gibt keine Alternative für den Sieg“, hatte der erfahrene alte General erklärt. Aber leider war Präsident Truman, ein Veteran der Kommie-Anhänger, nicht einverstanden. Er sorgte dafür, dass die USA nicht gewinnen konnten, indem er MacArthur befahl, seinen Angriff auf Korea zu beschränken und auf den Einsatz von Atomwaffen zu verzichten.

Das Endergebnis von Trumans kommunistischer Beschwichtigung waren 50'000 verlorene amerikanische

Leben und eine peinliche und völlig unnötige Pattsituation in Korea. Der Präsident, der nicht zögerte, Tausende von unbewaffneten Zivilisten in Japan mit Atombomben zu massakrieren, war zu feige, um entschieden gegen die chinesischen Kommunisten vorzugehen. Aber es gab einen großen Unterschied – es waren amerikanische Juden, die nach China gingen und dem Bauernführer Mao Tse Tung halfen, die Macht in Peking (jetzt Peking) zu übernehmen. Chinas Kapitulation vor dem totalitären Kommunismus war ein Projekt des Weltjudentums. Im Vertrag, als virtueller Diktator Japans in der Nachkriegszeit, hatte General MacArthur eine Verfassung eingeführt, die dem japanischen Volk mutig Freiheit und Freiheiten gab. Mit einem Sieg in China hätte er ohne Zweifel Mao in eine Gefängniszelle gesteckt und dem chinesischen Volk auch ihre Freiheit gegeben.

Denken Sie daran, wie sich die Geschichte entwickelt hätte, wenn Truman die Kommunisten in Rotchina nicht begünstigt hätte und MacArthur nicht daran gehindert hätte, so vorzugehen, wie er es geplant hatte. Heute bleibt China ein kommunistischer Sklavenstaat und wird vielleicht bald eines Tages die Fähigkeit haben, die USA zu attackieren und zu zerstören.

Als ein enttäuschter MacArthur seine Meinungsver-

schiedenheit mit Trumans Appeasement öffentlich bekannt gab, entließ ihn Truman am 11. April 1951 wegen „Respektlosigkeit“. Der General kehrte in die Vereinigten Staaten zurück und die amerikanische Öffentlichkeit ließ Truman in den Meinungsumfragen nach unten taumeln. Im Februar 1952 glaubten nur 22 Prozent der Wähler, dass Truman einen guten Job als Präsident machen würde.

* * *

Ein Anklage-Schrei hilft weiter

Der unamerikanische Verrat und die Treulosigkeit von Präsident Harry S. Truman empörten so loyale Amerikaner, die respektierten, dass Senator Robert Taft zögerlich Trumans Amtsenthebung forderte und eine Erklärung veröffentlichte, die ankündigte, dass Präsident Truman angeklagt werden sollte. Taft erklärte, dass Truman moralisch und geistig für sein hohes Amt untauglich sei. Er fügte hinzu: „Amerika war noch nie in größerer Gefahr.“ Taft behauptete weiter, dass „Er (Truman) ein Narr ist, der von Schurken umgeben sei.“

Harte Worte, aber überaus verdient. Als Trottel und Quacksalber, der er ist, entschied er schließlich, dass er

die zunehmend feindselige Meinung des amerikanischen Volkes gegenüber seiner pro-kommunistischen, prosowjetischen Unionspolitik irgendwie beschwichtigen und lindern musste. Er und seine Kollegen veröffentlichten daher ein Strategiepapier, das „Die Truman-Doktrin“ hieß. Es erklärte, dass die Vereinigten Staaten fortan der Sowjetunion nicht erlauben würden, mehr Territorium zu verschlingen. Zu dieser Zeit war fast ganz Ost- und Südeuropa (außer Italien und Griechenland) unter die Kontrolle der sowjetischen Kommunisten gefallen.

George Kennan, der politische Entscheidungsträger des US-Außenministeriums, entwickelte daraufhin die „Containment Policy“, die in der Zeitschrift Foreign Affairs im Rat für Auswärtige Beziehungen veröffentlicht wurde, und legte diese Politik dar, um den Appetit der Kommunisten zu unterdrücken.

Stalin war wütend darüber, ebenso das Weltjudentum und die Juden Amerikas. Sie sahen in der Truman-Doktrin einen Verrat an Roosevelts und Trumans Versprechen in Jalta und Potsdam, dem Kommunismus zu helfen, exponentiell zu expandieren und zu wachsen.

* * *

Geplant:
Der grausame Mord an Deutschland

Das vielleicht übelste und unheimlichste, was Harry Truman in seinen fast acht Jahren im Weißen Haus tat, war, mit dem grotesken satanischen Nachkriegsplan der Juden einig zu werden, um das deutsche Volk streng zu bestrafen und die Nation von Deutschland in ein primitives Ödland zu verwandeln. Auf der höchsten Ebene des Weltjudentums konzipiert und erstmals von Roosevelt von New Yorks elitärsten, wohlhabenden Juden Henry Morgenthau und Bernard Baruch vorgestellt, wurde der Plan als „Morgenthau-Plan“ bekannt.



Henry Morgenthau, the Jew who was President Truman's Secretary of the Treasury, came up with the satanic Morgenthau Plan which resulted in over two million innocent German men, women, and children being intentionally starved or frozen to death. Truman approved this vindictive Zionist revenge plot but lied to the American people about it. Here is Morgenthau signing a document. With him are Harry Dexter White, later indicted and imprisoned as a Soviet spy, and other Truman Administration officials.

Der Morgenthau-Plan war in seiner Tragweite gewalttätig und beinhaltete unter anderem die Verweigerung von Arzneimitteln und medizinischer Versorgung für gewöhnliche deutsche Bürger, die Demontage oder Zerstörung deutscher Fabriken und Industrieanlagen sowie die erzwungene Arbeitslosigkeit der meisten deutschen Arbeiter; Millionen deutscher Familien wurden aus ihren Häusern vertrieben und diese Häuser wurden an Juden überstellt; der Diebstahl ganz Deutschlands und seiner wertvollen Vermögenswerte; das Verhungern von Zigmillionen, mit allem, was zur Verfügung stand, wurde in Nachbarländer wie Frankreich und Polen geschickt; die Inhaftierung der Mitglieder aller ehemaligen deutschen Streitkräfte in Konzentrations- und Zwangsarbeitslagern in Russland und anderen Ländern, in denen sie bis zu ihrem Tod für Sklavenarbeit verwendet würden; und der Tod durch das Einfrieren von Millionen mittels allen deutschen Öl-, Kohle- und anderer Energieübertragung in andere Länder.

Als Truman 1945 Präsident wurde, verpflichtete er sich, dieses teuflische System der Massensklaverei und des Völkermordes fortzusetzen, das von schlauen, unheimlichen jüdischen Psychopathen erdacht worden war. Das Nachkriegsdeutschland hat in einer Weise gelitten, die Sie und ich uns nicht vorstellen können.

Nur die Intervention des früheren Präsidenten Herbert Hoover rettete die Deutschen vor der völligen Vernichtung. 1947, nach einem Besuch in Deutschland und dem Schock und der Abscheu vor dem, was er gesehen hatte – dem Horror des Morgenthau-Plans – überreichte Hoover Präsident Truman einen erschöpfenden, schriftlichen Bericht, in dem er seine zerstörerische Arbeit gegenüber Deutschland verurteilte. Hoover schätzte, dass 25 Millionen Deutsche dank den unmenschlichen Verbrechen des Morgenthau-Plans zugrunde gehen würden. Hoover verlangte einen humaneren Ansatz.

Der Winzling Truman, der zuvor gelogen hatte und leugnete, dass solch ein monströser Plan überhaupt existierte, war nun gefangen. In der Befürchtung, dass Hoover und ein paar moralisch aufrichtige Republikaner die Lage in Deutschland den Amerikanern als Ganzes bekannt machen könnten, versicherte er dem früheren Präsidenten, dass er von der wahren, schlimmen Situation „nichts gewusst" habe und versprach, positive Veränderungen vorzunehmen. Das Ergebnis war der Marshallplan von 1947, der erklärte, daß das Ziel der Vereinigten Staaten von nun an sein würde, zum Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft beizutragen und ein freies und demokratisches Verfassungssystem in diesem besiegten Land zu schaffen.

Leider werden wir nie wissen, wie viele unschuldige deutsche Männer, Frauen und Kinder in den Jahren, in denen der Morgenthau-Plan gearbeitet hatte, umgekommen sind. In der Tat dauerten einige jüdische Gräueltaten gegen Deutschland von 1950–51. Es wird geschätzt, dass etwa zehn Millionen Menschen aufgrund von Brutalität der USA und der Alliierten an Krankheit, Frost, Hunger und Ausgesetztsein starben. Millionen deutscher Kriegsgefangener wurden nie aus den Gefangenenlagern in Ostdeutschland und der Sowjetunion in die Heimat zurückgeführt oder entlassen. Sie arbeiteten unter den unmenschlichsten Bedingungen, bis sie aus Verzweiflung, Hunger und Misshandlung verendeten.

* * *

Trumans Komplizenschaft an den Morden von General George Patton und Verteidigungsminister James Forrestal

Trumans bösartige und eifrige pro-zionistische Politik und sein Zugehen auf jüdische Interessen betrafen in hohem Maße diejenigen in seiner Verwaltung, die unabhängig von jüdischem Einfluss waren. Einige traten aus Protest zurück. Aber eine Handvoll patrio-

tischer Amerikaner weigerte sich, sich entweder elegant zu ergeben oder nachzugeben und willige Komplizen in den barbarischen Verbrechen, Verrat und völkermörderischen Handlungen von Truman, Morgenthau, Baruch, Hopkins, Hiss, Eisenhower und anderen zu werden.

General Douglas MacArthur wurde wegen Befehlsverweigerung entlassen; General George Patton wurde ermordet, nachdem er seinen Helfern erzählt hatte, er wolle von Deutschland nach Amerika zurückkehren und den barbarischen Genozid, der im Rahmen des Morgenthau-Plans gegen unschuldige Zivilisten im Nachkriegsdeutschland und in Osteuropa verübt wurde, bekannt geben. Ein weiterer patriotischer Held, Verteidigungsminister James Forrestal, wurde entführt und in ein Armeekrankenhaus gesperrt. Die offizielle Behauptung war, dass der Druck seiner hohen Position und seine vielen langen Arbeitsstunden den Sekretär zu einem „bedauerlichen Nervenzusammenbruch“ geführt hätten. Trumans kühle, betrügerische Publizisten versicherten der Öffentlichkeit, dass Forrestal die „beste psychiatrische Behandlung“ erhalten würde Er wurde „suizidiert“, indem er aus einem Fenster des 16. Stockwerk auf das Betonpflaster weit unten hinausgeworfen wurde. So kümmerten sich die Zionisten um die „Problemmenschen“ wie Patton und Forrestal.

Zweifellos war Truman an diesen entsetzlichen Verbrechen beteiligt, aber der Präsident war der Nörgler und Schmeichler, der er war, und wich zurück in die Schatten und ließ andere die dreckige Arbeit machen. Um seine eigenen Worte großzügig zu umschreiben, blieb der Bock nicht im ovalen Büro stehen und der feige Truman konnte die Hitze nicht ertragen, also versteckte er sich in einer dunklen Speisekammer in der Küche!

Es stimmt, dass Truman in der Öffentlichkeit einige seiner Kritiker angegriffen hat, insbesondere Senator Joseph McCarthy, aber die Juden, die seine Händler und Kontrolleure waren, wagte er nicht offen zu konfrontieren. Dennoch ist es oft der Fall, dass ein untergeordneter Mann, ein neidischer König wird und diejenigen hasst, die ihn beherrschen können. Truman schwelte und brannte in Unmut gegen Männer wie Morgenthau und Baruch und ihre nichtjüdischen Genossen. Morgenthau verachtete er besonders und gegen Ende 1945 bewies er Mut, Morgenthau aus seiner Position als Finanzminister zu entfernen. Morgenthau, ein New Yorker Milliardär, der sich im höchsten jüdischen Rat befand, fuhr fort, Truman anzurufen und arrogant zu verlangen, dass der Präsident das tat, was die jüdische Elite erreichen wollte.


General George Patton was one of America's greatest World War II heroes. When he opposed the Morgenthau Plan and threatened to return home to the U.S. to let the people know of the atrocities being committed by order of Truman and his Jewish cohorts in Washington, DC., they ordered that he be assassinated.

* * *

Trumans Tagebuch zeichnete seinen geheimen Groll auf

Truman führte ein tägliches Tagebuch, das er für historische Zwecke als Referenz verwenden wollte. Im Ruhestand veröffentlichte er zwei Bände seiner „Memoiren". Bei einer Gelegenheit wird die geheime Bitterkeit und das schlechte Gefühl, das er lange für seine jüdischen Herren hegte, transparent.

6:00 Uhr Montag 21. Juli 1947

„Hatte zehn minütiges Gespräch mit Henry Morgenthau über jüdisches Schiff in „Palistina“ [sic]. Ich sagte ihm, ich würde mit General Marshall darüber sprechen.

Er hatte nichts zu tun, und rief mich deshalb an. Die Juden haben keinen Sinn für Proportionen und keinen Sinn für das Weltgeschehen.

Henry brachte angeblich vorübergehend tausend Juden nach New York, doch sie blieben. Als das Land bei den Wahlen von 1946 rückständig und republikanisch wurde, zeichnete sich dieser Vorfall für das Programm der *Displaced Persons* ab.

Die Juden, finde ich, sind sehr, sehr egoistisch. Sie kümmern sich nicht darum, wie viele Esten, Letten, Finnen, Polen, Jugoslawen oder Griechen als Displaced Persons ermordet oder misshandelt werden, solange die Juden eine Sonderbehandlung erhalten. Aber wenn sie Macht haben, physisch oder politisch, können weder Hitler noch Stalin ihnen hinsichtlich Grausamkeit oder Misshandlung des Außenseiters das Wasser reichen.“

Dieser Tagebucheintrag zeigt, wie unglücklich und angewidert Truman war, dass jüdische Bonzen die Macht hatten, ihn, den Präsidenten der Vereinigten

Staaten, zu ihrer Bequemlichkeit zu rufen und ihm zu diktieren. Aber der kleine Hahn von einem Mann, der es genoss, „Mr. Präsident“ zu sein, hatte kein Problem damit, seine nichtjüdischen Untergebenen, Journalisten und rivalisierende republikanische Politiker zu beschimpfen, versteckte seine Wut und seine Frustration diskret, indem er einfach diese wenigen Zeilen schrieb. Und dann, nicht überraschend, ging er hinaus, um genau das auszuführen, was Morgenthau und die Juden von einem Diener erwarteten.

6 o'clock Monday July 21, 47
Had ten minutes conversation with Henry Morgenthau about Jewish ship in Palestine. Told him I would talk to Gen. Marshall about it.
He'd no business, whatever to call me. The Jews have no sense of proportion nor do they have any judgement on world affairs.
Henry brought a thousand Jews to New York on a supposedly temporary basis and they stayed.

Here is a portion of the handwritten diary entry of President Truman dated July 21, 1947.

In diesem Fall berichtet die Geschichte, dass Präsident Truman auf Drängen von Morgenthau sofort ein Telegramm an den britischen Premierminister Clement Atlee geschickt hat, in dem er ihn aufforderte, ein Schiff mit 4500 Juden an Bord zu lassen, die nach Palästina emigrieren wollten, um dort und im Hafen zu landen Juden. In der Tat kontrollierten die Briten zu dieser Zeit die palästinensischen Gebiete und zögerten, den europäischen Ashkenasim (khasarischen) Juden, in Palästina Fuß fassen zu lassen. London wusste, was die Juden vorhatten, sobald sie genug Leute in Palästina haben. Sie würden von Stalins kommunistischen Schlägern – den neuen Diktatoren der DDR, Polen, der Tschechoslowakei usw. – massiv bewaffnet werden und eine völkermörderische Eroberung, die ethnische Säuberung Palästinas, begehen. Das Ziel war natürlich, das blutige Territorium in die geplante neue Bastion Nation „Israel“ zu verwandeln.

Dieses grandiose, imperialistische Ziel war der Grund dafür, dass Morgenthau und amerikanische Juden an Trumans Fäden zogen. In diesem Fall stand die Frage nach einem Schiff voller jüdischer Siedler auf der Tagesordnung, die Großbritannien nicht abladen wollte.

Übrigens fehlte dieser besondere Tagebucheintrag von Truman – auf drei Seiten liniertem Bindepapier – in

den offiziellen Tagebüchern und Papieren, die in der Truman *Presidential Library* in Independence, Missouri, ausgestellt waren. Sie waren anscheinend von einer unbekannten Person (oder Personen) herausgerissen worden, zerknittert und hinter einem Aktenschrank weggeworfen worden. Jahre später, in den späten 1990er Jahren wurden sie gefunden und ihre Inhalte veröffentlicht.

Könnte es sein, dass die feige Winzling-Persönlichkeit von Truman wieder aufgetaucht ist? Der alte Mann, der pensionierte Präsident Harry S. Truman, verbrachte viele Stunden in seiner Präsidentenbibliothek. Arbeiter in der Bibliothek sagten, sie würden ihn oft durch seine Papiere vorlesen sehen, besonders wenn er und seine angeheuerten Ghostwriter an seinen „Memoir“-Büchern arbeiteten. Es könnte sein, dass der alte Harry, der befürchtete, dass er für immer als „Antisemit“ gelten würde, diese Seiten selbst entfernte und sie hinter dem Aktenschrank abstellte.

* * *

Termine sind nicht notwendig – für Juden

Was Präsident Truman wirklich erzürnte, war die hochmütige Art seiner jüdischen Oberherren. Er dachte, jetzt, als Präsident der größten Nation der Welt, verdiene er etwas Respekt. Die Besucher des Büros des Präsidenten wurden stets genau überwacht, und niemandem wurde Zugang gewährt. Selbst führende Vertreter des Kongresses und die großzügigsten Lobbyisten sollten sich mit dem Sekretär des Präsidenten verabreden. Die meisten hatten überhaupt keinen Zugang. Persönliche Besuche und Telefonanrufe waren begrenzt.

Aber der Finanzmann von Manhattan, Bernard Baruch, hatte das Gefühl, er könne jederzeit einsteigen. In der Roosevelt-Ära hatte Baruch manchmal gar nicht erst telefoniert. Er ging einfach an der Sekretärin vorbei und setzte sich unangekündigt hin. Auch Henry Morgenthau verletzte oft die Etikette des Präsidenten, ebenso wie Trumans langjähriger Bruder der jüdischen Freimaurerloge aus Missouri, Eddie Jacobson.

Jacobson würde das Osttor des Weißen Hauses betreten und in Trumans ovales Büro eintreten. Bei einer Gelegenheit, bei der er vorher anrief, brachte Jacobson Chaim Weizmann (13. März 1948), der später Präsident von Israel wurde, mit. Weizmann informierte Truman

über die jüdische Situation in Palästina und erhielt eine Bestätigung, dass der Präsident an seinem Versprechen festhalte, den neuen Staat Israel anzuerkennen. Dieses Versprechen kam jedoch für einen Preis: Zwei Millionen Dollar.



President Harry Truman meets in Oval Office with his old Jewish friend from Kansas City, Edward Jacobson (standing just behind Truman), and two members of the B'nai B'rith, a Jewish Masonic group from New York City.

* * *

Ein Zwei-Millionen-Dollar-Schmiergeld

Im Frühjahr 1948 war der von der demokratischen Partei nominierte Harry Truman in einem hart umkämpften Rennen, in dem die republikanische Partei den Präsidenten, den Gouverneur von New York, Thomas E. Dewey, wählte. Dewey war in den Umfragen weit voraus. Die Juden waren ambivalent in Bezug auf wen sie bevorzugten. Sowohl Dewey als auch Truman galten als glühende Zionisten. Truman hatte jedoch den Zorn einiger einflussreicher Juden durch seine Änderungen an ihrem Morgenthau-Plan aufgebracht, welcher das deutsche Volk barbarisch bestrafen soll. Sie waren auch wütend über Trumans Kompromisse mit den McCarthyisten – seine Truman Doktrin und Eindämmungspolitik und feindselige Haltung gegenüber dem organischen Wachstum des sowjetischen Kommunismus, ein Projekt, das die meisten Juden begeistert unterstützten. Angesichts dieser Faktoren war Truman in Ungnade gefallen und Dewey erhielt eine Menge jüdischer Unterstützung – und Geld. (Dewey war selbst ein Sozialist und favorisierte nicht nur die Vereinten Nationen, sondern eine grenzenlose Neue Weltordnung, die die Rechtsprechung und Autorität über die Nationen innehaben sollte).

Truman war verzweifelt. In den Meinungsumfragen lag

er bereits deutlich zurück und es fehlten ihm ausreichende Wahlkampfmittel. Er sah einer Niederlage ins Gesicht. Aber der schlaue Bauer aus Missouri hatte ein Ass im Ärmel. Das vorrangige Ziel der zionistischen Juden war es, die anderen zu übertrumpfen, und das war ihr geschätzter Plan: eine neue Nation Israel, die ausschließlich von kommunistischen Juden regiert wurde, aus dem Nahen Osten zu stampfen. Diese neue Nation wäre der Brückenkopf in ihrem andauernden, langfristigen Streben nach globaler Eroberung.



In the 1948 election, Harry Truman squeaked past Republican challenger Dewey. A two million dollar "campaign contribution" from the Zionists did the trick. Shortly afterward, President Truman and the United States officially recognized Israel as a nation, the first country to do so.

Die Vereinten Nationen (ein von FDR und Truman genehmigtes Projekt) hatten eine Resolution verabschiedet, die die Teilung Palästinas in zwei getrennte Nationen genehmigte, eine von indigenen Palästinensern bewohnte und regierte Nation, die andere von den Neuankömmlingen, den aschkenasischen europäischen Juden.

Im Jahr 1948, als Israel eine Nation wurde, waren nur sehr wenige Bewohner Palästinas jüdischer Abstammung. Darunter befanden sich auch die wenigen einheimischen sephardischen Juden, auf welche die neuen Einwanderer, die europäischen Juden, als minderwertig und ungehörig herabsahen. Die Resolution der Vereinten Nationen war also ein sehr faires großzügiges Angebot für die Juden. Von Palästinas magerer Gesamtbevölkerung waren nur etwa sechs Prozent Juden, 94 Prozent waren Palästinenser und andere ethnische Gruppen. Um das Territorium in zwei Teile zu teilen, waren getrennte Staaten, einer für die Juden, der zweite für die anderen (die die überwältigende Mehrheit waren) in der Tat zu großzügig für die Juden.

* * *

Die Juden wollten alles für sich

Ungeachtet dessen hatte das Weltjudentum nicht die Absicht, der gebürtigen, nichtjüdischen Mehrheit auch nur ein Zoll palästinensisches Land zu erlauben. Die jüdische Führung macht sich Beine und begann sogar einen mörderischen Terroranschlag gegen die britischen Truppen, die in Palästina stationiert waren und die nicht autorisierte Beschützer des Territoriums waren. Die blutgierigen Juden ermordeten, entführten und ermordeten britische Truppen und Bürger in einem nie endenden Versuch, London dazu zu zwingen, einem nur jüdischen unabhängigen Staat Israel zuzustimmen.

Truman war sich dieser unheilvollen terroristischen Kampagne in Palästina durch blutgetränkte jüdische Handlanger bewusst, die übrigens von den Männern angeführt wurden, die die Premierminister, Präsidenten und Knesset(Parlament)-Führer der neue „Nation" Israels werden sollten. Die Namen dieser teuflischen Schläger, die Kehlen durchschnitten und zivile Hotels bombardierten (z.B. der Angriff des King-David-Hotels vom 22. Juli 1946, bei dem 91 von einer jüdischen Terroristenbombe ermordet wurden), waren David Ben-Gurion, Menachem Begin, Benjamin Emanuel (Vater des amerikanischen israelischen Loyalisten und Stabschef Obama, Rahm Emanuel), Yitzak Rabin und

Moshe Dayan.

Angesichts der heftigen Entschlossenheit dieser jüdischen Führer, kalkulierte Truman schlau seinen Vorteil als amtierender Präsident. Um die mächtigen Juden zu überzeugen, die die Wahlurnen durch ihre Auszahlungen an krumme Kommunalpolitiker kontrollierten, stimmte Truman zu, wenn sie ihn wählerisch unterstützen würden, würden sie ihr Lieblingsprojekt, ihre Nation Israel und die Verdammnis gegen diejenigen, die dagegen waren, bekommen.

* * *

Was John F. Kennedy wusste

Laut Präsident John F. Kennedy, der diese Geschichte im Frühjahr 1948 mit dem berühmten Schriftsteller Gore Vidal in Verbindung brachte, traten jüdische Agenten mit der Erlaubnis der Rothschilds in Europa an Bord des Truman-Kampagne-Zuges mit Aktentaschen mit zwei Millionen Barzahlung. Eine mächtige und beträchtliche Summe zu der Zeit. Diese Geldinfusion war genau das, was die wackelnde Truman-Kampagne brauchte.

Dieser Vorwurf John F. Kennedys an Truman, zwei

Millionen Dollar Bestechungsgelder erhalten zu haben, als Gegenleistung für die Anerkennung Israels als Nationalstaat, ist ein streng gehütetes Geheimnis unter den Juden. Es macht die Nation Israel von Anfang an zu einem „illegitimen Staat“. Im Jahr 1990 schrieb George Lenczowski, hochgeschätzter ehemaliger Diplomat und Professor an der Universität von Kalifornien in Berkeley, dass „es jüdischen Lobbyisten gelungen war, Trumans Einwilligung für Israels Anerkennung zu erhalten.“

Truman war überschwänglich, das harte Geld zu erhalten, aber er erkannte, dass eine schwierige Aufgabe vor ihm lag. Es gab in Washington, DC und in London einen fast universellen Konsens darüber, dass die jüdischen Unruhestifter, angeführt von Terroristen und Kommunisten, *nicht* das Land und Eigentum der Palästinenser stehlen und eine theokratische jüdische Nation im Nahen Osten aufbauen sollten. Aber Truman hatte den Juden genau das versprochen. Er hatte ihre Bestechungsgelder in Höhe von zwei Millionen Dollar akzeptiert, und die Juden führten nicht nur die Mafia und den Mob in den Vereinigten Staaten, sie hatten auch einen Hammerschlag in den Medien und hatten den größten Teil des Kongresses auf ihrer Gehaltsliste. Truman wusste, dass er besser liefern sollte, denn sonst ....

Außerdem wiesen die Juden Harry Truman an, dass er handeln müsse, um Israel lange *vor* dem Wahltag als Nation anzuerkennen, damit sie sicherstellen konnten, dass er nach einer zweiten Amtszeit nicht sein Wort widerrief.



President Truman's "Whistlestop Tour," proved to be quite lucrative, netting him a two million dollar bribe and the presidential win.

* * *

Trumans Regierung erkennt "Israel" an

Als Präsident Truman am 14. Mai 1948 den strengen Rat des amerikanischen UN-Botschafters Warren Austin, des Verteidigungsministers Trumans, des Außenministers und aller anderen, die wissen, was wirklich geschah, ablehnte, ließ er eine kurze Bekannt-

machung einreichen Die Vereinigten Staaten „erkennen“ die neue Regierung der „Nation“ Israel an, die am Vortag um genau 18 Uhr in Palästina vom neugewählten Premierminister David Ben-Gurion der Juden ausgerufen worden war.

Auf dem Dokument schrieb Truman das Datum „14. Mai 1948“ und unten schrieb er in der Notation „6:11“, die genaue Stunde und Minute anzeigend, zu der er das Dokument unterzeichnet hatte.

Die Zahlen in Datum und Uhrzeit waren alle von okkulter kabbalistischer Bedeutung und wiesen auf den Plan der Juden hin, Israel als Hauptstadt ihrer kommenden „jüdischen Utopie“ zu etablieren. Damit würde das geplante, strahlende New Age beginnen, wo die Juden und ihre Nation herrschen würden und regieren über die nichtjüdischen Nationen und wo ihr Messias (denChristen als den prophezeiten Antichristen kennen) auf dem Thron sitzen wird und sich zum Höchsten Gott über alle Götter und absoluten Herrscher über alle Bewohner der Erde erklären wird....

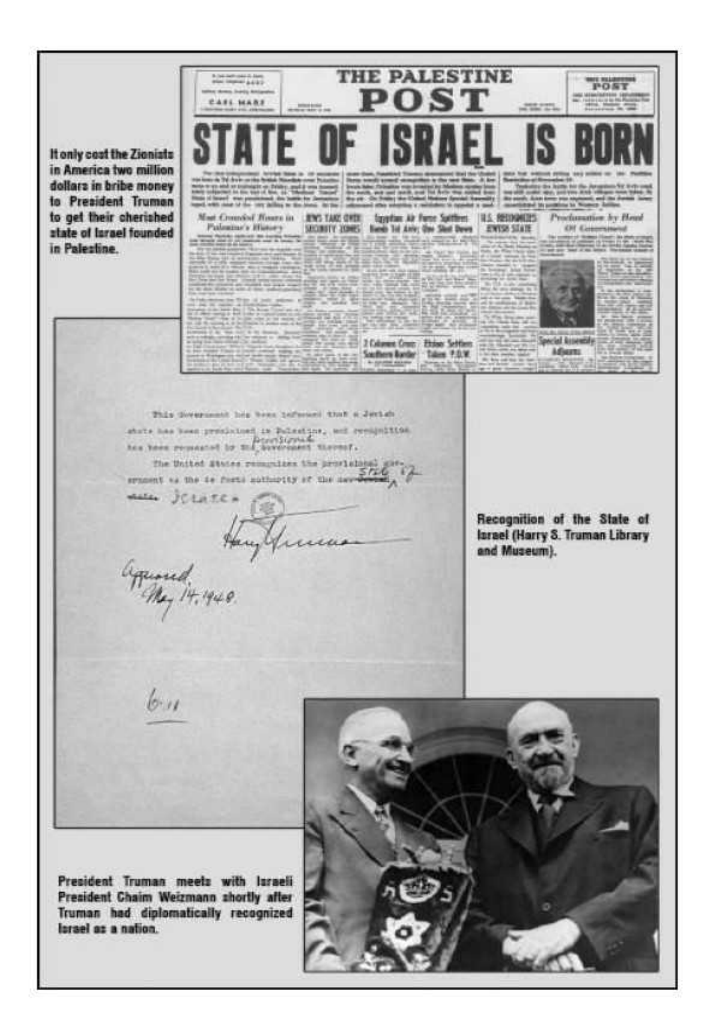
Es ist nicht meine Absicht, die numerologischen Aspekte (die Juden verwenden den Begriff „Gematria“) umfassend auf Trumans Datierung und den Zeitpunkt seiner offiziellen Anerkennung der Staatlichkeit für die neue, kriminelle Nation Israel zu untersuchen. Aller-

dings könnte ich hier erwähnen, dass die Zahl 6 nicht nur die Vorläufernummer des Tieres (666) von Offenbarung 13 ist, sondern auch die kabbalistische Zahl des Hauses Israel. Die Zahl 11 bezeichnet in kabbalistischer Gematrie die Kombinationszahl der Heiligen Schlange und der kollektiven Gemeinschaft Israels als ihr eigener „Messias“ und „Befreier“.

* * *

Stalin folgt der Anerkennung

Es ist aufschlussreich zu erkennen, dass Präsident Truman sein historisches Anerkennungsdokument so unterschreiben, authentifizieren und „kodieren“ konnte. Dieser strategisch diplomatische Staatsstreich, der das langfristige Ziel der Juden einer unabhängigen Nation im Nahen Osten erfüllte, war ein sorgfältig koordiniertes Ereignis mit Ben Gurion und seinen terroristischen Kumpanen, die am Tag zuvor die Rechtsstaatlichkeit verkündeten... Darüber hinaus folgten Stalin und der Kreml in Moskau schnell Trumans Führung und die UdSSR wurde die zweite, die den jüdischen Staat anerkannte.



THE PALESTINE POST

STATE OF ISRAEL IS BORN

Most Crowded Hours in Palestine's History

JEWS TAKE OVER SECURITY ZONES

Egyptian Air Force Spitfires Bomb Tel Aviv; One Shot Down

U.S. RECOGNIZES JEWISH STATE

Proclamation by Head Of Government

2 Columns Cross Southern Border

Etzion Settlers Taken P.O.W.

Special Assembly Adjourns

It only cost the Zionists in America two million dollars in bribe money to President Truman to get their cherished state of Israel founded in Palestine.

This Government has been informed that a Jewish state has been proclaimed in Palestine, and recognition has been requested by the provisional government thereof.

The United States recognizes the provisional government as the de facto authority of the new State of Israel.

Harry Truman

Approved May 14, 1948.

6.11

Recognition of the State of Israel (Harry S. Truman Library and Museum).

President Truman meets with Israeli President Chaim Weizmann shortly after Truman had diplomatically recognized Israel as a nation.

Seit 1948 – wo die USA und die UdSSR die beiden mutmaßlichen Supermächte der Welt waren – war deren gemeinsame Aktion entscheidend für den Erfolg der Juden bei der Gründung ihres Nationalstaates. Ohne die Zustimmung der Amerikaner und der Sowjets wäre ihre sogenannte „Erklärung“ ein Schuss in den Ofen gewesen.

Hier sehen wir, wie wahrhaft mächtig das Weltjudentum war und noch immer ist. Die Vereinten Nationen hatten abgestimmt und in ihrer Resolution „zwei Staaten“ genannt, einen für die Juden, den anderen für die gebürtigen Palästinenser. Nur der jüdische Staat wurde Wirklichkeit. Nur die Juden hatten die Macht über das Weiße Haus und den Kreml, um dies zu vollbringen.

* * *

Sein gescheitertes Vermächtnis: Truman wird von den heutigen Juden nicht respektiert

Man könnte meinen, dass diese eine große zionistische „Errungenschaft“ von Harry Truman – die Anerkennung Israels – ihrem unsterblichen Diener den unsterblichen Dank und den Respekt des Welt-

judentums eingebracht hätte. Aber dem ist nicht so. Zum einen hat Truman beim Kodieren und Signieren des Dokuments, das zur Anerkennung geführt hat, eine interessante Schose gemacht. Man beachte sorgfältig, dass Truman, der zweifellos wieder unter einem Anfall von Groll litt, seine passiv-aggressive Natur, die daher wieder an die Oberfläche kam, geschickt zwei wichtige Änderungen an dem Dokument vornahm, das die Juden ihm brachten.

Zuerst schrieb er in dem Wort „provisorisch“ vor dem ersten Absatz, dass die „Regierung“ der erklärten Nation nicht vollständig war.

Dann, im zweiten und letzten Absatz, strich er den bedeutungsvollen Ausdruck „neuer jüdischer Staat“ und schrieb darüber die Worte: „Staat Israel“.

So zeigte es der alte Harry – immer der arme, leidende Handlanger – schlau seinen arroganten, fordernden jüdischen Bossen. Was ist der subtile, aber gewaltige Unterschied zwischen dem „neuen jüdischen Staat“ und dem „Staat Israel“? Präsident Trumans Änderung bedeutet, dass Israel, soweit es Amerika und die Weltgemeinschaft betrifft, nicht ausschließlich ein theokratischer „jüdischer“ Staat sein soll. Wie fast jede andere Nation ist ihre Regierung somit säkular und repräsentiert alle Einwohner innerhalb ihrer Grenzen.

Das ist tatsächlich das Wesen einer wahren Demokratie. Bis zum heutigen Tag sind Trumans Veränderungen – obwohl sie von der Presse Amerikas minimiert und nie erwähnt wurden – die jüdischen Theokraten in Israel zutiefst bedrückt. Die Debatte ist, ob die Juden herrschen sollten und das kontrollierende Element sein sollten, selbst wenn innerhalb ihrer nationalen Grenzen mehr Nichtjuden als jüdische Bürger sind. In der zweiten Dekade des 21. Jahrhunderts wächst die arabische und palästinensische Bevölkerung in Israel. Moslems praktizieren keine Abtreibung und Geburtenkontrolle.

Wenn die Mehrheit der israelischen Bürger keine Juden sind, sollten sie nicht die Juden, die Minderheit in einer Nation sind, die so ungenau prahlt, die „einzige Demokratie“ im Nahen Osten, der Mehrheit, die Nichtjuden sein?

Könnte dies nicht die „Bindung sein, die unbändig macht?“ – der Faktor, der die Juden zwingt, endlich zuzulassen, dass die Mehrheit, die keine Juden sind, friedlich und demokratisch die Kontrolle über die israelische Regierung übernimmt? Selbst jetzt ärgern sich die wütenden Rabbiner über diesen Vorschlag. Sie wollen, dass die Juden, die Israel regieren, die Palästinenser, die Bürger sind, gewaltsam beseitigen und

aus einem jüdischen Apartheidstaat ausweisen.

Ja, der alte Harry wird von den Führern des Weltjudentums, die von seiner versteckten Verachtung für Juden wissen – sogar heute noch weithin respektlos gehasst. Einige zionistische Zeloten spuckten schon bei der blossen Erwähnung des Namens „Truman“, wie ich gehört habe. Aber vielleicht, nur vielleicht wird der Nörgler, der sich aus dem Nichts einer Schmutzfarm auf dem Rücken von Thomas Pendergast, den Freimaurern und den Juden erhob und zum Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika gemacht wurde, zuletzt lachen. Er wird es, wenn wir eines Tages eine Nation Israel sehen, die von ihren Mehrheitsvölkern regiert wird, den siegreichen, gebürtigen Palästinensern.

* * *

Das Wort kommt raus

Es ist interessant, dass viele in der Establishment-Presse erst jetzt erfahren, dass ihr liberaler Held, Harry S. Truman, nicht die willige und enthusiastische pro-zionistische Ikone war, die sie einst sein sollte. Da das Wissen über seine Kommentare zu den Juden auf den bisher unangekündigten, negativen Seiten seines Tagebuches im Weißen Haus immer bekannter wird, ist

es möglich, dass der Name „Truman“ begraben werden wird. Die ganze Erinnerung an diesen ehemaligen Schüler der *Kansas City-Pendergast-Maschine*, die Israel zu einem modernen Nationalstaat für eine Bestechungssumme von zwei Millionen Dollar gemacht hat, könnte nun durch das Orwellsche „Schwarze Loch“ entsorgt werden.

Vor kurzem habe ich einen Artikel gelesen, in dem der ältere Truman, der sich in sein bescheidenes Haus in Independence, Missouri, zurückgezogen hat, sich bei einem befreundeten Freund beschwerte: „Wissen Sie, ich habe Israel zu einer Nation gemacht, weil die Juden mir sagten, sie wollten eine Heimat für alle die Juden der Welt. Nun, um Himmels Willen, warum gehen sie dann nicht dorthin? Jeder von ihnen ist immer noch hier in Amerika.“ Das, liebe Freunde, war der klassische Harry S. Truman.

* * *

Trumans Bestrafung

Im Jahr 1952, in den letzten Tagen vor seinem Austritt aus dem Weißen Haus, wurde Harry Truman von der zornigen jüdischen Führung informiert, dass er als ehemaliger Präsident von keinem Unternehmen oder

Universität einen Cent von Honorarzahlungen erwarten dürfe. Er würde auch nicht eingeladen und bezahlt werden, um im Verwaltungsrat von Unternehmen oder Institutionen zu sitzen.

Harry war daher gezwungen, mit der treuen Ehefrau Bess Truman in dasselbe bescheidene alte Haus in Independence, Missouri, umzusiedeln, wo sie in den alten Tagen vor seiner Bekanntheit in DC residierten. Und es geschah genau wie die Juden gedroht hatten, die Trumans erhielten kein Geld von Unternehmen, Institutionen oder ausländischen Regierungen.

Truman schaffte es, zwei Bücher als seine Memoiren zu veröffentlichen. Aber nachdem er die Ghostwriter bezahlt hatte und die Steuern auf seine Tantiemen abbezahlte, nahm der ehemalige Präsident für seine Bemühungen nur dürftige 37'000 Dollar ein.

Wenn wir bedenken, dass die meisten seiner Nachfolger im Weißen Haus mit Millionen von Dollars Honorargeldern belohnt wurden und als reich bezahlte Direktoren in den Aufsichtsräten zahlreicher Konzerne saßen, ist uns klar, wie sehr Harry Truman behandelt wurde. Zu allem Überfluss war er der letzte Präsident, der von der US-Regierung keine Präsidentenrente erhielt.

Truman schien jedoch in seinem Heimatstaat Missouri relativ zufrieden mit seinem unheilvollen und uneingeschränkten Ruhestandslebensstil zu sein. Er liebte es, in seiner Präsidentenbibliothek zu planen und zu arbeiten, und traf zweifellos gelegentlich seine alten freimaurerischen Kumpane. Bess war neben ihm. Und das Beste von allem: Harry musste sich nie wieder Sorgen um einen Eddie Jacobson, Bernard Baruch oder einen Henry Morgenthau machen, der ohne Fanfare hereinbrach oder ihn zu jeder Tages- und Nachtzeit anrief, um zu verlangen, dass er sofort eine Aufgabe zugunsten des Weltjudentums ausführte.

„Wenn ein Jude, der in Amerika geboren ist und dort lebt zu seinen jüdischen Freunden von 'unserer Regierung' spricht, so meint er die Regierung von Israel."
Harry S. Truman, ehemaliger Präsident der USA (1956)

* * *

Derselbe Jude, der Israel geholfen hat, Amerikas nukleare Geheimnisse zu stehlen, kaufte auch die Präsidentschaft

Abraham Feinberg - Der Jude, der Harry Truman bestochen hat

Es war 1948, Wahljahr, und der amtierende Präsident Harry Truman lag in den Umfragen weit zurück. Experten gaben ihm keine Chance. Aber dann kam Abraham Feinberg, jüdischer Macher und israelischer Förderer, zur Rettung.

Laut John F. Kennedy, der dies dem berühmten Romanschriftsteller Gore Vidal anvertraute, brachte Feinberg Koffer mit Geld und einem Vorschlag für Truman in seinem Wahlzug. „Sind Sie einverstanden, Israel einseitig zu einer Nation zu erklären, dann sind hier zwei Millionen Dollar.“

Truman biss den Köder an und nahm das Geld und

benutzte es in seinem Wahlkampf. Wie die Geschichte berichtet, hat der Präsident, der Japan auf Drängen seiner jüdischen Handlanger Baruch und Morgenthau attackierte und nach dem Waffenstillstand des Zweiten Weltkrieges auch den Hungertod von zwei Millionen Deutschen befahl, um den rachsüchtigen Juden zu gefallen, gab bald darauf eine Proklamation heraus und den Juden ihre neue Nation. Die daraus resultierende ethnische Säuberung der Palästinenser durch die jüdische Minderheit in Palästina, wobei die Juden mit amerikanischen und sowjetischen Waffen bewaffnet waren, spielte für den korrupten Mr. Truman keine Rolle.

* * *

Wer war Abraham Feinberg?

Wer war Abraham Feinberg, der Jude, der die Bestechung machte? Nach FBI-Akten, die am 3. März 2011 freigegeben wurden, wurde Feinberg, der 1998 verstarb, zitiert, als er zugab: „Ich gab Truman, was er brauchte – Kampagnengeld."

In seiner „1952"-Datei berichtete das FBI, dass Feinberg tatsächlich ein israelischer Spion war, der sein Geld nutzte, um Uran und andere nukleare Materialien heimlich zu erhalten (dh. „zu stehlen"), um Israel bei

der Herstellung seiner ersten Atomwaffen zu helfen. Feinberg, der sich regelmäßig mit den Geheimdienstchefs von Mossad und Shin Bet, Oberst Ephraim Ben-Arazi, Ruben Shiloah und Teddy Kollek traf, führte eine Clique von siebzig israelischen Agenten, die in den Vereinigten Staaten operierten.

Die US-Regierung war sich natürlich der kriminellen Aktivitäten von Feinberg voll bewusst, aber Truman und Eisenhower ließen Feinberg ohne Strafverfolgung seines Weges ziehen.

Präsident Kennedy und sein Bruder Bobby, der Generalstaatsanwalt der Vereinigten Staaten, waren den israelischen Spionen gegenüber nicht so wohltätig. Als Kennedy lebte, war er bereit, früh in seiner zweiten Amtszeit zu handeln, um diese Penner anzuklagen und Israel zu zwingen, von seiner Atombombenaktivität Abstand zu nehmen und sich von den 587 Tonnen Uran, die er aus US-Reserven gestohlen hatte, zu trennen. Dies war in der Tat der Grund für JFKs Ermordung durch den Mossad, in Absprache mit der CIA, FBI und Vizepräsident Lyndon Johnson.

Nach Kennedys Tod ordnete Lyndon Johnson, sein Nachfolger, die Akten von Feinberg. Feinberg gründete das korrupte *American Israel Public Affairs Committee* (AIPAC), das heute die mächtigste legislative Lobby-

gruppe in Washington, DC ist.





Jewish Communist spies, Julius and Ethel Rosenberg, went to the electric chair, but Abraham Feinberg died rich.

Harry Truman, a Missouri farmer and failed small businessman, had no money at all when he entered politics. But here he is in 1952 with wife, Bess, who is wearing a luxurious fur coat, carrying a bouquet of roses and looking unhappy, at Penn Station. Far right, looking over Bess Truman's shoulder is Israeli spymaster, Abraham Feinberg. Who do you think gave Mrs. Truman the expensive mink coat and the roses?

* * *

Er hat den elektrischen Stuhl verdient

Nach seinem Tod erklärten die israelische Führung und die jüdische amerikanische Presse Feinberg zu einem „Philanthropen“. Aber die Wahrheit ist, dass Abraham Feinberg es verdiente, wegen seines Verrats an Amerika, seiner Heimat, sich den Rosenbergs auf dem elektrischen Stuhl anzuschließen. Stattdessen lebte der Mann, der viel Geld ausbreitete, um einen Präsi-

denten zu bestechen und nukleare Geheimnisse und Materialien für eine fremde Macht zu finden, bis zum reifen Alter von 90 Jahren.

Das Geld für seine kriminellen Aktivitäten stammte von Feinbergs Firmenbesitz. Feinberg wurde von seinen jüdischen Mitarbeitern für seine Bemühungen reich belohnt. Er wurde Vorsitzender des großen New Yorker Herstellers Kayser-Roth Corporation und war auch ein „Investor“ in Bauunternehmen, die in Israel und in Manhattan tätig waren.

Während es Feinberg war, der Truman das Bestechungsgeld gab, das seine Wahl 1948 ermöglichte, war es auch Feinberg, der 1952 Truman im Weißen Haus besuchte, um den Präsidenten darüber zu informieren, dass die Juden nicht damit zufrieden waren, den sowjetischen Kommunismus nicht zu unterstützen. noch waren sie erfreut, dass er den Morgenthau-Plan für Deutschland abgebrochen hatte. Deshalb teilte Feinberg Truman mit, dass die Juden ihm keinen roten Cent für eine andere Kampagne geben würden. Ein paar Monate später verkündete Harry Truman, dass er in Rente gehen würde und nicht wieder als Präsidenten kandidieren würde.

* * *

Obama und Amerika unter streng verbundener Kabale

Würde es Sie überraschen zu entdecken, dass Präsident Obama es für angebracht gehalten hat, Amerikas zehn mächtigste Regierungsposten in Sachen Geld und Finanzen mit Leuten der gleichen Rasse zu besetzen? Was wäre, wenn diese zehn machtvollen Jobs nur an Personen chinesischer Herkunft oder mexikanischer Abstammung oder an Eskimos oder Araber gingen? Würden Sie sich aufregen, beunruhigt sein oder perplex?

Tatsächlich werden die zehn wichtigsten Geld- und Finanzpositionen in der Obama-Administration von Mitgliedern einer einzigen ethnischen Gruppe gehalten, aber die bevorzugte DNA-Rasse sind nicht chinesisch, mexikanisch, Eskimos oder Araber. Als ehemaliger Clinton-Berater könnte James Carville, der „verrückte Cajun", ausrufen: „Es sind die Juden, Dummerchen!"

Werfen Sie einen Blick auf das rassische Erbe von Obamas Wahl von hochrangigen Bürokraten, die die Bandbreite der finanziellen Angelegenheiten Amerikas überwachen:

Vorsitzender, Federal Reserve: *Ben Bernanke* (Jude)
Vizepräsident, Federal Reserve: *Donald Kuhn* (Jude)

Finanzminister: *Tim Geithner* (Jude)
Direktor, Büro für Management und Haushalt:
Peter Orszag (Jude)
Vorsitzender, Council of Economic Advisors:
Larry Summers (Jude)
Vorsitzende der Securities and Exchange Commission:
Mary Schapiro (Jüdin)
Vorsitzende der Federal Deposit Insurance Corp.:
Sheila Bair (Jüdin)
Vorsitzender, Commodities Futures Trading
Commission: *Gary Gensler* (Jude)
Direktor Büro für Regulatory Affairs:
Cass Sunstein (Jude)
Kommissar, Internal Revenue Service
Doug. Shulman (Jude)

Sollten wir nicht zu dieser erstaunlichen Ansammlung von Geldbossen den Namen von Rahm Emanuel, Obamas Stabschef des Weißen Hauses, hinzufügen? Emanuel, ein israelischer Staatsbürger, der in der israelischen Verteidigungsstreitmacht diente, war zu der Zeit, als er sich Obamas politischer Mannschaft anschloss, ein reicher Wall-Street-Broker. Und davor vertrat Emanuel im Kongress der Vereinigten Staaten einen jüdischen Vorort von Chicago. Von der jüdischen Presse als „zionistischer Pitbull“ gelobt, wurde Emanuel von der Sprecherin des Repräsentantenhauses, Nancy Pelosi

(D-CA), als Verbindungsmann zwischen der Wall Street und der Legislative zugeteilt.

* * *

Die jüdische Clique besitzt eine großartige politische Macht

Zurzeit machen laut Demografen Juden nur etwa 2,5 Prozent der 300 Millionen Bürger Amerikas aus, die die finanzielle Vorherrschaft dieser einen, kleinen Rassenfraktion in Frage stellen können.

Die regulatorischen und exekutiven Befugnisse, die den von dieser exklusivistischen Clique beaufsichtigten Bundesbehörden innewohnen, lassen jede Fantasie hinter sich. Das gesamte US-Budget liegt in ihren Händen. CEOs und Direktoren von Tausenden von Banken und Finanzinstituten sind auf Abruf erreichbar. Keine Behörde der Regierung ist vor ihrer Aufsichts- und Regulierungsbehörde sicher. Hypotheken- und Handelszinsen werden von den jüdischen Oberherren der Federal Reserve festgelegt. Zehn Millionen Bürger müssen Formular 1040 Steuererklärungen einreichen, und entweder ein Steuerprüfer oder ein US-Anwalt kann kommen, wenn der Jude, der den IRS leitet, nicht mit den Zahlen auf diesen Rückgaben zufrieden ist.

Sogar die Kirchen unserer Nation – die praktisch alle von der Regierung anerkannte 501(c)3-Steuerbefreiungen sind – fallen in den Zuständigkeitsbereich der IRS.

Jeder Börsenmakler und Wertpapierhändler in Amerika krümmt sich unter dem wachsamen Auge von Mary Schapiro, Chefin der SEC. Unterdessen haben Rohstoffhändler und -börsen – die mit Gold, Kupfer, Weizen, Mais usw. handeln – ständig Angst davor, mit dem Vollstreckungsarm des jüdischen Overlords Gary Gensler, Vorsitzender der *Commodities Futures Trading Commission*, in Konflikt zu geraten.

Zusätzlich zu den erwähnten Agenturen und Ämtern gibt es noch andere, die von jüdischen Kommissaren geführt werden, die den amerikanischen Handel und amerikanisches Geschäftsleben stark beeinflussen und bestimmen. Als Leiter der mächtigen *Federal Trade Commission* (FTC) finden wir den Juden Jon Leibowitz. Obendrein ist Dr. Margaret Hamburg, die Jüdin ist, die Obamas *Behörde für Lebensmittel- und Arzneimittelzulassung* (FDA). Die bewährte Fähigkeit, über unsere Medien hinwegzuspazieren, ist eine weitere jüdische Großperücke: Julius Genachowski, Vorsitzender der *Federal Communications Commission* (FCC) .

Wie verrückt ist das? Geschäfts- und Handelspraktiken, Fernseh- und Radioprogramme, die Nahrungsmittelver-

sorgung unserer Nation, die Pharmaindustrie – alles reguliert und kontrolliert von nur einer ethnischen Gruppe – den Juden.

* * *

Das allwissende jüdische Auge des großen Bruders ist immer wachsam

Ja, das allwissende Auge des Großen Bruders ist immer wachsam, Tag und Nacht, belästigt es Geschäftsleute und Bürger gleichermaßen und versichert, dass die übergreifende zionistische Agenda für Amerika vollendet wird. Indem Präsident Obama – der das gewählte Instrument der Rothschild-Geldinteressen ist – Juden in jedes Geld-, Finanz- und Kommunikationsloch in unserem föderalen System quetscht, stellt er sicher, dass nichts und niemand der zionistischen Kontrollmatrix entkommen kann.

Bemitleiden Sie den armen und unglücklichen Präsidenten Barack Obama. Auch er ist unausweichlich gebunden und gefangen in dieser krakenartigen zionistischen Kontrollmatrix. Weniger als fünfzig Fuß vom Oak Office des Präsidenten entfernt sitzt David Axelrod, der jüdische Politiker, der Barack Obamas Präsidentschaftswahlkampf leitete und jetzt ein Büro neben

Barack im Weißen Haus hat. Axelrod ist offiziell Obamas politischer Chefberater.



Jon Leibowitz Margaret Hamburg



Michelle Obama's Chief of Staff Susan Sher Rahm "The Cruel" Emanuel

Ebenfalls neben Obamas Büro sitzt sein jüdischer Generalstabschef Rahm „The Cruel“ Emanuel. Und um zu garantieren, dass Obamas Politik und Aussagen der zionistischen Linie folgen, regiert Ellen Moran. eine Jüdin, als Direktorin des Weißen Hauses. Frau Moran ist diejenige, die die Worte auf dem Teleprompter

kontrolliert, die der Präsident pflichtbewusst liest, wenn er öffentlich sprechen darf.

Selbst Obamas Vizepräsident, die „potentiell wilde Kanone“ Joe Biden, hat einen jüdischen Zionisten, der jede seiner Bewegungen beobachtet. Das wäre Ron Klain, der Stabschef des Vizepräsidenten.

* * *

Die ultimative Beleidigung

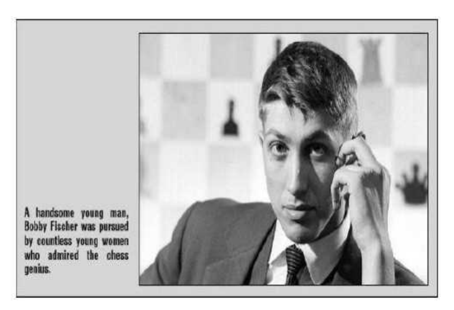
Die ultimative Beleidigung findet sich jedoch in der Residenz des Weißen Hauses und im Ostflügel, wo, wie es scheint, First Lady Michelle Obama ihre afroamerikanische Assistentin durch – Aufmerksamkeit bitte! – eine Jüdin ersetzt hat. Susan Sher, jüdischer Herkunft, steht als Michelles Stabschef an der Spitze. Ja, das stimmt, selbst die unerschrockene First Lady ist in der zähen zionistischen Kontrollmatrix gefangen.

Es scheint nur gerecht, dass Präsident Barack Obama und seine einstmals ausgesprochene First Lady Michelle die gleichen Demütigungen erleiden, die Sie und ich als US-amerikanische Bürger sehen. Der Mann, für den 52,9 Prozent der Amerikaner gewählt haben, um als unser Präsident zu dienen, ist nicht weniger ein Ge-

fangener als wir. Ist das kein Grund zum Feiern? Wahrlich, es kann jetzt gesagt werden: Afroamerikaner sind angekommen. Chancengleichheit ist endlich Realität geworden. In den Vereinigten Staaten ist heute jeder Mann, jede Frau nichtjüdischer Abstammung ein Gefangener geworden.

* * *

Er wurde das größte Genie in der Welt genannt



A handsome young man, Bobby Fischer was pursued by countless young women who admired the chess genius.

Schachmeister Bobby Fischer über die Juden

„Amerika ist völlig unter Kontrolle der Juden.“
Bobby Fischer

Ich gebe zu, dass ich fast nichts über das Schachspiel weiß. Bücher, nicht Spiele, lagen mir immer am Herzen. Aber mir wird gesagt, dass Schach ein Spiel ist, das brilliante Berechnungen, eine elefantinische Erinnerung und harte Disziplin und Entschlossenheit erfordert. Diejenigen, die mit der Welt des Schachs vertraut sind, sagen, dass die Männer, die das höchste Niveau im Schach erreichen, Genies mit dem höchsten

IQ sind. Manche sagen, dass die größten Schachmeister auf der Höhe der Einsteins dieser Welt sind. Ich werde deren Wort dafür nehmen – persönlich habe ich als Jugendlicher aufgehört, Brettspiele zu spielen, und bin nie weiter gegangen als ein oder zwei fröhliche Spiele von Monopoly mit den Kindern aus der Nachbarschaft.

* * *

Bobby Fischer: Der größte Schachmeister, der jemals gelebt hat?

Wenn es einem Einstein bedarf, um auf dem höchsten Niveau des Schachwettbewerbs erfolgreich zu sein, dann muss der Verstand des Amerikaners Bobby Fischer in computerähnlicher Brillanz und strategischer Meisterschaft sicherlich beispiellos gewesen sein. Fischer, der 1943 geboren wurde und 2008 im Alter von 64 Jahren an Nierenversagen in Island starb, wurde oft als der größte Schachmeister aller Zeiten bezeichnet. 1957, im Alter von 13 Jahren, wurde Fischer der jüngste Juniorschachmeister der Vereinigten Staaten. Beobachter waren im nächsten Jahr verblüfft, dass ein Vierzehnjähriger im Seniorenwettbewerb spielen und den internationalen Meister Donald Byrne um den Titel schlagen konnte. Fischers Name und Ruf

explodierte schnell auf der ganzen Welt. Er wurde bald zum Senior United States Champion.



Bobby Fischer was a prodigy, taking on and beating more mature and experienced world class chess players.

Nachdem er 1972 in Reykjavik, Island, einen Champion nach dem anderen besiegt hatte, wurde er der erste Amerikaner, der den Titel „Schachweltmeister“ gewann und den russischen Boris Spassky besiegte. Es war eine kardinale Leistung und Fischers Name und Image wurde auf den Titelseiten von Zeitschriften und in Zeitungen auf der ganzen Welt gezeigt. Bis zu diesem Zeitpunkt war Schach ein zerebrales Spiel gewesen, bei dem die Amerikaner wenig Interesse hatten. Fischers Sieg weckte sie jedoch und sein Leben wurde zu einem faszinierenden Objekt von Interesse für Hunderte von Millionen von Fans und anderen Menschen auf der ganzen Welt.

Bobby Fischers Ruhm weit verbreitet

Es versteht sich von selbst, dass Bobby Fischer heute eine dominierende Persönlichkeit in der *Chess Hall of Fame* in Miami ist. Sie machten einen Film von seinem Leben, *„Searching for Bobby Fischer“*, der auch der Titel eines Bestsellers war. Er machte schon früh in seiner Karriere Millionen aus den Gewinnen der Spieler und aus kommerziellen Geschäften. Aber leider starb Fischer relativ arm, und nicht in seinem Geburtsland – wo die Medien und die Regierung ihn verachteten und hassten und wo die Regierung ihn einsperren wollte. Der Mann, von dem man glaubt, er sei der größte Schachspieler der Geschichte, wurde im winzigen Island, dem Land, in dem er zuerst Lob und Bewunderung für seinen Sieg gegen Spassky gewonnen hatte, zur Ruhe gebettet. Die Menschen in Island vergaßen nie den Mann, der Island Weltruhm gebracht hatte und so intensives Interesse an ihrem frostigen atlantischen Außenposten einer Nation geweckt hatte.

* * *

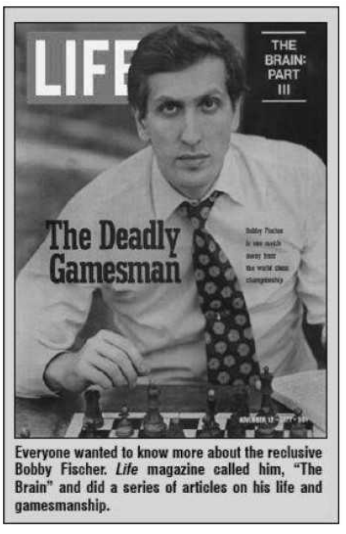
Bobby Fischers Aufstieg an die Spitze trifft auf Widerstand

Fischer wurde nach 1972 langsam, aber sicher ein internationaler Außenseiter und ein Mann, der von Polizeistaaten überall gesucht wurde. Aber warum? Was hatte er getan, dieses wunderbar begabte Genie, um so den Zorn und die Wut von so vielen im globalen Establishment einzufangen?

Mit einem Wort, Bobby Fischer, Schachweltmeister, hatte aus einem einzigen Grund und nur aus einem Grund als Ausgestoßener gelitten: Er war ein Wahrsager. Und er sagte die Wahrheit über die eine Sache, die überall auf dem Planeten Erde verboten ist: Die Juden.

Es ist wahr, dass Fischer von Anfang an immer ein seltsamer und geheimnisvoller Charakter war. Wie das Klischee sagt, marschierte er von einem Crescendo zum anderen. Früh kleidete er sich zum Beispiel prächtig in seinen maßgeschneiderten Anzug und seiner Krawatte, sein Haar war perfekt geschnitten. Er war das Bild eines großen, gut aussehenden und ziemlich schneidigen jungen Mannes. Aber nach Reykjavik war Fischer normalerweise weniger attraktiv, oft ungepflegt, unrasiert und brauchte einen Haarschnitt. Ein Freund

sagte, dass er bei einem Angelausflug mit Fischer nach Ensenada in Mexiko fuhr: „Er sah schrecklich aus ... Kleider, die alle ausgebeult waren und alte, zerschlissene Schuhe trugen.“



Everyone wanted to know more about the reclusive Bobby Fischer. *Life* magazine called him, “The Brain” and did a series of articles on his life and gamesmanship.

Bobby Fischer war es offensichtlich egal, was die Außenwelt von seiner äußeren Erscheinung dachte. Er kümmerte sich nur um die Wahrheit, und in dieser Hinsicht war er meiner Meinung nach ein echter Weltmeister.

Es scheint so, als ob Bobby in seinen Schachspielen das Große Bild berechnen, analysieren und „sehen“ konnte,

gerade so war er auch ein Meister der Unterscheidung in seiner Analyse und seinem Verständnis von Welt- und Nationalpolitik und -ökonomie. Propaganda hatte wenig Wirkung auf ihn; er durchschaute den psychologischen Hokuspokus und die Irrationalität der Machtpolitik und blickte tief in und über den Rassennebel hinaus, der die internationale Kultur zu einer nebelverhangenen, tückischen und beängstigenden Ödnis gemacht hat.

* * *

Bobby Fischer besiegt kommunistische Juden

Fischers ungewöhnlich scharfe Supervision war möglicherweise auf seine eigenen frühen Erfahrungen in der Schachgemeinschaft zurückzuführen. Im Jahr 1972, als er auftrat, indem er Spasski für den Titel „Großmeister des ganzen Planeten Erde“ (meine eigene informelle Bezeichnung) schlug, beherrschten die Sowjetunion und speziell die Juden der Sowjetunion das Schachspiel. Die Kommunisten innerhalb des Kremls nutzten dieses Spiel der „Geisteskranken“ und Genies als hervorragendes Mittel, um die Menschheit davon zu überzeugen, dass die sowjetischen Bildungs-

und Sozialsysteme denen des kapitalistischen Westens überlegen waren. Schließlich hatte der Kommunismus solche Genies wie Boris Spasski und den 15-jahrelangen Weltmeister Garri Kasparow hervorgebracht, und die russischen Spieler schienen unbesiegbar zu sein. Bis Bobby Fischer kam.

Peter Nicholas, der in der *Los Angeles Times* (21. September 2009) schreibt und Fischers Sieg über den sowjetischen Großmeister Spassky im Jahr 1972 kommentierte, schreibt: „Fischer hat durch ein einsames Studium und Entschlossenheit ein sowjetisches Establishment gestürzt, das jeden Vorteil hat Stipendien zu vergeben, und Zugang zu den neuesten Spielen und Eröffnungstheorien."

Fischers unerwarteter Sieg erschütterte die Sowjets, während er einen Schachwahn entzündete, der Amerika begeisterte und begeisterte. Zur gleichen Zeit füllte Fischers Erfolg die Kommunisten mit Furcht und Verzweiflung. Plötzlich ging es im Kalten Krieg nicht mehr darum, wessen Raketen, Bomben, Flugzeuge und Kriegsschiffe quantitativ und qualitativ überlegen waren. Stattdessen war für kurze Zeit alles davon abhängig, welches System, der kommunistische Osten oder der kapitalistische Westen, den besseren Schachspieler hatte.

Bobby Fischer
eine antikommunistische Ikone

Bobby Fischer war für die politischen Großperücken im Weißen Haus, Capital Hill, und in der Londoner Downing Street 10 und Whitehall, als Symbol und Vorläufer des bevorstehenden, endgültigen Sieges in den rasanten Gewinnspielen des Kalten Krieges extrem wichtig.

Was Fischer anbelangte, hatte er dieses größere Problem nicht vergessen. Als überzeugter Antikommunist schien es zunächst so, als ob der neue Weltschachkönig sich ganz gut in die Pläne der westlichen Imperialisten einfügen würde. Ohne Zweifel war er exzentrisch und anspruchsvoll, leicht zu ärgern und schwer zu handhaben. Aber diese Nachteile wurden als geringfügig angesehen. Wie auch immer, es wurde allgemein angenommen, dass jede Person mit einem prall gefüllten IQ und solchen übergroßen Begabungen wahrscheinlich eine Primadonna sein würde.

Es wurde gesagt, dass Albert Einstein trotz all seiner angenommenen Geisteskraft nie herausfinden konnte, wie man eine münzbetriebene Cola-Maschine betreibt. Nicola Tesla sprach täglich mit Tauben in einem nahegelegenen Park und war überzeugt, dass einer der

Vögel eine lange verlorene romantische Liebe war. Warum sollte Bobby Fischer anders sein als gelegentlich Franklin, Mozart, Edison, Tesla oder Napoleon? Oft werden solche brillanten Männer als von innerem Aufruhr und Frustration erfüllt beschrieben und sind bekannt dafür, über Dinge auszubrechen, die gewöhnliche Männer und Frauen einfach wegwischen. Auch sind die Genies typisch zurückgezogen, sozial unbeholfen und in Anfälle von Wut und Angst versetzt.



Bobby Fischer in Communist Cuba showing dictator Fidel Castro a winning hand. Fischer was vigorously anti-Communist and was well-read on the Jewish Communists' murderous atrocities in the Soviet Union and in Palestine.

* * *

Einige sagten, er sei paranoid oder schizophren

Vielleicht hatte Bobby Fischer mehr als genug Gründe, solche merkwürdigen und ungewöhnlichen Verhaltensweisen zu zeigen. Einige sagten, er sei

paranoid oder schizophren. Nachdem er eine gewisse Berühmtheit erlangt hatte, sprach Fischer von Leuten, die ihn holen wollten. Joseph G. Ponterotto, Professor für Beratungspsychologie und Koordinator des *Mental Health Counselling Programms* an der *Fordham University Graduate School of Education*, berichtete über Fischers gestörte Karriere und sein Leben (*„Eine psychologische Autopsie von Bobby Fischer“*, Miller-McCune Magazin, Januar-Februar 2011), dass Fischer „sich beschwerte, dass Gegner versuchten, sein Essen zu vergiften, dass seine Motelzimmer abgehört wurden, dass Russen an Turnieren teilnahmen und Ziehungen vorbereiteten. Er hatte Angst zu fliegen, weil er dachte, die Russen könnten im Flugzeug Sprengfallen verstecken.“

Auf den ersten Blick und besonders jetzt, ein Vierteljahrhundert nach dem Fall des Eisernen Vorhangs, mögen solche Bedenken von Fischer bizarr und sogar abwegig erscheinen, ein Rückblick in die Geschichte der monumentalen Platzierungen in den verschiedensten Bereichen konkurrierende kommunistische vs. kapitalistische Oligarchen zeigen, dass die Sorgen und Ängste des Schachmeisters nicht fehl am Platz waren. Die Zahl der tatsächlichen Flugzeuge, die durch Bomben explodiert sind, politische Gegner, die vergiftet oder auf andere Weise ermordet wurden, und Terror-

anschläge, die während des Kalten Krieges begangen wurden, sind so gewaltig, dass die Berichte über solche kriminellen Vorfälle eine Bibliothek füllen könnten. Der sowjetische KGB war gewiß zu solchen Verbrechen in der Lage, und möglicherweise zielte er auf ihren unverblümten Feind Bobby Fischer.

* * *

Fischer nicht von Kritikern geblendet

Da er seine quälenden Bedenken wahrnahm, schlugen einige Mitarbeiter der Schachgemeinschaft Fischer vor, dass er vielleicht die Hilfe eines Psychiaters oder eines anderen Beraters suchen sollte. Worauf der immer scharfsinnige Fischer scharf antwortete: „Ein Psychiater sollte mich für das Privileg bezahlen, an meinem Gehirn zu arbeiten."

Professor Ponterotto berichtet von einem Vorfall bei einem Turnier in Bulgarien, bei dem der ungarischstämmige Großmeister Pal Benko vor einem Journalisten sagte: „Ich bin kein Psychiater, aber es war offensichtlich, dass er nicht normal war ... Ich sagte ihm: 'Du bist paranoid', und er sagte, nun, 'Paranoide können recht haben.'"

In der Tat können sie recht haben. Ich habe über ein Vierteljahrhundert damit verbracht, Verschwörungen, Skandale und Vertuschungen zu untersuchen. Meine Erfahrung hat mich gelehrt, dass der Mann, der für „paranoid“ gehalten wird, häufig viel wachsamer ist als seine Zeitgenossen. Es wurde gut gesagt, dass „Nur weil du paranoid bist, bedeutet nicht, dass sie nicht darauf aus sind, dich zu bekommen!“ Ich vermute, das war der Fall mit dem Schachgenie Bobby Fischer.

* * *

Starke Meinungen über die Juden und Israel

Trotz Bobbys unvorteilhafter und abstoßender Persönlichkeit und seiner scheinbaren Paranoia gab es ein Thema, bei dem er nie von der Hauptstraße abkam. Unaufhörlich und ohne Zweideutigkeit äußerte Bobby Fischer immer wieder starke Meinungen über die Juden und Israel. Mehr noch, er zögerte nicht, diese starken Meinungen zu äußern, und während sein Standpunkt unflexibel und von so vielen als hart empfunden wurde, war Bobby Fischer ein so entschiedener und würdiger Gegner der Zionisten, dass er die große Mehrheit dessen, was er sagte, wahrheitsgemäß war. Es ist eine Sache für eine Person, „antisemitisch“ und ein „Judenhas-

ser“ zu sein (was Fischer angeblich war). Es ist eine ganz andere Sache für diese Person, mit einem ausreichend autoritativen Arsenal von Fakten und Beweisen bewaffnet zu sein, die seine unverblümten Ansichten stützen.

Die Zionisten genießen die Idee eines dummen, ungebildeten, ungehobelten „Hinterwäldler“ oder eines „tätowierten und unter Drogen geratenen Neonazi-Wahnsinnigen“, der sich über „Itzigs“ und „Judenlümmel“ den Mund zerreisst. Die Abe Foxmans (ADL) und Morris Dees (SPLC) lieben es, wenn die Idioten und „Untermenschen“ aus ihren Höhlen kommen, um den jüdischen Intellekt zu attackieren. Was sie jedoch hassen und vor was sie Angst haben, sind die vielen gebildeten, brillanten und aufschlussreichen Männer und Frauen, die die jüdische Situation erkannt haben und gewillt sind, meisterhaft nachdenkliche Informationen hervorzubringen, die die typischerweise unangefochtenen Täuschungen der jüdischen Propagandisten entschleiern.

Fischer passt sicherlich in diese letztere Kategorie, und weil sie fürchteten, dass die Welt einfach glauben würde, was der Schachmeister über die Juden und ihre Spielereien sagte, war es für die jüdischen Oberherren notwendig, ihre kontrollierten Medien ständig ein ex-

tremes Bild von Bobby malen zu lassen: Fischer als exzentrischer „Bekloppter“, als „Durchgedrehter“ und als „Verrückter“. Ihre Aufgabe war es, ihn als unerklärlichen Antisemiten und als Mann darzustellen, der Juden ohne Ursache hasst und kritisiert.

Während ein Jude oft als heroisch, tugendhaft und als überaus weise gefeiert wird, wenn er Christen mit den abscheulichsten abfälligen Adjektiven und Substantiven brandmarkt, bezeichnen die Medien in jüdischem Besitz die Kommentare und Bemerkungen eines Bobby Fischer als „ekelhafte, hasserfüllte Tirade“. Sie verspotten solche Männer wie „Verschwörungstheoretiker“, als „tobende Irre“, und als „arrogant und bösartig“ und natürlich als „paranoid“.

Ja, intonierten sie, Bobby Fischer war ein visionärer Schachspieler, ein technisches Genie und ein brillanter Kopf, der das innere Schachspiel leicht entwirrte, aber gleichzeitig war er ein „Lümmel“, der hoffnungslos unfähig war, den „humanen, liebevollen, intelligenten und auserwählten Juden“ zu verstehen. Jeder, der noch alle Tassen im Schrank habe, sagten die Experten, würde nicht so kühn und unverschämt sein, die Juden und Israel zu beleidigen, wie es Fischer tat.

* * *

Juden schlagen zurück: Die Verfolgung von Bobby Fischer

Als Folge seines ununterbrochenen Wortkriegs gegen die Juden wurde Bobby Fischer in vielen Ländern eine *persona non grata*. Die Vereinigten Staaten hetzten ihn mit lächerlichen Strafanzeigen wegen angeblicher Passverletzungen. Bei seinem Besuch in Japan verhaftete ihn die japanische Polizei – zweifellos auf Geheiß ihrer jüdischen „Beobachter" und der amerikanischen Behörden – und sperrte ihn für eine Weile ein. Aber auch als international markierter Mann war Bobby Fischer unerbittlich in seinem verbalen Angriff auf die Juden. Seine Einsichten und harschen Kommentare verbrannten und zerrissen sicherlich ihren ungewöhnlich übergroßen Stolz und erregten die Juden zum Zorn.

Während die Medien im Besitz der Juden – die Fernsehsender und die großen Druckereien – ihn auf die schwarze Liste setzten und Fischer den Zugang verweigerten, hofften kleinere Verlage in der ganzen Welt, dass Fischer durch ihre Vernachlässigung seinen Einfluss auf die Welt beschränkte, die hohe Zuschauerzahlen ausgelöst hat. Auf den Philippinen, in Japan, Indonesien, Finnland und Island erlaubten die lokalen Radiomoderatoren ihm, seine „antisemitischen" An-

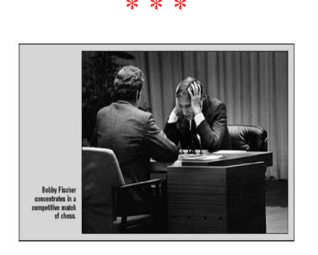
sichten zu äußern. Besonders ärgerlich für seine jüdischen Peiniger war, dass seine einheimischen Radiomoderatoren oft mit Fischers unorthodoxen Ansichten übereinstimmten und mit ihm die Juden sowie die Außenpolitik Israels attackierten.

* * *

Fischer antwortet

Ich mache Bobby Fischer überhaupt keinen Vorwurf, weil er die Juden beschimpft hat, und ich glaube, er ist in der Tat mutig und heroisch. Aber ich finde es tragisch und herzzerreißend, dass er in seinem Herzenswunsch, die jüdischen Führer als die Monster aufzudecken, die sie sind und in der Geschichte gewesen waren, manchmal in seinen Empfehlungen, wie man mit dem jüdischen Problem umgeht, über die Stränge gehauen hat.

* * *



Bobby Fischer concentrates in a competitive match of chess.

Die bigotten Juden sind Meister der Propaganda und Täuschung

Die Juden, sehen Sie, sind propagandistische Meister, die geschickt darin sind, ihren unerwiderten Hass und ihre mörderischen Absichten gegenüber allen Völkern der Heiden zu verbergen, die sie verabscheuen und hassen. Die Juden halten klug und weise ihre Bigotterie geheim und planen, Nichtjuden zu töten und zu betrügen. Ihre rabbinischen heiligen Bücher des Talmud und der Kabbala sind so beleidigend und voller abstoßender Beschimpfungen gegenüber ihren Feinden (Sie und ich, als auch die ganze nichtjüdische Spezies der Menschheit), dass ihre dämonischen Gerüchte und ihr verabscheuungswürdiger Rassismus kaum zu glauben sind, wenn sie nicht von jemandem selbst gelesen werden. Aber öffentlich haben die Juden geschickt gelernt, ihre Zungen zu zügeln und ihre Federn im Zaum zu halten, obwohl gelegentlich ein besonders tollwütiger Rabbi mit einer Kanonade von mörderischem Hass und Bigotterie loslassen kann.

* * *

Ein einsamer Mann,
eine Stimme der Wahrheit

Bobby Fischer wusste, dass er nur ein einsamer Mann war, eine einsame Stimme in der Wildnis, und so würde er in seiner Frustration manchmal öffentlich einen Strom schlechter Gedanken in Bezug auf die Juden und ihr kriminelles Verhalten zu entfesseln. Zu seinem kommunikativen Arsenal gehörten manchmal auch Obszönitäten. Das waren Fehler in seiner Beurteilung und haben seiner Sache nicht geholfen, das ist sicher. Ich bedauere deren Auftreten. Nachdenkliche Wahrheitssucher, glaube ich, werden dennoch die Verdienste in seinen Absichten finden und die Wahrhaftigkeit dessen, was er sagte, erkennen.

Seine Freunde bezeugen, dass Fischer einen hohen Anstand hatte und obwohl er keineswegs ein bibeltreuer Christ war, hat Fischer, soweit ich es entdecken konnte, ohne Zögern von „christlichem Anstand“ und von „Wahrheit“ und Integrität gesprochen. In der Tat war es seine Erkenntnis, dass die Juden die vordersten Feinde des Planeten der christlichen Anständigkeit, Ehrlichkeit und Güte waren, die ihn dazu brachten, auf sie loszuschlagen.

Er nahm an, dass die Welt ohne die Juden ein viel

besserer Ort wäre. Er hatte natürlich recht, in dem Sinne, dass es die Juden sind, die jahrhundertelang die größten Anstifter von Blutvergießen und Tragödie waren. Aber Christen können keineswegs einigen Aussagen Fischers zustimmen, wonach die Juden deshalb „beseitigt“ werden sollten.

Man kann durchaus mit Fischers Gefühl der gerechten Entrüstung über die Unmoral und das schrecklich böse kriminelle Verhalten und die Haltung der Juden übereinstimmen, ohne seine vorgeschlagenen Lösungen zu billigen. Und darüber hinaus schien es, dass Fischer so empört war, dass er versäumte anzuerkennen, dass nicht alle Juden finster und böse sind. Es kann gut sein, dass die Mehrheit der Juden bereitwillige Komplizen in den barbarischen Handlungen der gesamten Nation oder des Hauses Israels sind, aber jede vernünftige Person, die mit einem Geist der Liebe und Vernunft ausgestattet ist, würde nicht jede Einzelperson, die ein Jude ist, anklagen wollen. Es ist manchmal leicht, in diese unlogische Falle zu geraten, aber ich bete zu Gott, dass Er uns von solch einer unfreundlichen und gefährlichen Denkweise abhält.

* * *

Fischers Ansichten entfalten sich

Beispiele für Fischers Wut sind nicht schwer zu finden. Als am 11.09.2001 fast dreitausend unschuldige Menschen getötet wurden, glaubte Fischer zunächst vorsichtig den offiziellen Nachrichten. Im Interview mit einem philippinischen Radiosender platzte er heraus: „Das sind alles wundervolle Neuigkeiten. Ich applaudiere der Tat. Die USA und Israel haben die Palästinenser geschlachtet, über Jahre hinweg nur geschlachtet. Beraubt geschlachtet... Jetzt kommt die Rechnung zurück in die USA."

In späteren Interviews äußerte Fischer jedoch Zweifel, dass dieser Terrorakt von neunzehn Muslimen verübt wurde. Er schlug vor, dass schurkische Elemente in der CIA und im FBI, in Verbindung mit dem israelischen Mossad, die böse Tat getan hätten. Tatsächlich wissen scharfsinnige Forscher, dass Fischer in dieser Hinsicht recht hatte.

In einem anderen Interview bemerkte Fischer: „Die Juden sind gegen Christus verhärtet worden, gegen den Anstand, seit Tausenden von Jahren ... Sie werden vernichtet werden müssen ..."

* * *

Fischer kenntnisreich über jüdische Kriminalität

Fischer wusste, dass die Sowjetunion ihn demütigen und vernichten wollte. Er war sich auch bewusst, dass die kommunistischen Herren im Kreml praktisch alle aus jüdischen Blutlinien stammten, und er las viel über die abscheulichen Grausamkeiten – 66 Millionen wurden gefoltert und massakriert nach Solschenizyn – von denen die jüdischen Kommissare in der UdSSR schuldig waren. Er sah auch, dass amerikanische Juden an diesen sowjetischen Schrecken beteiligt waren und oft versuchten, sie zu rechtfertigen. Dies führte dazu, dass er die amerikanischen und sowjetischen Juden, die die Schachwelt beherrschten, respektlos ablehnte.

Kasparov, der russische jüdische Schachmeister, machte diese interessante Beobachtung (siehe Ponterotto, „Eine psychologische Autopsie von Bobby Fischer“):

> „Ich glaube, Fischers Antisemitismus-Manie, die mit den Jahren zunahm, war größtenteils mit der Vorherrschaft sowjetisch-jüdischer Spieler verbunden. Es schien ihm, als seien sie alle gegen ihn vereint, um ihn daran zu hindern, Weltmeister zu werden.
>
> Ich erinnere mich (Samuel) Reshevsky, wie er

> während des Interzonenturniers auf Palma de Mallorca (Spanien) ihm mit brennenden Augen sagte, er lese ein „sehr interessantes Buch". „Was ist es?", fragte Sammy unschuldig. „Mein Kampf", antwortete Bobby."

Zweifellos befremdete Bobby Fischer Freunde, die nicht so gut informiert waren wie er über die vielen, ungeheuerlichen jüdischen Verbrechen, die an Nichtjuden im Laufe der Geschichte verübt worden sind. Seine offenherzigen, wenn auch ehrlichen Äußerungen brachten Fischer in die Rangkategorie eines unvernünftigen, schrecklich bigotten Antisemiten. Und tatsächlich besaß Fischer einen anhaltenden Hass auf Juden, aber seine Einstellung beruhte auf einer Fülle von Informationen, die er studiert hatte, und nicht auf Unwissenheit. Seine Ansichten über Juden basierten auch auf seinen eigenen Lebenserfahrungen im Umgang mit Juden, die er zu Recht als korrupte Täuscher, Lügner und Betrüger betrachtete.

* * *

Bobby Fischer war selbst ein Jude

Das Faszinierende an Bobby Fischers unerschütterlicher Abneigung gegen Juden ist die Tatsache, dass er selbst Jude war. Seine Mutter Regina war eine in der Schweiz geborene hochgebildete Jüdin, die von 1937 bis 1939 mit Bobbys Vater, Hans Gerhardt Fischer, in Sowjetrußland lebte.

Regina Fischer war sehr intelligent und schließlich – nachdem ihre Kinder erwachsen waren – hat sie sowohl einen medizinischen Abschluss als auch einen Doktortitel in der Hämatologie erworben. Sein mutmaßlicher Vater Hans war auch als Wissenschaftler gut ausgebildet.

Einige Forscher vermuten, dass Bobbys Vater nicht Hans war, sondern ein ungarischer Jude, Paul Felix Nemenyi, ebenfalls ein Wissenschaftler, der aus Ungarn in die Vereinigten Staaten emigrierte. Nemenyi wurde anscheinend mit Bobbys Mutter Regina vertraut und einige spekulierten, dass ihre Beziehung zur Geburt von Bobby führte. Bobby Fischer gab jedoch nie öffentlich an, dass er wusste, wer sein Vater war.

Bobby Fischer war unbestreitbar ein Jude auf der Grundlage der Blutlinie seiner Mutter. Sie kam in den 1940er Jahren nach Amerika und obwohl sie nicht

religiös war, pflegte sie einige Verbindungen mit der jüdischen Gemeinde in Chicago (Bobbys Geburtsort). Schließlich zog sie nach Brooklyn, New York, wo sie, Bobby und seine Schwester und sein Bruder lebten. Das war Fischers Residenz, als er Weltruhm erlangte.



Bobby Fischer's mother, Regina, was from Switzerland. She lived in Soviet Russia for two years. Emigrating to the United States, she was hard-working and honest and pulled herself up from poverty, earning a doctorate degree in medicine. When she passed away, U.S. authorities refused to allow her son, Bobby, to come to her funeral.

Man fragt sich, ob seine Mutter Regina, die in den trostlosen Jahren 1937–1939 in der Sowjetunion gelebt hat, ihrer Familie von den Schrecken des kommunistischen Russlands und des Roten Terrors erzählt hat. Obwohl sie als Jüdin nicht so sehr in der UdSSR gelitten haben mag wie die Nichtjuden, ist es gut doku-

mentiert, dass die mörderischen Juden manchmal ihre eigene Art mit Brutalität und unmenschlicher Barbarei behandelten.

Die Tatsache, dass Regina Fischer ihren Weg in die Vereinigten Staaten als ein einziger, eingewanderter Elternteil fand, der zunächst wenig oder gar keine Unterstützung hatte, abgesehen von erschütternden niederen Arbeitsverhältnissen und vielleicht mit gelegentlicher Hilfe lokaler jüdischer Wohltätigkeitsorganisationen, ist ein Beweis für ihre wilde Entschlossenheit, ihre Kinder auf eine würdige Weise zu erziehen. Und sie tat es, obwohl Bobby oft rebellisch war. Er beendete schließlich die Highschool, nachdem er Beifall (und finanzielle Freigebigkeit) als Schachspiel-Champion erworben hatte. Laut Bobby waren sowohl der Lehrer als auch die Schüler seiner Schule „dumm" und er „verschwendet" dort seine Zeit.

Es ist in meinen Augen bemerkenswert, dass Bobby Fischer, ein Jude, gegenüber den Juden insgesamt eine so offenkundig feindselige Haltung einnahm. Es wäre interessant zu entdecken, warum das so ist. Ich vermute, dass es die elenden Erfahrungen seiner Mutter in jenen Jahren unter dem stalinistischen Kommunismus waren, die ihn in die Wahrheit einweihten.

* * *

Kritiker von Bobby Fischer oft falsch informiert und ignorant

Unabhängig davon, diejenigen, die glauben, dass Bobby Fischers Sichtweise gegenüber Juden wahnhaft oder verrückt war, sind falsch informiert und möglicherweise unwissend. Außerdem ist inzwischen bekannt, dass Bobbys Behauptung, die Juden und die US-amerikanischen Spionage- und Polizeibehörden hätten ungerechtfertigten Einfluss ausgeübt, weder absurd noch irrational gewesen. Forscher, die den *Freedom of Information Act* nutzen, haben eine atemberaubende FBI-Datei von 750 Seiten über Bobbys Mutter Regina entdeckt. Obwohl sie sich als loyal gegenüber den Vereinigten Staaten und als gesetzestreue Person erwies, wurde sie ständig überwacht und anderweitig ausspioniert.

Bobby Fischer selbst hatte auch ein riesiges FBI-Dossier, das insgesamt über 900 Seiten umfasste. Auch er wurde ständig von den Regierungsvertretern beobachtet und überwacht. Wer sagt, dass diese mehr als 900 Seiten mit Berichten und Kommentaren die Gesamtsumme sind? Die CIA hat zweifellos auch eine umfangreiche Akte über Fischer, ebenso wie der israelische Mossad und die verschiedenen jüdischen Organisationen in Amerika und auf der ganzen Welt, die als

orwellsche Spionageagenturen agieren.

Dies ist ein Beweis dafür, dass die einflussreichen Juden in der Regierung und in der Gesellschaft im Allgemeinen die Worte von Bobby Fischer als gefährlich und kriminell ansahen. Die Juden haben in den einzelnen Ländern immer wieder falsche „Hassverbrechens“- und „Gedankenverbrechens“-Gesetze gesponsert und konstruiert. Unzählige Opfer werden heute noch in Gefängnissen in Deutschland, Österreich, Frankreich, Australien und anderswo eingesperrt, nur um ihr „Recht auf freie Meinungsäußerung“ auszuüben.

Wenn es ihnen in ihren jahrzehntelangen Bemühungen gelungen wäre, ein kleines, kleines Verbrechen zu finden, um Bobby Fischer zu einem langen Gefängnisaufenthalt zu schicken, hätten die Juden und ihre Kohorten es sicherlich getan. Glücklicherweise war er ein harmloses Ziel, ein Pazifist und ein gewaltfreier Mann, dessen einzige „Verbrechen“ (so genannte) seine Gedanken, seine Rede und seine Agitation gegen die Juden waren. Obwohl die Juden ihn ständig verfolgten und sogar Bobby davon abhielten, vorübergehend in die USA zurückzukehren, um an den Beerdigungen seiner Mutter und Schwester Joan teilzunehmen, konnten sie Fischer nicht dauerhaft schließen.

Und so leben die Worte und Aussagen, die Bobby Fi-

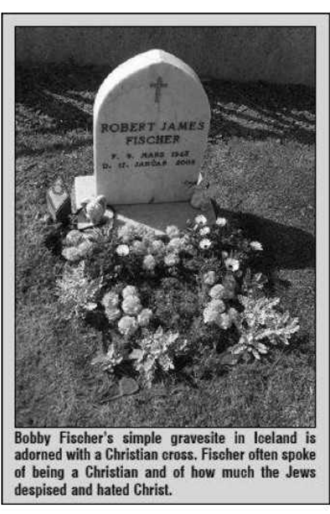
scher über die Juden gemacht hat, weiter, ob berühmt oder berüchtigt, je nach Ihrer Sichtweise.

* * *

Fischers Ansichten sollten in den Kontext einbezogen werden

Mein Rat an die Leser lautet: Wenn Sie herausfinden, was Bobby Fischer über Juden und Israel als beleidigend oder übermäßig hart sagte, denken Sie bitte auch an den Kontext seiner Äußerungen. Lesen Sie Bücher wie *The GULAG-Archipel*, von dem mutigen Alexander Solschenizyn; das enthüllende *Behind Communism*, von Frank Britton; oder irgendeines von hundert anderen Büchern, die ich der Person empfehlen könnte, die aufrichtig ein Wahrsucher ist. Studieren Sie diese und werden Sie erfüllt von Entsetzen und Traurigkeit über die wahrheitsgetreuen Berichte von Millionen von unschuldigen Männern, Frauen und Kindern in Nation über Nation, Opfern der brutalsten und abstoßendsten Folterungen und Hinrichtungen. Sie wurden alle Opfer von einigen der bösartigsten und geistesgestörten Killer und Psychopathen, die jemals das Antlitz dieses Planeten betreten haben: die satanischen Teufel, die in den gefangenen kommunistischen Natio-

nen ohne Grenzen marodierten und tobten. Ich spreche natürlich über die kommunistischen, talmudischen Juden.



Bobby Fischer's simple gravesite in Iceland is adorned with a Christian cross. Fischer often spoke of being a Christian and of how much the Jews despised and hated Christ.

Ja, ich bitte Sie bloss, dass die Worte von Bobby Fischer von Anfang an mit den Blutrausch-Verbrechen der Juden kontrastiert werden. Nur dann können diese hartnäckigen Worte, die mit Sicherheit aus einem berechtigten Pool von Kummer, Empörung und Abscheu gegenüber dem genialen Geist von Bobby Fischer entstanden sind, richtig und fair bewertet und verstanden werden.

Was mich anbelangt, während ich zu Bobbys manchmal unziemlicher Obszönität und seinem erklärten Wunsch, die Juden, die Objekte seiner berechtigten Wut, „vernichten“ zu müssen, ein wenig Unbehagen und Bestürzung zugeben muss, werde ich Gott den Richter seiner Werke sein lassen. Aber ich sage den Juden, wie Pontius Pilatus vor etwa 2000 Jahren: „Ich finde keine Fehl an diesem Mann. Seht es euch selbst an.“

* * *

Bobby Fischer spricht über die Juden

„Es gibt keine Vereinigten Staaten, wie die Leute denken. Diese sind nur eine Marionette in den Händen der Juden. Sie sind ein Spielzeug für die Juden ... Die US-Regierung und das amerikanische Judentum sind virtuell austauschbar ... Sie sind lügende Bastarde. Juden waren immer lügende Bastarde während ihrer Geschichte. Sie sind ein schmutziges, dreckiges, ekelhaftes, abscheuliches, kriminelles Volk ... sie sind einfach unglaublich böse ...“ *(Bombo Radyo, Philippinen, 11. September 2001)*

„Amerika ist völlig unter Kontrolle der Juden, wissen Sie? Ich meine, schauen Sie mal, was sie in Jugoslawien machen... Die Außenministerin [da-

mals Madeleine Albright] und der Verteidigungsminister [damals William S. Cohen] sind dreckige Juden.“ *(Philippinen Radio, 24. Mai 1999)*

„Was vor sich geht, ist, dass ich Tag und Nacht von den Juden verfolgt werde, weil ich es so erzählt habe, wie es ist ... Sie wollen mich ins Gefängnis werfen, sie rauben mir alles, was ich habe; sie lügen ständig über mich. Ich habe genug…“

„Das Letzte, was sie getan haben, ist, dass ich 12 Jahre lang in Pasadena ein paar Sachen im Lager hatte, ein Vermögen für Lagergebühren, ein Vermögen für Safes ausgegeben habe ... und die Juden in Amerika sind einfach hingegangen und haben alles gepackt ... Weißt du bis jetzt waren sie [die Juden] mehr oder weniger damit zufrieden, meinen Namen anzugreifen, meinen Namen zu missbrauchen, meine Rechte und meine geistigen Eigentumsrechte und meine Verträge zu verletzen. Das ist eine neue Ebene. Sie stehlen nun meine Sachen. Sachen, die Millionen wert sind, sind einfach hingegangen und haben es gestohlen.“ *(Calypso Radio, Ungarn)*

„Die Juden wollen nicht, dass ich in irgendeinem meiner Projekte Erfolg habe. Sie wollen, dass ich versage. Sie wollen meinen Ruf für immer zerstören. Juden sind bösartige Ratten. Amerika ist nur

ein ... jüdisches Land. Sie sind ein Haufen Gauner dort. Die Juden kontrollieren alles und jeden.“ *(Bombo Radyo, Philippinen)*

„Sie verfolgen mich, weil ich die Juden im Schach geschlagen habe. Ich habe sie aber schlecht geschlagen, ich habe sie sehr schlecht geschlagen ... Außerdem habe ich sie im Schach als Betrüger dargestellt. Als Gauner. Außerdem habe ich den Holocaust als nie geschehen dargestellt. Komplett gemacht. Die Juden sind... Lügner. Dieser Holocaust hat nicht den geringsten Wahrheitsgehalt.“

„Juden sind antisozial, destruktiv, intolerant, gemein, betrügerisch und so weiter. Sie wollen zerstören, herrschen und töten, jeden ausrauben, der ihnen in die Quere kommt. Damit sie bekommen, was sie wollen, haben sie einen perversen, unnatürlichen, zerstörerischen, bösen Lebensstil entwickelt. Obwohl sie von den Nichtjuden als Parasiten leben, hassen sie sie immer noch und wollen sie zerstören. Juden hassen die Natur und die natürliche Ordnung, weil sie rein und schön ist, und weil sie größer und stärker ist als sie, und sie fühlen, dass sie sie nicht vollständig kontrollieren können. Die Schönheit und Harmonie der Natur steht in krassem Gegensatz zu ihrer Schmutzigkeit und Hässlichkeit, und das macht,

dass sie umso mehr hassen.“

„Juden sind Zerstörer. Sie sind Anti-Menschen. Der anti-menschliche Jude hasst und will alle Nichtjuden zerstören. Er wird auch andere Juden zerstören, die weniger destruktiv und böse sind als er, wenn sie ihm in die Quere kommen. Offensichtlich ist die Schlechtigkeit des Juden genetisch bedingt. Juden sind Zerstörer. Sie sind Anti-Menschen. Durch den Akt der Beschneidung zeigt der Jude seinen Hass gegenüber der Natur und der natürlichen Ordnung. Durch diese blutige, grausame, sinnlose Handlung zeigt er seine Grausamkeit und seinen Sadismus, und er wird vor nichts Halt machen, um seine Ziele zu erreichen. Sicherlich stehen die Juden auch hinter der islamischen Beschneidung, die in dieser Hinsicht eine ideale Tarnung und Ablenkung von ihrer eigenen Bosheit darstellt. Juden sind wirklich anti-menschlich und anti-natürlich.“

„Juden sind äußerst selbstsüchtig, intolerant und unsozial. Sie sind voller Hass, Gier, Bosheit. Natürlich mögen andere Menschen, d.h. die Nichtjuden, nicht gerne beiseite geschoben, von den Juden ausgeraubt und ermordet werden und werden früher oder später Widerstand leisten. Daher kommen die Lügen und Täuschungen der Juden.“

„Keine Lüge ist zu groß für einen Juden, keine Lüge ist zu klein ... Juden leben durch Lügen und sterben, wenn sie in Kontakt mit der Wahrheit kommen.“

„Sie sind lügende Bastarde. Juden waren immer lügende Bastarde im Laufe ihrer Geschichte. Sie sind ein dreckiges, schmutziges, ekelhaftes, abscheuliches, kriminelles Volk.“

„Die Juden sind seit Tausenden von Jahren gegen Christus, gegen den Anstand verstockt ... Sie müssen vernichtet werden.“

„Hoffentlich werden die Juden bald die Rechnung bekommen. Sie haben viele Feinde auf der ganzen Welt. Diese biologischen Waffen werden sehr billig und sind einfach zu liefern. Ich bin optimistisch.“

„Ich denke, dass die Juden mich gerne fressen würden ... Ich denke, dass sie Fischer in ihren Gedanken essen. Sie hassen meine Eingeweide. Oder vielleicht lieben sie meine Eingeweide.“

„Beschneidung ist ein Verbrechen. Die Juden sagen, dass sie es besser wissen als Millionen von Jahren der Evolution ... Der einzige Weg zur Gesundheit für die Juden besteht darin, zuzugeben, dass

die Beschneidung ein Verbrechen ist.“

Die Juden sind keine Kämpfer. Sie haben elende Körper. Sie sind schlau wie Ratten.“

Ich glaube nicht, dass es (Welt-)Frieden geben wird, bis diese Juden behandelt worden sind. Diese Leute sind Tiere, sie sind nur Bastarde, weißt du? Absolute Tiere.“

Die US-Regierung und das amerikanische Judentum sind praktisch austauschbar.“

Morphy war wirklich der Weltmeister. Das ist auch eine jüdische Verschwörung, weil er Katholik war und sie versuchten, zu sagen, er sei nicht der Weltmeister, also konnten sie Steinitz, der ein Jude war, als den ersten Weltmeister fördern ... Es gab eine riesige Verschwörung gegen Paul Morphy ... Und niemand verglichen mit Paul Morphy. Offensichtlich haben die Juden einen wahnsinnigen Hass gegen ihn.“ *(Über den großen amerikanischen Schachspieler des 19. Jahrhunderts, Paul Morphy).*

Fast jeder, der in meiner Nähe war, entpuppte sich als Geheimagent, der für die Juden und für die CIA arbeitet ... Die Juden haben so viele ihrer Judenagenten und CIA-Ratten um mich herum gepflanzt. So viele Leute ... Freundinnen, Anwälte, fast

alle waren für die CIA und die Juden tätig. Unglaublich, aber wahr.“

„Meine grundlegende These ist, dass die Juden ein kriminelles Volk sind und die Juden die Vereinigten Staaten vollständig kontrollieren, und die Juden benutzen die Vereinigten Staaten als ein Vehikel, um die Welt zu übernehmen.“

„Ich würde gerne alle Juden als Lesben und Homos sehen. Das würde das Problem mit den Juden lösen. Es würde keine Juden mehr geben, oder?“

„Sie sind in jeder Hinsicht eifersüchtig auf mich. Sie sind eifersüchtig auf mein Talent, sie sind eifersüchtig auf mein Aussehen, sie sind neidisch auf meine Potenz, sie sind eifersüchtig auf mein Schach. Sie sind nur eifersüchtige Bastarde. Sie sind hässlich, sie sind eifersüchtig ... Ich war in Israel drüben ...“

* * *

Bobby Fischer über das Schachspiel

„Schach ist Leben."

„Meine Schwester hat mir in einem Süßwarenladen ein Schachspiel gekauft und mir die Züge beigebracht."

„Als ich elf war, gelang mir Schach gut."

„Ich will nur Schach spielen."

„Ich glaube nicht an Psychologie. Ich glaube an gute Züge."

„Ich mag den Moment, in dem ich das Ego eines Mannes gebrochen habe."

„Es gibt harte Spieler und nette Leute, und ich bin ein starker Spieler."

„Man kann nur gut Schach spielen, wenn man das Spiel liebt."

„Schach verlangt totale Konzentration und Liebe zum Spiel."

„Ich gebe achtundneunzig Prozent meiner geistigen Energie zum Schachspiel. Andere geben nur zwei Prozent."

„Ihr Körper muss in einem Top-Zustand sein. Dein Schach verschlechtert sich analog wie dein körperlicher

Zustand. Er kann den Körper nicht vom Geist trennen.“

„Ich bereite mich gut vor. Ich weiß, was ich tun kann, bevor ich reingehe. Ich bin immer zuversichtlich.“

„Psychologisch müssen Sie Vertrauen in sich selbst haben und dieses Vertrauen sollte auf Fakten basierend sein.“

„Es sind nur du und dein Gegner am Brett und du versuchst etwas zu beweisen.“

„Schach ist Krieg um das Brett. Das Ziel ist es, den Geist des Gegners zu vernichten.“

„Ich spiele ehrlich und ich spiele um zu gewinnen. Wenn ich verliere, nehme ich meine Medizin.“

„Du musst den Kampfgeist haben. Du musst Bewegungen erzwingen und Risiken eingehen.“

„Ich bin der beste Spieler der Welt und ich bin hier, um es zu beweisen.“

„Es gibt niemanden am Leben, den ich nicht schlagen kann.“

„Lass uns spielen. Ich bin bereit, überall zu spielen.“

„Ich füge jedem Turnier, an dem ich teilnehme, den Status hinzu.“

„Ich liebe wirklich die Dunkelheit der Nacht. Es hilft mir, mich zu konzentrieren.“

„Genie. Es ist ein Wort. Was bedeutet das wirklich? Wenn ich gewinne, bin ich ein Genie. Wenn ich es nicht tue, bin ich es nicht.“

„Erwähne nicht mal, etwas über 'verlieren'. Ich kann es nicht ertragen, daran zu denken.“

* * *